III-106 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1984

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Verfaßt vom Rechnungshof

WIEN 1985
ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI

4235 5

Auszug aus dem Verzeichnis der Abkürzungen

AB ..... Aufgabenbereich
ADV ..... Automatisierte Datenverarbeitung
AVZ ..... Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift

BDV ..... Buchhaltungsdienstverordnung
BFG ..... Bundesfinanzgesetz
BHV ..... Bundeshaushaltsverordnung
BKA ..... Bundeskanzleramt
BM ..... Bundesministerium
BMA ..... Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
BMBT .... Bundesministerium für Bauten und Technik
BMF ..... Bundesministerium für Finanzen
BMFJK ... Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz
BMGU ... Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
BMHGI ... Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
BMI ..... Bundesministerium für Inneres
BMJ ..... Bundesministerium für Justiz
BMLF .... Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMLV .... Bundesministerium für Landesverteidigung
BMÖWV .. Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
BMSV ... Bundesministerium für soziale Verwaltung
BMUK ... Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
BMWF ... Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
BRA ..... Bundesrechnungsabschluß
BVA ..... Bundesvoranschlag

D ..... Darlehen

EDV ..... Elektronische Datenverarbeitung

GG ..... Gehaltsgesetz
GOG .... Geschäftsordnungsgesetz
GÜG ..... Gehaltsüberleitungsgesetz

H ..... Haben (vor Beträgen in Tabellen)

Kap. ..... Kapitel

L ..... Laufende Gebarung

ÖBB ..... Österreichische Bundesbahnen
ÖBF ..... Österreichische Bundesforste
OeNB .... Oesterreichische Nationalbank
ÖPSK .... Österreichische Postsparkasse

PG ..... Pensionsgesetz
PTV ..... Post- und Telegraphenverwaltung

RGV ..... Reisegebührenvorschrift
RH ..... Rechnungshof
RHG ..... Rechnungshofgesetz

S ..... Schilling
Soll (vor Beträgen in Tabellen)

V ..... Vermögensgebarung
VEG ..... Verwaltungsentlastungsgesetz

ZEDVA ... Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage

Bundesrechnungsabschluß 1984

Kapitelmäßige Gliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung

Kapitel

01 Präsidentschaftskanzlei
02 Bundesgesetzgebung
03 Verfassungsgerichtshof
04 Verwaltungsgerichtshof
05 Volksanwaltschaft
06 Rechnungshof
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen
11 Inneres
12 Unterricht
13 Kunst
14 Wissenschaft und Forschung
15 Soziales
16 Sozialversicherung
17 Gesundheit und Umweltschutz
18 Familienangelegenheiten
20 Äußeres
30 Justiz
40 Militärische Angelegenheiten
50 Finanzverwaltung
51 Kassenverwaltung
52 Öffentliche Abgaben
53 Finanzausgleich
54 Bundesvermögen
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)
57 Staatsvertrag
59 Finanzschuld
60 Land- und Forstwirtschaft
62 Preisausgleiche
63 Handel, Gewerbe, Industrie
64 Bauten und Technik
65 Verkehr
71 Bundestheater
74 Glücksspiele (Monopol)
75 Branntwein (Monopol)
76 Hauptmünzamt
77 Österreichische Bundesforste
78 Post- und Telegraphenverwaltung
79 Österreichische Bundesbahnen

Phasenbuchführung

Zur buchmäßigen Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben werden Phasen mit folgender Bezeichnung verwendet:

Einnahmen	Ausgaben
1 Genehmigung	1 Genehmigung
2 Verfügung	2 Verfügung
3 Berechtigung	3 Verpflichtung
4 Forderung	4 Schuld
5 Zahlung	5 Zahlung

In jeder Phase stehen als Buchungsfelder Soll (S) und Haben (H) gegenüber. Der Voranschlagsvergleich besteht im Vergleich der Salden der Phasen 5 und 1.

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1984

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Wien, im September 1985

Der Präsident des Rechnungshofes:

Dr. Broesigke

Gesamtinhaltsverzeichnis

Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluß 1984

		Seite
1.	**Allgemeine Bemerkungen**	
1.1	Rechtliche Grundlagen	9
1.2	Kontinuität der Rechnungsabschlüsse	9
1.3	Statistische Daten	9
1.4	Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung	9
1.5	Begriffsbestimmungen	10
1.6	Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes	12
2.	**Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes**	
2.1	Rechtliche Grundlagen der Gebarung	14
2.2	Gebarungsergebnisse	14
2.3	Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen	23
2.4	Vorbelastungen und Vorberechtigungen	25
2.5	Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung)	26
2.6	Haushaltsrücklagen	27
2.7	Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung	27
3.	**Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes**	
3.1	Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen	27
3.2	Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben	29
3.3	Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen	127

Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01 Präsidentschaftskanzlei	29/ —
02 Bundesgesetzgebung	29/127
03 Verfassungsgerichtshof	30/ —
04 Verwaltungsgerichtshof	30/ —
05 Volksanwaltschaft	30/ —
06 Rechnungshof	—/ —
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	30/127
11 Inneres	32/128
12 Unterricht	35/129
13 Kunst	46/130
14 Wissenschaft und Forschung	48/131
15 Soziales	54/132
16 Sozialversicherung	59/133
17 Gesundheit und Umweltschutz	62/133
18 Familienangelegenheiten	66/135
20 Äußeres	68/135
30 Justiz	70/136
40 Militärische Angelegenheiten	71/136
50 Finanzverwaltung	73/137
51 Kassenverwaltung	77/138
52 Öffentliche Abgaben	80/139
53 Finanzausgleich	80/145
54 Bundesvermögen	81/146
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	85/149
57 Staatsvertrag	84/149
59 Finanzschuld	86/150
60 Land- und Forstwirtschaft	90/151

Seite

62 Preisausgleiche ... 98/153
63 Handel, Gewerbe, Industrie ... 100/153
64 Bauten und Technik ... 102/154
65 Verkehr ... 116/158
71 Bundestheater ... 118/158
74 Glücksspiele (Monopol) ... 119/159
75 Branntwein (Monopol) ... 120/159
76 Hauptmünzamt ... 121/159
77 Österreichische Bundesforste ... 121/160
78 Post- und Telegraphenverwaltung ... 122/160
79 Österreichische Bundesbahnen ... 124/162

4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden ... 163
4.2 Darstellung des Kapitalausgleichs ... 164
4.3 Gesamtstand des Vermögens ... 164
4.4 Gesamtstand der Schulden ... 164
4.4.1 Rücklagen ... 164
4.4.2 Verbindlichkeiten ... 165
4.4.2.3 Finanzschulden ... 165
4.5 Bundeshaftungen ... 167
4.6 Betriebsähnliche Einrichtungen ... 168
4.7 Bundesbetriebe ... 168

5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

5.1 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ... 169

6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds ... 170

7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen ... 171

8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes ... 172

Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung ... 173
Verzeichnis der Abkürzungen ... 174

Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten zum Bundesrechnungsabschluß 1984

A Voranschlagswirksame Verrechnung

1. Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages 1984

A.1.1 Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung ... 9
A.1.2 Aufgliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln ... 10
A.1.3 Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages ... 12

Kapitel (Ausgaben/Einnahmen)

01 Präsidentschaftskanzlei ... 12/ 78
02 Bundesgesetzgebung ... 13/ 79
03 Verfassungsgerichtshof ... 14/ 80
04 Verwaltungsgerichtshof ... 15/ 81
05 Volksanwaltschaft ... 16/ 82
06 Rechnungshof ... 17/ 83
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen ... 18/ 84
11 Inneres ... 20/ 86
12 Unterricht ... 22/ 87
13 Kunst ... 26/ 90
14 Wissenschaft und Forschung ... 27/ 91

Seite

15 Soziales ... 30/ 93
16 Sozialversicherung ... 33/ 95
17 Gesundheit und Umweltschutz ... 34/ 96
18 Familienangelegenheiten ... 37/ 98
20 Äußeres ... 38/ 99
30 Justiz ... 40/100
40 Militärische Angelegenheiten ... 41/101
50 Finanzverwaltung ... 42/102
51 Kassenverwaltung ... 44/104
52 Öffentliche Abgaben ... 46/105
53 Finanzausgleich ... 47/108
54 Bundesvermögen ... 48/109
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung) ... 50/112
57 Staatsvertrag ... 51/113
59 Finanzschuld ... 52/114
60 Land- und Forstwirtschaft ... 54/115
62 Preisausgleiche ... 60/119
63 Handel, Gewerbe, Industrie ... 61/120
64 Bauten und Technik ... 63/121
65 Verkehr ... 69/124
71 Bundestheater ... 71/125
74 Glücksspiele (Monopol) ... 72/126
75 Branntwein (Monopol) ... 73/127
76 Hauptmünzamt ... 74/128
77 Österreichische Bundesforste ... 75/129
78 Post- und Telegraphenverwaltung ... 76/130
79 Österreichische Bundesbahnen ... 77/131

2. Gesamtübersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung

A.2.1.1 Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach Personal- und Sachausgaben ... 133
A.2.1.2 Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben ... 135
A.2.1.3 Gesamtübersicht über die Sachausgaben getrennt nach laufenden Ausgaben und Vermögensausgaben ... 136
A.2.1.4 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) getrennt nach Gebarungsgruppen ... 137
A.2.2.1 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach laufenden Einnahmen und Vermögenseinnahmen ... 138
A.2.2.2 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach zweckgebundenen Einnahmen und sonstigen Einnahmen ... 139
A.2.3.1 Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) gegliedert nach Aufgabenbereichen ... 140
A.2.3.2 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) gegliedert nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen ... 141

3. Übersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung

A.3.1.1 Übersicht über die Verpflichtungen ... 142
A.3.1.2 Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren 143
A.3.2.1 Übersicht über die Schulden ... 144
A.3.2.2 Übersicht über die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren ... 145
A.3.3.1 Übersicht über die Zinsen (Verpflichtungen) künftiger Finanzjahre für Finanzschulden ... 146
A.3.3.2 Übersicht über die nichtfälligen Finanzschulden (Tilgung) getrennt nach Finanzjahren ... 147
A.3.4.1 Übersicht über die Berechtigungen ... 148
A.3.4.2 Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren 149
A.3.5.1 Übersicht über die Forderungen ... 150
A.3.5.2 Übersicht über die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren ... 151

4. Nachweise über die abgesetzten Zahlungen

A.4.1 Nachweis über die von den Ausgaben abgesetzten Zahlungen ... 152
A.4.2 Nachweis über die von den Einnahmen abgesetzten Zahlungen ... 153

		Seite
5.	**Nachweise über die Haushaltsrücklagen**	
A.5.1	Nachweis über die Gebarung aus zweckgebundenen Einnahmen	154
A.5.2	Nachweis über die Anlagenrücklagen	171
A.5.3	Nachweis über die Baurücklagen	174
A.5.4	Nachweis über die sonstigen Haushaltsrücklagen	175
6.	**Anlehensabrechnung**	
A.6	Nachweis über die Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnende Finanzschuldengebarung)	177
B	**Bestands- und Erfolgsverrechnung**	
1.	**Bestandsverrechnung**	
B.1	Jahresbestandsrechnung des Bundes 1984	181
2.	**Gesamtübersichten zur Jahresbestandsrechnung**	
B.2.1	Gesamtübersicht über das Vermögen des Bundes nach Vermögensarten	182
B.2.2	Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes nach Schuldarten	185
3.	**Übersichten zur Jahresbestandsrechnung**	
B.3.1	Übersicht über das unbewegliche (einschließlich im Bau befindliche) Anlagevermögen	187
B.3.2	Übersicht über die Beteiligungen des Bundes	188
B.3.3.1	Übersicht über die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen	194
B.3.3.2	Übersicht über die Anlagenrücklagen	195
B.3.3.3	Übersicht über die Baurücklagen	197
B.3.3.4	Übersicht über die sonstigen Haushaltsrücklagen	198
B.3.4	Übersicht über die Finanzschulden	199
4.	**Erfolgsverrechnung**	
B.4	Jahreserfolgsrechnung des Bundes 1984	209
5.	**Gesamtübersichten zur Jahreserfolgsrechnung**	
B.5.1	Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes nach Aufwandsarten	210
B.5.2	Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes nach Ertragsarten	212
6.	**Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe**	
6.1	**Betriebsähnliche Einrichtungen**	
B.6.1.1	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Wien	215
B.6.1.2	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Linz	216
B.6.1.3	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig	217
B.6.1.4	Höhere landwirtschaftliche BLA „Francisco-Josephinum" in Weinzierl — Internat	218
B.6.1.5	HBLVA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg — Internat	219
B.6.1.6	HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg — Internat	220
B.6.1.7	HBLA für Alpenländische Landwirtschaft in Raumberg-Trautenfels — Internat	221
B.6.1.8	Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien — Internat	222
B.6.1.9	HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten — Internat	223
B.6.1.10	HBLVA für Gartenbau in Wien — Internat	224
B.6.1.11	HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmberg bei Linz — Internat	225
B.6.1.12	HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen — Internat	226
B.6.1.13	HBLA für Alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen — Internat	227
B.6.1.14	Höhere landwirtschaftliche BLA in St. Florian — Internat	228
B.6.1.15	BLVA für Milchwirtschaft in Wolfpassing — Internat	229
B.6.1.16	BLVA für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz — Internat	230
B.6.1.17	Forstliche Ausbildungsstätte Ort/Gmunden — Internat	231
B.6.1.18	HLA für Forstwirtschaft (Försterschule) Bruck/Mur — Internat	232
B.6.1.19	Forstfachschule Waidhofen/Ybbs — Internat	233
B.6.1.20	HLA für Forstwirtschaft (Försterschule) Gainfarn in Bad Vöslau — Internat	234
B.6.1.21	Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach — Internat	235

Seite

B.6.1.22 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für NÖ und Bgld — Bauhöfe ... 236
B.6.1.23 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für OÖ — Bauhöfe ... 237
B.6.1.24 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Salzburg — Bauhöfe 238
B.6.1.25 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Steiermark — Bauhöfe ... 239
B.6.1.26 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Kärnten — Bauhöfe . 240
B.6.1.27 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Tirol — Bauhöfe ... 241
B.6.1.28 Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion für Vorarlberg — Bauhöfe 242
B.6.1.29 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal ... 243
B.6.1.30 Kurhaus Semmering ... 244
B.6.1.31 Kurheim Badeschloß Badgastein ... 245
B.6.1.32 Bundesbad Alte Donau ... 246
B.6.1.33 Bundesbad Schönbrunn ... 247
B.6.1.34 Bundesbad Wr. Neustadt (Akademiebad) ... 248
B.6.1.35 Tiergarten Schönbrunn ... 249
B.6.1.36 Bundesamt für Zivilluftfahrt ... 250

6.2 Bundesbetriebe

B.6.2.1 Österreichischer Bundestheaterverband ... 251
B.6.2.2 Österreichische Glücksspielmonopolverwaltung ... 252
B.6.2.3 Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols ... 253
B.6.2.4 Österreichisches Hauptmünzamt ... 254
B.6.2.5 Österreichische Bundesforste ... 255
B.6.2.6 Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung ... 256
B.6.2.7 Österreichische Bundesbahnen ... 257

C Bundeshaftungen

C.1 Nachweis der Bundeshaftungen ... 259

D Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds
(wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1984)

1. Bundeskanzleramt

D.1.1 ERP-Fonds (für das Jahr 1983/84) ... 274

2. Bundesministerium für Inneres

D.2.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien ... 276
D.2.2 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix" ... 278
D.2.3 Wiener Stadterweiterungsfonds ... 280
D.2.4 Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") ... 282
D.2.5 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei ... 284
D.2.6 Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der Österreichischen Bundespolizei (Polizei-Massafonds) ... 286
D.2.7 Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der Österreichischen Bundesgendarmerie (Gendarmerie-Massafonds) ... 288
D.2.8 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 ... 290

3. Bundesministerium für Unterricht und Kunst

D.3.1 Österreichischer Filmförderungsfonds ... 292

4. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

D.4.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ... 294
D.4.2 Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft ... 296

5. Bundesministerium für soziale Verwaltung

D.5.1 Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 ... 298
D.5.2 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung ... 300
D.5.3 Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung ... 302
D.5.4 Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte ... 304
D.5.5 Erzbischof Ladislaus von Pyrker- und Erzherzog Albrecht-Gasteiner Badestiftung; Kurhaus Ferdinand Hanusch ... 306

		Seite
6.	**Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz**	
D.6.1	Umweltfonds	308
7.	**Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz**	
D.7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	310
8.	**Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten**	
D.8.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	312
9.	**Bundesministerium für Justiz**	
D.9.1	Massafonds der Justizwache	314
10.	**Bundesministerium für Landesverteidigung**	
D.10.1	Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen	316
11.	**Bundesministerium für Finanzen**	
D.11.1	Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds)	318
12.	**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**	
D.12.1	Getreidewirtschaftsfonds (für das Jahr 1983/84)	320
D.12.2	Milchwirtschaftsfonds (für das Jahr 1983)	322
D.12.3	Weinwirtschaftsfonds (für das Jahr 1983)	324
13.	**Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie**	
D.13.1	Mühlenfonds	326
14.	**Bundesministerium für Bauten und Technik**	
D.14.1	Wasserwirtschaftsfonds	328
D.14.2	Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds	330
D.14.3	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	332
E	**Tabellen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**	
1.	**Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Abzug der Gebarung der erwerbswirtschaftlichen Verwaltungszweige**	
E.1	Gesamtübersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	335
2.	**Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes — Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlages**	
E.2.1	Gesamtübersicht der wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen Gesichtspunkten	336
E.2.2	Gesamtübersicht der Gesamtausgabengebarung nach ökonomischen Gesichtspunkten	337
E.2.3	Aufgliederung der Instandhaltungsausgaben	338
E.2.4	Aufgliederung der Bruttoinvestitionen	339
E.2.5.1	Aufgliederung der Investitionsförderung (Kapitaltransfers)	340
E.2.5.2	Aufgliederung der Investitionsförderung (Darlehen)	341
E.2.6.1	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Einnahmen)	342
E.2.6.2	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Ausgaben)	344
E.2.7.1	Aufgliederung der Ausgaben an andere Stellen des öffentlichen Sektors	346
E.2.7.2	Aufgliederung der Einnahmen von anderen Stellen des öffentlichen Sektors	347
Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung		348
Verzeichnis der Abkürzungen		349

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungshof (RH) legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes idF von 1929 (B-VG) und gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 (RHG) den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß (BRA) für das Jahr 1984 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor. Zugleich wird gemäß § 9 Abs 2 RHG ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Der BRA enthält gemäß Art 6 Pkt XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925, BGBl Nr 277, idF des Bundesgesetzes BGBl Nr 637/1975 (VEG), die Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages, die Anlehensabrechnung, die Jahresbestandsrechnung und die Jahreserfolgsrechnung des Bundes. Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe, die Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds sowie ein Nachweis der Bundeshaftungen sind gesondert ausgewiesen.

Gemäß § 9 Abs 1 RHG hat der RH die ihm vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Die Prüfung der Jahresrechnungen umfaßt die Feststellung der formalen und rechnerischen Richtigkeit sowie die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesfinanzgesetzes (BFG). Im Zuge dieser Prüfung wurde an Ort und Stelle bei den Buchhaltungen der anweisenden Stellen stichprobenweise Einsicht in die Verrechnungsaufschreibungen und Belege genommen. Vorgefundene Mängel wurden im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Eine eingehende Überprüfung des Budgetvollzuges wird wegen des gesetzlichen Vorlagetermines für den BRA im Rahmen zahlreicher, laufender Gebarungsüberprüfungen des RH im Bereich der gesamten öffentlichen Verwaltung durchgeführt; über deren Ergebnis gibt der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des RH Auskunft.

Der vom RH verfaßte BRA wurde gemäß § 9 Abs 1 RHG dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen eine Äußerung ab (siehe TZ 7).

1.2 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

Dem Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1983 wurde mit Bundesgesetz vom 21. Februar 1985, BGBl Nr 92, die Genehmigung erteilt. Der mit Abschluß des Finanzjahres 1983 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand, welcher sich aus den in der Jahresbestandsrechnung des Bundes 1983 (BRA 1983, Band 2, Tabelle B.1) in den Punkten 4, 5, 6, 7, 8 und 9 ausgewiesenen Teilbeständen des Umlaufvermögens zusammensetzt, stimmt mit dem anfänglichen Gesamtbestand überein, wie er in die Übersicht 5 über das Ergebnis der geldwirksamen Gebarung in den BRA für das Jahr 1984 aufgenommen worden ist.

1.3 Statistische Daten

Die zuletzt im BRA 1982, Band 3, dargestellte Nachweisung der wirksamen Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach den Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurde aufgrund der Erörterungen im Nationalrat für den BRA 1983 nicht mehr angefertigt und blieb allfälligen Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes vorbehalten. Über Ersuchen von Abgeordneten zum Nationalrat nimmt der RH ab dem Verrechnungsjahr 1984 die vom Bundesrechenamt verfaßten Aufgliederungen der wirksamen Ausgaben und Einnahmen des Bundes — Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlages, wie sie zuletzt im Band 3 des BRA 1982 als Tabellen E.1.1 und E.2.1 bis E.2.7 enthalten waren, wieder in den BRA auf (siehe Band 2, Tabellen E.1 bis E.2.7.2).

Soweit im BRA für das Jahr 1984 Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwendet werden, entsprechen sie dem Stand vom 5. August 1985 unter Berücksichtigung der für frühere Kalenderjahre vorgenommenen Revisionen.

1.4 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung

1.4.1 Verrechnungsstil

Das vor dem Jahre 1968 in der Hoheitsverwaltung angewandte Verrechnungssystem war die Kameralistik, die nur Geldein- und Geldauszahlungen kannte. In der Doppik, welche bereits damals in

der Betriebsverwaltung angewendet wurde, erfolgte hingegen die Darstellung der Geschäftsfälle nach ihrer Auswirkung auf die Zusammensetzung und auf die Höhe des Vermögens.

Mit Art 6 Pkt XVI VEG idF BGBl Nr 637/1975 wurde die Grundlage für das seit 1968 zunächst probeweise eingeführte Verfahren der Neuen Österreichischen Staatsverrechnung geschaffen, das alle wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge in der Verwaltung und bei den Bundesbetrieben nach einheitlichen Grundsätzen erfaßt und für beide Bereiche gemeinsam die Verrechnungsergebnisse zur Verfügung stellt. Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu erstellen.

Dies bedeutete in Abkehr von der Kameralistik die Einführung eines Verrechnungssystems, das — was die Grundsätze betrifft — die wesentlichen Merkmale der Doppik (zB Buchung und Gegenbuchung, Saldenbildung usw) enthält.

Nunmehr werden die einzelnen Geschäftsfälle entsprechend ihrem verrechnungssystematischen Zusammenhang und Ablauf (Phasenbuchführung) in einem oder gleichzeitig in mehreren Verrechnungskreisen maschinell gebucht (Simultanbuchung).

Somit wird die voranschlagsverbundene Gebarung sowohl in der voranschlagswirksamen Verrechnung (VWV) als auch in der Bestands- und Erfolgsverrechnung (BEV) aufgrund ein und derselben Eingabeinformation verrechnet. Die voranschlagsunwirksame Gebarung wird nur in der BEV erfaßt.

Die Phasenbuchführung wird automationsunterstützt im Wege des Bundesrechenamtes durchgeführt. Gemäß § 2 Abs 1 Z 9 bis 11 BRAG obliegen dem Bundesrechenamt:

„9. die Mitwirkung bei der Führung der Konten für die Buchhaltungen der anweisenden Stellen über die Bundeshaushaltsverrechnung und die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Neben- und Hilfsverrechnungen, die Mitwirkung am Verfahren zur Hereinbringung der Forderungen des Bundes sowie die Zahlbarstellung der von den anweisenden Stellen zu leistenden Ausgaben, soweit diese nicht unter die Z 1 bis 7, 14 bis 16, 19 und 20 fallen;

10. die Mitwirkung bei der Führung der Betriebsabrechnung für die Buchhaltungen der anweisenden Stellen;

11. die Bereitstellung der zahlenmäßigen Unterlagen für die Monatsnachweisungen, die Jahresabschlüsse und den Bundesrechnungsabschluß einschließlich der Geldhauptrechnung;“

1.4.2 Verfahrensorganisation

Die dezentral bei den Dienststellen des Bundes anfallenden Daten werden mittels der in den Buchhaltungen und Kassen aufgestellten Datenendgeräte über Stand-Leitungen direkt an die zentrale ADV-Anlage des Bundesrechenamtes übermittelt. Die Verrechnungsergebnisse anderer automatisierter Verwaltungsaufgaben (zB Bundesbesoldung, Abgabeneinhebung) sowie der Dienststellen mit eigener ADV-Anlage (ÖBF, ÖBB, ÖPTV) wurden durch Übergabe von Datenträgern erfaßt.

Die Daten werden vom Bundesrechenamt nach einzelnen Aufgabenträgern, nach Ressorts und in weiterer Folge zu Bundesergebnissen zusammengefaßt und für den Bundesrechnungsabschluß maschinell ausgedruckt. Unbeschadet der vom RH durchgeführten Prüf- und Korrekturvorgänge wird die maschinell erstellte Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Staatsdruckerei unmittelbar in den Reindruck des BRA umgesetzt.

Nähere Auskünfte sind dem anläßlich der erstmaligen Erstellung eines voll automatisierten BRA verfaßten Arbeitsbehelf des RH zum BRA 1982 zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang vermerkt der RH abermals, daß die ausstehende Beschlußfassung über den Bundeshaushaltsgesetz-Entwurf die Verrechnung wie auch die gesamte Haushaltsführung des Bundes infolge der geltenden, jedoch veralteten haushaltsrechtlichen Bestimmungen erschwert.

1.5 Begriffsbestimmungen

Die **Voranschlagsvergleichsrechnung** entspricht in ihrer Form einerseits der im Bundesvoranschlag festgelegten Gliederung und andererseits den für die Verrechnung festgelegten Phasen. Sie hat alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben festzuhalten. Kurz gesagt, sie spiegelt den Budgetvollzug wider.

Die **Jahresbestandsrechnung** ist grundsätzlich einer Bilanz nachgebildet.

Die **Jahreserfolgsrechnung** ist grundsätzlich einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgebildet.

Sowohl die Jahresbestandsrechnung als auch die Jahreserfolgsrechnung sind in Anlehnung an die §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965 und unter Berücksichtigung des Kontenplanes des Bundes gegliedert. Die Besonderheit bei der Jahresbestandsrechnung ist, daß der Eigenkapitaldarstellung lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Der Aussagewert des Eigenkapitals in der Vermögensrechnung des Bundes ist deshalb sehr eingeschränkt und mit jenem in der Bilanz einer Unternehmung nicht vergleichbar, weil einerseits wesentliche Vermögensteile überhaupt nicht erfaßt sind (beispielsweise Musealbesitz, nicht von Sonderstraßengesellschaften ver-

waltete Autobahnen, Bundesstraßenvermögen usw) und andererseits das Verwaltungsvermögen bei Anschaffung mit 50 vH abgeschrieben wird. Ferner wird die finanzwissenschaftlich für eine „Staatsbilanz" als bedeutsam erachtete Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert. Die sich in der Verwaltung von Sonderstraßengesellschaften befindlichen Vermögensteile (Autobahnen) wurden erstmalig wertmäßig dargestellt. Für den BRA 1985 plant der RH gemeinsam mit dem BMF und BMBT das Bundesstraßenvermögen wertmäßig darzustellen.

Was das Vermögen betrifft, wird der RH in den Folgejahren bemüht sein, dieses möglichst vollständig zu erfassen.

In der **voranschlagswirksamen Verrechnung** sind die aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder sonstiger Bestimmungen einzuhebenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben des Bundes, wenn sie veranschlagt sind, wirksam für Rechnung einer Voranschlagspost zu verrechnen. In den Bundesvoranschlag sind sämtliche im folgenden Finanzjahr zu erwartenden Einnahmen und voraussichtlich zu leistenden Ausgaben des Bundes voneinander getrennt und in der vollen Höhe (brutto) aufzunehmen.

Die **voranschlagsunwirksame („durchlaufende") Gebarung** ist jene, die im Bundesvoranschlag nicht enthalten ist. Es sind dies beispielsweise die Geldverkehrsgebarung, Vorschüsse und Erläge, die nur in der BEV erfaßt werden.

Phasenbuchführung

In der VWV werden die rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten; es sind dies:

Phase 1: Genehmigung

Dargestellt werden die Ermächtigungen zum Vollzug der Einnahmen und Ausgaben laut dem jeweiligen BFG.

Phase 2: Verfügungen

Es handelt sich um die auf der finanzgesetzlichen Genehmigung beruhenden Verfügungen durch die Bundesministerien und ihre anweisenden Stellen im Rahmen ihrer Einnahmen- und Ausgabenermächtigungen, aber auch um Veränderungen der ursprünglich verfügbaren Beträge aufgrund von bewilligten Überschreitungen oder Ausgabenrückstellungen. Der jeweilige Saldo während des Jahres ist der Verfügungsrest.

Phase 3: Berechtigungen oder Verpflichtungen

Verrechnet werden hier als Gebarungsfälle jene Maßnahmen, die zur Begründung einer Forderung oder Schuld führen, jedoch zum gegebenen Zeitpunkt — sei es beispielsweise, weil eine vertragliche Gegenleistung noch nicht erbracht wurde — noch nicht die wirtschaftliche Qualifikation als Forderung oder Schuld erfüllen (zB erhaltene oder erteilte Bestellung einer Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo stellt die offengebliebenen Berechtigungen bzw Verpflichtungen — einschließlich jener aus Finanzschulden — dar. Die Salden sind dem Band 2, Tabelle A.1.2 (Spalte „offengebliebene Verpflichtungen" bzw „offengebliebene Berechtigungen") zu entnehmen.

Phase 4: Forderungen oder Schulden

Die Beurteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes (zB Ausgangs- oder Eingangsrechnung über eine erfolgte Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo weist die offenen Forderungen oder Schulden aus.

Phase 5: Zahlung

Mit der Einzahlung oder Auszahlung (zB aufgrund einer Rechnung) wird der Gebarungsfall abgeschlossen. Der jeweilige Saldo zeigt in Gegenüberstellung zur Genehmigung nach dem für die Voranschlagsvergleichsrechnung maßgeblichen Kassengrundsatz das Ergebnis des Budgetvollzuges (Mehr- oder Mindereinnahmen sowie Überschreitungen oder Ersparungen bei den Ausgaben).

Die Finanzschuldengebarung wird in der **Anlehensgebarung** grundsätzlich nicht voranschlagswirksam hinsichtlich der Aufnahme und voranschlagswirksam nur hinsichtlich der Tilgung und der Zinsen (derzeit bei Kapitel 59) verrechnet.

Die Anlehensgebarung umfaßt nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art 6 Pkt XXIII VEG, § 51 BHV und Art VIII BFG 1984) die Aufnahme, Prolongierung und Konvertierung von Finanzschulden sowie die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen kurzfristigen Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zum Ende des Haushaltsjahres.

Absetzbare Zahlungen

Der im Art 6 Pkt XVII VEG enthaltene Grundsatz der Bruttoverrechnung — siehe auch „voranschlagswirksame Verrechnung" — wird ausnahmsweise — siehe § 40 Abs 1 und 2 BHV — durchbrochen. Darunter versteht man jene Fälle, die durch Saldierung von Ausgaben oder Einnahmen mit gleichartigen Rückzahlungen aufgerechnet werden können. Erfolgt die Aufrechnung im selben Finanzjahr, so spricht man von bedingter Absetzbarkeit, ist die Aufrechnung ungeachtet des Zeitpunktes zulässig, so spricht man von unbedingter Absetzbarkeit.

Schulden und Forderungen im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Zahlungen werden, soferne die Zahlung und Absetzung im laufenden Finanzjahr nicht durchgeführt wurde, als Ersatzschulden und Ersatzforderungen in Evidenz gehalten (siehe Band 2, Tabellen A.3.2.1 und A.3.5.1).

1.6 Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes

1.6.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß Art III Abs 3 BFG 1984 ist dem Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 1984 eine erwartete nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 5,5 vH zugrunde gelegt worden.

1.6.2 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erreichte das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1984 einen Wert von 1 289,7 Milliarden S. Damit stieg das Brutto-Inlandsprodukt gegenüber dem Vorjahreswert von 1 206,6 Milliarden S (revidierter Wert) um nominell 6,9 vH.

Unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1976 nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung wuchs das Brutto-Inlandsprodukt real um 2,0 vH gegenüber einer Steigerung von 2,1 vH im Jahre 1983.

Die Erholung der österreichischen Wirtschaft, welche sich erstmals im Jahre 1983 aus einer längeren Stagnationsphase gelöst hatte, setzte sich auch im Jahre 1984, jedoch ohne wesentliche Beschleunigung fort. Das Wirtschaftswachstum beruhte in erster Linie auf der Auslandsnachfrage, während die inländische Nachfrage kaum zum Wirtschaftswachstum beitrug.

Im Jahre 1983 war der Handel infolge der konjunkturbedingten Konsumbelebung und der Vorziehkäufe der expansivste Wirtschaftszweig (+ 4,7 vH), während die Industrie als quantitativ bedeutendster Bereich nur unterdurchschnittlich (+ 1,0 vH) wuchs. Erst der Aufbau von Grundstoff- und Vorproduktlagern ließ die Industrieproduktion im Jahre 1984 kräftig (+ 5,1 vH) anwachsen. Der Handel hingegen konnte die Wertschöpfung des Vorjahres nicht halten (– 0,5 vH). Im Außenhandel konnte Österreich aufgrund der gesunkenen relativen Arbeitskosten um fast 3 vH gegenüber dem Durchschnittswert der Handelspartner seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Die in den USA erhöhte Binnennachfrage stimulierte den Welthandel und führte zu einem internationalen Lageraufbau, was, in Verbindung mit Kursgewinnen des Dollars, die auf Grundstoffe und Vorprodukte konzentrierte österreichische Exportwirtschaft begünstigte. Nominell wurden um 13,5 vH mehr Waren exportiert als im Jahre 1983. Infolge der Dollarstärke stiegen die Lieferungen in die USA sogar um 57 vH. Der Reiseverkehr konnte nach Jahren rückläufiger Entwicklung wieder ein besseres Exportergebnis erzielen.

Im Inland kam erstmals seit 1980 der Rückgang der Investitionstätigkeit zum Stillstand. Von der Nachfrage nach Ausrüstungsgütern, welche im Jahresdurchschnitt um 4,6 vH anstieg, konnte die österreichische Erzeugung nur beschränkt profitieren, da ein Großteil des Bedarfes (Fahrzeuge und elektronische Geräte) importiert wurde. Der private Konsum sank real um 0,8 vH, was auf die in Folge der Ankündigung der Anhebung der Umsatzsteuersätze erfolgten Vorziehkäufe im Jahre 1983 zurückzuführen ist.

Der seit Beginn der achtziger Jahre — auch international — zu beobachtende Schrumpfungsprozeß der Bauwirtschaft hielt auch 1984 in abgeschwächter Form an. Der reale Rückgang des Bauvolumens um 0,5 vH war insbesondere auf das hohe Zinsniveau und die Zurückhaltung der öffentlichen Hand bei Neuaufträgen zurückzuführen. Das Baunebengewerbe war besser ausgelastet als das Bauhauptgewerbe.

Die Wirtschaftsbereiche des Dienstleistungssektors expandierten 1984 etwa im Ausmaß der Gesamtwirtschaft. Der Güterverkehr profitierte von der steigenden Industrieproduktion und vom stark zunehmenden Außenhandelsvolumen. Der Verkehrssektor schloß im Hinblick auf die Erhöhung der Transportleistungen der Schiffahrt mit einer vermehrten realen Wertschöpfung ab. Die reale Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft nahm um 1,2 vH zu, wobei insb die tierische Produktion und der Holzeinschlag des Vorjahres übertroffen wurde.

Die Arbeitsmarktlage reagierte mit Verzögerung auf die Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Im Jahresdurchschnitt waren um rd 9 800 Personen mehr beschäftigt als 1983; damals war die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um rd 31 600 gesunken. Die Inflationsrate betrug im Jahresdurchschnitt 5,6 vH (1983 3,3 vH).

1.6.3 Verteilung des Volkseinkommens

Das Brutto-Nationalprodukt (Brutto-Inlandsprodukt vermindert um den Saldo der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland) betrug 1984 nominell 1 280,9 Milliarden S; seine nominelle Steigerungsrate lag bei 6,9 vH.

Nach Abzug der Abschreibungen (158,2 Milliarden S) und der indirekten Steuern (215,6 Milliarden S), jedoch zuzüglich der Subventionen (38,4 Milliarden S) stand im Jahr 1984 ein Volkseinkommen

von 945,5 Milliarden S zur Verteilung zur Verfügung (Steigerung von 6,3 vH gegenüber 1983). Das Volkseinkommen (945,5 Milliarden S) setzt sich aus den Brutto-Entgelten für unselbständige Arbeit (675,4 Milliarden S), aus den Einkünften aus Besitz und Unternehmung einschließlich der unverteilten Gewinne der Kapitalgesellschaften (304,1 Milliarden S) und aus dem öffentlichen Einkommen aus Besitz und Unternehmung (22,2 Milliarden S), abzüglich der Zinsen für die gesamte Staatsschuld in volkswirtschaftlicher Sicht (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger, 42,3 Milliarden S) und abzüglich der Zinsen für die Konsumentenschuld (13,9 Milliarden S) zusammen. Gegenüber dem Vorjahr sank die Lohnquote von 72,3 vH auf 71,4 vH, ebenso ging der Anteil der öffentlichen Einkünfte leicht zurück.

1.6.4 Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

Werden vom Brutto-Inlandsprodukt von 1 289,7 Milliarden S die Ausfuhren im weiteren Sinne (482,4 Milliarden S) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (485,6 Milliarden S) hinzugerechnet, so stand im Jahre 1984 ein Güter- und Leistungsvolumen von 1 292,9 Milliarden S zur Verfügung; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr belief sich auf 8,5 vH. Davon wurden für den privaten Konsum 733,0 Milliarden S (56,7 vH) und für Brutto-Anlageinvestitionen 280,9 Milliarden S (21,7 vH) verwendet; der öffentliche Konsum beanspruchte 238,0 Milliarden S (18,4 vH); die Lagerveränderung (einschließlich der statistischen Differenz) betrug 41,0 Milliarden S (3,2 vH). Hauptstütze der Österreichischen Konjunktur waren 1984 das starke Wachstum der Warenexporte, ein kräftiger Lageraufbau und die Belebung der maschinellen Investitionen. Infolge der Vorziehkäufe 1983 anläßlich der Umsatzsteuererhöhung lag der private Konsum 1984 real um 0,8 vH unter dem Vorjahresniveau (nominell + 4,9 vH). Die Bruttoanlageinvestitionen erzielten 1984 ein reales Wachstum von 2,0 vH (nominell + 4,6 vH).

1.6.5 Fiskalische Gesamtbelastung

Die Steuern (aller Gebietskörperschaften) und die steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Beiträge an die Träger der Sozialversicherung und Fondsbeiträge) betrugen 1984 41,7 vH des Brutto-Inlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahr ergab dies eine Erhöhung um 0,8 vH.

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften stiegen im Vergleich zum Jahre 1983 um etwa 10,1 vH (Vorjahressteigerung 5,8 vH, revidierter Wert), die Einnahmen der Sozialversicherungsträger um 6,4 vH (im Vorjahr 4,2 vH, revidierter Wert).

Die Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung und ihrer Faktoren ist aus der nachfolgenden Übersicht 1 zu entnehmen.

Übersicht 1 Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung

Bezeichnung	Indirekte und direkte Abgaben und abgabenähnliche Einnahmen									
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling									
Bund	173.167	186.103	211.570	230.924	248.889	268.941	293.883	308.514	326.011	359.780
Länder	587	691	744	809	865	973	1.056	1.134	1.268	1.325
Gemeinden	9.489	10.345	11.221	11.916	12.832	13.908	15.427	16.025	17.164	18.285
Kammern	3.379	3.744	4.184	4.566	4.803	5.211	5.860	6.267	6.554	6.800
Sozialversicherungsträger	65.024	72.264	83.009	98.366	106.130	117.303	127.885	133.899	139.252	148.176
Fonds	1.654	1.843	2.345	2.338	2.461	2.873	3.127	3.275	3.530	3.560
Summe	253.300	274.990	313.073	348.919	375.980	409.209	447.238	469.114	493.779	537.926
Brutto-Inlandsprodukt (BIP)	656.120	724.750	796.190	842.330	918.540	994.705	1,055.972	1,136.856	1,206.592	1,289.667
Abgaben in vH des BIP	38,6	37,9	39,3	41,4	40,9	41,1	42,4	41,3	40,9	41,7
OECD-Steuerliste	253.505	279.019	311.368	348.626	376.528	409.499	448.528	467.168	493.757	539.772
Abgaben in vH des BIP	38,6	38,5	39,1	41,4	41,0	41,2	42,5	41,1	40,9	41,9

1.6.6 Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

Die Einnahmen des Bundes wuchsen im Finanzjahr 1984 um 8,9 vH, die Ausgaben einschließlich der Tilgung der Finanzschuld um 6,7 vH; der Zuwachs der Einnahmen lag demnach um 2,0 vH über und jener der Ausgaben um 0,2 vH unter der nominellen Steigerung des Brutto-Inlandsprodukts im Ausmaß von 6,9 vH. Nach Abzug der Tilgung der Finanzschulden in Höhe von 32 829 Mio S schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 57 406 Mio S oder 4,5 vH des Brutto-Inlandsprodukts; im Vorjahr betrug dieses Verhältnis 5,4 vH (siehe Übersicht 6 zu TZ 2.2.4).

2. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes

2.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung

Bindende Grundlage der Ausgaben- und Einnahmengebarung war gemäß Art 6 Pkt VIII VEG das Bundesgesetz vom 16. Dezember 1983 über die Bewilligung des Bundesvoranschlages 1984 (BFG 1984), BGBl Nr 1 idF des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1984 (Bundesfinanzgesetznovelle 1984), BGBl Nr 247, und des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1984 (2. BFG-Novelle 1984), BGBl Nr 533 sowie das Bundesgesetz vom 13. Juni 1984, mit dem Überschreitungen der Ansätze des BFG 1984 genehmigt wurden (Budgetüberschreitungsgesetz 1984), BGBl Nr 248, das Bundesgesetz vom 8. November 1984, mit dem weitere Überschreitungen von Ansätzen des BFG 1984 genehmigt wurden (2. Budgetüberschreitungsgesetz 1984), BGBl Nr 441 und das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1984 über die Gewährung einer Bedarfszuweisung des Bundes an das Land Tirol aus Anlaß der 175-Jahr-Feier der Tiroler Freiheitskämpfe von 1809, BGBl Nr 540.

Ursprünglich hat der Bundesfinanzgesetzgeber im Art I des BFG 1984 den Ausgabenrahmen einschließlich der für die Tilgung von Finanzschulden veranschlagten Beträge mit 436 550 Mio S bewilligt und zu deren Bedeckung Einnahmen von 341 842 Mio S vorgesehen. Der damit festgelegte Gesamtgebarungsabgang von 94 708 Mio S war durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken, soweit nicht während des Finanzjahres 1984 anfallende Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen zur Bedeckung zur Verfügung standen.

Gemäß Art III Abs 4 in Verbindung mit Art VIII a Abs 1 und 2 BFG 1984 durfte dieser Gesamtgebarungsabgang um jene Beträge erhöht werden, in deren Höhe die Ermächtigungen zum Eingehen von Finanzschulden zur Bedeckung einer Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/54719 für den Fall der Inanspruchnahme aus der Haftung nach dem Polenkohlegarantiegesetz, BGBl Nr 555/1980, bis zum Höchstausmaß von 1 000 Mio S sowie einer Überschreitung des Ausgabenansatzes 1/15537 für den Fall der Inanspruchnahme der Ersatzpflicht des Bundes gegenüber dem Reservefonds nach dem AlVG gemäß § 64 Abs 11 AlVG, BGBl 609/1977, im Höchstausmaß von 200 Mio S ausgeübt werden.

Ferner erhöhte sich der Gesamtgebarungsabgang entsprechend den Bestimmungen des Art III Abs 1 in Verbindung mit Abs 4 BFG 1984 um jene Beträge, in deren Höhe die Ermächtigung zu Überschreitungen der im beigedruckten Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1984) angeführten Ansätze ausgeübt werden. Die Stabilisierungsquote sah dafür einen Überschreitungsrahmen bis zu 3 071 Mio S und die Konjunkturbelebungsquote Mehrausgaben bis zu 2 925 Mio S vor.

Art III Abs 2 in Verbindung mit Abs 4 BFG 1984 räumte schließlich die Möglichkeit ein, den Gesamtgebarungsabgang um die Erlöse aus jenen Kreditoperationen zu erhöhen, durch welche ein Abgang bedeckt werden sollte, der aus dem Zurückbleiben der Einnahmenentwicklung durch die Auswirkungen eines Konjunkturrückganges entstehen könnte. Hiefür war ein Höchstausmaß bis zu 5 vH der veranschlagten Einnahmen, demnach von 17 092 Mio S vorgesehen.

Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich auf Art 6 Pkt XVI VEG, wonach die Rechnungslegung unter Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge über die Genehmigung und Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung ermöglichen soll.

Für die zeitliche Zugehörigkeit zur Rechnung des Finanzjahres ist dabei gemäß Art 6 Pkt XXII VEG der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Grundsatz des Kassenbudgets). Als Ausgaben zu Lasten der Voranschlagsansätze des BFG 1984 gelten gemäß Art 6 Pkt XXII Abs 2 VEG auch Zahlungen für Schulden, wenn diese im Finanzjahr 1983 fällig wurden und die Zahlung bis 20. Jänner 1985 geleistet wurde (Auslaufzeitraum). Die Rücklagenzuführung war bis 25. Jänner 1985 zulässig.

2.2 Gebarungsergebnisse

2.2.1 Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung

Für Rechnung aller finanzgesetzlichen Ansätze wurden im Finanzjahr 1984 435 135 Mio S — einschließlich der Ausgaben für die Tilgung der Finanzschuld — ausgegeben und 344 900 Mio S eingenommen. Der Gesamtgebarungsabgang betrug daher 90 235 Mio S. Die bewilligte Ausgabensumme wurde somit um insgesamt 1 415 Mio S unterschritten und die veranschlagte Einnahmensumme um insgesamt 3 058 Mio S überschritten. Der Gesamtgebarungsabgang unterschritt somit den im Art I Abs 1 BFG 1984 ursprünglich angenommenen Betrag um 4 473 Mio S. Das Gesamtergebnis ist in Band 2, Tabelle A.1.1 dargestellt.

Eine Aufgliederung der Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln findet sich in Band 2, Tabelle A.1.2. Die Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben und Einnahmen in kapitelweiser Aufgliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1975 bis 1984 sowie deren Anteil am Gebarungsrahmen kann den beiden Übersichten 2 und 3 entnommen werden.

Zwecks besserer Vergleichbarkeit werden die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze seit längerem einem oder mehreren Aufgabenbereichen zugeordnet und durch entsprechende finanzstatistische Kennziffern unterschieden; dieser funktionellen Gliederung kommt gemäß Art VII Abs 4 BFG 1984 jedoch nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze und daher insbesondere keine Bindungswirkung zu.

Über die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der funktionellen Gliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1975 bis 1984 unterrichtet die Übersicht 4.

Von den Ausgaben wurden insgesamt 9 037 Mio S während des Auslaufzeitraumes vom 1. bis zum 20. Jänner 1985 noch zu Lasten der Ansätze für das Finanzjahr 1984 vollzogen, das sind 2,1 vH der Gesamtausgaben. Im vorangegangenen Finanzjahr waren dies 6 210 Mio S oder 1,5 vH der Gesamtausgaben.

2.2.2 Gesamtgebarungsabgang

Der Gesamtgebarungsabgang gemäß Art I Abs 1 BFG 1984 war in Verbindung mit Art III Abs 4 durch Erlöse aus Schuldaufnahmen zu bedecken. Art III Abs 4 BFG 1984 bestimmt, daß sich der Gesamtgebarungsabgang um jene Beträge erhöht, in deren Höhe die Ermächtigungen gemäß Art III Abs 1 und 2 und Art VIIIa ausgeübt werden.

Der Bundesminister für Finanzen hat von der ihm in Art III Abs 1 BFG 1984 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1984 die Genehmigung zu Überschreitungen bei dem im beigedruckten Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1984) angeführten finanzgesetzlichen Ansätzen zu erteilen, nicht Gebrauch gemacht.

Von der im Art III Abs 2 BFG 1984 eingeräumten Ermächtigung, einen infolge eines Konjunkturrückganges durch Zurückbleiben der Einnahmen entstehenden höheren Abgang in Höhe der Mindereinnahmen bis zu 5 vH der veranschlagten Einnahmen durch zusätzliche Kreditoperationen gemäß Art VIII BFG 1984 zu bedecken, wurde wegen der günstigen Entwicklung der nominellen Wachstumsrate nicht Gebrauch gemacht.

Die Überschreitungsermächtigungen des Art VIIIa BFG 1984 wurden nicht in Anspruch genommen.

Durch die beiden Novellen zum BFG 1984 (BGBl Nr 247/1984 und 533/1984) wurde der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, die Zustimmung zu Überschreitungen bei den Ausgabenansätzen 1/51047, 1/63152 und 1/15577 zu geben, wobei die Bedeckung durch Minderausgaben bzw durch zweckgebundene Einnahmen erfolgte. Mit den beiden Budgetüberschreitungsgesetzen (BGBl Nr 248/1984 und BGBl Nr 441/1984) genehmigte der Nationalrat für verschiedene unabweisliche Maßnahmen Überschreitungen bestimmter Ausgabenansätze, deren Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen, Mehreinnahmen und Rücklagenentnahmen erfolgte. Mit dem Bundesgesetz aus Anlaß der 175-Jahr-Feier der Tiroler Freiheitskämpfe (BGBl Nr 540/1984) genehmigte der Nationalrat Mehrausgaben bis zu einer Höhe von 20 Mio S unter gleichzeitiger Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen. In keinem Fall bedingte dies eine Erweiterung des im BFG 1984 festgelegten Kreditermächtigungsrahmens.

Die Höhe des in Art I Abs 1 BFG 1984 idF der zweiten Bundesfinanzgesetznovelle 1984 bewilligten Gesamtgebarungsabganges von 94 708 Mill S erfuhr während des Finanzjahres 1984 keine Änderung.

Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 90 235 Mill S war somit haushaltsrechtlich gedeckt.

Übersicht 2 Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben

Kapitel	Bezeichnung	1975		1976		1977		1978	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	19	0,0	28	0,0	24	0,0	26	0,0
02	Bundesgesetzgebung	272	0,1	286	0,1	303	0,1	326	0,1
03	Verfassungsgerichtshof	12	0,0	15	0,0	15	0,0	19	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	31	0,0	36	0,0	37	0,0	41	0,0
05	Volksanwaltschaft	–	–	–	–	5	0,0	10	0,0
06	Rechnungshof	63	0,0	70	0,0	75	0,0	88	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	849	0,4	1.052	0,5	1.154	0,5	1.106	0,4
11	Inneres	5.234	2,7	5.939	2,7	6.314	2,7	7.062	2,7
12	Unterricht	16.795	8,5	19.103	8,6	20.777	8,8	23.234	8,8
13	Kunst	274	0,1	285	0,1	315	0,1	345	0,1
14	Wissenschaft und Forschung	6.312	3,2	6.954	3,1	6.843	2,9	7.500	2,8
15	Soziales	9.211	4,7	10.056	4,5	10.130	4,3	11.977	4,5
16	Sozialversicherung	22.152	11,3	24.473	11,0	27.544	11,6	24.098	9,1
17	Gesundheit und Umweltschutz	1.547	0,8	1.350	0,6	1.577	0,7	2.039	0,8
18	Familienangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–	–
20	Äußeres	830	0,4	883	0,4	948	0,4	1.011	0,4
30	Justiz	2.234	1,1	2.528	1,2	2.684	1,1	2.941	1,1
40	Militärische Angelegenheiten	7.577	3,8	8.393	3,8	9.120	3,9	10.306	3,9
50	Finanzverwaltung	4.492	2,3	5.066	2,3	5.620	2,4	5.814	2,2
51	Kassenverwaltung	3.304	1,7	3.464	1,6	2.270	1,0	2.337	0,9
52	Öffentliche Abgaben	97	0,1	122	0,1	184	0,1	188	0,1
53	Finanzausgleich	2.110	1,1	2.196	1,0	2.288	1,0	2.578	1,0
54	Bundesvermögen	2.802	1,4	4.431	2,0	4.353	1,8	4.800	1,8
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	13.096	6,7	14.816	6,7	16.304	6,9	18.162	6,8
56	Familienlastenausgleich	15.751	8,0	17.309	7,8	19.289	8,2	26.512	10,0
57	Staatsvertrag	19	0,0	127	0,1	410	0,2	473	0,2
59	Finanzschuld	13.104	6,7	19.758	8,9	22.730	9,6	29.552	11,1
60	Land- und Forstwirtschaft	3.349	1,7	3.616	1,6	3.615	1,5	3.799	1,4
62	Preisausgleiche	3.746	1,9	3.702	1,7	3.643	1,5	4.250	1,6
63	Handel, Gewerbe, Industrie	1.126	0,6	1.134	0,5	1.266	0,5	1.541	0,6
64	Bauten und Technik	15.356	7,8	15.592	7,0	15.734	6,6	17.751	6,7
65	Verkehr	2.328	1,2	2.644	1,2	2.991	1,3	3.860	1,4
	Summe 01 bis 65	154.092	78,3	175.428	79,1	188.562	79,7	213.746	80,5
70	Staatsdruckerei	371	0,2	367	0,1	410	0,2	477	0,2
71	Bundestheater	978	0,5	1.076	0,5	1.192	0,5	1.272	0,5
72	Bundesapotheken	14	0,0	11	0,0	–	–	–	–
73	Salz (Monopol)	312	0,1	425	0,2	564	0,2	712	0,3
74	Glücksspiele (Monopol)	700	0,4	816	0,4	903	0,4	1.064	0,4
75	Branntwein (Monopol)	329	0,2	320	0,1	333	0,1	337	0,1
76	Hauptmünzamt	1.176	0,6	1.737	0,8	339	0,1	454	0,2
77	Österreichische Bundesforste	1.353	0,7	1.545	0,7	1.549	0,7	1.663	0,6
78	Post- und Telegraphenverwaltung	17.234	8,8	18.871	8,5	20.749	8,8	21.729	8,2
79	Österreichische Bundesbahnen	20.138	10,2	21.304	9,6	22.056	9,3	24.067	9,0
	Summe 70 bis 79	42.605	21,7	46.472	20,9	48.095	20,3	51.775	19,5
	Gesamtausgaben	196.697	100,0	221.900	100,0	236.657	100,0	265.521	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben (Fortsetzung) Übersicht 2

1979		1980		1981		1982		1983		1984	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
28	0,0	28	0,0	31	0,0	34	0,0	33	0,0	39	0,0
365	0,1	365	0,1	438	0,1	475	0,1	543	0,1	571	0,1
19	0,0	20	0,0	25	0,0	28	0,0	29	0,0	33	0,0
44	0,0	48	0,0	52	0,0	56	0,0	57	0,0	61	0,0
10	0,0	11	0,0	14	0,0	19	0,0	22	0,0	23	0,0
92	0,0	101	0,0	116	0,0	129	0,0	139	0,0	149	0,0
1.204	0,4	1.395	0,5	1.536	0,5	1.960	0,5	1.886	0,5	1.927	0,5
7.451	2,6	7.931	2,6	8.955	2,6	10.493	2,8	10.023	2,5	10.129	2,3
25.108	8,7	26.966	8,8	29.387	8,7	31.709	8,5	33.652	8,3	35.514	8,2
378	0,1	436	0,1	431	0,1	462	0,1	461	0,1	452	0,1
8.262	2,9	8.840	2,9	9.449	2,8	10.594	2,9	11.485	2,8	12.358	2,9
13.556	4,7	14.388	4,7	16.648	4,9	20.484	5,5	24.295	6,0	27.107	6,2
25.569	8,9	23.338	7,6	25.694	7,6	32.104	8,6	41.218	10,1	41.812	9,6
2.184	0,8	2.331	0,8	2.498	0,7	2.621	0,7	2.913	0,7	3.312	0,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	34.446	7,9
1.144	0,4	1.139	0,4	1.374	0,4	1.485	0,4	1.563	0,4	1.666	0,4
3.218	1,1	3.425	1,1	3.869	1,1	4.223	1,1	4.600	1,1	4.869	1,1
11.264	3,9	11.694	3,8	12.245	3,6	13.334	3,6	15.362	3,8	15.554	3,6
6.155	2,1	7.369	2,4	9.870	2,9	8.519	2,3	8.351	2,0	8.420	1,9
3.265	1,1	2.268	0,7	3.316	1,0	2.737	0,8	3.910	1,0	3.353	0,8
195	0,1	203	0,1	222	0,1	227	0,1	235	0,1	289	0,1
2.473	0,9	3.371	1,1	3.014	0,9	2.340	0,6	2.788	0,7	2.341	0,5
5.424	1,9	8.176	2,7	7.313	2,2	9.045	2,4	10.723	2,6	12.338	2,8
19.608	6,8	20.891	6,8	22.909	6,8	24.979	6,7	26.633	6,5	28.279	6,5
28.321	9,8	29.194	9,5	31.618	9,3	34.026	9,1	36.140	8,9	–	–
563	0,2	646	0,2	519	0,2	211	0,1	69	0,0	26	0,0
33.727	11,7	35.985	11,7	44.926	13,2	50.901	13,7	52.943	13,0	66.582	15,3
4.309	1,5	4.610	1,5	4.994	1,5	5.329	1,4	5.825	1,4	5.817	1,3
4.067	1,4	3.439	1,1	3.493	1,0	3.699	1,0	5.191	1,3	5.545	1,3
1.978	0,7	2.059	0,7	2.090	0,6	2.341	0,6	2.387	0,6	2.494	0,6
20.413	7,1	23.290	7,6	24.553	7,2	26.001	7,0	27.119	6,6	28.372	6,5
3.973	1,4	4.443	1,5	5.018	1,5	5.602	1,5	6.218	1,5	6.940	1,6
234.367	81,3	248.400	81,0	276.617	81,5	306.167	82,1	336.813	82,6	360.818	82,9
496	0,2	535	0,2	606	0,2	–	–	–	–	–	–
1.364	0,5	1.445	0,5	1.473	0,4	1.611	0,5	1.699	0,4	1.842	0,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.182	0,4	1.507	0,5	1.988	0,6	1.980	0,5	1.996	0,5	2.474	0,6
383	0,1	424	0,1	443	0,1	418	0,1	395	0,1	408	0,1
512	0,2	549	0,2	547	0,2	312	0,1	499	0,1	405	0,1
1.689	0,6	1.659	0,5	1.856	0,6	1.927	0,5	1.846	0,4	1.834	0,4
22.034	7,6	24.087	7,9	25.939	7,6	28.329	7,6	30.427	7,5	32.753	7,5
26.107	9,1	27.886	9,1	29.987	8,8	32.030	8,6	34.116	8,4	34.601	8,0
53.767	18,7	58.092	19,0	62.839	18,5	66.607	17,9	70.978	17,4	74.317	17,1
288.134	100,0	306.492	100,0	339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0

Übersicht 3 Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen

Kapitel	Bezeichnung	1975		1976		1977		1978	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
02	Bundesgesetzgebung	5	0,0	6	0,0	6	0,0	7	0,0
03	Verfassungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	0	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0
05	Volksanwaltschaft	–	–	–	–	0	0,0	0	0,0
06	Rechnungshof	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	87	0,1	81	0,1	81	0,0	68	0,0
11	Inneres	156	0,1	193	0,1	217	0,1	227	0,1
12	Unterricht	266	0,2	293	0,2	324	0,2	333	0,2
13	Kunst	3	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0
14	Wissenschaft und Forschung	208	0,1	270	0,2	265	0,1	278	0,1
15	Soziales	3.972	2,5	4.473	2,5	4.786	2,5	6.015	2,8
16	Sozialversicherung	586	0,4	849	0,5	1.077	0,6	897	0,4
17	Gesundheit und Umweltschutz	113	0,1	138	0,1	149	0,1	465	0,2
18	Familienangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–	–
20	Äußeres	37	0,0	33	0,0	30	0,0	46	0,0
30	Justiz	1.258	0,8	1.444	0,8	1.614	0,8	1.734	0,8
40	Militärische Angelegenheiten	247	0,1	273	0,2	306	0,2	249	0,1
50	Finanzverwaltung	1.798	1,1	1.757	1,0	927	0,5	1.185	0,6
51	Kassenverwaltung	2.690	1,7	2.572	1,4	1.712	0,9	1.130	0,5
52	Öffentliche Abgaben	93.839	58,8	102.730	57,7	115.507	59,3	121.882	56,7
53	Finanzausgleich	647	0,4	780	0,4	821	0,4	843	0,4
54	Bundesvermögen	1.849	1,2	2.322	1,3	2.990	1,5	3.322	1,6
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.105	0,7	1.234	0,7	1.324	0,7	1.532	0,7
56	Familienlastenausgleich	15.751	9,9	17.309	9,7	19.289	9,9	26.512	12,4
57	Staatsvertrag	277	0,2	344	0,2	259	0,1	257	0,1
59	Finanzschuld	5	0,0	4	0,0	34	0,0	39	0,0
60	Land- und Forstwirtschaft	908	0,6	969	0,5	1.138	0,6	1.262	0,6
62	Preisausgleiche	518	0,3	692	0,4	737	0,4	940	0,4
63	Handel, Gewerbe, Industrie	373	0,2	371	0,2	398	0,2	568	0,3
64	Bauten und Technik	1.336	0,8	1.566	0,9	1.835	0,9	2.415	1,1
65	Verkehr	54	0,0	102	0,1	129	0,1	173	0,1
	Summe 01 bis 65	128.089	80,3	140.809	79,2	155.959	80,1	172.384	80,2
70	Staatsdruckerei	377	0,2	454	0,3	450	0,2	446	0,2
71	Bundestheater	198	0,1	225	0,1	249	0,1	267	0,1
72	Bundesapotheken	14	0,0	9	0,0	–	–	–	–
73	Salz (Monopol)	282	0,2	371	0,2	435	0,2	501	0,2
74	Glücksspiele (Monopol)	804	0,5	925	0,5	1.022	0,5	1.181	0,6
75	Branntwein (Monopol)	825	0,5	917	0,5	945	0,5	940	0,5
76	Hauptmünzamt	1.239	0,8	1.900	1,1	377	0,2	502	0,2
77	Österreichische Bundesforste	1.074	0,7	1.475	0,8	1.640	0,9	1.528	0,7
78	Post- und Telegraphenverwaltung	13.517	8,5	16.361	9,2	18.645	9,6	20.304	9,5
79	Österreichische Bundesbahnen	13.114	8,2	14.458	8,1	15.059	7,7	16.819	7,8
	Summe 70 bis 79	31.444	19,7	37.095	20,8	38.822	19,9	42.488	19,8
	Gesamteinnahmen	159.533	100,0	177.904	100,0	194.781	100,0	214.872	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen (Fortsetzung) Übersicht 3

1979		1980		1981		1982		1983		1984	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
8	0,0	10	0,0	10	0,0	11	0,0	21	0,0	23	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
3	0,0	3	0,0	6	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0
118	0,1	147	0,1	156	0,1	203	0,1	198	0,1	254	0,1
258	0,1	288	0,1	310	0,1	338	0,1	378	0,1	394	0,1
377	0,2	386	0,1	445	0,2	425	0,2	508	0,2	484	0,1
3	0,0	24	0,0	14	0,0	13	0,0	8	0,0	11	0,0
294	0,1	348	0,1	358	0,1	379	0,1	420	0,1	487	0,1
7.117	3,0	7.211	2,8	9.365	3,2	12.123	4,0	14.746	4,7	18.645	5,4
1.245	0,5	1.074	0,4	1.152	0,4	1.416	0,5	1.444	0,5	878	0,3
509	0,2	538	0,2	559	0,2	609	0,2	644	0,2	730	0,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	34.283	9,9
62	0,0	54	0,0	70	0,0	69	0,0	72	0,0	85	0,0
1.903	0,8	2.017	0,8	2.224	0,8	2.331	0,8	2.374	0,7	2.482	0,7
348	0,1	403	0,2	473	0,2	530	0,2	510	0,2	532	0,2
1.119	0,5	2.674	1,0	3.269	1,1	2.207	0,7	1.741	0,5	1.885	0,6
2.087	0,9	3.606	1,4	2.129	0,7	3.446	1,2	3.163	1,0	4.076	1,2
134.034	56,4	143.772	55,5	160.185	55,7	163.644	54,4	174.548	55,1	193.141	56,0
846	0,4	1.022	0,4	1.160	0,4	1.165	0,4	1.446	0,5	1.004	0,3
4.091	1,7	7.183	2,8	8.176	2,8	9.691	3,2	9.182	2,9	10.269	3,0
1.728	0,7	1.974	0,8	2.269	0,8	2.431	0,8	2.553	0,8	2.838	0,8
28.321	11,9	29.194	11,3	31.618	11,0	34.026	11,3	34.314	10,8	–	–
233	0,1	268	0,1	107	0,0	59	0,0	64	0,0	95	0,0
20	0,0	14	0,0	295	0,1	114	0,0	148	0,0	100	0,0
1.401	0,6	1.537	0,6	1.677	0,6	1.777	0,6	1.904	0,6	1.961	0,6
890	0,4	994	0,4	1.142	0,4	1.013	0,3	990	0,3	751	0,2
546	0,2	527	0,2	1.777	0,6	1.543	0,5	1.489	0,5	1.736	0,5
3.303	1,4	3.695	1,4	3.728	1,3	5.202	1,7	5.316	1,7	4.637	1,4
254	0,1	350	0,1	467	0,2	470	0,2	525	0,2	535	0,2
191.120	80,4	209.315	80,8	233.143	81,0	245.243	81,5	258.715	81,7	282.326	81,9
487	0,2	515	0,2	584	0,2	–	–	–	–	–	–
287	0,1	329	0,1	314	0,1	344	0,1	358	0,1	427	0,1
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.316	0,6	1.649	0,6	2.186	0,8	2.184	0,7	2.224	0,7	2.799	0,8
1.018	0,5	1.014	0,4	981	0,3	1.006	0,3	982	0,3	980	0,3
541	0,2	651	0,3	607	0,2	357	0,1	609	0,2	423	0,1
1.688	0,7	1.875	0,7	1.974	0,7	1.822	0,6	1.887	0,6	1.895	0,5
22.840	9,6	24.571	9,5	27.050	9,4	28.743	9,6	30.469	9,6	33.060	9,6
18.324	7,7	19.109	7,4	20.952	7,3	21.255	7,1	21.429	6,8	22.990	6,7
46.501	19,6	49.713	19,2	54.648	19,0	55.711	18,5	57.958	18,3	62.574	18,1
237.621	100,0	259.028	100,0	287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0

Übersicht 4 Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur

Kennziffer	Aufgabenbereiche	1975		1976		1977		1978	
	Bezeichnung	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
	Ausgaben								
	Bildungssektor:								
11	Erziehung und Unterricht	18.056	9,2	20.369	9,2	21.907	9,3	24.388	9,2
12	Forschung und Wissenschaft	6.659	3,4	7.346	3,3	7.327	3,1	7.956	3,0
13	Kunst	2.024	1,0	2.342	1,1	2.401	1,0	2.606	1,0
14	Kultus	224	0,1	272	0,1	281	0,1	295	0,1
	Summe	26.963	13,7	30.329	13,7	31.916	13,5	35.245	13,3
	Sozialsektor:								
21	Gesundheit	1.752	0,9	1.584	0,7	1.822	0,8	2.301	0,9
22	Soziale Wohlfahrt	50.922	25,9	55.866	25,2	60.847	25,7	65.649	24,7
23	Wohnungsbau	1.237	0,6	1.202	0,5	1.239	0,5	1.143	0,4
	Summe	53.911	27,4	58.652	26,4	63.908	27,0	69.093	26,0
	Wirtschaftssektor:								
32	Straßen	9.321	4,7	9.649	4,4	10.202	4,3	11.890	4,5
33	Sonstiger Verkehr	44.944	22,9	49.232	22,2	52.270	22,1	57.953	21,8
34	Land- und Forstwirtschaft	5.016	2,6	5.283	2,4	5.468	2,3	6.369	2,4
35	Energiewirtschaft	269	0,1	319	0,1	730	0,3	284	0,1
36	Industrie und Gewerbe	1.542	0,8	2.099	0,9	2.166	0,9	3.220	1,2
37	Öffentliche Dienstleistungen	4.023	2,0	4.608	2,1	3.668	1,6	4.479	1,7
38	Private Dienstleistungen	1.195	0,6	2.192	1,0	1.465	0,6	1.774	0,7
	Summe	66.310	33,7	73.382	33,1	75.969	32,1	85.969	32,4
	Hoheitssektor:								
41	Landesverteidigung	7.567	3,8	8.276	3,7	9.032	3,8	10.153	3,8
42	Staats- und Rechtssicherheit	6.980	3,6	7.900	3,6	8.378	3,5	9.232	3,5
43	Übrige Hoheitsverwaltung	34.966	17,8	43.361	19,5	47.454	20,1	55.829	21,0
	Summe	49.513	25,2	59.537	26,8	64.864	27,4	75.214	28,3
	Gesamtausgaben	196.697	100,0	221.900	100,0	236.657	100,0	265.521	100,0
	Einnahmen								
	Bildungssektor	929	0,6	1.056	0,6	1.122	0,6	1.190	0,6
	Sozialsektor	20.991	13,2	23.634	13,3	26.270	13,5	34.549	16,1
	Wirtschaftssektor	42.921	26,9	50.894	28,6	55.603	28,5	61.345	28,5
	Hoheitssektor	94.692	59,3	102.320	57,5	111.786	57,4	117.788	54,8
	Gesamteinnahmen	159.533	100,0	177.904	100,0	194.781	100,0	214.872	100,0

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur (Fortsetzung) Übersicht 4

1979		1980		1981		1982		1983		1984	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
26.202	9,1	28.167	9,2	30.665	9,0	33.344	9,0	35.526	8,7	37.493	8,6
8.669	3,0	9.271	3,0	9.969	3,0	11.158	3,0	12.309	3,0	13.225	3,0
2.933	1,0	3.133	1,0	3.203	0,9	3.500	0,9	3.695	0,9	3.993	0,9
303	0,1	311	0,1	328	0,1	371	0,1	380	0,1	391	0,1
38.107	13,2	40.882	13,3	44.165	13,0	48.373	13,0	51.910	12,7	55.102	12,6
2.456	0,9	2.621	0,9	2.648	0,8	2.815	0,7	3.102	0,8	3.503	0,8
69.873	24,2	67.879	22,1	75.324	22,2	88.944	23,9	103.036	25,3	104.438	24,0
1.259	0,4	1.268	0,4	1.436	0,4	1.407	0,4	1.723	0,4	1.270	0,3
73.588	25,5	71.768	23,4	79.408	23,4	93.166	25,0	107.861	26,5	109.211	25,1
13.475	4,7	15.977	5,2	16.458	4,9	16.694	4,5	16.337	4,0	16.817	3,9
61.036	21,2	65.833	21,5	70.892	20,9	75.444	20,2	80.700	19,8	84.594	19,4
7.358	2,5	8.254	2,7	8.947	2,6	9.444	2,5	11.146	2,7	11.587	2,7
515	0,2	2.635	0,9	171	0,1	193	0,1	554	0,2	627	0,1
3.527	1,2	4.424	1,4	8.273	2,4	7.575	2,0	8.301	2,0	9.457	2,2
4.827	1,7	6.018	2,0	7.037	2,1	6.399	1,7	7.010	1,7	7.889	1,8
1.901	0,7	1.934	0,6	2.112	0,6	2.640	0,7	2.885	0,7	2.826	0,7
92.639	32,2	105.075	34,3	113.890	33,6	118.389	31,7	126.933	31,1	133.797	30,8
11.187	3,9	11.643	3,8	12.308	3,6	13.467	3,6	15.750	3,9	15.880	3,7
9.716	3,4	10.277	3,4	11.367	3,3	12.364	3,3	13.211	3,2	13.680	3,1
62.897	21,8	66.847	21,8	78.318	23,1	87.015	23,4	92.126	22,6	107.465	24,7
83.800	29,1	88.767	29,0	101.993	30,0	112.846	30,3	121.087	29,7	137.025	31,5
288.134	100,0	306.492	100,0	339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0	435.135	100,0
1.280	0,6	1.493	0,6	1.530	0,5	1.628	0,5	1.786	0,6	1.929	0,6
38.048	16,0	39.065	15,1	43.651	15,2	49.012	16,3	52.242	16,5	55.262	16,0
68.758	28,9	76.737	29,6	84.909	29,5	88.494	29,4	91.553	28,9	96.256	27,9
129.535	54,5	141.733	54,7	157.701	54,8	161.820	53,8	171.092	54,0	191.453	55,5
237.621	100,0	259.028	100,0	287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0	344.900	100,0

2.2.3 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Über den Vollzug des Bundeshaushaltes insgesamt unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht 5. Sie ergänzt die Darstellung des Ergebnisses der voranschlagswirksamen Gebarung durch jenes der getrennt davon zu verrechnenden Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung, siehe auch TZ 2.5 und Band 2, Tabelle A.6) und der voranschlagsunwirksamen Gebarung. Der daraus ermittelte kassenmäßige Gesamtüberschuß erhöhte den anfänglichen Gesamtbestand um 3 633 Mio S auf 27 393 Mio S.

Gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung von Kassenbeständen gibt es nicht.

Übersicht 5 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Bezeichnung	Voranschlag 1984	Zahlungen 1984	Unterschied (Günstiger +/ Ungünstiger -)
	Schilling		
1 Voranschlagswirksame Gebarung			
Ausgaben	436. 550, 596. 000, --	435. 135, 409. 599, 43	+ 1. 415, 186. 400, 57
Einnahmen	341. 842, 257. 000, --	344. 900, 603. 028, 51	+ 3. 058, 346. 028, 51
Abgang	94. 708, 339. 000, --	90. 234, 806. 570, 92	+ 4. 473, 532. 429, 08
2 Anlehensgebarung			
Ausgaben		87. 463, 013. 748, 62	
Einnahmen		175. 923, 511. 010, 48	
Überschuß		88. 460, 497. 261, 86	
3 Voranschlagsunwirksame Gebarung			
Ausgaben		2. 463, 106. 337, 45	
Einnahmen		7. 870, 030. 439, 23	
Überschuß		5. 406, 924. 101, 78	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		3. 632, 614. 792, 72	
Gesamtbestand			
Anfänglicher Gesamtbestand		23. 760, 190. 073, 30	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		3. 632, 614. 792, 72	
Schließlicher Gesamtbestand		27. 392, 804. 866, 02	

2.2.4 Nettoabgang

Der im Art I Abs 1 des BFG 1984 genehmigte Nettoabgang von 62 189 Mio S errechnete sich durch Verminderung des veranschlagten Gesamtgebarungsabganges um die veranschlagte Tilgung von Finanzschulden. Der schließliche Gesamtgebarungsabgang von 90 235 Mio S vermindert um die Ausgaben für die Tilgung in Höhe von 32 829 Mio S ergibt somit einen schließlichen Nettoabgang von 57 406 Mio S, das sind 13,2 vH der Gesamtausgaben (im Vorjahr 16,1 vH). Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt betrug der Anteil 4,5 vH (im Vorjahr 5,4 vH). Die Entwicklung des Nettoabganges ist aus Übersicht 6 ersichtlich.

2.2.5 Periodenvergleich

Im Vergleich zum Finanzjahr 1983 erhöhten sich die Gesamtausgaben im Jahre 1984 um 27 344 Mio S, das sind 6,7 vH der Vorjahresausgaben. Von dieser Steigerung entfielen auf Personalausgaben 6 009 Mio S (+ 5,7 vH), auf Ausgaben für Anlagen 253 Mio S (+ 0,8 vH), auf Förderungsausgaben 514 Mio S (+ 2,2 vH) und auf die übrigen Aufwendungen 20 568 Mio S (+ 8,3 vH).

Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 28 227 Mio S oder 8,9 vH. Davon entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 18 592 Mio S (+ 10,7 vH) und auf die Einnahmen der Bundesbetriebe 4 616 Mio S (+ 8,0 vH).

Der Gesamtgebarungsabgang lag um 883 Mio S unter jenem des Vorjahres (– 1,0 vH); der Nettoabgang verringerte sich um 8 164 Mio S (– 12,5 vH).

Übersicht 6 Entwicklung des Gesamtgebarungsabganges und des Nettoabganges

Zeile	Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
		Millionen Schilling (Index: 1975 = 100)									
1	Gesamtausgaben	196.697 (100)	221.900 (113)	236.657 (120)	265.521 (135)	288.134 (146)	306.492 (156)	339.456 (173)	372.774 (190)	407.791 (207)	435.135 (221)
2	Gesamteinnahmen	159.533 (100)	177.904 (112)	194.781 (122)	214.872 (135)	237.621 (149)	259.028 (162)	287.791 (180)	300.954 (189)	316.673 (198)	344.900 (216)
3	Gesamtgebarungsabgang	37.164 (100)	43.996 (118)	41.876 (113)	50.649 (136)	50.513 (136)	47.464 (128)	51.665 (139)	71.820 (193)	91.118 (245)	90.235 (243)
4	3 in vH von 1	18,9	19,8	17,7	19,1	17,5	15,5	15,2	19,3	22,3	20,7
5	Nettoabgang	29.865 (100)	33.259 (111)	29.894 (100)	34.886 (117)	32.522 (109)	29.288 (98)	27.501 (92)	46.605 (156)	65.570 (219)	57.406 (192)
6	Brutto-Inlandsprodukt	656.120 (100)	724.750 (110)	796.190 (121)	842.330 (128)	918.540 (140)	994.705 (152)	1,055.972 (161)	1,136.856 (173)	1,206.592 (184)	1,289.667 (197)
7	5 in vH von 6	4,6	4,6	3,8	4,1	3,5	2,9	2,6	4,1	5,4	4,5

2.3 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen

2.3.1 Grundlagen

Das BFG 1984 enthält in seinen Art III bis VI, im Art VIIIa und im Art X Ermächtigungen zum Abweichen von den grundsätzlich als unüberschreitbare Höchstbeträge anzusehenden finanzgesetzlichen Ausgabenansätzen. Die Bedeckung der bewilligten Ansatzüberschreitungen sollte zum Teil in überplanmäßigen Mehreinnahmen, in Einsparungen bei anderen Ausgabenansätzen (Ausgabenrückstellungen), zum Teil auch in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen und in Einzelfällen durch Auflösung von Haushaltsrücklagen gefunden werden. Die Bundesfinanzgesetznovellen 1984, die Budgetüberschreitungsgesetze 1984 und das Bundesgesetz vom 12. Dezember 1984 aus Anlaß der 175-Jahr-Feier der Tiroler Freiheitskämpfe haben diese Ermächtigungsrahmen nicht erweitert.

Sofern Abweichungen von den Voranschlagsansätzen oder die hiefür eingeleiteten Bedeckungsmaßnahmen ohne rechtliche Deckung blieben, wird dies unter TZ 2.3.3 beschrieben.

2.3.2 Bruttovoranschlagsabweichungen

Bei den Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 23 203 Mio S und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 24 618 Mio S. Überschritten wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (5 254 Mio S), für laufende Sachausgaben (10 398 Mio S) und für die Vermögensgebarung (7 551 Mio S). Erspart wurde bei Ansätzen für Personalausgaben (3 907 Mio S), für laufende Sachausgaben (15 875 Mio S) und für die Vermögensgebarung (4 836 Mio S).

Im Vergleich zu den Einnahmenansätzen des Voranschlages ergaben sich unter Berücksichtigung der bei den Kap 50 „Finanzverwaltung", Kap 52 „Öffentliche Abgaben" und Kap 53 „Finanzausgleich" erfolgten Minderüberweisungen von 383 Mio S und nach Berücksichtigung der beim Kap 52 „Öffentliche Abgaben" durchgeführten Mehrüberweisungen von 2 331 Mio S Bruttomehreinnahmen von 13 898 Mio S und Bruttomindereinnahmen von 10 840 Mio S. In der laufenden Gebarung beliefen sich die Mehreinnahmen auf 12 946 Mio S und die Mindereinnahmen auf 10 440 Mio S. In der Vermögensgebarung waren Mehreinnahmen von 952 Mio S und Mindereinnahmen von 400 Mio S zu verzeichnen. Die Abweichungen von den veranschlagten Beträgen haben sich zum Teil finanziell ausgeglichen und wirken sich daher bei den ausgewiesenen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen nicht in voller Höhe aus. Die aus den Bruttominderausgaben und Bruttomehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) erzielten zusätzlichen Deckungsmittel von 38 516 Mio S entsprachen 8,8 vH des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben). Da die zusätzlich gewonnenen Deckungsmittel für die Bedeckung der Bruttomehr-

ausgaben und zum Ausgleich der Bruttomindereinnahmen ausreichten, trugen diese Umschichtungen im Rahmen des Budgetvollzuges mit 4 473 Mio S zur Verringerung des Abganges bei.

Nachstehende Übersicht 7 gibt über das jeweilige Ausmaß der Flexibilität des Budgetvollzuges in den Finanzjahren 1975 bis 1984 Auskunft.

Übersicht 7 Entwicklung der Bruttomehr- und -minderausgaben sowie der Bruttomehr- und -mindereinnahmen

Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling									
1. Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:										
Minderausgaben:										
Personalaufwand	580	288	1.041	796	551	760	1.273	1.352	4.717	3.907
Sachaufwand - Laufende Gebarung . .	5.404	7.842	9.600	9.398	9.583	7.925	7.920	10.914	11.863	15.875
Sachaufwand - Vermögensgebarung . .	2.635	4.128	4.557	4.497	4.038	2.655	4.026	5.197	4.636	4.836
Mehreinnahmen:										
Laufende Gebarung . .	5.215	6.757	6.057	6.987	7.439	8.585	7.631	26.728	17.143	12.946
Vermögensgebarung . .	941	603	305	454	566	3.916	1.972	1.577	357	952
Summe-1 . . .	14.775	19.618	21.560	22.132	22.177	23.841	22.822	45.768	38.716	38.516
2. Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel:										
Ausgleich der Mindereinnahmen:										
Laufende Gebarung . .	14.586	7.975	7.225	17.474	8.904	6.242	6.729	35.656	25.800	10.440
Vermögensgebarung . .	153	842	1.568	2.160	543	481	395	829	838	400
Mehrausgaben:										
Personalaufwand	1.453	2.351	772	717	1.323	1.253	1.312	1.960	4.521	5.254
Sachaufwand - Laufende Gebarung . .	16.216	11.317	6.901	6.338	5.609	5.936	9.213	12.774	16.404	10.398
Sachaufwand - Vermögensgebarung . .	3.205	5.071	3.417	5.666	6.574	8.418	7.059	7.154	8.004	7.551
Summe 2 . . .	35.613	27.556	19.883	32.355	22.953	22.330	24.708	58.373	55.567	34.043
3. Unterschied:										
Erhöhung des Abganges	20.838	7.938	1) 226	10.223	776	-	1.886	12.605	16.851	-
Verminderung des Abganges	-	-	1.903	-	-	1.511	-	-	-	4.473

1) Außerordentliche Gebarung.

2.3.3 Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und TZ 3.3) hervorgeht, wurden in zwei Fällen (Ansatz 1/14210, und 1/14307) Mehrausgaben geleistet, ohne die zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze erforderliche Genehmigung einzuholen (5,503 Mio S). In drei weiteren Fällen (Ansatz 1/13068, 1/50108 und 1/65308) ergab sich infolge Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 ebenfalls eine Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (4,158 Mio S).

In zwei Fällen (Ansatz 1/15557 und 2/52034) lagen Ausgaben- bzw Einnahmenbindungen ohne gesetzliche Genehmigung vor (43,316 Mio S).

Ferner wurden in mehreren Fällen die für Bedeckungsmaßnahmen erforderlichen Mehreinnahmen nicht bzw nicht zur Gänze erzielt (476,968 Mio S). Im Falle der nicht erzielten Mehreinnahmen bei den Ansätzen 2/52204 und 2/52444 (130,0 Mio S) hat der Bundesminister für Finanzen zu spät (nach Ablauf des Finanzjahres) eine Bindungsumlegung verfügt.

Die rechtlich nicht ausreichend gedeckten Ansatzabweichungen betrugen insgesamt 529,945 Mio S. Einen zusammenfassenden Überblick bietet die nachstehende Übersicht 8.

Übersicht 8 Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

Kapitel	Mehrausgaben ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Ausgaben-/Einnahmenbindungen ohne gesetzliche Genehmigung	Nicht erzielte Mehreinnahmen	
	Millionen Schilling			
12	–	–	3,538	2/12404
13	2,163	–	–	1/13068
14	5,503	–	–	1/14210, 1/14307
15	–	12,000	146,003	1/15557, 2/15580, 2/15600
30	–	–	7,370	2/30204
50	0,842	–	–	1/50108
52	–	31,316	287,840	2/52034, 2/52204, 2/52441, 2/52444
60	–	–	1,443	2/60904
64	–	–	25,000	2/64700
65	1,153	–	5,774	1/65308, 2/65124
Summe . . .	9,661	43,316	476,968	

2.4 Vorbelastungen und Vorberechtigungen

2.4.1 Leasingverpflichtungen und -schulden

Die aus Leasingverträgen sich ergebenden Verpflichtungen sind im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes voll zu erfassen und in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (siehe Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen sind im Bereich Bundeskanzleramt 51 Mio S vor allem für ADV-Hardware, im Bereich Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport 596 Mio S für das Schulraumbeschaffungsprogramm, im Bereich Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 4 840 Mio S für das Universitätszentrum Althanstraße und im Bereich Post- und Telegraphenverwaltung 32 Mio S für Datenfernübertragungseinrichtungen, 29 Mio S für ADV-Hardware sowie 23 Mio S für das Kraftfahrzeugleasing ausgewiesen.

2.4.2 Gesamtstand der Verpflichtungen

Die Übersicht in Band 2, Tabelle A.3.1.2 über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre weist die Gesamtsumme von 329 470 Mio S aus (im Vorjahr 273 425 Mio S). Die größte Teilposition von 242 363 Mio S, nämlich die Verzinsung der Finanzschuld in künftigen Jahren, wird in Band 2, Tabelle A.3.3.1 aufgeschlüsselt. Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 1984 offengebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 7 824 Mio S hinzuzuzählen. Sie sind in Band 2, Tabelle A.1.3 ansatzweise in einer eigenen Spalte bei den Ausgaben ausgewiesen und werden kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.1.1 zusammengefaßt. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 1983 beträgt sohin 337 294 Mio S (im Vorjahr 281 461 Mio S).

Die Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes in den letzten zehn Jahren zeigt die nachstehende Aufstellung in Übersicht 9.

Übersicht 9 Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes

Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling (Index: 1975 = 100)									
Verpflichtungen des Bundes	24.134 (100)	37.088 (154)	106.034 (439)	121.987 (505)	145.134 (601)	155.142 (643)	192.446 (797)	222.382 (921)	281.461 (1.166)	337.294 (1.398)

2.4.3 Gesamtstand der Berechtigungen

Die Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.4.2) weist 300 Mio S (im Vorjahr 516 Mio S) aus. Werden hiezu die aus dem Finanzjahr 1984 offen gebliebenen Berechtigungen (ansatzweise bei den Einnahmen in Band 2, Tabelle A.1.3, kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.4.1 dargestellt) von 674 Mio S hinzugezählt, so ergibt sich ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 1984 von 974 Mio S (im Vorjahr 1 420 Mio S).

2.4.4 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden und Finanzschulden

Die Übersicht über die nichtfälligen Schulden zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.2.2) weist eine Belastung des Bundes von 573 499 Mio S aus. Zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1984 offen gebliebenen Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen von 170 Mio S, der Ersatzschulden von 154 Mio S und der fälligen Schulden von 5 816 Mio S ergibt sich daraus ein Gesamtstand der Schulden zum Jahresende 1984 (siehe Band 2, Tabelle A.3.2.1) von 579 639 Mio S (im Vorjahr 518 813 Mio S; hierin sind die empfangenen Anzahlungen von 1 499 Mio S enthalten).

Wegen der vom Bund abweichenden Rechnungslegungstermine der Sonderfinanzierungsgesellschaften für den Straßenbau wurden in den vergangenen Jahren die in ihren Bilanzen ausgewiesenen Forderungen an den Bund vom BMBT beim Ausgabenansatz 1/64297 nicht in gleicher Höhe als Schulden des Bundes ausgewiesen. Durch die erst nach Erstellung des BRA 1984 vorgelegte Bilanz der Tauernautobahn AG erhöht sich der als Schuld an die ASFINAG ausgewiesene Betrag um 71,3 Mio S auf 38 355 Mio S. Von diesem Differenzbetrag abgesehen, weisen die in den Bilanzen der Sonderfinanzierungsgesellschaften für den Straßenbau ausgewiesenen Forderungen dieselben Beträge aus, die auch das BMBT als Schulden des Bundes ausweist.

Über die Zusammensetzung der nichtfälligen Finanzschulden von 469 788 Mio S sowie die Fälligkeiten der künftigen Tilgungsraten getrennt nach Finanzjahren sind nähere Angaben aus Band 2, Tabelle A.3.3.2 zu entnehmen.

Die Entwicklung des Schuldenstandes wird in Übersicht 12 zu TZ 4.4.2.4 dieses Berichtes näher dargestellt.

2.4.5 Gesamtstand der Forderungen

Die nichtfälligen Forderungen zugunsten künftiger Finanzjahre betrugen 20 458 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.2). Zuzüglich der Forderungen aufgrund gegebener Anzahlungen von 1 607 Mio S, der Ersatzforderungen von 462 Mio S und der fälligen Forderungen von 41 894 Mio S betrug der Gesamtstand der Forderungen zum Jahresende 1984 64 421 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.5.1); im Vorjahr betrugen diese Forderungen einschließlich der gegebenen Anzahlungen (37 585 Mio S) 95 567 Mio S. Die Verringerung der Summe der Forderungen gegenüber dem Vorjahr um rd 31 Milliarden S beruht im wesentlichen darauf, daß der RH aufgrund der Mängelbehebung gem § 9 Abs 1 RHG 1948 die vom Bund an die Sozialversicherungsträger geleisteten gesetzlichen Zahlungen, die bisher als Anzahlungen behandelt und deshalb bei den Forderungen ausgewiesen wurden, wegen des Fehlens des Merkmals einer noch ausstehenden künftigen Leistungserfüllung der Empfänger nun nicht mehr bei den Forderungen (gegebene Anzahlungen) ausweisen darf. Der beim Kapitel 52 in der Spalte sonstige nichtfällige Forderungen in Band 2, Tabelle A.3.5.1 ausgewiesene negative Betrag von netto 3 601 Mio S setzt sich aus den bei diesem Kapitel verrechneten nichtfälligen Forderungen von 2 627 Mio S und den beim Einnahmentitel 2/528 „Ab Überweisungen" verrechneten nichtfälligen Schulden von 6 228 Mio S (zum Jahresende noch nicht an die Länder überwiesene Abgabenanteile) zusammen. Die Bruttodarstellung der Forderungen erfolgt überdies in Band 2 am Ende der Tabellen A.3.5.1 und A.3.5.2.

2.5 Anlehensgebarung (nicht voranschlagswirksam zu verrechnender Teil der Finanzschuldengebarung)

Die Anlehensgebarung wird im Band 2 Tabelle A.6 dargestellt.

Im Jahr 1984 standen Einnahmen von 88 068 Mio S Ausgaben von 34 357 Mio S gegenüber. Zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 53 711 Mio S zur Verfügung.

Gemäß Art VIII Abs 1 Z 1 BFG 1984 bestand eine Ermächtigung für Kreditaufnahmen bis zu einem Betrag von 94 708 Mio S. Dieser Höchstbetrag für Kreditaufnahmen wurde bis auf einen Rest von 6 640 Mio S ausgenützt. Bei den auf dieser Rechtsgrundlage durchgeführten Kreditoperationen wurden in inländischer Währung 72 812 Mio S und in ausländischer Währung — mit den zum 31. Dezember 1984 gültigen Devisenmittelkursen in inländische Währung umgerechnet — 15 256 Mio S aufgenommen. Aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen wurden Kreditoperationen mit einem Erlös von 383 Mio S durchgeführt.

Gemäß Art VIII Abs 1 Z 2 BFG 1984 wurden zur vorübergehenden Kassenstärkung — wobei die Tilgung noch vor Ablauf des Finanzjahres zu erfolgen hatte — 8 000 Mio S aufgenommen und noch während des Finanzjahres zurückgezahlt.

Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art VIII Abs 1 Z 3 lit a BFG 1984 betrugen 36 270 Mio S; aus Konversionen gemäß Art VIII Abs 1 Z 3 lit b BFG 1984 betrugen die Einnahmen 34 366 Mio S und die Ausgaben 34 357 Mio S.

Gestützt auf Art XI Z 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der jeweils geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1984 Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Mio S verbleibenden Restnominale von 2 200 Mio S, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 8 800 Mio S rechnerisch an Einnahmen und Ausgaben ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderer gesetzlicher Verrechnungsweisungen — die Einnahmen für präkludierte Banknoten in Höhe von 36 367 600 S und die Einnahmen aus Abfuhren nach dem Währungsschutzgesetz in Höhe von 1 800 S sowie die entsprechende Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank in Höhe von insgesamt 36 369 400 S verrechnet.

2.6 Haushaltsrücklagen

Der Bundesminister für Finanzen war gemäß Art X BFG 1984 und § 3 des Budgetüberschreitungsgesetzes 1983 ermächtigt, nicht in Anspruch genommene Teile bestimmter Ausgabenbeträge bzw bestimmter Ausgabenüberschreitungen sowie während des Finanzjahres nicht verwendete zweckgebundene Einnahmen einer Haushaltsrücklage zuzuführen. Ferner war er zur Auflösung der aus vorangegangenen Finanzjahren stammenden Haushaltsrücklagen aufgrund unabweislichen Bedarfes ermächtigt.

Im Finanzjahr 1984 wurden den Haushaltsrücklagen insgesamt 2 990 Mio S zugeführt und andererseits 3 155 Mio S aus Rücklagen entnommen. Bei der Anlagenrücklage überstiegen die Zuführungen die Entnahmen um 714 Mio S. Der Stand der Baurücklage verringerte sich um 269 Mio S und jener der Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen um 1 138 Mio S. Die sonstigen Haushaltsrücklagen erhöhten sich um 528 Mio S. Insgesamt verringerte sich somit der Stand der Haushaltsrücklagen im Finanzjahr 1984 um 165 Mio S auf 6 266 Mio S (siehe Übersichten 10 und 11 über den Stand der Haushaltsrücklagen und über die Rücklagenentwicklung von 1975 bis 1984 unter TZ 4.4.1 sowie Band 2, Tabellen A.5.1, A.5.2, A.5.3 und A.5.4).

2.7 Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung

Der Unterschiedsbetrag von 1,05 Mio S ergab sich aus der nicht jahresbezogenen Darstellung der Überweisungen vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, die einerseits den im Jahre 1984 beglichenen Forderungsrest aus 1983 in Höhe von 6,97 Mio S berücksichtigte, andererseits jedoch die offene, das Jahr 1984 betreffende Forderung in Höhe von 5,92 Mio S außer Betracht ließ.

3. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes

3.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen

3.1.1 Ausgaben

Die Gesamtausgaben betrugen im Finanzjahr 1984 435 135 Mio S. Von diesen Zahlungen waren 336 043 Mio S (77,2 vH) Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen und 99 092 Mio S (22,8 vH) Ermessensausgaben (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.2). Der Anteil der Personalausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) betrug 111 701 Mio S (25,7 vH) und der der Sachausgaben 323 434 Mio S (74,3 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1).

Eine Aufgliederung der Gesamtausgaben nach Aufgabengruppen (1. Dekade der fünfgliedrigen numerischen Ansatzbezeichnung) ergibt in der Gruppe 0 „Oberste Organe" 876 Mio S (0,2 vH), in der Gruppe 1 „Innenverwaltung" 167 058 Mio S (38,4 vH), in der Gruppe 2 „Äußeres" 1 666 Mio S (0,4 vH), in der Gruppe 3 „Justiz" 4 869 Mio S (1,1 vH), in der Gruppe 4 „Landesverteidigung" 15 554 Mio S (3,6 vH), in der Gruppe 5 „Finanzen" 121 628 Mio S (27,9 vH), in der Gruppe 6 „Wirtschaft" 49 167 Mio S (11,3 vH) und in der Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 74 317 Mio S (17,1 vH) siehe Band 2, Tabelle A.1.2.

3.1.2 Personalausgaben

Von den Personalausgaben entfielen 79 840 Mio S (71,5 vH) auf Aktivitätsbezüge und 31 861 Mio S (28,5 vH) auf Pensionen. Die ressortweise veranschlagten Personalausgaben (ohne Kapi-

tel 51) wurden um 4 551 Mio S (4,1 vH) überschritten. Unter Berücksichtigung der im Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagten, jedoch vom RH kritisierten Pauschalvorsorgen (siehe TZ 3.2 zu 1/518) für Personalausgaben in Höhe von 3 204 Mio S betrug die tatsächliche Überschreitung der Personalausgaben (alle Ausgabenansätze mit der Untergliederung 0) 1 347 Mio S (1,2 vH). Die auffallendsten Überschreitungen (im Einzelfall mehr als 400 Mio S pro Kapitel) entstanden bei den Kapiteln 78 „Post- und Telegraphenverwaltung" (+ 1 134 Mio S oder 6,4 vH), 79 „Österreichische Bundesbahnen" (+ 891 Mio S oder 4,8 vH), 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)" (+ 834 Mio S oder 3,7 vH), 12 „Unterricht" (+ 701 Mio S oder 5,8 vH) und 14 „Wissenschaft und Forschung" (+ 417 Mio S oder 7,9 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1) und werden bei den entsprechenden Kapiteln erläutert.

3.1.3 Sachausgaben

Von den Sachausgaben (323 434 Mio S), von denen 249 103 Mio S (77,0 vH) den laufenden Ausgaben und 74 331 Mio S (23,0 vH) den Vermögensausgaben zuzuordnen sind (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.3), entfielen 32 342 Mio S (10,0 vH) auf Anlagen, 23 988 Mio S (7,4 vH) auf Förderungsmaßnahmen und 267 104 Mio S (82,6 vH) auf sonstige Zwecke. Der Anteil der Sachausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen betrug 183 436 Mio S (56,7 vH) und der der Ermessensausgaben 139 998 Mio S (43,3 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.4).

3.1.4 Einnahmen

Die Gesamteinnahmen betrugen 344 900 Mio S. Davon entfielen auf laufende Einnahmen 337 516 Mio S (97,9 vH) und auf Vermögenseinnahmen 7 384 Mio S (2,1 vH). Die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52) betrugen 193 141 Mio S (56 vH). Die Einnahmen der Bundesbetriebe betrugen 62 574 Mio S (18,1 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.2.1).

Von den gesamten Einnahmen waren 61 389 Mio S aufgrund gesetzlichen Auftrages durch Vertrag oder letztwillige Verfügung zur Bedeckung bestimmter Ausgabenarten gebunden (zweckgebundene Einnahmen), während die sonstigen Einnahmen von 283 511 Mio S zur Bedeckung aller Ausgabenarten herangezogen werden durften (Gesamtbedeckungsgrundsatz). Die kapitelweise Aufgliederung der zweckgebundenen Einnahmen und der sonstigen Einnahmen kann Band 2, Tabelle A.2.2.2 entnommen werden.

Die Mindereinnahmen bei der Post- und Telegraphenverwaltung betrugen 2 170 Mio S. Mehreinnahmen von 3 845 Mio S wurden bei den öffentlichen Abgaben erzielt.

3.1.5 Absetzungen

Das Ausmaß der durchgeführten Absetzungen, welche das Bruttoergebnis des Finanzjahres 1984 vermindern, ist aus Band 2, Tabellen A.4.1 und A.4.2 zu entnehmen.

3.1.6 Richtlinien für die ansatzweisen Erläuterungen

Unterschiede zwischen Voranschlag und Zahlungen von mehr als 1 Mio S werden ansatzweise mit Angabe des Hundertsatzes der Abweichung unter TZ 3.2 und 3.3 erläutert. Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst erläutert, wenn sie 3 vH des veranschlagten Betrages überschreiten.

Voranschlagsabweichungen (Überschreitungen, Einnahmen- und Ausgabenbindungen), die der Nationalrat mit den Budgetüberschreitungsgesetzen genehmigt hat bzw denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung zugestimmt hat, werden sofern sie ansatzweise 1 Mio S übersteigen, mit dem Wortlaut „Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung" oder „Einnahmen-(Ausgaben-)Bindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung" bezeichnet. Bei allen anderen Überschreitungen wird auf das zugrunde liegende Bundesgesetz verwiesen. Insoweit Ansatzbeträge gegenseitig deckungsfähig sind, wird dies besonders erläutert.

Die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag (Mehr- und Minderausgaben bzw Mehr- und Mindereinnahmen) werden den Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen (TZ 3.2 und 3.3) kapitelweise zusammengefaßt in Kursivdruck vorangestellt. Dabei werden jene Budgetkapitel besprochen, bei denen die Summen der ansatzweisen Mehr- oder Minderausgaben bzw Mehr- oder Mindereinnahmen den Betrag von 100 Mio S übersteigen.

Mängel, die der RH unter der Mitwirkung der betroffenen Stellen richtiggestellt hat, sind entsprechend dargestellt.

Die Überprüfung der Einhaltung des Stellenplanes erfolgt wie bisher anläßlich der laufenden Gebarungsüberprüfungen. Sind Minderausgaben bei den Personalausgaben auf die Nichtbesetzung von Planstellen zurückzuführen, wird die Anzahl der nicht besetzten Planstellen in den Erläuterungen angegeben.

3.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben

1/01 Präsidentschaftskanzlei

1/01008 Aufwendungen ..... (42,6 vH) + 4 929 986,32 S

Mehrausgaben insbesondere wegen vermehrter Repräsentationsverpflichtungen des Herrn Bundespräsidenten (3 477 000 S) und damit verbundener Nebenkosten (Druckwerke, Reisekosten, Portogebühren usw; zusammen 1 450 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 930 000 S).

1/02 Bundesgesetzgebung

1/021 Nationalrat

1/02100 Personalaufwand ..... (9,2 vH) – 5 744 323,92 S

Minderausgaben infolge teilweiser oder gänzlicher Nichtbesetzung von Planstellen, insbesondere weil vorgesehene zusätzliche Personaleinstellungen wegen des späteren als vorgesehenen Einzuges von Parlamentsdienststellen in das Nebengebäude Reichsratsstraße 9 vorerst unterblieben; weiters infolge Besetzung von Planstellen mit Bediensteten mit niedrigeren Bezügen.

1/02103 Anlagen ..... (11,3 vH) + 6 742 156,33 S

Mehrausgaben für die bauliche Herstellung des Gebäudes Reichsratsstraße 9 (12 500 000 S).

Minderausgaben bei der Einrichtung des genannten Gebäudes, weil Anschaffungen wegen der späteren als vorgesehenen Bezugsfertigstellung des genannten Gebäudes teilweise unterblieben (5 693 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 500 000 S).

1/02104 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (2,6 vH) + 1 026 366,— S

Mehrausgaben für Beiträge an die Parlamentarischen Klubs und deren Öffentlichkeitsarbeit infolge Erhöhung der als Grundlage dieser Beiträge dienenden Bezüge im öffentlichen Dienst.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 030 000 S).

1/02107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (7,8 vH) – 25 404 083,67 S

Minderausgaben insbesondere bei den Bezügen der Mitglieder des Nationalrates (9 559 000 S), den Ruhebezügen (11 579 000 S) sowie den sonstigen Versorgungsbezügen und außerordentlichen Versorgungsgenüssen (zusammen 3 517 000 S), weil diese Ausgaben schwer abschätzbar sind.

1/02108 Aufwendungen ..... (16,7 vH) – 10 374 338,12 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Aufträge für Druckwerke (2 787 000 S), geänderter Vorschreibungen für Miet- und Pachtzinse (1 579 000 S), verminderter Anzahl von Bediensteten gemäß Punkt 3 (7) des Stellenplanes (1 302 000 S) sowie infolge Zurückstellung von Aufwendungen bei verschiedenen sonstigen Ausgabenzwecken (zusammen 3 045 000 S).

1/022 Bundesrat

1/02207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (18,3 vH) – 11 979 674,70 S

Minderausgaben insbesondere bei den Bezügen (6 934 000 S), Ruhebezügen (3 168 000 S) und den sonstigen Versorgungsbezügen (1 333 000 S), weil diese Ausgaben schwer abschätzbar sind.

1/03 Verfassungsgerichtshof

1/03008 Aufwendungen ..... (51,7 vH) + 1 799 996,81 S

Mehrausgaben vor allem infolge Drucklegung eines weiteren Bandes der Reihe „Judikatur des Verfassungsgerichtshofes" (Judikatenbuch 1975 — 1979), Zahlung von Personalkostenersätzen für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete gemäß Punkt 3 (7) des Stellenplanes sowie infolge Anfalles unvorhergesehener Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten (zusammen 1 277 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 800 000 S).

1/04 Verwaltungsgerichtshof

1/04000 Personalaufwand ..... (2,6 vH) + 1 350 847,30 S

Mehrausgaben vor allem aufgrund der Bezugserhöhung durch die 41. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl Nr 656/1983, bzw die 34. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl-Nr 657/1983.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 850 000 S).

1/05 Volksanwaltschaft

1/05003 Anlagen ..... (73,8 vH) — 1 018 828,34 S

Minderausgaben, weil die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsräumen, die Einführung der geplanten Büroautomation bzw die Anschaffung eines Personenkraftwagens im Jahre 1984 nicht durchgeführt werden konnten.

1/05008 Aufwendungen ..... (37,8 vH) — 2 536 258,55 S

Minderausgaben insbesondere bei Druckwerken, Dienstreisen, Postgebühren und Werkleistungen infolge der wechselnden und nicht vorhersehbaren Inanspruchnahme der Volksanwaltschaft.

1/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

1/100 Bundeskanzleramt

1/1000 Zentralleitung

1/10000 Personalaufwand ..... (3,1 vH) + 6 128 021,83 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle und vermehrter Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (5 361 000 S) sowie für Belohnungen (1 543 000 S).

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von sechs Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete (1 110 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 300 000 S).

1/10003 Anlagen ..... (20,8 vH) + 6 005 882,22 S

Mehrausgaben infolge Ankaufes einer ADV-Anlage für das „Zentrale Ausweichsystem" (21 466 000 S).

Minderausgaben für verschiedene technische Einrichtungen infolge baulicher Verzögerungen und noch nicht abgerechneter Leistungen (4 712 000 S), infolge bereits im Vorjahr getätigter bzw vorläufig zurückgestellter Anschaffung jeweils einer Bildschirmtextanlage (4 324 000 S), infolge Ankaufes einer geringeren Anzahl von Kraftfahrzeugen als vorgesehen (2 777 000 S) sowie für ADV-Betriebsausstattung (2 343 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 6 354,40 S; vgl Ansatz 1/10203).

1/10006 Förderungsausgaben ..... (63,1 vH) + 10 949 242,76 S

Mehrausgaben insbesondere für Katastrophen- bzw Flüchtlingshilfe unter anderem in Libanon, Ungarn, Tansania, Nicaragua, Jordanien und Polen (6 263 000 S), für das Internationalen Organisationen gewidmete Rundfunk-Sonderprogramm (5 400 000 S) sowie für bauliche Hilfsmaßnahmen in Jerusalem (1 000 000 S).

Minderausgaben vornehmlich infolge Nichterrichtung des Volksgruppenbeirates (2 246 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 112 000 S).

1/10008 Aufwendungen ..... (4,1 vH) – 10 629 586,70 S

Minderausgaben vornehmlich infolge geringerer Inanspruchnahme der für Gutachten und die Amerikawerbung vorgesehenen Mittel (7 118 000 S), infolge nicht geltend gemachten Kostenersatzes für die Energieversorgung des „Zentralen Ausweichsystems" (3 340 000 S), infolge Entfalls einiger Lizenzgebühren bzw Werkverträge für ADV-Programme (3 288 000 S), ferner infolge technisch bedingter Zurückstellung der Anmietung von Datenübertragungsleitungen (1 231 000 S) sowie infolge geringeren Erfordernisses für Zubehör und Reparaturen von ADV-Anlagen, für die Herstellung von Broschüren sowie für Auslandszulagen (zusammen 3 288 000 S).

Mehrausgaben insbesondere aus Arbeitsleihverträgen (3 132 000 S), infolge Vorauszahlung des Mitgliedsbeitrages 1985 an die Energieverwertungsagentur (2 645 000 S), für den Auslandsdienst des Kurzwellenfunks infolge Erhöhung der Umsatzsteuer (2 329 000 S) sowie infolge größeren Bedarfes an Informationsmaterial des Bundespressedienstes (1 370 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 450 000 S).

1/1002 Entwicklungshilfe

1/10025 Förderungsausgaben (D) ..... (5,0 vH) – 7 250 000,— S

Minderausgaben für bilaterale Förderungsmaßnahmen.

1/10038 Bundesgesetzblatt ..... (19,8 vH) – 2 944 093,59 S

Minderausgaben infolge geringeren Umfanges des Bundesgesetzblattes (2 938 000 S).

1/1004 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen

1/10045 Förderungsausgaben (D) ..... (18,5 vH) – 2 217 500,— S

Minderausgaben vor allem für Darlehen zur Arbeitsplatzförderung in der Steiermark (2 362 000 S) und in Kärnten (1 098 000 S) infolge vermehrter Gewährung von Zuschüssen, sowie zur Arbeitsplatzförderung in Oberösterreich (1 700 000 S) und im südlichen Niederösterreich (1 000 000 S) infolge noch nicht erteilter Darlehenszusagen bzw noch ausstehender Zahlungen.

Mehrausgaben für die verstärkte Arbeitsplatzförderung im Waldviertel und nördlichen Weinviertel (4 120 000 S).

1/101 Staatsarchiv und Archivamt

1/10100 Personalaufwand ..... (3,2 vH) + 1 073 201,50 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 300 000 S).

1/102 Statistisches Zentralamt

1/10200 Personalaufwand ..... (3,9 vH) + 11 481 678,80 S

Mehrausgaben für Beamte (4 684 000 S) und Vertragsbedienstete (4 532 000 S) einschließlich Dienstgeberbeiträge vornehmlich infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle, für Beamte überdies infolge Übernahme von 20 Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, sowie für Belohnungen (2 302 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 200 000 S).

1/10203 Anlagen ..... (20,7 vH) + 3 492 268,56 S

Mehrausgaben für Archiv- und Bücherregale (3 322 000 S) sowie für ADV-Anlagen (1 829 000 S) infolge der teilweise erst 1984 möglich gewesenen Ausstattung des neuen Amtsgebäudes.

Minderausgaben für die Anschaffung maschineller Anlagen (1 422 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 500 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Ansatzzuordnung (– 6 354,40 S; vgl Ansatz 1/10003).

1/10207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (5,2 vH) – 1 058 564,90 S

Minderausgaben vornehmlich infolge geringeren Anfalles von Familienbeihilfen.

1/10208 Aufwendungen ..... (7,2 vH) – 7 231 400,92 S

Minderausgaben insbesondere infolge Entfalls der Mietkosten für eine angekaufte ADV-Anlage und verzögerter Verwirklichung anderer ADV-Projekte (8 396 000 S), infolge teils verzögerter, teils endgültig unterbliebener Herausgabe statistischer Veröffentlichungen (3 563 000 S), ferner für Einzelentschädigungen bei landwirtschaftlichen Zählungen und der Konsumerhebung infolge verspäteten Einlangens der Abrechnungsunterlagen bzw geringeren Anfalls (2 766 000 S) sowie für die Instandhaltung des neuen Amtsgebäudes (1 254 000 S).

Mehrausgaben vornehmlich für den höheren Anfall an Postgebühren (2 249 000 S), für Strombezug infolge längerer Betriebsdauer der ADV-Anlagen (1 805 000 S) sowie für zusätzliche ADV-Programme (1 526 000 S) und die Wartung einer neu angeschafften ADV-Anlage (1 371 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 500 000 S).

1/11 Inneres

Mehrausgaben von 216 Mio S vor allem für das Personal (142 Mio S) und für Aufwendungen (48 Mio S) der Bundespolizei und Bundesgendarmerie.

1/110 Bundesministerium für Inneres

1/11000 Personalaufwand ..... (3,3 vH) + 11 857 263,80 S

Mehrausgaben für Mehrdienstleistungen (6 462 000 S), für Bezüge der Beamten und Vertragsbediensteten samt Dienstgeberbeiträgen infolge Bezugserhöhung (zusammen 4 202 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (2 185 000 S).

Minderausgaben bei Jubiläumszuwendungen (1 017 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 400 000 S).

1/11005 Bezugsvorschüsse ..... (5,7 vH) – 3 144 540,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 058 000 S).

1/11008 Aufwendungen ..... (3,4 vH) + 3 997 998,66 S

Mehrausgaben im wesentlichen für dezentrale Polizei-Rechner (ADV) (5 624 000 S), für die Begleichung von Rechnungen aus dem Vorjahr für Druckwerke (4 113 000 S), für ADV-Wartungsarbeiten (3 795 000 S), für Schadensvergütungen (1 492 000 S) und für die Instandhaltung von Maschinen (1 473 000 S) sowie für die Abhaltung einer Enquete über Suchtgiftmißbrauch (1 177 000 S).

Minderausgaben vor allem bei Wartungsgebühren und Mieten für Datenübertragungseinrichtungen (zusammen 9 105 000 S), bei Inlandreisen (1 589 000 S), bei Brennstoffen und ADV-Druckwerken infolge verzögerter Rechnungslegung (zusammen 2 335 000 S) sowie infolge Minderverbrauches von ADV-Verbrauchsgütern (1 005 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung von Repräsentationsausgaben (18 154,25 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)

1/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst

1/11103 Anlagen ..... (41,6 vH) + 5 999 991,41 S

Mehrausgaben für den Ankauf eines zusätzlichen Rettungshubschraubers (6 678 000 S) und für Ersatzteile (1 598 000 S).

Minderausgaben bei Fernmeldeeinrichtungen (2 192 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

1/1111 Zivilschutz

1/11116 Förderungsausgaben ..... (250,4 vH) + 3 042 000,— S

Mehrausgaben für Subventionen an die Feuerwehren (3 064 000 S) und an den Zivilschutzverband (1 188 000 S).

Minderausgaben durch Wegfall von Subventionen an private Institutionen (1 210 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 042 000 S).

1/11118 Aufwendungen ..... (29,3 vH) — 1 000 080,03 S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/1117 Zivildienst

1/11177 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (3,2 vH) — 7 197 532,29 S

Zu hohe Veranschlagung infolge geringerer Anzahl von Zivildienstleistenden.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 400 000 S).

1/113 Bundespolizei

1/11300 Personalaufwand ..... (1,1 vH) + 41 917 722,50 S

Mehrausgaben vor allem für Nebengebühren (22 544 000 S) und Mehrleistungsvergütungen (17 607 000 S), für Bezüge von Beamten (13 039 000 S) und Vertragsbediensteten (5 545 000 S) infolge Bezugserhöhung sowie für Dienstgeberbeiträge von Vertragsbediensteten infolge Anhebung der Höchstgrenzen (10 025 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für Beamte (10 537 000 S) und der Jubiläumszuwendungen (9 636 000 S) sowie infolge geringerer Aufnahme von jugendlichen Vertragsbediensteten (5 097 000 S), weiters für Belohnungen und Aushilfen und ASVG-Überweisungsbeträge (zusammen 1 355 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (63 000 000 S).

1/11303 Anlagen ..... (2,4 vH) — 1 340 902,20 S

Minderausgaben wegen verspäteter Lieferung von Fernmeldeeinrichtungen (2 683 000 S) und bereits im Vorjahr erfolgter Anschaffung von Kraftfahrzeugen (2 454 000 S).

Mehrausgaben erforderte der Ankauf von zusätzlichen Sturmgewehren (1 586 000 S) und die Generalinstandsetzung der Dienstküche bei der Bundespolizeidirektion Linz (1 012 000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen verschiedene Ausgabenzwecke (zusammen 1 200 000 S).

Ausgabenbindung (4 841 000 S) und Überschreitungsermächtigung (3 500 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/11307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (1,1 vH) — 1 312 124,60 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/11308 Aufwendungen ..... (5,6 vH) + 30 263 844,43 S

Mehrausgaben vor allem infolge Erhöhung der Postgebühren (13 699 000 S), weiters für Aufwandsentschädigungen (6 797 000 S), für die Amtsausstattung des Neubaues der Bundespolizeidirektion Salzburg bei gleichzeitigen Preiserhöhungen (6 693 000 S), für Ersatzteile an Fernmeldeeinrichtungen (3 571 000 S), für freiwillige Sozialleistungen (2 406 000 S), für die Anschaffung von Schreib- und Rechenmaschinen (2 051 000 S), für Honorare nach dem Gebührenanspruchsgesetz (1 910 000 S) und wegen vermehrten Dolmetschereinsatzes (1 426 000 S), für Reisepässe (1 422 000 S), für Fahrtkostenzuschüsse (1 158 000 S), für die Instandhaltung von Anlagen (1 029 000 S) und Gebäuden (1 009 000 S) sowie infolge Preiserhöhungen bei Büroartikeln (1 001 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen im Zuge von Energiesparmaßnahmen (3 864 000 S), bei Transferzahlungen an den Massafonds infolge geringerer Neuaufnahmen (3 617 000 S) sowie wegen geringeren Bedarfes an Bekleidung und Ausrüstung (1 154 000 S), weiters infolge zu hoher Veranschlagung der Brennstoffkosten (2 627 000 S), geringeren Anfalles von Zuteilungsgebühren (2 042 000 S) und an Kennzeichentafeln (1 848 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (30 500 000 S).

1/114 Bundesgendarmerie

1/11400 Personalaufwand ..... (3,0 vH) + 99 595 170,52 S

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Sicherheitsdienste (85 576 000 S), für die zusätzliche Aufnahme von 300 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst (13 024 000 S), von teilbeschäftigten Vertragsbediensteten als Ersatzkräfte (5 476 000 S) sowie für den damit verbundenen Mehrbedarf an Dienstgeberbeiträgen (3 770 000 S), weiters für Nebengebühren infolge Erhöhung der Berechnungsgrundlage (9 431 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge zu hoher Veranschlagung der Jubiläumszuwendungen (6 018 000 S), der Beamtenbezüge und Dienstgeberbeiträge (zusammen 8 414 000 S), der Entgelte von Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II (1 883 000 S) sowie der Überweisungsbeträge nach dem ASVG (1 038 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (110 000 000 S).

1/11403 Anlagen ..... (7,8 vH) — 5 371 662,39 S

Minderausgaben im wesentlichen infolge verspäteter Lieferung von Fernmeldeeinrichtungen (9 652 000 S).

Mehrausgaben für den erforderlichen Austausch von Patrouillenfahrzeugen (3 672 000 S), für den Ankauf von zusätzlichen Sturmgewehren (1 195 000 S) sowie für die Ausrüstung des Gendarmerieeinsatzkommandos (1 014 000 S).

Ausgabenbindung (6 772 000 S) und Überschreitungsermächtigung (1 400 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/11407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (1,4 vH) — 2 214 481,84 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung des Familienbeihilfenbedarfes.

1/11408 Aufwendungen ..... (2,8 vH) + 17 999 997,55 S

Mehrausgaben hauptsächlich für erhöhte Energiebezüge infolge Umstellung auf Elektroheizungen bei gleichzeitiger Erhöhung der Umsatzsteuer (9 152 000 S), für Treibstoffe (5 320 000 S) und Instandhaltung der Kraftfahrzeuge (2 318 000 S), für erhöhte Fahrtkostenzuschüsse (5 658 000 S), für Aufwandsentschädigungen zufolge eines neuen Journaldienstsystems (3 296 000 S), weiters infolge Preiserhöhungen bei Amtsausstattung (3 042 000 S), Lebensmittel (1 051 000 S), Verbrauchsgütern (1 810 000 S) sowie Firmenleistungen (1 663 000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Ausrüstung und Bekleidung von Praktikanten sowie Beamten des Einsatzkommandos (1 731 000 S), die Bewachung der AUA-Auslandsflüge (1 244 000 S), vermehrte Anmietungen (1 299 000 S) und die Anhebung des Futterkostenpauschales für Diensthunde (1 017 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge zu hoher Veranschlagung der Transferzahlungen an den Massafonds (5 451 000 S) und der Kosten für Inlandreisen (5 439 000 S), infolge Rückstellung von Mietenvorauszahlungen (4 643 000 S), Einsparungen beim Brennstoff wegen Umstellung von Heizungsanlagen (4 397 000 S) sowie bei den Hilfsstoffen (1 269 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 000 000 S).

1/115 Besondere Einrichtungen

1/1150 Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten

1/11508 Aufwendungen ..... (20,8 vH) — 73 750 897,74 S

Minderausgaben bei den einzelnen Aufwendungen; allein infolge Rückganges der Asylwerber um rd 25,0 vH gegenüber den Vorjahren (zusammen 68 000 000 S).

Mehrausgaben betrafen den Ankauf von Lebensmitteln infolge Preissteigerungen (2 865 000 S), sowie die ärztliche Betreuung (1 194 000 S). Weiters zu niedrige Veranschlagung der Kosten für Energiebezüge (1 356 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (72 900 000 S).

1/12 Unterricht

Mehrausgaben von 1 468 Mio S vorwiegend für die Bezüge der Landeslehrer (565 Mio S), das Personal an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (197 Mio S), an technischen und gewerblichen Lehranstalten (192 Mio S), an Handelsakademien und Handelsschulen (154 Mio S) sowie an Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe (119 Mio S).

Minderausgaben von 302 Mio S betrafen hauptsächlich den Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht (109 Mio S).

1/120 Bundesministerium für Unterricht und Kunst

1/12000 Personalaufwand ..... (5,9 vH) + 10 282 609,16 S

Mehrausgaben für Beamte (4 506 000 S) und Vertragsbedienstete (4 331 000 S) vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Überstellung in höhere Entlohnungsgruppen sowie für Belohnungen und Aushilfen (2 865 000 S) infolge vermehrter Gewährung.

Minderausgaben infolge unterbliebener Gewährung von Vergütungen für Nebentätigkeiten (1 398 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 000 000 S).

1/12005 Bezugsvorschüsse ..... (31,2 vH) – 23 595 076,— S

Minderausgaben infolge geringerer Antragstellung für allgemeine Bezugsvorschüsse (18 269 000 S) und solcher für Wohnbauzwecke (5 326 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (23 139 000 S).

1/12006 Förderungsausgaben ..... (6,2 vH) + 1 700 114,08 S

Mehrausgaben insbesondere für Zwecke der allgemeinen Kultur- sowie der Investitionsförderung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/12007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (0,7 vH) – 2 640 137,28 S

Minderausgaben wegen geringeren Anfalls von Gebührenvorschreibungen als erwartet (4 031 000 S).

Mehrausgaben für Zahlungen an verschiedene Religionsgesellschaften insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung (3 115 000 S).

Ausgabenbindung (1 000 000 S) und Überschreitungsermächtigung (3 116 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/12008 Aufwendungen ..... (0,4 vH) + 2 951 893,52 S

Mehrausgaben vor allem für das Schulraumbeschaffungsprogramm (9 879 000 S) infolge des vorzeitigen Baubeginns bzw infolge des zügigen Baufortschrittes, für die Instandhaltung von Amtsgebäuden (3 632 000 S), beim Mitgliedsbeitrag für den Handelsschulverein Schladming (2 394 000 S) infolge Abrechnung des Bauvorhabens sowie für Druckwerke (1 452 000 S). Weiters Mehrausgaben infolge Anmietung notwendiger Magnetplattenspeicherkapazitäten für ADV-Anlagen (1 191 000 S) sowie infolge Erfüllung vertraglich fälliger Verpflichtungen zur Durchführung des Projektes „Computerstundenplan" (1 020 000 S).

Minderausgaben insbesondere beim Mitgliedsbeitrag für die Internatsschule für Skisportler in Stams (8 127 000 S) infolge Nichtvorlage der Abrechnung für die Kosten eines Neubaues, für sonstige Raumbeschaffungsmaßnahmen (3 105 000 S) infolge verzögerten Baubeginns beim Neubau des Amtsgebäudes für den LSR für Burgenland sowie für Miet- und Pachtzinse (1 429 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 950 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (54 051,50 S).

1/122 Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht

1/1220 Allgemein-pädagogische Erfordernisse

1/12207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (15,5 vH) – 108 685 449,70 S

Minderausgaben infolge geringerer Zahl von Ansuchen um Unterstützung nach dem Schülerbeihilfengesetz (92 562 000 S), für die Studienförderung

(15 436 000 S) infolge geringerer Zahl von Studierenden an den Pädagogischen Akademien sowie für Gutachterkommissionen (1 275 000 S) infolge geringeren Anfalls von Honoraren.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (85 462 000 S).

1/1221 Erwachsenenbildung

1/12216 Förderungsausgaben ..... (18,4 vH) — 16 274 524,60 S

Minderausgaben für gemeinnützige Einrichtungen infolge geringerer Einstellung von Lehrern (16 320 000 S) sowie für die Basisförderung gesamtösterreichischer Einrichtungen (1 267 000 S).

Mehrausgaben für die Förderung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft (2 334 000 S) im Rahmen des Entwicklungsplanes für ein kooperatives System der Erwachsenenbildung in Österreich und im Rahmen der Aktion „Stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung".

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (16 253 000 S).

1/1222 Sportförderung

1/12226 Förderungsausgaben ..... (9,9 vH) + 7 794 366,97 S

Mehrausgaben für die Nordische Ski-Weltmeisterschaft 1985 in Seefeld (7 800 000 S) infolge Förderung der Errichtung des Medienzentrums und der Aufstiegshilfen für die Sprunganlagen, weiters für sonstige Sportstätten (2 660 000 S) und Kunsteisbahnen (1 140 000 S) im Rahmen des Gemeinde-Sportstättenplanes, für Sporthallen und Freianlagen im Rahmen des Österreichischen Sportstättenplanes (1 315 000 S) sowie für Personalkostenzuschüsse an den Österreichischen Skiverband (1 260 000 S) infolge erhöhten Bedarfs an Trainern im Jahre 1984.

Minderausgaben für das ASKÖ-Sportzentrum Nothnagelplatz (2 890 000 S) sowie für Sportschwimmbäder im Rahmen des Gemeinde-Sportstättenplanes (1 000 000 S) aufgrund geringerer Bautätigkeit.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (82 800 000 S).

1/12228 Aufwendungen ..... (0,5 vH) + 15 395,27 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (121 611,— S).

1/124 Bundesministerium; Sport, Jugend- und Erwachsenenbildung

1/1240 Bundessportheime und Sporteinrichtungen

1/12400 Personalaufwand ..... (9,5 vH) — 5 706 223,70 S

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (1 624 000 S), für Entgelte an Vertragsbedienstete insbesondere infolge Aufnahme nicht staatlich geprüfter Skilehrer mit dementsprechend niedrigeren Bezügen (1 510 000 S), für Mehrleistungsvergütungen (1 308 000 S) infolge Kürzung der Überstunden sowie für Beamtenbezüge infolge Besetzung der für Beamte vorgesehenen Planstellen mit Vertragsbediensteten (1 045 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 922 000 S).

1/12403 Anlagen ..... (31,4 vH) + 16 518 720,54 S

Mehrausgaben vor allem für bauliche Herstellungen von Bundessporteinrichtungen (12 310 000 S) sowie für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen für das Bundessportheim Faak am See (4 812 000 S).

Minderausgaben für die Erstellung von Sportanlagen (2 794 000 S).

Überschreitung (23 820 000 S) und Ausgabenbindung (7 299 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/12408 Aufwendungen ..... (10,8 vH) + 7 297 866,42 S

Mehrausgaben für dringende Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (7 298 000 S), auf Sportplätzen (1 343 000 S) und in Sporthallen (1 044 000 S).

Minderausgaben für Lebensmittel vor allem infolge Entfalls von Skikursen wegen Schneemangels (2 177 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 299 000 S).

1/1241 Bundesschullandheime und Schulsportveranstaltungen

1/12418 Aufwendungen ..... (3,4 vH) – 652 672,41 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (25 730,— S).

1/1242 Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung

1/12428 Aufwendungen ..... (12,9 vH) + 7 293 878,93 S

Mehrausgaben insbesondere für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5 496 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung sowie für Miet- und Pachtzinse (1 936 000 S) aufgrund des allgemeinen Preisanstieges und der Begleichung von Verpflichtungen aus dem Vorjahr.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 300 000 S).

1/1243 Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung

1/12430 Personalaufwand ..... (5,0 vH) + 1 099 955,10 S

Mehrausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Beförderungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene

1/1260 Schulaufsichtsbehörden

1/12600 Personalaufwand ..... (2,0 vH) + 6 854 812,81 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (6 078 000 S) infolge Vorrückung in höhere Entlohnungsstufen und Zahlung von hohen Abfertigungen sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 916 000 S).

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (2 404 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 000 000 S).

1/12607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (18,0 vH) – 17 619 484,57 S

Minderausgaben insbesondere für den Ersatz des Personalaufwandes der an Bundesdienststellen verwendeten Landesbediensteten (9 595 000 S), für Dienstgeberbeiträge (3 317 000 S) und Familienbeihilfen (1 672 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 330 000 S), weil die Heranziehung der Inspektionsorgane zur Abhaltung von Reifeprüfungen erheblich vermindert wurde.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (14 930 000 S).

1/12608 Aufwendungen ..... (0,1 vH) — 38 923,95 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (17 069,— S).

1/1261 Schulpsychologie-Bildungsberatung

1/12610 Personalaufwand ..... (7,7 vH) + 3 315 881,50 S

Mehrausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Beförderungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/127 Allgemeinbildende Schulen

1/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen

1/12700 Personalaufwand ..... (3,7 vH) + 197 181 669,13 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (202 341 000 S) infolge Neuaufnahme von 551 Vertragslehrern, weiters für Beamte (106 476 000 S) vor allem infolge Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie für Belohnungen und Aushilfen im Zusammenhang mit der administrativen Belastung der Lehrer (1 888 000 S).

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (62 309 000 S) vorwiegend aufgrund der zusätzlichen Aufnahme von Vertragslehrern, für Dienstgeberbeiträge (27 138 000 S) vor allem infolge zu hoher Veranschlagung, für Vergütungen für Nebentätigkeiten (18 951 000 S) wegen Einrechnung der Nebentätigkeit in die Lehrverpflichtung oder Abschluß von privatrechtlichen Verträgen mit den Lehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (4 722 000 S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (240 000 000 S). Hinsichtlich der Bedeckung eines Teilbetrages von 64 515 000 S wird auf die Erläuterungen zum Ansatz 2/52204 hingewiesen.

1/12703 Anlagen ..... (7,1 vH) — 6 099 944,37 S

Minderausgaben insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (3 615 000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 932 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 100 000 S).

1/12707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (10,2 vH) + 27 720 066,33 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Probelehrer (25 136 000 S), für Dienstgeberbeiträge (6 819 000 S), für Mehrleistungsvergütungen (2 163 000 S) sowie für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 402 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfs an Lehrern der Kirchen und Religionsgesellschaften (4 501 000 S) sowie infolge Verwendung von weniger Landesbediensteten im Bundesdienst (2 292 000 S).

Überschreitung (38 000 000 S) und Ausgabenbindung (2 000 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/12708 Aufwendungen ..... (3,2 vH) + 15 745 395,83 S

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter (22 815 000 S) infolge Erneuerung und Nachschaffung von Klasseneinrichtungen, für Energiebezüge (17 920 000 S) infolge Umstellung der Heizung in mehreren Schulen von Heizöl auf Erdgas oder Fernwärme und aufgrund der allgemeinen Strompreiserhöhung, für Miet- und Pachtzinse (7 178 000 S) vor allem infolge starker Anhe-

bung der Mindesttarife für die Sportanlagenbenützung durch die Gemeinden, für Fahrtkostenzuschüsse (2 760 000 S) infolge Neuaufnahme von Lehrern sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 938 000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen.

Minderausgaben für Brennstoffe (13 863 000 S) infolge Umstellung der Heizungsart in verschiedenen Schulen, für die Instandhaltung von Sonderanlagen (8 590 000 S), weil die betreffenden Arbeiten nach erfolglos gebliebenen öffentlichen Ausschreibungen auf das Folgejahr verschoben wurden, für Inlandreisen im Rahmen von Schulveranstaltungen (4 678 000 S) infolge Entfalls von Skikursen und von Schulsportwochen, für Auslandszulagen (2 020 000 S) infolge Senkung des Kassenwertes der Währungen verschiedener Länder sowie für Auslandreisen im Zusammenhang mit Übersiedlungen (1 893 000 S) infolge geringeren Anfalls.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 800 000 S).

1/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes

1/12710 Personalaufwand ..... (9,1 vH) + 11 426 093,— S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (4 415 000 S) infolge Neueinstellungen, Vorrückung in höhere Entlohnungsstufen und Zahlung von hohen Abfertigungen, weiters für Mehrleistungsvergütungen (3 579 000 S), für Beamte (2 052 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie für Dienstgeberbeiträge (1 227 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (14 000 000 S).

1/12718 Aufwendungen ..... (6,1 vH) — 1 878 923,28 S

Minderausgaben für Brennstoffe (2 142 000 S) infolge günstiger Bevorratung und Umstellung der Heizungsart an der Höheren Internatsschule des Bundes in Graz-Liebenau auf Erdgas, für Lebensmittel (1 212 000 S) infolge Rückganges der Anzahl der vollinternen Schüler sowie für die Instandhaltung von Grund und Boden (1 110 000 S) mangels Durchführung der vorgesehenen Erneuerung der Hartplätze und der Rundlaufbahn der Höheren Internatsschule des Bundes in Saalfelden.

Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (1 309 000 S) infolge zusätzlicher Anschaffung von Einrichtungsgegenständen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 100 000 S).

1/1274 Bundesblindenerziehungsinstitut und Bundesinstitut für Gehörlosenbildung

1/12740 Personalaufwand ..... (4,3 vH) + 2 571 382,40 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Entgelte an Vertragsbedienstete (2 098 000 S) vor allem infolge des erhöhten Bedarfs an Ersatzkräften für erkrankte Bedienstete sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 470 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/12743 Anlagen ..... (80,4 vH) — 7 276 283,19 S

Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (5 868 000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (1 353 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 700 000 S).

1/12748 Aufwendungen ..... (22,8 vH) — 3 999 889,57 S

Minderausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter (1 087 000 S) infolge Verzögerung bei der Baufertigstellung des Bundesinstitutes für Gehörlosenbildung.

Mehrausgaben für Energiebezüge (1 101 000 S) vor allem aufgrund der allgemeinen Strompreiserhöhung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 630 000 S).

1/1275 Allgemeinbildende Pflichtschulen

1/12757 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (3,4 vH) + 565 446 492,72 S

Mehrausgaben bei den laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der Landeslehrer infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (584 000 000 S).

1/1276 Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende)

1/12760 Personalaufwand ..... (16,4 vH) + 8 300 992,20 S

Mehrausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (4 924 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Vorrückung in höhere Entlohnungsstufen und Zahlung von hohen Abfertigungen, weiters für Mehrleistungsvergütungen (1 685 000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (1 055 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S).

1/12768 Aufwendungen ..... (12,1 vH) — 3 439 621,81 S

Minderausgaben vorwiegend für Lebensmittel (1 588 000 S) infolge Rückganges der Anzahl der vollinternen Schüler sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 049 000 S) infolge geringeren Bedarfs.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/128 Berufsbildende Schulen

1/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

1/12800 Personalaufwand ..... (8,6 vH) + 191 995 913,76 S

Mehrausgaben insbesondere für Mehrleistungsvergütungen (175 044 000 S), weil zur Aufrechterhaltung des Unterrichts trotz Zuweisung zusätzlicher Planstellen die Erbringung einer hohen Anzahl von Überstunden erforderlich war, sowie für Beamte (53 536 000 S) vor allem infolge Zuweisung zusätzlicher Planstellen.

Minderausgaben insbesondere für Dienstgeberbeiträge (26 952 000 S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbemessungsgrundlage, für Belohnungen und Aushilfen (5 758 000 S) infolge geringerer Gewährung, weiters bei den Vergütungen für Nebentätigkeiten von Bediensteten an Versuchsanstalten (2 297 000 S) sowie für Jubiläumszuwendungen (2 056 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (192 000 000 S). Hinsichtlich der Bedeckung eines Teilbetrages von 28 485 000 S wird auf die Erläuterungen zum Ansatz 2/52204 hingewiesen.

1/12803 Anlagen ..... (8,6 vH) — 11 860 151,41 S

Minderausgaben insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (25 562 000 S), von Werkzeugen und son-

stigen Erzeugungshilfsmitteln (4 060 000 S) sowie von Amtseinrichtung (2 334 000 S).

Mehrausgaben für die Einrichtung von Neubauten (13 476 000 S) sowie für die Anschaffung von Computern für die technischen und gewerblichen Lehranstalten (6 808 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 860 000 S).

1/12807 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (3,9 vH) — 1 625 919,41 S

Minderausgaben vorwiegend für den Ersatz der Bezüge der an Bundesdienststellen verwendeten Landeslehrer (4 667 000 S) sowie für sonstige Ersatzleistungen gemäß Privatschulgesetz (3 207 000 S) infolge Übernahme einer größeren Anzahl von Landes- und Privatlehrern in den Bundesdienst.

Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (3 434 000 S), für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 916 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Prüfungskandidaten sowie für Vergütungen an Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (1 411 000 S) infolge Übernahme von weniger Lehrern in den Bundesdienst.

1/12808 Aufwendungen ..... (2,2 vH) + 6 360 033,49 S

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Einrichtungserfordernisse (7 405 000 S), für geringwertige Werkzeuge (5 170 000 S) und für fertig bezogene Teile (3 110 000 S) infolge Einrichtung und Ausstattung von Neubauten, weiters für Fahrtkostenzuschüsse (2 537 000 S) und Inlandreisen im Rahmen von Dienstzuteilungen (1 990 000 S) infolge gestiegener Anzahl der Anspruchsberechtigten sowie für sonstige Verbrauchsgüter (1 776 000 S) und Druckwerke (1 680 000 S) infolge Ausweitung des Werkstättenunterrichtes.

Minderausgaben für Energiebezüge (4 741 000 S) und Brennstoffe (4 052 000 S) infolge der günstigen Witterung, für Inlandreisen im Zusammenhang mit Schulveranstaltungen (1 806 000 S), weiters bei den Rückerstattungen an Gemeinden (1 495 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen dieser Gebietskörperschaften, für Roh- und Hilfsstoffe (1 336 000 S) infolge Einsparungen, für Miet- und Pachtzinse (1 314 000 S) infolge geringerer Anmietung von Schulräumen sowie bei den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (1 262 000 S) infolge Einsparungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 360 000 S).

1/1281 Sozialakademien, LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

1/12810 Personalaufwand ..... (9,6 vH) + 118 595 895,84 S

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (83 336 000 S) vor allem infolge Zuweisung zusätzlicher Planstellen, für Mehrleistungsvergütungen (35 482 000 S) wegen der durch Schülerzuwachs erforderlich gewordenen Klassenteilungen sowie für Dienstgeberbeiträge (8 700 000 S).

Minderausgaben für Beamte (7 360 000 S) infolge weniger Übernahmen von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 652 000 S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (140 000 000 S).

1/12813 Anlagen ..... (5,3 vH) — 2 940 521,43 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 940 000 S).

1/12817 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (18,3 vH) + 9 705 046,83 S

Mehrausgaben insbesondere für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten (2 692 000 S) sowie für Vergütungen an Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (2 474 000 S), an Probelehrer (1 870 000 S) und an Lehrer gemäß Privatschulgesetz (1 707 000 S), weil bei der Veranschlagung nicht vorherzusehen war, für wie viele Subventionsplanstellen die entsprechenden Erstattungskosten zu tragen sein werden. Weiters Mehrausgaben für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 412 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Prüfungskandidaten sowie für Dienstgeberbeiträge (1 257 000 S).

Minderausgaben für sonstige Ersatzleistungen gemäß Privatschulgesetz (1 491 000 S) sowie für Entgelte an Austauschlehrer und -assistenten (1 033 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 000 000 S).

1/12818 Aufwendungen ..... (10,9 vH) + 15 811 106,69 S

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter (21 462 000 S) infolge Einrichtung von Neubauten, weiters für Energiebezüge (4 870 000 S) und Miet- und Pachtzinse (2 757 000 S) infolge Anmietung zusätzlicher Schulräume sowie für Fahrtkostenzuschüsse (1 495 000 S).

Minderausgaben für Inlandreisen (4 138 000 S) infolge geringeren Anfalls, für Lebensmittel (3 433 000 S) aufgrund des geringeren Verbrauchs durch die Kochgruppen in den Lehr- und Betriebsküchen, weiters bei den Rückerstattungen an Gemeinden (3 213 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen dieser Gebietskörperschaften sowie für Brennstoffe (2 987 000 S) infolge der günstigen Witterung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 830 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen irrtümlicher Verrechnung einer Absetzung zu Lasten des Finanzjahres 1985 (– 3 651,58 S).

1/1282 Handelsakademien und Handelsschulen

1/12820 Personalaufwand ..... (10,1 vH) + 153 690 976,14 S

Mehrausgaben insbesondere für Mehrleistungsvergütungen (63 120 000 S), weil zur Aufrechterhaltung des Unterrichts trotz Zuweisung zusätzlicher Planstellen die Erbringung einer hohen Anzahl von Überstunden erforderlich war, sowie für Entgelte an Vertragsbedienstete (56 948 000 S) und für Bezüge der Beamten (55 556 000 S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Bewilligung zusätzlicher Planstellen.

Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (15 976 000 S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbemessungsgrundlage, für Belohnungen und Aushilfen (3 821 000 S) infolge geringerer Gewährung sowie für Jubiläumszuwendungen (1 145 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (177 095 000 S). Hinsichtlich der Bedeckung eines Teilbetrages von 37 000 000 S wird auf die Erläuterungen zum Ansatz 2/52444 hingewiesen.

1/12823 Anlagen ..... (19,4 vH) – 10 328 310,28 S

Minderausgaben insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (13 149 000 S) sowie von Amtseinrichtung (1 963 000 S).

Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (4 643 000 S) aufgrund der lehrplanmäßig notwendigen Ausstattung der kaufmännischen Lehranstalten mit Datenverarbeitungsgeräten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 330 000 S).

1/12827 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (11,6 vH) + 4 525 004,57 S

Mehrausgaben für Vergütungen an Probelehrer (3 012 000 S) und an Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (1 162 000 S), weil mehr Lehrer als angenommen beschäftigt wurden, weiters für Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 374 000 S) infolge gestiegener Anzahl von Prüfungskandidaten.

Minderausgaben für Entgelte an Austauschlehrer und -assistenten (1 247 000 S), weil der Bedarf schwer abschätzbar ist.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 500 000 S).

1/12828 Aufwendungen ..... (3,7 vH) — 5 748 028,04 S

Minderausgaben insbesondere für Inlandreisen (4 697 000 S) infolge geringeren Anfalls, für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 197 000 S) infolge teilweiser Erneuerung des Maschinenparks, für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 939 000 S) aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Reinigungskräften, weiters bei den Rückerstattungen an Gemeinden (1 516 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen dieser Gebietskörperschaften sowie für Brennstoffe (1 106 000 S) infolge der günstigen Witterung.

Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (3 941 000 S) infolge Einrichtung von Neubauten, für die Instandhaltung von ADV-Hardware (1 694 000 S) aufgrund erhöhten Wartungsbedarfs, für ADV-Gebrauchsgüter (1 053 000 S) infolge zusätzlichen Bedarfs an ADV-Betriebsmitteln sowie für Fahrtkostenzuschüsse (1 045 000 S) aufgrund gestiegener Anzahl der Anspruchsberechtigten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 246 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen irrtümlicher Verrechnung einer Absetzung zu Lasten des Finanzjahres 1985 (— 1 436,03 S) und wegen unrichtiger Postenzuordnung (3,99 S).

1/1285 Berufsbildende Pflichtschulen

1/12857 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (3,8 vH) + 25 265 390,35 S

Mehrausgaben für laufende Transferzahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (35 000 000 S).

1/1286 Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende)

1/12860 Personalaufwand ..... (5,4 vH) + 1 551 234,— S

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (4 241 000 S) vor allem infolge zu geringer Veranschlagung.

Minderausgaben für Beamte (1 570 000 S) infolge geringerer Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/12868 Aufwendungen ..... (4,5 vH) — 1 654 988,19 S

Minderausgaben insbesondere für Lebensmittel sowie für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 630 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG wegen irrtümlicher Verrechnung einer Absetzung zu Lasten des Finanzjahres 1985 (— 19 852,58 S) und wegen unrichtiger Postenzuordnung (690,— S).

1/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung

1/1290 Pädagogische Akademien

1/12900 Personalaufwand ..... (6,0 vH) + 27 490 177,82 S

Mehrausgaben für Beamte (19 696 000 S) infolge Zuweisung zusätzlicher Planstellen und verstärkter Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie für Entgelte an Vertragsbedienstete (16 140 000 S) infolge Zuweisung zusätzlicher Planstellen und verstärkter Einstellung teilzeitbeschäftigter Vertragslehrer.

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (8 251 000 S) infolge der zusätzlichen Aufnahme von Lehrern sowie für Belohnungen und Aushilfen (1 086 000 S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (40 000 000 S).

1/1291 BA für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher

1/12910 Personalaufwand ..... (4,5 vH) + 9 169 729,65 S

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (11 821 000 S) vor allem infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Bewilligung zusätzlicher Planstellen und Besetzung der für Beamte vorgesehenen Planstellen mit Vertragsbediensteten sowie für Mehrleistungsvergütungen (3 983 000 S).

Minderausgaben für Beamte (3 135 000 S) infolge der oben erwähnten Besetzung der für Beamte vorgesehenen Planstellen mit Vertragsbediensteten sowie für Dienstgeberbeiträge (2 797 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S).

1/12917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (8,8 vH) – 1 422 629,89 S

Minderausgaben für den Ersatz der Bezüge von nicht in einem Bundesdienstverhältnis stehenden Bediensteten infolge geringerer Verwendung von Landeslehrern an Bildungsanstalten.

1/12918 Aufwendungen ..... (0,3 vH) + 128 414,93 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (99,90 S).

1/1292 Berufspädagogische Akademien

1/12920 Personalaufwand ..... (12,0 vH) – 6 518 122,30 S

Minderausgaben insbesondere für Beamte (12 062 000 S) infolge weniger Übernahmen von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie für Dienstgeberbeiträge (1 528 000 S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbemessungsgrundlage.

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (6 551 000 S) vor allem infolge verstärkter Einstellung teilzeitbeschäftigter Vertragslehrer.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/1293 Bundesanstalten für Leibeserziehung

1/12930 Personalaufwand ..... (5,7 vH) + 1 157 999,20 S

Mehrausgaben für Beamte aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/12933 Anlagen ..... (57,6 vH) — 2 458 754,49 S

Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke.

1/12938 Aufwendungen ..... (17,2 vH) — 2 359 010,17 S

Minderausgaben hauptsächlich für Brennstoffe sowie bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 058 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (20 600,— S).

1/1294 Pädagogische Institute

1/12940 Personalaufwand ..... (42,4 vH) — 30 765 891,20 S

Minderausgaben insbesondere für Beamte (27 437 000 S), für Dienstgeberbeiträge (3 253 000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 412 000 S), weil bei der Veranschlagung keine Erfahrungswerte vorlagen.

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (2 363 000 S) infolge verstärkter Neueinstellungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (25 000 000 S).

1/12947 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (30,9 vH) — 17 052 345,44 S

Minderausgaben insbesondere für Entschädigungen an Lehrbeauftragte und Gastvortragende vor allem infolge Straffung des ursprünglichen Programmes und Abhaltung von weniger Fortbildungsveranstaltungen aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 500 000 S).

1/12948 Aufwendungen ..... (24,9 vH) + 4 103 459,56 S

Mehrausgaben insbesondere für Rückerstattungen an Länder (3 703 000 S) und Gemeinden (2 164 000 S) im Rahmen der Lehrerfortbildung, weil bei der Veranschlagung keine Erfahrungswerte vorlagen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 116 000 S).

1/13 Kunst

1/130 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/1300 Bildende Künste und Ausstellungen

1/13003 Anlagen ..... (0,3 vH) + 2 447,55 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 17 544,— S; vgl Ansatz 1/13008).

1/13008 Aufwendungen ..... (0,4 vH) — 18 777,64 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (— 17 544,— S; vgl Ansatz 1/13003) und unrichtiger Postenzuordnung (7 589,40 S).

1/1301 Musik und darstellende Kunst

1/13016 Förderungsausgaben ..... (11,8 vH) + 23 789 784,14 S

Mehrausgaben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (8 549 000 S), insbesondere für den Verein 'Wiener Festwochen', weiters für einen Investitionskostenzuschuß zur Instandsetzung des Raimundtheaters (5 300 000 S), für Zuschüsse für sonstige Anlagen (4 252 000 S) aufgrund erst während des Jahres 1984 aufgetretenen Investitionsbedarfs sowie für einen Zuschuß zum Umbau des Volkstheaters in Wien (3 550 000 S). Überdies Mehrausgaben für den Carinthischen Sommer (2 090 000 S), weil die laufende Subvention für diese Veranstaltung in früheren Jahren zu Lasten der Kunstförderungsbeiträge (Ansatz 1/13036) verrechnet worden war, für private Haushalte (1 339 000 S) aufgrund verstärkter Förderung einzelner Künstler und der Gewährung von Staatsstipendien und Förderungspreisen für Musik sowie für den Betriebsaufwand des Mehrzweckhauses Bregenz (1 262 000 S) aufgrund von Nachzahlungen aus den Jahren 1982 und 1983.

Minderausgaben bei den privaten Theatern (2 699 000 S) und bei den Zuschüssen an Unternehmungen (2 685 000 S) aufgrund zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (23 790 000 S).

1/13018 Aufwendungen ..... (1,1 vH) – 11 048,89 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (37 104,— S).

1/1302 Literatur

1/13026 Förderungsausgaben ..... (18,5 vH) – 4 384 287,41 S

Minderausgaben bei der literarischen Verwertungs-GesmbH (8 020 000 S), weil der bewilligte Bundesbeitrag für die Sozialversicherung der Schriftsteller nur zum Teil benötigt wurde.

Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (2 637 000 S) aufgrund gestiegener Betriebskosten und der Durchführung verschiedener Sonderveranstaltungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 383 000 S).

1/1304 Filmwesen

1/13046 Förderungsausgaben ..... (3,6 vH) – 1 315 047,34 S

Minderausgaben bei den Zuschüssen für sonstige Anlagen (3 500 000 S) infolge Zurückstellung geplanter Investitionen im Anlagenbereich sowie beim Umkopieren von Kulturgut-Nitrofilmen (1 275 000 S).

Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (3 987 000 S) vor allem für die Veranstaltung wichtiger Filmreihen und Ausstellungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 315 000 S).

1/13048 Aufwendungen ..... (16,2 vH) + 469 985,07 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (360,— S).

1/1306 Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten

1/13066 Förderungsausgaben ..... (24,2 vH) – 504 333,— S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 2 200 000,— S; vgl Ansatz 1/13068).

1/13068 Aufwendungen ..... (62,1 vH) + 2 193 478,01 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 2 200 000,— S; vgl Ansatz 1/13066) und unrichtiger Postenzuordnung (7 646,40 S).

Aufgrund der Richtigstellung ergab sich eine Ansatzabweichung ohne gesetzliche Genehmigung (2 163 478,01 S).

1/14 Wissenschaft und Forschung

Mehrausgaben von 701 Mio S betrafen hauptsächlich das Personal (348 Mio S) und Aufwendungen (171 Mio S) der Universitäten sowie das Personal (28 Mio S) und Aufwendungen (51 Mio S) der Kunsthochschulen.

1/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

1/14000 Personalaufwand ..... (3,7 vH) + 2 773 733,40 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung und Dienstzuteilungen (2 602 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 937 000 S).

1/14005 Bezugsvorschüsse ..... (38,2 vH) — 15 165 463,— S

Minderausgaben wegen geringerer Antragstellung bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (8 832 000 S) und sonstigen Bezugsvorschüssen (6 333 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (13 622 000 S).

1/14008 Aufwendungen ..... (9,0 vH) + 3 137 685,74 S

Mehrausgaben für zwei Bedienstete mit Arbeitsleihverträgen (1 375 000 S) sowie aufgrund des vermehrten Einsatzes neuer Technologien im Bereich der Universitäten (1 100 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 136 000 S).

1/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/1410 Hochschulische Einrichtungen

1/14104 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (12,4 vH) — 25 000 400,— S

Minderausgaben infolge verzögerten Baufortschrittes der Klinikneubauten (25 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (25 000 000 S).

1/14106 Förderungsausgaben ..... (2,6 vH) + 2 000 000,— S

Mehrausgaben betrafen Baukostenzuschüsse, Zuschüsse für sonstige Anlagen, Zuschüsse an das Innsbrucker Studentenheim, an das Salzburger Studentenwerk, an Studentenmensen sowie an die St. Hermagors Bruderschaft Klagenfurt, weil nur Erinnerungswerte veranschlagt waren (zusammen 11 643 000 S), weiters die Restzahlung an den Verein der Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten Wien, die Heimneubauten in Wien, Graz, Salzburg, Linz und Innsbruck (zusammen 11 181 000 S), die Generalsanierung des Studentenheimes Kratochwjlestraße und die Aufstockung des Stammkapitals der Österreichischen Mensen-Betriebs GesmbH (zusammen 3 913 000 S) sowie die kontengerechte Buchung bei den sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen (1 631 000 S).

Minderausgaben infolge geringerer Zuweisungen an kleinere Heimträgerorganisationen (19 401 000 S) und an verschiedene Mensenvereine (7 003 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/14108 Aufwendungen ..... (1,0 vH) — 6 056 190,06 S

Minderausgaben vor allem infolge gesunkenen Zinsenaufwandes für das Universitätszentrum Althanstraße (45 795 000 S), infolge der bereits 1983 eingetretenen Fertigstellung des TNF-Turmes der Universität Linz (4 400 000 S), infolge der bereits 1983 erfolgten Zahlung einer Rechnung für die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, Expositur Oberschützen (4 139 000 S), infolge verringerter Vortragstätigkeit der Lektoren (2 105 000 S) sowie Zurückstellung geplanter baulicher Maßnahmen beim Stift Rein (2 000 000 S), schließlich aufgrund des Nichtzustandekommens verschiedener Projekte bei der Forschungskooperation aufgrund internationaler Abkommen (1 022 000 S).

Mehrausgaben für notwendig gewordene Anmietungen von Räumlichkeiten in Wien, Graz, Linz und Bregenz (36 523 000 S), für die Sozialversicherung von Studierenden (7 450 000 S), für das Institut für Wildtierkunde aufgrund unvorhergesehener Instandsetzungsarbeiten (4 195 000 S), für Studienunterstützungen infolge Ansteigens von sozialen Notfällen (2 098 000 S) sowie für die Erhöhung von Stipendien für Absolventen österreichischer Auslandsschulen (1 348 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 100 000 S).

1/1414 Wissenschaftliche Forschung

1/14146 Förderungsausgaben ..... (3,8 vH) + 8 000 000,— S

Mehrausgaben an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (8 000 000 S) wegen verstärkter Forschungstätigkeit.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/1415 Gewerbliche Forschung

1/14156 Förderungsausgaben ..... (3,8 vH) + 12 933 419,— S

Mehrausgaben an den Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (13 000 000 S) wegen verstärkter Forschungstätigkeit.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 000 000 S).

1/1418 Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation

1/14187 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (4,3 vH) — 8 636 345,21 S

Minderausgaben infolge Verminderung der Beitragsverpflichtung Österreichs zur CERN (9 281 000 S) und Nichtinanspruchnahme von Mitteln für neue ESA-Programme (3 700 000 S).

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung der Kostenbeiträge für das ESA-Nachrichtensatellitenprogramm (6 196 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 700 000 S).

1/1419 Forschungsunternehmungen

1/14196 Förderungsausgaben ..... (6,4 vH) + 15 500 000,— S

Mehrausgaben für Betriebskosten des Forschungszentrums Seibersdorf (15 500 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 500 000 S).

1/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen

1/1420 Universitäten

1/14200 Personalaufwand ..... (6,5 vH) + 273 094 894,08 S

Mehrausgaben infolge Erhöhung der Bezüge, Überschreitung des Stellenplanes bei Beamten und Vertragsbediensteten sowie Aufnahme zusätzlicher Bediensteter aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 5. Juni 1984 (234 348 000 S). Weiters unterblieb eine vorgesehene 10-vH-Einsparung der Mehrleistungen an den Universitäten (56 429 000 S). Mehrausgaben ergaben sich ferner infolge Nachzahlung von Kollegiengeldabgeltungen für Beamte (8 146 000 S) sowie für Prüfungsentgelte (7 107 000 S), bedingt durch den Anstieg der Prüfungstätigkeit.

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (12 088 000 S), der Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novlle (7 186 000 S), der Kollegiengeldabgeltung für Vertragsbedienstete (1 987 000 S) und der Vergütungen für Nebentätigkeit (1 446 000 S), weiters infolge geringerer Einstellung von Vertragsbediensteten (7 975 000 S) und infolge geringerer Zuerkennung von Belohnungen und Aushilfen (4 612 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (229 432 000 S).

1/14203 Anlagen ..... – 12 436,62 S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (1 933 148,04 S).

1/14207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (1,1 vH) + 16 012 946,85 S

Mehrausgaben insbesondere bei der Abgeltung von Lehrtätigkeiten (36 782 000 S) und den damit zusammenhängenden Dienstgeberbeiträgen (16 400 000 S), bei Prüfungsentgelten (9 852 000 S), bei öffentlichen Abgaben infolge des Raumzuwachses an der Technischen Universität Wien und der Universität Innsbruck (2 709 000 S), schließlich für Gesundheitsuntersuchungen aufgrund der steigenden Studentenzahlen (1 497 000 S).

Minderausgaben beim klinischen Aufwand (51 681 000 S), weil die Ausstattung der Universitäten nicht wie geplant vorgenommen wurde.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (21 000 000 S).

1/14208 Aufwendungen ..... (13,5 vH) + 120 037 737,02 S

Mehrausgaben vor allem infolge Neueinrichtung und Inbetriebnahme von Gebäuden, zu niedriger Veranschlagung und kontengerechter Verbuchung bei Energiebezügen (132 681 000 S), sonstigen Verbrauchsgütern (38 909 000 S), Reinigung der Universitäten (37 890 000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (36 055 000 S), geringwertigen Wirtschaftsgütern (31 719 000 S), Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (13 161 000 S), Leistungen der Post (11 205 000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (9 404 000 S), Instandhaltung von sonstigen Anlagen (8 803 000 S), sonstigen Miet- und Pachtzinsen (6 708 000 S), Druckwerken (5 842 000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (5 264 000 S), Instandhaltung von Gebäuden (4 852 000 S), Fahrtkostenzuschüssen (4 474 000 S), Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3 362 000 S) und Inlandreisen (3 226 000 S). Weiters Mehrausgaben bei Chemikalien (21 650 000 S), geringwertigen Ersatzteilen (5 076 000 S), Futtermitteln (2 755 000 S) und Desinfektionsmitteln, Verbandmaterial und Medikamenten (1 832 000 S), weil bei diesen Posten nur ein Erinnerungswert veranschlagt war. Schließlich Mehrausgaben für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (6 627 000 S), für sonstige Leistungen (1 509 000 S) und für ADV-Gebrauchsgüter (1 036 000 S) infolge des stark steigenden Einsatzes von ADV-Geräten an den Universitäten.

Minderausgaben insbesondere infolge der kontengerechten Verbuchung bei Unterrichtserfordernissen (167 053 000 S), Forschungserfordernissen (79 425 000 S), Brennstoffen (14 642 000 S), Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (8 080 000 S), sonstigen Miet- und Pachtzinsen (ADV) (3 176 000 S), Fernstudien (2 758 000 S) und Aufwandsentschädigungen (1 739 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (120 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (65 079,65 S).

1/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

1/14210 Personalaufwand ..... (126,4 vH) + 74 602 363,36 S

Mehrausgaben infolge Aufnahme von zusätzlich 360 Vertragsbediensteten gemäß Ministerratsbeschluß vom 5. Juni 1984 (58 531 000 S) und der sich dadurch ergebenden Steigerung der Mehrleistungsvergütungen (2 126 000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen (14 500 000 S).

Minderausgaben für jugendliche Vertragsbedienstete (1 207 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (70 000 000 S).

Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (4 602 363,36 S).

1/14213 Anlagen ..... + 12 585,68 S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 zwecks Bruttoverrechnung (+ 24 000 S; vgl Ansatz 2/14212).

1/14217 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (32,3 vH) + 2 000 308,42 S

Mehrausgaben, weil die Anteile der Universitätslehrkräfte an Taxen schwer abschätzbar sind (2 091 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/14218 Aufwendungen ..... (21,0 vH) + 32 857 017,94 S

Mehrausgaben infolge der Nichtvorhersehbarkeit der Beanspruchung dieser zweckgebundenen Mittel bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (10 364 000 S), bei Chemikalien (4 402 000 S), Handelswaren (4 059 000 S), sonstigen Verbrauchsgütern (2 862 000 S), Futtermitteln (2 296 000 S), Forschungserfordernissen (2 544 000 S), geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 692 000 S), Exkursionen (1 414 000 S), Instandhaltungen von Maschinen und maschinellen Anlagen (1 310 000 S), sonstigen Miet- und Pachtzinsen (1 261 000 S) sowie bei den sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 195 000 S).

Minderausgaben bei Druckwerken (1 721 000 S) und sonstigen Transporten (1 281 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (33 000 000 S).

1/1423 Bibliotheken

1/14230 Personalaufwand ..... (7,2 vH) + 15 891 120,60 S

Mehrausgaben vor allem infolge Erhöhung der Bezüge von Beamten (9 395 000 S) und Vertragsbediensteten (7 790 000 S) sowie bei Dienstgeberbeiträgen (1 689 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 509 000 S).

1/14233 Anlagen ..... (5,7 vH) — 1 600 440,75 S

Minderausgaben bei der Ausstattung der Universitätsbibliothek Linz (2 347 000 S), bei der Amtseinrichtung (1 839 000 S) und bei den Einrichtungserfordernissen (1 155 000 S) aufgrund von Bauverzögerungen.

Mehrausgaben bei Sondersammlungen infolge von Ankäufen von Autographen und Sigmund Freud-Briefen (2 950 000 S).

Ausgabenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (1 600 000 S).

1/14238 Aufwendungen ..... (4,9 vH) + 9 627 007,57 S

Mehrausgaben vor allem für Reinigungs- und Bewachungspersonal infolge Lohnerhöhungen (4 359 000 S), für Energiebezüge infolge Bezuges neuer Büroräume (1 649 000 S), für den Austausch von Elektroinstallationen an der Österreichischen Nationalbibliothek (1 531 000 S) sowie bei Leistungen der Post (1 282 000 S) infolge Einführung der automationsunterstützten Entlehnverbuchung und der verstärkten Fernleihe.

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Buchbindearbeiten (4 030 000 S) und Einschränkung der Projektsausführung im Rahmen der Dokumentationsplanung (1 110 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (9 627 000 S).

1/1424 Wissenschaftliche Anstalten

1/14240 Personalaufwand ..... (6,4 vH) + 6 364 506,23 S

Mehrausgaben vor allem infolge Erhöhung der Bezüge von Beamten (8 113 000 S) aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 348 000 S).

1/14243 Anlagen ..... (30,0 vH) — 4 693 226,62 S

Minderausgaben bei Einrichtungserfordernissen (3 276 000 S), Maschinen und maschinellen Anlagen (2 043 000 S) sowie bei Amtseinrichtungen (1 095 000 S).

Mehrausgaben infolge rascherer Fertigstellung der digitalen Richtfunkübertragungsstrecken des Österreichischen Erdbebenwarndienstes (1 151 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 700 000 S).

1/14248 Aufwendungen ..... (14,3 vH) + 5 198 907,39 S

Mehrausgaben für Auslandreisen (2 167 000 S), für wissenschaftliche Unternehmungen (1 355 000 S) infolge vermehrter Tätigkeit im Bereich der Wetterbeobachtung, für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 181 000 S) sowie infolge Erhöhung der Miete für die Wetterdienststellen (1 105 000 S).

Minderausgaben bei Betriebsmaterialien aufgrund kontengerechter Verbuchung (2 556 000 S) sowie bei Aufwandsentschädigungen (1 340 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 200 000 S).

1/143 Kunsthochschulen

1/1430 Kunsthochschulen

1/14300 Personalaufwand ..... (6,9 vH) + 28 014 681,39 S

Mehrausgaben für Beamte (17 503 000 S) infolge Bezugserhöhung und Verwendung von Bundeslehrern L 1 ohne entsprechende Planstellen, für Vertragsbedienstete A/R und B/R (13 963 000 S) infolge der gestiegenen Anzahl von Vertrags-

lehrern mit Sondervertrag gemäß Ministerratsbeschluß vom 5. Juni 1984, für Vertragsbedienstete A/I (2 406 000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (1 268 000 S).

Minderausgaben bei der Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle (2 433 000 S) sowie bei den Prüfungsentgelten (1 240 000 S) infolge nicht vorhersehbarer Anzahl der Studenten und Prüfungskandidaten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (35 220 000 S).

1/14303 Anlagen ..... (4,1 vH) — 1 000 000,42 S

Minderausgaben bei den Einrichtungserfordernissen, insbesondere bei der Einrichtung des Borromäums (4 044 000 S).

Mehrausgaben für Neueinrichtungen von Gebäuden und Anmietungen (3 031 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/14307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (18,4 vH) + 29 401 240,68 S

Mehrausgaben für die Abgeltung von Lehrtätigkeit (22 783 000 S) und für Dienstgeberbeiträge (7 460 000 S), weil mangels Planstellen neuerrichtete Klassen mit Gastprofessoren besetzt wurden und überdies eine Lehrauftragserhöhung eintrat.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (28 500 000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (901 240,68 S).

1/14308 Aufwendungen ..... (26,5 vH) + 20 001 912,45 S

Mehrausgaben bei Energiebezügen (5 701 000 S), Reinigungskosten (4 018 000 S), Miet- und Pachtzinsen (1 978 000 S), Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (1 789 000 S), geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 358 000 S) und Brennstoffen (1 170 000 S) infolge der Anmietung und Einrichtung von neuen Objekten und Außenstellen der Hochschulen. Weiters Mehrausgaben für Büromaterial (1 154 000 S) aufgrund kontengerechter Verbuchung, für die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (1 143 000 S) und für Leistungen der Post (1 084 000 S).

Minderausgaben bei Unterrichtserfordernissen (2 254 000 S) aufgrund kontengerechter Verbuchung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

1/1431 Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung)

1/14313 Anlagen ..... (96,6 vH) — 1 934 896,72 S

Minderausgaben bei Einrichtungserfordernissen (1 933 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 935 000 S).

1/14318 Aufwendungen ..... (18,9 vH) + 1 705 083,40 S

Mehrausgaben für die Sommerakademie (1 416 000 S) aufgrund der gestiegenen Studenten- und Lehrerzahl.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/144 Museen

1/14400 Personalaufwand ..... (8,0 vH) + 14 300 925,60 S

Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (6 935 000 S) und Beamte (4 962 000 S) infolge Bezugserhöhung und Schaffung neuer Planstellen für Aufseher gemäß Ministerratsbeschluß vom 14. Feber 1984 sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 495 000 S) im Zusammenhang mit Ausstellungsvorhaben.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (17 075 000 S).

1/14403 Anlagen ..... (6,6 vH) + 1 953 776,01 S

Mehrausgaben für den Ausbau der Sammlungen (5 490 000 S).

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Einrichtungserfordernissen (2 119 000 S) und mechanischen Sicherheitseinrichtungen (1 155 000 S).

Überschreitung (4 184 000 S) und Ausgabenbindung (2 230 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/14408 Aufwendungen ..... (2,9 vH) + 1 998 832,96 S

Mehrausgaben beim Künstlerhaus (3 481 000 S) infolge Mitwirkung bei der Durchführung internationaler Großausstellungen, bei Energiebezügen (1 462 000 S), Leistungen der Post (1 225 000 S) und sonstigen Transporten (1 080 000 S) aufgrund von Preissteigerungen sowie bei sonstigen Ausgabenzwecken (zusammen 6 865 000 S).

Minderausgaben vor allem bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (6 332 000 S), Druckwerken (3 273 000 S) sowie Miet- und Pachtzinsen (1 509 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/145 Bundesdenkmalamt

1/14500 Personalaufwand ..... (4,5 vH) + 1 936 269,70 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Bezugserhöhung und Durchführung der 41. Gehaltsgesetz-Novelle.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 386 000 S).

1/14508 Aufwendungen ..... (6,3 vH) – 1 899 842,99 S

Geringfügige Minderausgaben bei den einzelnen Ausgabenzwecken.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 900 000 S).

1/15 Soziales

Minderausgaben von 2 575 Mio S vor allem bei den Leistungen nach dem AlVG (1 725 Mio S) und nach dem Sonderunterstützungsgesetz (200 Mio S) hauptsächlich wegen Absinkens der Bezieherzahl sowie bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gemäß AMFG (515 Mio S) infolge Konjunkturbelebung.

Mehrausgaben von 1 695 Mio S vorwiegend für die Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG (1 537 Mio S), für den Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung (65 Mio S) und für die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (54 Mio S).

1/150 Bundesministerium für soziale Verwaltung

1/1500 Zentralleitung

1/15000 Personalaufwand ..... (1,3 vH) + 1 826 221,45 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Besetzung der freien Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten sowie infolge der Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (8 689 000 S).

Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (6 910 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/15006 Förderungsausgaben ..... (55,1 vH) + 1 523 775,— S

Mehrausgaben für die Förderung von Arbeitsloseninitiativen und sozial innovativen Projekten (1 703 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/15008 Aufwendungen ..... (17,7 vH) — 7 577 786,48 S

Minderausgaben infolge verzögerter Inangriffnahme von Projekten und geringerer Anzahl von durchgeführten Forschungsaufträgen und Studien, sowie geringerer Bedarf für die Dokumentation des österreichischen Sozialversicherungsrechtes und die Öffentlichkeitsarbeit (5 234 000 S), weiters infolge verzögerter Fertigstellung von Broschüren (2 375 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/15045 Bezugsvorschüsse ..... (11,0 vH) — 1 132 717,— S

Minderausgaben mangels berücksichtigungswürdiger Ansuchen.

1/151 Bundesministerium; Opferfürsorge

1/15117 Heilfürsorge ..... (10,6 vH) + 1 688 067,20 S

Mehrausgaben wegen stärkerer Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/15127 Versorgungsgebühren ..... (3,5 vH) — 8 564 708,47 S

Minderausgaben vor allem bei Rentengebühren für Opfer infolge überdurchschnittlichen Rückganges der Anzahl der Rentenbezieher (7 758 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/152 Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen

1/15209 Ersatzleistungen ..... (19,5 vH) — 1 169 004,20 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Überschätzung des Aufwandes für laufende Leistungen für Opfer.

1/154 Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge

1/15436 Förderungsausgaben ..... (12,6 vH) — 5 840 000,— S

Minderausgaben betrafen die Überweisungen an den Nationalfonds für Behinderte infolge Überschätzung der Zahl der Anträge auf Abgeltung der erhöhten Umsatzsteuer bei Ankauf eines Kraftfahrzeuges für Behinderte (5 500 000 S) sowie die Investitionsförderung für Gebäude wegen geringeren Bedarfes (1 290 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 565 000 S).

1/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

1/1550 Landesarbeitsämter

1/15500 Personalaufwand ..... (3,3 vH) + 21 868 855,32 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Vermehrung um 271 Planstellen, Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und infolge

Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (60 616 000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (2 246 000 S).

Minderausgaben für Beamte infolge Nichtbesetzung von Planstellen (38 853 000 S) und bei Jubiläumszuwendungen (2 899 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (27 000 000 S).

1/15503 Anlagen ..... (31,0 vH) — 4 155 496,13 S

Minderausgaben bei der Amtsausstattung infolge Projektänderung (3 819 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/15507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (6,1 vH) — 1 248 286,17 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Überschätzung des Aufwandes an Familienbeihilfen.

1/15508 Aufwendungen ..... (1,2 vH) + 3 612 133,69 S

Mehrausgaben infolge rascheren Ausbaues der ADV-unterstützten Arbeitsvermittlung (50 327 000 S) und infolge Gebührenerhöhung der Post (1 113 000 S).

Minderausgaben, weil die geplante Zumietung von Amtsräumen in Salzburg unterblieb (13 094 000 S), weiters bei Druckwerken und Büromitteln infolge Umstellung auf die ADV-unterstützte Arbeitsvermittlung (11 231 000 S), bei Leistungsentgelten infolge Änderung der Verträge für die Amtsreinigung sowie infolge Entfalles der geplanten Vervielfältigung der Lose-Blatt-Sammlung des AMFG (zusammen 9 137 000 S), bei Gebrauchsgütern infolge Fertigstellung des Arbeitsamtes Pasettistraße im Vorjahr und verspäteter Fertigstellung des Arbeitsamtes Tamsweg (6 877 000 S) sowie bei Brennstoffen und Energiebezügen infolge des milden Winters (3 259 000 S). Weitere Minderausgaben entstanden infolge geringerer Reisetätigkeit und wirtschaftlicherer Einteilung der Dienstfahrten (2 028 000 S) sowie infolge Überschätzung von Kostensteigerungen bei verschiedenen Leistungen (zusammen 2 225 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (1 953,58 S).

1/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

1/15515 Förderungsausgaben (D) ..... (81,6 vH) — 326 362 500,— S

Minderausgaben infolge der Konjunkturbelebung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (300 000 000 S).

1/15516 Förderungsausgaben ..... (10,0 vH) — 188 735 673,30 S

Minderausgaben bei Arbeitsbeschaffung infolge der Konjunkturbelebung (600 155 000 S).

Mehrausgaben für die Mobilitätsförderung infolge verstärkter Schulungen und Individualbeihilfen zur Verhinderung eines weiteren Ansteigens der Arbeitslosigkeit (226 152 000 S), für die Lehrausbildung und Berufsvorbereitung in Durchführung des Jugendprogrammes 1984 (148 231 000 S), für Behinderte gemäß § 16 AMFG in Durchführung des Aktionsprogrammes zur Unterbringung von Langzeitarbeitslosen (19 691 000 S), für die Errichtung von Schulungseinrichtungen infolge des beschleunigten Ausbaues der Schulungskapazität (9 043 000 S) und für die Arbeitsmarktinformation infolge vermehrter Gewährung von Zuschüssen gemäß § 18a AMFG (7 902 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 406 568,— S; vgl Ansatz 1/15518).

1/15518 Aufwendungen ..... (23,7 vH) — 26 036 193,89 S

Minderausgaben im Bereich der Forschung im wesentlichen bei Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (10 159 000 S) und bei ADV-Aufwendungen (1 995 000 S), weil nicht alle Projekte zeitgerecht abgeschlossen werden konnten. Weitere Minderausgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hauptsächlich auch bei Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (10 558 000 S) sowie bei Handelswaren und bei Druckwerken wegen Entfalls von Informationsbroschüren und Einstellung des zentralen Arbeitsmarktanzeigers infolge Ausweitung der ADV-unterstützten Arbeitsvermittlung (zusammen 4 534 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich bei Vergütungen an die Österreichischen Bundesbahnen infolge Förderung zusätzlicher Lehrstellen (2 266 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (— 406 568,— S; vgl Ansatz 1/15516).

1/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß § 39a AMFG

1/15526 Förderungsausgaben ..... (1,2 vH) — 4 915 446,64 S

Minderausgaben wegen verzögerter Auszahlung von Förderungsmitteln mangels Erfüllung von Auflagen.

Die Überschreitungsermächtigung (99 200 000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.

1/15547 Sonderunterstützung ..... (13,1 vH) — 199 959 186,— S

Minderausgaben an Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträgen gemäß § 1 Abs 1 Z 1 des Sonderunterstützungsgesetzes infolge Absinkens der Bezieherzahl und des Durchschnittsbezuges (zusammen 115 945 000 S) sowie bei Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträgen gemäß § 1 Abs 1 Z 2 des Sonderunterstützungsgesetzes infolge Absinkens der Bezieherzahl trotz Ansteigens des Durchschnittsbezuges (zusammen 85 054 000 S).

Mehrausgaben bei den Abgeltungsbeträgen für Energiekosten, für die nur Erinnerungswerte veranschlagt waren (1 040 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (175 000 000 S).

1/15557 Leistungen nach dem AlVG ..... (11,6 vH) — 1 725 236 225,72 S

Minderausgaben beim Arbeitslosengeld infolge Absinkens der Bezieherzahl trotz Ansteigens der Durchschnittsleistung (1 495 429 000 S), bei Krankenversicherungsbeiträgen infolge geringerer Bezieherzahlen (224 867 000 S), beim Karenzurlaubsgeld infolge Absinkens der Bezieherinnenzahl trotz Ansteigens der Durchschnittsleistung (61 777 000 S) sowie bei der Überweisung an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger aufgrund verzögerter Abrechnung der Krankenversicherungsträger (59 231 000 S).

Mehrausgaben für Notstandshilfe trotz Absinkens der Bezieherzahl infolge Ansteigens des Durchschnittsbezuges (65 123 000 S) sowie für Energiekostenabgeltungsbeträge, für die nur Erinnerungswerte veranschlagt waren (zusammen 50 943 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 702 000 000 S). Für eine weitere Ausgabenbindung (12 000 000 S) fehlte die gesetzliche Genehmigung, weil sie einen fg Ansatz betraf, der im Bundesvoranschlag 1984 nicht vorgesehen war (siehe 2. BÜG, BGBl Nr 441/1984, Ansatz 1/15557 „Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß § 39a AMFG; Leistungen nach dem AlVG").

1/15577 Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG ..... + 1 537 278 001,79 S

Überschuß aufgrund des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 150 000 000 S).

1/15587 Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung .....(7,4 vH) — 12 613 649,40 S

Minderausgaben aufgrund der Mindereinnahmen beim Ansatz 2/15580 wegen verzögerter Abrechnung der Krankenversicherungsträger.

1/15597 Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe ..... + 64 892 200,28 S

Mehrausgaben infolge ungünstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (80 000 000 S).

1/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

1/15607 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) ... ...(18,9 vH) + 54 118 947,99 S

Mehrausgaben infolge der ungünstigen Witterung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (70 000 000 S).

1/157 Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung

1/1570 Landesinvalidenämter

1/15700 Personalaufwand .....(2,6 vH) — 5 147 704,34 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 12 Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt (19 018 000 S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und infolge Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (14 756 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 500 000 S).

1/15708 Aufwendungen .....(14,1 vH) — 12 573 630,91 S

Minderausgaben bei Leistungen der Post infolge zu hoher Veranschlagung (6 926 000 S), bei ärztlichen Begutachtungen infolge geringeren Anfalles (3 398 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 238 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (39 587,68 S).

1/15737 Heilfürsorge .....(3,7 vH) — 3 310 477,34 S

Minderausgaben, weil Zahlungen an Sozialversicherungsträger für vierteljährlich abgerechnete Heilbehandlungskosten nicht mehr rechtzeitig vollzogen werden konnten (6 523 000 S).

Mehrausgaben bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 082 000 S) sowie Zahlungen an Länder (926 000 S) infolge größerer Inanspruchnahme von privaten bzw ländereigenen Kranken- und Heilanstalten.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (69 550,43 S).

1/15767 Versorgungsgebühren ..... (0,5 vH) — 28 215 957,26 S

Minderausgaben bei Rentengebühren für Beschädigte nach dem KOVG (40 728 000 S), bei Rentengebühren für Eltern nach dem KOVG (5 028 000 S) und bei Familienbeihilfen (1 631 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie bei Sterbegeld (1 927 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich bei Rentengebühren für Witwen nach dem KOVG (21 089 000 S) sowie bei Rentengebühren für Beschädigte nach dem HVG (1 674 000 S) infolge Veränderungen bei einkommensabhängigen Versorgungsleistungen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 700 000 S).

1/15777 Krankenversicherung ..... (3,4 vH) + 5 377 648,10 S

Mehrausgaben für Hinterbliebene nach dem KOVG infolge vermehrter Inanspruchnahme von Leistungen wegen zunehmenden Alters der in Betracht kommenden Personen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 400 000 S).

1/1578 Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland

1/15787 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (12,1 vH) — 1 111 065,68 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Ersatz des Aufwandes für österreichische Versorgungsberechtigte infolge geringerer Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (866,81 S).

1/159 Verschiedene Dienststellen

1/1592 Arbeitsinspektion

1/15920 Personalaufwand ..... (2,9 vH) — 3 170 011,80 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von acht Planstellen für Beamte (7 096 000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen infolge Auslaufens der rückwirkenden Abrechnung von Vergütungen für Dienstleistungen während der Reisezeiten (2 738 000 S).

Mehrausgaben infolge Besetzung der freien Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und infolge Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (6 911 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 200 000 S).

1/15927 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (30,5 vH) — 2 852 398,98 S

Minderausgaben vor allem für die ärztliche Untersuchung von beruflich strahlengefährdeten Personen infolge Verlängerung des Untersuchungszeitraumes für einen Teil des untersuchungspflichtigen Personenkreises von einem Jahr auf zwei Jahre.

1/16 Sozialversicherung

Minderausgaben von 2 210 Mio S vorwiegend bei den Bundesbeiträgen an die PVA der Angestellten (940 Mio S), an die PVA der Arbeiter (461 Mio S), an die SVA der gewerblichen Wirtschaft (434 Mio S) und an die SVA der Bauern (319 Mio S) infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalten.

Mehrausgaben von 904 Mio S erforderten vor allem die Ausgleichszulagen an die PVA der Arbeiter (482 Mio S), an die PVA der Angestellten (56 Mio S), an die SVA der Bauern (144 Mio S) und an die SVA der gewerblichen Wirtschaft (120 Mio S) infolge Umstellung auf Bevorschussung.

1/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

1/16007 PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag . . . . . (3,5 vH) — 460 600 000,— S

Minderausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (459 716 000 S).

1/16027 VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag . . . . . (7,1 vH) + 15 600 000,— S

Mehrausgaben infolge geringerer Erträge der Anstalt.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 600 000 S).

1/16037 PVA der Angestellten; Bundesbeitrag . . . . . (13,8 vH) — 940 300 000,— S

Minderausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen und geringerer Aufwendungen der Anstalt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (904 230 000 S).

1/16047 VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag . . . . . (2,8 vH) + 26 000 000,— S

Mehrausgaben infolge geringerer Erträge der Anstalt.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (26 000 000 S).

1/16057 Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG . . . . . (1,3 vH) — 40 200 000,— S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 27 GSVG.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (40 000 000 S).

1/16067 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag . . . . . (9,1 vH) — 433 800 000,— S

Minderausgaben infolge höherer Erträge der Anstalt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (433 627 000 S).

1/16077 Betrag gemäß § 31 (3) BSVG . . . . . (0,1 vH) — 3 247 188,02 S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 2 BSVG.

1/16087 SVA der Bauern; Bundesbeitrag . . . . . (7,7 vH) — 319 200 000,— S

Minderausgaben infolge höherer Erträge der Anstalt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (319 000 000 S).

1/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

1/16107 PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen . . . . . (14,3 vH) + 481 966 783,50 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (481 967 000 S).

1/16127 VA der österreichischen Eisenbahnen; Ausgleichszulagen . . .
. . . (25,0 vH) + 6 824 615,70 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 825 000 S).

1/16137 PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen . . . . . (25,0 vH) + 55 849 616,50 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (55 850 000 S).

1/16147 VA des österreichischen Bergbaues; Ausgleichszulagen . (25,0 vH) + 13 624 457,64 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 625 000 S).

1/16157 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen . . . . (13,7 vH) + 120 310 700,62 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (120 311 000 S).

1/16167 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen . . . . . (7,6 vH) + 143 566 712,89 S

Mehrausgaben infolge Umstellung auf Bevorschussung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (143 567 000 S).

1/162 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung

1/16217 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung . (0,5 vH) + 3 808 517,06 S

Mehrausgaben infolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1983.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 809 000 S).

1/16237 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen . . . . . (8,2 vH) − 1 979 198,30 S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger.

1/163 Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz

1/16307 Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger . (6,6 vH) − 1 382 114,04 S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Sozialversicherungsträger.

1/16317 Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG . . . . (51,5 vH) + 1 030 564,04 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen (siehe Ansatz 2/16304) sowie verspäteter Abrechnung durch die Versicherungsträger.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 040 000 S).

1/16327 SVA der gewerblichen Wirtschaft; Überweisung gemäß § 12 (3) WBG . . . . . (35,1 vH) + 14 817 848,66 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen (siehe Ansatz 2/16304) sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1983.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 807 000 S).

1/16337 SVA der Bauern; Überweisung gemäß § 12 (3) WBG . . . . . (35,1 vH) + 19 247 205,73 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen (siehe Ansatz 2/16304) sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1983.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 532 000 S).

1/164 Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung

1/16407 Bundesbeitrag zur Unfallversicherung gemäß § 74a (2) ASVG ... ... (21,6 vH) — 1 295 296,— S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl von Zusatzversicherten gemäß § 22 lit a ASVG.

1/16427 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung .... (0,7 vH) + 1 490 890,25 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 30 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1983.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 491 000 S).

1/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

1/16507 Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld ..... (6,9 vH) — 7 681 212,92 S

Minderausgaben infolge Überschätzung der Höhe des Sonderruhegeldes sowie der Anzahl der Sonderruhegeld-Empfänger.

1/17 Gesundheit und Umweltschutz

Minderausgaben von 618 Mio S entstanden vor allem wegen noch nicht erfolgter Zahlungen aufgrund des Umweltschutzfondsgesetzes (496 Mio S).

1/170 Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

1/1700 Zentralleitung

1/17000 Personalaufwand ..... (2,3 vH) + 1 801 275,10 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Vermehrung um zwei Planstellen ab 1. April 1984 und um 17 Planstellen ab 1. Juni 1984 für die Verwaltung des Umweltfonds, Vollziehung des Arzneimittelgesetzes und für die Verwirklichung von Umweltinitiativen, weiters infolge Besetzung der freien Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und infolge Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (6 814 000 S).

Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (5 576 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 200 000 S).

1/17007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (8,0 vH) + 3 410 343,14 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Beiträgen an die Weltgesundheitsorganisation infolge des gestiegenen Verrechnungskurses für den US-Dollar.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 700 000 S).

1/17008 Aufwendungen ..... (8,5 vH) — 3 086 215,90 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung einer weiteren Ausbaustufe bzw verzögerten Fortschrittes geplanter ADV-Vorhaben (5 616 000 S), weiters infolge Entfalles bzw Einschränkung des Umfanges von Fach- und Schulungsveranstaltungen sowie von Vorhaben des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (1 040 000 S).

Mehrausgaben für eine Kaution aufgrund einer einstweiligen Verfügung des Oberlandesgerichtes Wien in der Rechtssache ARGE Kostenrechnung (1 998 000 S), sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 766 000 S).

1/172 Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge

1/1720 Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen

1/17207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (37,0 vH) — 3 403 671,32 S

Minderausgaben infolge ausreichender Vorräte an Oral-Impfstoff gegen Kinderlähmung und geringeren Bedarfes an Impfstoff gegen Tuberkulose bzw Tuberkulinpräparaten.

1/17208 Aufwendungen ..... (31,9 vH) — 18 259 308,53 S

Minderausgaben infolge geringerer Vergabe von Werkverträgen wegen Änderung des Grundkonzeptes bzw mangels geeigneter Entwürfe und Angebote (7 384 000 S) sowie wegen Nichtzustandekommens des Projektes 'Modellversuch Gesundheitsbildung' (5 700 000 S). Weitere Minderausgaben infolge Einschränkung der Herstellung von Aufklärungsmaterial und wegen geringeren Bedarfes an Impfstoffen und Fluortabletten (3 456 000 S) sowie bei Transportspesen für Mutter-Kind-Pässe und sonstigem Aufklärungsmaterial (1 058 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 533 000 S).

1/17217 Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds ... ... (0,6 vH) — 14 762 541,— S

Minderausgaben infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.

1/1722 Bekämpfung des Suchtgiftmißbrauches

1/17226 Förderungsausgaben ..... (20,8 vH) — 3 864 325,— S

Minderausgaben mangels Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen durch private Institutionen (10 164 000 S).

Mehrausgaben für die Förderung von Einrichtungen der Länder und Gemeinden (4 867 000 S) sowie von Baumaßnahmen (1 445 000 S).

1/17228 Aufwendungen ..... (83,9 vH) — 5 022 074,31 S

Minderausgaben infolge wesentlicher Einschränkung von Werkverträgen für Studien (1 847 000 S), verminderter Herstellung von Aufklärungsmaterial (1 591 000 S) sowie geringerer Zahlungen für Harnproben gemäß § 9 des Suchtgiftgesetzes (1 404 000 S).

1/173 Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen

1/1732 Strahlenschutz

1/17328 Aufwendungen ..... (13,6 vH) — 8 077 201,58 S

Minderausgaben bei Leistungen der Post für das Strahlenfrühwarnsystem infolge nur teilweiser Abrechnung der Miete für Leitungen und wegen Inanspruchnahme von Stromwegen des militärischen Grundnetzes (8 564 000 S). Weitere Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungverfahren und Überprüfungen nach dem Strahlenschutzgesetz (2 167 000 S).

Mehrausgaben infolge verzögerter Abrechnung der Studie „Endlagerung radioaktiver Abfälle" (1 685 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 209 000 S).

1/1733 Umweltfonds

1/17336 Förderungsausgaben ..... (99,2 vH) — 496 105 000,— S

Zahlungen aufgrund der über Empfehlung der Kommission nach § 14 des Umweltschutzfondsgesetzes getroffenen Förderungsentscheidungen sind im Rechnungsjahr 1984 noch nicht erfolgt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (496 105 000 S).

1/1737 Veterinärwesen

1/17377 Epizootie ..... (20,4 vH) — 9 938 474,28 S

Minderausgaben bei Entgelten an Einzelpersonen (6 167 000 S) und bei Impfstoffen (1 598 000 S), weil infolge geringeren Auftretens anzeigepflichtiger Tierseuchen weniger Impfstoff, Impfungen und Desinfektionen erforderlich waren sowie infolge Wegfalls der Vergütungen an die veterinärmedizinischen Bundesanstalten für abgegebene Impfstoffmengen (2 700 000 S).

1/174 Bundesministerium; Rechtsangelegenheiten

1/17437 Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz ..... (16,3 vH) — 9 953 838,33 S

Minderausgaben betrafen hauptsächlich stationäre Behandlung in Krankenanstalten infolge kürzerer Aufenthalte wegen verbesserter medizinischer Behandlung (14 675 000 S).

Mehrausgaben bei den Zuwendungen (5 171 000 S) infolge verstärkter Inanspruchnahme der einkommensabhängigen Leistungen wegen Verringerung der anrechenbaren Einkünfte, kürzerer Verweildauer in Anstalten, Mietenerhöhungen und Übernahme von Sonderausgaben.

1/17447 Entschädigungen nach Sanitäts- und Veterinärgesetzen .. (22,0 vH) — 5 282 115,40 S

Minderausgaben bei Entschädigungen nach dem Bangseuchengesetz infolge geringerer Verseuchung der Bestände und nach dem Rinderleukosegesetz wegen Überschätzung des Aufwandes mangels ausreichender Erfahrungswerte.

1/17457 Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen ..... (21,1 vH) — 3 271 100,— S

Minderausgaben wegen Überschätzung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

1/17467 Schülerbeihilfen ..... (30,9 vH) — 1 345 356,— S

Minderausgaben wegen Überschätzung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

1/179 Dienststellen

1/1790 Lebensmitteluntersuchungsanstalten

1/17900 Personalaufwand ..... (2,9 vH) — 1 528 312,19 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von sechs Planstellen für Vertragsbedienstete (1 239 000 S).

1/17908 Aufwendungen ..... (15,6 vH) — 4 070 950,62 S

Minderausgaben wegen geringerer Ausschüttung von Taxen infolge Mindereinnahmen (1 469 000 S), wegen Überschätzung der ADV-Aufwendungen für die Anstalt in Wien und infolge Verzögerung des Ausbaues einer erweiterten Text- und Datenverarbeitung an den Anstalten in Linz und Innsbruck (zusammen 1 183 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 444 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Postenzuordnung (2 128,— S).

1/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

1/17920 Personalaufwand ..... (4,7 vH) + 4 353 306,50 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete infolge Vermehrung um 16 Planstellen ab 1. Juni 1984 für die Vollziehung des Arzneimittelgesetzes, infolge Besetzung der freien Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und infolge der Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (6 505 000 S).

Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (2 512 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 500 000 S).

1/17923 Anlagen ..... (24,5 vH) – 5 748 448,11 S

Minderausgaben hauptsächlich bei der Amts- und Laborausstattung infolge Verzögerung der baulichen Umgestaltung von Laborräumen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 748 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 509,29 S; vgl Ansatz 2/17924).

1/17928 Aufwendungen ..... (17,6 vH) – 14 799 106,07 S

Minderausgaben insbesondere bei Anteilen an Untersuchungsgebühren und Taxen infolge zu hoher Veranschlagung (5 298 000 S) bei Reinigungsarbeiten (2 201 000 S), chemischen Mitteln (2 049 000 S) und Energieverbrauch (1 448 000 S), weil die Inbetriebnahme von Labors und Stallungen infolge Verzögerung der baulichen Umgestaltungen nicht möglich war, sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (3 830 000 S).

1/1794 Bundeshebammenlehranstalten

1/17948 Aufwendungen ..... (22,3 vH) – 2 577 915,99 S

Minderausgaben infolge Nichtinanspruchnahme auswärtiger Vortragender (1 456 000 S) sowie beim Kostenersatz an Länder (1 160 000 S).

1/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

1/17958 Aufwendungen ..... (8,3 vH) – 2 395 656,76 S

Minderausgaben bei chemischen Mitteln, bei Tieren zur Impfstoffgewinnung und für Versuchszwecke sowie bei Futtermitteln infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen (zusammen 2 593 000 S), weiters infolge Umstellung der Beheizung von Öl auf Gas (1 359 000 S).

Mehrausgaben für Energiebezüge sowie für Verbrauchsgüter infolge höheren Bedarfs für Untersuchungen auf Östrogene, Wut und Enzootische Rinderleukose (zusammen 2 088 000 S).

1/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst

1/17968 Aufwendungen ..... (29,9 vH) – 2 049 460,64 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge verminderten Abschlusses von Werkverträgen mit Grenztierärzten und Umwandlung von Werkverträgen in Dienstverträge.

1/18 Familienangelegenheiten

Minderausgaben von 2 648 Mio S vorwiegend bei der Rückzahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen (607 Mio S), weil die Gebarung des Ausgleichsfonds zu einem Überschuß anstelle des erwarteten Abganges führte, bei den Familienbeihilfen der Sektion A (770 Mio S) und Sektion B (562 Mio S) infolge Abnahme der Anzahl der Kinder und zu hoher Veranschlagung, weiters bei den Geburtenbeihilfen (186 Mio S), für Schulbücher (172 Mio S), für Schülerfreifahrten (98 Mio S), für Unterhaltsvorschüsse (94 Mio S) und für den Mutter-Kind-Paß (70 Mio S).

Mehrausgaben von 802 Mio S entstanden vor allem infolge Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen (788 Mio S).

1/180 Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Das Bundesministerium wurde gemäß BG vom 14. Dezember 1983, BGBl Nr 617, mit Wirkung vom 1. Jänner 1984 errichtet.

1/18000 Personalaufwand ..... (11,5 vH) — 2 306 915,90 S

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (3 609 000 S), weil die Planstellen erst während des laufenden Jahres besetzt wurden.

Eine gesetzlich genehmigte Überschreitungsermächtigung wurde nicht ausgenützt.

1/18008 Aufwendungen ..... (20,0 vH) — 3 207 677,63 S

Minderausgaben bei Entgelten für sonstige Werkleistungen an Einzelpersonen (1 940 000 S), an Unternehmungen und juristische Personen (2 455 000 S) sowie für Druckwerke (1 612 000 S), weil vorgesehene Zahlungen erst im Folgejahr anfielen.

Mehrausgaben infolge des Ankaufes von Büchern und Broschüren über Aufklärung und Familienprobleme, die unentgeltlich insbesondere an Familienberatungsstellen weitergegeben wurden (1 326 000 S) sowie infolge der Anmietung von Räumlichkeiten im Haus 1010 Wien, Schubertring 14 für die Sektion III (1 342 000 S).

1/181 Familienpolitische Maßnahmen

1/1810 Familienberatungsstellen

1/18106 Förderungsausgaben ..... (46,6 vH) + 12 713 778,70 S

Mehrausgaben infolge verspäteter Vorlage von Nachweisungen über die Verwendung von Förderungsausgaben der Vorjahre und der Errichtung von weiteren acht Familienberatungsstellen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 000 000 S).

1/1812 Sonstige Förderungen

1/18126 Förderungsausgaben ..... (19,0 vH) — 5 688 666,78 S

Minderausgaben vor allem bei den Subventionen an gemeinnützige Einrichtungen (5 173 000 S) und beim Familienhärteausgleich (1 499 000 S) infolge der Anlaufzeit bei der Bearbeitung von Ansuchen.

1/1813 Reservefonds für Familienbeihilfen

1/18137 Rückzahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen . (100,0 vH) — 607 000 000,— S

Weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen mit einem Abgang und nicht mit einem Überschuß gerechnet wurde, fielen keine Ausgaben an.

1/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)

1/18207 Sektion A; Familienbeihilfen ..... (3,8 vH) — 770 009 709,07 S

Minderausgaben infolge Abnahme der Anzahl der Kinder, die einen Anspruch auf Familienbeihilfe begründen und zu hoher Veranschlagung der einmaligen Sonderzahlung an Familienbeihilfe (Art II des BG vom 29. November 1983, BGBl Nr 588).

1/18217 Sektion B; Familienbeihilfen ..... (8,9 vH) — 562 206 013,52 S

Minderausgaben infolge Abnahme der Anzahl der Kinder, die einen Anspruch auf Familienbeihilfe begründen und zu hoher Veranschlagung.

1/18227 Sektion B; Geburtenbeihilfen ..... (14,3 vH) — 185 763 225,— S

Minderausgaben, weil die Auswirkung der Herabsetzung der Geburtenbeihilfe schwer abschätzbar war.

1/18237 Sektion B; Schulfahrtbeihilfen ..... (10,9 vH) — 27 189 612,— S

Minderausgaben infolge Verringerung der Schüleranzahl und zu hoher Veranschlagung.

1/18247 Sektion B; Schülerfreifahrten ..... (3,3 vH) — 98 063 931,40 S

Minderausgaben bei den Fahrpreisersätzen (71 751 000 S) infolge Ermäßigung der Fahrpreise um die Umsatzsteuer (§ 30 f Abs 1 FLAG 1967, in der Fassung des BG vom 29. November 1983, BGBl Nr 588) und zu hoher Veranschlagung. Weitere Minderausgaben bei den Fahrpreisen (Gelegenheitsverkehr) (42 415 000 S) und den Kostenersätzen an Schulerhalter oder an Gemeinden (7 560 000 S) infolge zusätzlicher Beförderungsmöglichkeiten durch Verkehrsunternehmungen des öffentlichen Verkehrs, bei den Fahrpreisersätzen (Post) (18 738 000 S) infolge weiteren Ausbaues des öffentlichen Verkehrs und des Wegfalles der Umsatzsteuer sowie Minderausgaben bei den Fahrpreisen (Post) (3 946 000 S) und (ÖBB) (1 042 000 S) infolge Verringerung des Gelegenheitsverkehrs.

Mehrausgaben hingegen bei den Fahrpreisersätzen (ÖBB) (47 710 000 S) infolge Tariferhöhungen und Ausweitung des öffentlichen Verkehrs.

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (123 124 000 S).

1/18257 Sektion B; Schulbücher ..... (16,3 vH) — 172 316 003,17 S

Minderausgaben bei der Einlösung der Schulbuchgutscheine (159 131 000 S) und bei den Anschaffungskosten für Schulbücher (12 358 000 S) infolge von Sparmaßnahmen.

1/18267 Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld ..... (2,6 vH) — 35 426 693,50 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/18277 Sektion B; Mutter-Kind-Paß ..... (25,7 vH) — 69 514 112,10 S

Minderausgaben infolge nicht abgeschlossener Abrechnungen der Vorjahre.

1/18279 Sektion B; Unterhaltsvorschüsse ..... (15,6 vH) — 93 867 542,45 S

Minderausgaben, weil die Anzahl der Empfänger von Vorschüssen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 250/1976, geringer als angenommen war.

1/18287 Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen ..... (0,7 vH) — 6 401 978,11 S

Minderausgaben beim Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (34 815 000 S) bzw Mehrausgaben bei den Kosten der Betriebshilfe (Teilersatz) (28 404 000 S), weil die gemäß § 39a Abs 3 und 4 FLAG 1967, BGBl Nr 376, den Trägern der gesetzlichen Krankenversicherung bzw die der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern zu ersetzenden Aufwendungen nur schwer abschätzbar sind.

1/18297 Überschuß an den Reservefonds für Familienbeihilfen ..... + 787 881 997,20 S

Aufgrund der Bestimmungen des § 40 Abs 4 FLAG 1967, BGBl Nr 376, ist der aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im Kalenderjahr 1984 sich ergebende Überschuß an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen.

Mehrausgaben in der Höhe dieses Überschusses, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung mit einem Abgang und nicht mit einem Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen gerechnet wurde.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (788 000 000 S).

1/184 Jugend- und Konsumentenschutz

1/1841 Jugendförderung

1/18418 Aufwendungen ..... (70,3 vH) — 7 942 494,21 S

Minderausgaben bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (2 224 000 S) sowie bei den sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5 579 000 S) infolge der Zurückstellung von Projekten für das nächste Jahr.

1/20 Äußeres

Minderausgaben von 120 Mio S vorwiegend bei den Vertretungsbehörden infolge Nichtdurchführung von Bauvorhaben in Riyadh und Canberra (62 Mio S).

1/200 Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

1/2000 Zentralleitung

1/20000 Personalaufwand ..... (4,2 vH) + 5 932 082,73 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz- und der 34. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle sowie zusätzlicher Aufnahme von Bediensteten (7 088 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 500 000 S).

1/20003 Anlagen ..... (41,4 vH) — 4 110 219,45 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Fernmeldeanlagen (2 592 000 S) und Amtsausstattung (1 258 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 110 000 S).

1/20007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtung) ..... (5,6 vH) — 19 290 668,24 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Beitragszahlungen an die UNESCO (10 930 000 S), die UNIFIL (7 154 000 S), den Europarat (1 565 000 S) und die IAEO (1 315 000 S).

Mehrausgaben beim Beitrag zum Budget der UN (2 164 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 670 000 S).

1/20008 Aufwendungen ..... (2,7 vH) + 1 826 454,43 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Preissteigerungen bei Transportkosten (3 070 000 S) und für den höheren Kostenbeitrag zur KSZE (2 127 000 S).

Minderausgaben bei Auslandreisen (2 109 000 S) und bei sonstiger Nachrichtenübermittlung (1 733 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/20048 Internationale Konferenzen in Österreich ..... (56,9 vH) + 5 883 891,29 S

Mehrausgaben vor allem für Entgelte an Unternehmungen (7 784 000 S) anläßlich einer UNIDO-Konferenz und einer Tagung der UN-Weltraumkonferenz.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 035 000 S).

1/201 Vertretungsbehörden

1/20100 Personalaufwand ..... (5,6 vH) + 14 258 880,70 S

Mehrausgaben vor allem infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz- und der 34. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle sowie zusätzlicher Aufnahme von Bediensteten (18 679 000 S).

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/II (1 849 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (16 500 000 S).

1/20103 Anlagen ..... (32,4 vH) — 52 724 062,19 S

Minderausgaben, weil Bauvorhaben in Riyadh und Canberra noch nicht durchgeführt wurden (61 994 000 S), sich die Generalinstandsetzung der österreichischen Botschaft Paris verzögerte (15 820 000 S), vorgesehene Ankäufe von Amtsräumen für die Generalkonsulate in Rom, Straßburg und Sao Paulo (9 443 000 S) sowie die Anschaffung von Fernmeldeanlagen (1 461 000 S) und Einrichtungen (1 433 000 S) unterblieben.

Mehrausgaben infolge Ankaufes einer Liegenschaft in New York (35 483 000 S).

1/20108 Aufwendungen ..... (3,8 vH) — 24 274 347,70 S

Minderausgaben vor allem bei Auslandzulagen (7 708 000 S) infolge Änderung der Kaufkraftparitäten, bei Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke (5 728 000 S), Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden (5 110 000 S), Instandhaltung von Mietobjekten (4 159 000 S), Auslandreisen (2 890 000 S), Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (2 506 000 S), Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (1 892 000 S), weiters für sonstige Nachrichtenübermittlung (1 459 000 S) sowie Zeitungen und Zeitschriften (1 140 000 S).

Mehrausgaben bei Auslandszulagen/Behebungsdifferenzen (3 543 000 S), Entgelte an Unternehmungen (2 526 000 S) und Instandhaltung von sonstigen Anlagen (1 006 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 876 000 S).

1/203 Österreichische Kulturinstitute

1/20300 Personalaufwand ..... (16,6 vH) — 3 586 431,— S

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (1 159 000 S) wegen zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/20303 Anlagen ..... (92,4 vH) — 6 654 546,37 S

Minderausgaben, weil der vorgesehene Neubau des Kulturinstitutes Warschau (4 500 000 S) und die Instandsetzung des Kulturinstitutes Rom (1 200 000 S) unterblieben.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 654 000 S).

1/20308 Aufwendungen ..... (14,9 vH) — 5 546 401,96 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen (4 446 000 S).

1/30 Justiz

Mehrausgaben von 130 Mio S hauptsächlich für das Personal der Justizbehörden in den Ländern (74 Mio S) und für Aufwendungen (53 Mio S).

1/300 Bundesministerium für Justiz

1/30000 Personalaufwand ..... (1,8 vH) + 1 557 025,90 S

Mehrausgaben für Beamte und für Mehrleistungen infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle (2 656 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 300 000 S).

1/301 Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur

1/30100 Personalaufwand ..... (1,6 vH) + 1 055 275,20 S

Mehrausgaben für Beamte infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle (1 886 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/302 Justizbehörden in den Ländern

1/30200 Personalaufwand ..... (3,8 vH) + 74 371 919,13 S

Mehrausgaben für Beamte infolge Bezugserhöhung aufgrund der 41. Gehaltsgesetz-Novelle (39 019 000 S), für Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge Auswirkungen der 34. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, Planstellenvermehrung, Beschäftigung von teilbeschäftigten Vertragsbediensteten über das vereinbarte Ausmaß hinaus und infolge Erhöhung der Dienstgeberbeiträge sowie der Höchstbemessungsgrundlage (29 769 000 S), weiters für Mehrleistungen vor allem infolge Bezugsregelung (9 835 000 S).

Minderausgaben für jugendliche Vertragsbedienstete infolge durchschnittlich 30 nichtbesetzter Planstellen (1 950 000 S) und bei Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge Wegfalls des Dienstgeberzuschlages gemäß BGBl Nr 593/1983 (1 616 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (80 000 000 S).

1/30207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (2,8 vH) — 14 680 458,24 S

Minderausgaben für Sachverständige und Zeugen (4 787 000 S), für Bezüge einer geringeren Anzahl von Rechtspraktikanten als vorgesehen (4 166 000 S), für Familienbeihilfen (2 516 000 S) und für Gerichtskostenmarkenverkaufsvergütungen (1 789 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (6 600 000 S).

1/30208 Aufwendungen ..... (10,5 vH) + 52 630 215,07 S

Mehrausgaben für Post- und Fernsprechdienste infolge Gebührenerhöhung (50 347 000 S), für zusätzliche Einschaltungen, Vervielfältigungs- und Reinigungsarbeiten (8 277 000 S), Vollzugs- und Wegegebühren wegen verstärkten Geschäftsanfalls (2 139 000 S), für höhere Mietzinse (1 681 000 S), für erhöhten Papierbedarf (1 596 000 S) und vermehrte Fahrtkostenzuschüsse (1 367 000 S).

Minderausgaben für Beiträge zu Verteidigungskosten mangels von Erfahrungswerten (5 767 000 S), Gebäudeinstandhaltung (2 601 000 S), Reisegebühren (2 311 000 S) und Miete von ADV-Anlagen (2 173 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (60 000 000 S).

1/303 Justizanstalten

1/30300 Personalaufwand ..... (0,2 vH) — 2 300 446,20 S

Minderausgaben infolge verminderter Überstundenleistungen (2 271 000 S) und geringerer Dienstgeberbeiträge für Beamte (2 678 000 S).

Mehrausgaben für Bezüge und Dienstgeberbeiträge von Vertragsbediensteten infolge Auswirkungen der 34. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle und der Besetzung von 20 zusätzlichen Planstellen (3 131 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 300 000 S).

1/305 Bewährungshilfe

1/30500 Personalaufwand ..... (2,1 vH) — 1 306 218,90 S

Minderausgaben bei den Bezügen von Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich sechs Planstellen, geringeren Beschäftigungsausmaßes und weniger Abfertigungen (1 906 000 S).

1/40 Militärische Angelegenheiten

Mehrausgaben von 740 Mio S entstanden vorwiegend im Bereich des Heeres und der Heeresverwaltung für Aufwendungen (364 Mio S), insbesondere für die Beschaffung von Waffen, Radar-, Fernmelde- und Kraftfahrgeräte, für das Personal (185 Mio S) und für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (166 Mio S).

1/400 Bundesministerium für Landesverteidigung

1/40000 Personalaufwand ..... (2,7 vH) + 11 481 581,20 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge Bezugserhöhung und vermehrter Übernahmen von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (15 569 000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen insbesondere wegen der Bezugserhöhung (2 264 000 S).

Minderausgaben vor allem bei Vertragsbediensteten A/I wegen vermehrter Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (5 932 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 900 000 S).

1/40007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (7,8 vH) — 1 099 028,— S

Minderausgaben für Familienbeihilfen aufgrund geringerer Kinderanzahl (1 103 000 S).

1/40008 Aufwendungen ..... (10,7 vH) + 6 799 994,84 S

Mehrausgaben für Leistungen der Post wegen Tariferhöhungen und aufgrund von vermehrten Anschlüssen in der Zentralstelle (2 808 000 S), für Maschinenmieten infolge eines höheren Anfalls von Vervielfältigungen (1 535 000 S), für Repräsentationszwecke (1 383 000 S) und Auslandreisen/Übersiedlungen (1 258 000 S) wegen zu niedriger Veranschlagung sowie bei Vergütungen an die Bundesbaudirektion für Heizkosten infolge Preiserhöhungen und Mehrverbrauch (1 305 000 S).

Minderausgaben vorwiegend bei sonstiger Amtsausstattung (1 081 000 S) wegen zu hoher Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 800 000 S).

1/401 Heer und Heeresverwaltung

1/40100 Personalaufwand ..... (3,7 vH) + 184 556 683,11 S

Mehrausgaben vor allem bei Bezügen für Beamte (125 244 000 S), zeitverpflichtete Soldaten (6 335 000 S), Vertragsbedienstete A/II (10 093 000 S) und A/I (2 458 000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen (46 396 000 S) insbesondere wegen der Bezugserhöhung, weiters bei Vertragsbediensteten A/JAL infolge Verwendung von elf Jugendlichen auf Planstellen für Vertragsbedienstete A/I (1 811 000 S) und bei Sonstigen Nebengebühren infolge Bezugserhöhung und rückwirkender Zuerkennungen (1 276 000 S).

Minderausgaben bei Jubiläumszuwendungen wegen unterbliebener vorzeitiger Ruhestandsversetzungen (2 509 000 S), bei Vertragsbediensteten B/R infolge Nichtbesetzung von zehn Planstellen für Heeresvertragsärzte (2 430 000 S), bei Dienstgeberbeiträgen-Überweisungsbeträgen/B wegen zu hoher Veranschlagung (1 713 000 S) und schließlich aufgrund der Einschränkung von Nebentätigkeiten (1 598 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (204 900 000 S).

1/40103 Liegenschaftsankäufe ..... (37,3 vH) — 4 585 413,68 S

Minderausgaben wegen Rückstellung bzw Nichtverwirklichung geplanter Liegenschaftserwerbungen.

1/40107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (7,4 vH) + 165 504 881,03 S

Mehrausgaben beim Entgelt für Zeitsoldaten infolge einer wesentlich höheren Anzahl von Personen (459 927 000 S), bei Heilungskosten für Wehrpflichtige aufgrund vermehrter Behandlungsfälle und infolge Kostensteigerungen (8 149 000 S), bei der Krankenfürsorge für die Angehörigen von Wehrpflichtigen infolge erhöhter Anzahl verheirateter Wehrpflichtiger und Erhöhung der an die Krankenversicherungsträger zu leistenden Pauschalbeträge (3 786 000 S) sowie für öffentliche Abgaben hauptsächlich wegen unvorhersehbaren Anfalles einer Wasseranschlußgebühr (1 060 000 S).

Minderausgaben vorwiegend für Taggeld (142 036 000 S), Monatsprämien (76 299 000 S) sowie Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (21 388 000 S) aufgrund einer geringeren Anzahl von Grundwehrdienern, weiters für Entschädigungen für Waffenübungen (27 799 000 S) und freiwillige Waffenübungen (2 317 000 S) wegen geringerer Anzahl von Teilnehmern, bei Familienbeihilfen wegen geringerer Kinderanzahl (14 752 000 S), bei Geldleistungen für Auslandeinsätze infolge geringeren Anfalls (12 187 000 S), bei der Fahrtkostenvergütung aufgrund geringerer Inanspruchnahme (6 386 000 S) und für Tapferkeitsmedaillenzulagen infolge weniger Anspruchsberechtigter (3 748 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (179 400 000 S).

1/40108 Aufwendungen ..... (5,3 vH) + 363 597 121,24 S

Mehrausgaben hauptsächlich für die Beschaffung von Waffen, Radar-, Fernmelde- und Kraftfahrgerät.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (564 900 000 S).

Richtigstellung der fälligen Schulden gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 (+ 7 064 258,56 S).

1/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

1/40208 Soldatenheime ..... (6,0 vH) + 7 287 260,60 S

Mehrausgaben wegen höherer Umsätze.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

1/405 Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe

1/4050 Allentsteig (betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Gebarung)

1/40508 Aufwendungen ..... (16,0 vH) – 1 482 985,15 S

Geringfügige Minderausgaben bei den einzelnen Ausgabenzwecken.

1/50 Finanzverwaltung

Minderausgaben von 672 Mio S vorwiegend infolge starker Verminderung der Beschaffungskosten für Kreditoperationen der ÖKB-AG (149 Mio S), verzögerter Inanspruchnahme eines Zuschusses für die Autoindustrie (130 Mio S), zu hoher Veranschlagung des Zuschusses für Betriebssanierungen (66 Mio S), geringerer Zinsenzuschüsse im Rahmen der TOP-Aktion (57 Mio S), geringerer Aufwendungen des Bundesrechenamtes (73 Mio S) und geringeren Bedarfes für das Personal der Finanzlandesdirektionen (53 Mio S).

1/500 Bundesministerium für Finanzen

1/50000 Personalaufwand ..... (6,6 vH) + 22 202 261,20 S

Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (8 123 000 S), für Bezüge von Beamten (7 269 000 S) und Vertragsbediensteten A/I (4 120 000 S) sowie für sonstige Dienstgeberbeiträge (1 926 000 S) infolge der Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 sowie für Mehrleistungsvergütungen aufgrund eines höheren Anfalles von Überstunden (4 051 000 S).

Minderausgaben für Jubiläumszuwendungen infolge einer geringeren Anzahl von Anspruchsberechtigten (1 318 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (22 500 000 S).

1/50008 Aufwendungen ..... (7,4 vH) – 9 092 914,15 S

Minderausgaben für Druckwerke und Veröffentlichungen infolge zu hoher Veranschlagung und Zurückstellung geplanter Vorhaben (5 310 000 S), für Werkleistungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bedingt durch den Ministerwechsel (3 625 000 S), für Amtshaftungsentschädigungen, weil deren Erfordernis schwer abschätzbar ist (2 908 000 S) und für Bedienstete gemäß Punkt 3 (7) des Stellenplanes (A/I) infolge vorzeitiger Beendigung von zwei Arbeitsleihverträgen (1 033 000 S).

Mehrausgaben für Auslandreisen (1 570 000 S), für Werkleistungen infolge höherer Aufwendungen für Bewachungs- und Reinigungsunternehmungen, für Vervielfältigungen und verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen (1 423 000 S) sowie für den Bezug von Fernwärme (1 183 000 S).

1/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)

1/50108 Münzregal ..... (42,1 vH) + 842 170,60 S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 843 690,— S; vgl Ansatz 1/76358).

Aufgrund der Richtigstellung ergab sich eine Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung.

1/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)

1/50204 Hagelversicherung ..... (3,6 vH) + 1 632 816,40 S

Mehrausgaben infolge erhöhter Inanspruchnahme.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/50236 Zuschuß (ÖKB-AG) ..... (42,7 vH) — 149 346 880,98 S

Minderausgaben infolge nicht voraussehbarer starker Verminderung der Beschaffungskosten für Kreditoperationen der ÖKB-AG.

1/50294 Zuschuß an Finanzierungsgarantie GesmbH ..... (88,5 vH) — 69 000 000,— S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung des Zuschusses für Betriebssanierungen (66 000 000 S) und infolge Nichtanfalles des Zuschusses für Verlustabdeckung (3 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (18 329 000 S).

1/50295 Bezugsvorschüsse ..... (6,4 vH) — 2 867 936,— S

Minderausgaben bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke infolge einer geringeren Anzahl berücksichtigungswürdiger Anträge (8 554 000 S).

Mehrausgaben bei sonstigen Bezugsvorschüssen infolge vermehrter Antragstellung (5 563 000 S).

1/50296 Sonstige Förderungen ..... (21,8 vH) — 252 138 850,— S

Minderausgaben für Zuschüsse für Betriebsneugründungen über die Finanzierungsgarantie GesmbH infolge verzögerter Inanspruchnahme eines Zuschusses für die Autoindustrie (130 000 000 S) und mangels weiterer Finanzierungsprojekte (35 880 000 S), für Zinsenzuschüsse im Rahmen der TOP-Aktion infolge schwächerer Nachfrage nach geförderten Investitionskrediten (56 500 000 S) sowie geringerer Inanspruchnahme von Zuschüssen für die Zinsenstützungsaktion (30 000 000 S).

1/504 Finanzlandesdirektionen

1/5040 Dienststellen

1/50400 Personalaufwand ..... (1,1 vH) — 52 778 604,60 S

Minderausgaben vor allem für Bezüge von Vertragsbediensteten A/I infolge vermehrter Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (76 274 000 S),

für sonstige Dienstgeberbeiträge für Beamte (13 449 000 S), für Jubiläumszuwendungen (5 609 000 S), für Bezüge von Vertragsbediensteten A/JAL (4 975 000 S) und von Vertragsbediensteten A/II und B/II infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 49 Planstellen für Jugendliche und zu hoher Veranschlagung (4 488 000 S), für Überweisungsbeträge von Dienstgeberbeiträgen für Beamte gemäß § 311 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, weil diese schwer abschätzbar sind (2 613 000 S), für Belohnungen und Aushilfen im Abgabenstrafverfahren infolge Einstellung der Befundaufnehmer-Belohnungen (1 495 000 S) und infolge Einschränkung sonstiger Nebengebühren (1 346 000 S).

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (39 493 000 S), Belohnungen und Aushilfen (10 362 000 S) und für Bezüge von Beamten infolge zu niedriger Veranschlagung (3 413 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (38 500 000 S).

1/50403 Anlagen ..... (4,1 vH) — 1 145 238,86 S

Minderausgaben infolge der Nichterrichtung des Höhenstützpunktes Hochjoch.

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/50407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (6,3 vH) — 11 662 444,23 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen (10 835 000 S).

1/50408 Aufwendungen ..... (2,3 vH) — 16 687 352,— S

Minderausgaben für Mietenvorauszahlungen, weil der Neubau des deutsch-österreichischen Gemeinschaftszollamtes Schwarzbach noch nicht begonnen wurde und die Überweisung für das deutsch-österreichische Gemeinschaftszollamt Sulzberg/Oberreutte bereits im Jahre 1983 erfolgte (17 121 000 S), für Brennstoffe, weil insbesondere das Finanzamt Kirchdorf an das Fernwärmenetz angeschlossen und allgemein die Raumtemperaturen überprüft wurden (5 743 000 S), für Aufwandsentschädigungen infolge zu hoher Veranschlagung (2 198 000 S), für Druckwerke, weil die Fachliteratur erst im Jahre 1985 geliefert wird und eine geringere Anzahl von Ergänzungslieferungen als angenommen anfiel (2 095 000 S), für Inlandreisen im Rahmen von Hausbeschauen, weil durch die Schaffung des Verkehrverbundes Ost die Fahrtkosten vermindert wurden (1 890 000 S) und für Auslandreisen im Rahmen von Dienstverrichtungen im Grenzbereich infolge eines geringeren Anfalles (1 539 000 S). Ferner entstanden Minderausgaben für Büromittel infolge verzögerter Lieferung von Aktenumschlägen für die Lohnsteuerstellen (1 465 000 S), für Kostenersätze an Gemeinden infolge geringeren Bedarfes an Schätzungsausschüssen (1 422 000 S), für Werkleistungen infolge günstigerer Preisvereinbarungen mit Reinigungsunternehmungen (1 322 000 S), für Vergütungen an die Österreichischen Bundesbahnen für Unterkunftszwecke, weil die Endabrechnungen betreffend Baukostenbeiträge für die Zollämter Kufstein-Zweigstelle Personenbahnhof und Leibnitz-Bahnhof im Jahr 1984 noch nicht vorlagen (1 253 000 S), für Treibstoffe infolge der Einsparung eines Dienstkraftfahrzeuges, verbesserter Einsatzplanung und geringeren Verbrauches der neuen Dienstkraftfahrzeuge (1 049 000 S) sowie für den Neubau des Schiffahrtszentrums in Wien infolge Überweisung der Abschlagszahlung bereits im Jahre 1983 (1 018 000 S).

Mehrausgaben für freiwillige Sozialleistungen infolge gestiegener Inanspruchnahme des Zuschusses zum Mittagstisch (7 616 000 S), für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter für das neu errichtete Finanzamt Feldbach, für die neu angemieteten Diensträume des Zollamtes Innsbruck und das fertiggestellte deutsch-österreichische Gemeinschaftszollamt Sulzberg/Oberreutte sowie für Ersatzanschaffungen aufgrund der neuen Feuerschutzordnung (3 837 000 S), weiters für Leistungen der Post infolge der Erhöhung der Postgebühren und Erweiterung bestehender Fernsprechanlagen (3 202 000 S).

Ferner entstanden Mehrausgaben für Inlandreisen infolge der Zunahme der Kursteilnehmer im Bildungszentrum der Finanzverwaltung, der Erhöhung der besonderen Entschädigung für die Benützung eines eigenen Kraftfahrzeuges und wegen Tariferhöhungen (2 985 000 S), für Energiebezüge infolge der Erhöhung des Umsatzsteuersatzes von 13 vH auf 20 vH, der Umstellung der Finanzämter Hollabrunn und Korneuburg von Öl- auf Gasfeuerung und eines erhöhten Verbrauches (2 731 000 S), für Miet- und Pachtzinse infolge gestiegener Unterbringungskosten für die Teilnehmer an Lehrgängen im Bildungszentrum der Finanzverwaltung (2 330 000 S), für Fahrtkostenzuschüsse infolge der Zunahme der Anspruchsberechtigten (1 570 000 S) und für die Instandhaltung von Gebäuden infolge unbedingt notwendiger Reparaturen im Elektro- und Sanitärbereich (1 108 000 S).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (5 500 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 zwecks Absetzung (– 29 163,45 S; vgl Ansatz 2/50404).

1/50428 Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete ..... (9,2 vH) – 1 189 487,06 S

Minderausgaben infolge der Umwandlung von Natural- in Mietwohnungen (BUWOG) und geringerer als erwarteter Erhöhungen von Betriebskosten und Mieten (1 099 000 S).

1/50437 Gebarung gemäß § 62 KFG ..... (40,5 vH) – 6 071 460,— S

Minderausgaben für die Grenzversicherung, weil sich die Auswirkungen der Einführung der Haftpflichtversicherung für einreisende ausländische Kraftfahrzeuge mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1984 aufgrund der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 13. Oktober 1983, BGBl Nr 508, schwer abschätzen ließen.

1/505 Finanzprokuratur

1/50508 Aufwendungen ..... (40,6 vH) – 2 633 720,85 S

Minderausgaben bei Leistungen der Post infolge der Rückzahlung eines Guthabens von der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland und dessen Verrechnung gemäß § 40 Abs 3 der Bundeshaushaltsverordnung (1 724 000 S).

1/506 Hauptpunzierungs- und Probieramt

1/50600 Personalaufwand ..... (9,5 vH) – 1 288 160,80 S

Minderausgaben bei Bezügen für Beamte infolge Besetzung von Planstellen mit Beamten in niedrigeren Verwendungsgruppen, infolge Nichtbesetzung einer Planstelle der Verwendungsgruppe D und unterbliebener Übernahme von zwei Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (1 126 000 S).

1/507 Bundesrechenamt

1/50700 Personalaufwand ..... (10,8 vH) + 13 855 770,60 S

Mehrausgaben vor allem für Bezüge von Vertragsbediensteten A/I (14 033 000 S) und sonstige Dienstgeberbeiträge infolge Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984, der Neuregelung der Sonderverträge im Bereich der ADV sowie zu niedriger Veranschlagung (2 687 000 S).

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen im Zuge von Sparmaßnahmen (1 437 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (16 000 000 S).

1/50703 Anlagen ..... (9,1 vH) + 10 627 496,55 S

Mehrausgaben für Datenfernübertragungs-Einrichtungen (20 382 000 S) und ADV-Hardware infolge des weiteren Ausbaues der automatischen Datenverarbeitung bei den Arbeitsämtern und im Rahmen des Projektes 'Bezirksgerichtliches Mahnverfahren' (6 374 000 S).

Minderausgaben für ADV-Betriebsausstattung (5 825 000 S), ADV-Hilfsmaschinen (4 236 000 S), Software (3 500 000 S) sowie sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen infolge zu hoher Veranschlagung (2 694 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (13 000 000 S).

1/50708 Aufwendungen ..... (19,9 vH) – 72 855 427,64 S

Minderausgaben für Instandhaltung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen infolge noch nicht abgelaufener Gewährleistungsfristen (18 108 000 S), für Miete von Datenfernübertragungsleitungen durch vorzeitigen Ersatz der Fernschreiber durch Bildschirme sowie durch Verringerung von parallel geführten Datenleitungen (14 079 000 S), für Leistungen der Post infolge der Nichtversendung von rd 1,7 Mio Einheitswerterklärungen, Rationalisierungsmaßnahmen und zu hoher Veranschlagung (12 102 000 S), für Miete von ADV-Hardware (11 872 000 S) und von Datenfernübertragungseinrichtungen, weil diese Anlagen nicht angemietet, sondern aus Kostenüberlegungen angekauft bzw im Leasingverfahren übernommen wurden (11 311 000 S), weiters für Energiebezüge infolge des Einsatzes einer energiesparenden Blindstromsicherungsanlage (5 183 000 S), für ADV- und sonstige Druckwerke infolge der Vereinheitlichung des Formularwesens im Zuge des Laserdruckverfahrens (2 766 000 S), für ADV-Verbrauchsgüter infolge sparsamer Bewirtschaftung und wirtschaftlicher Bevorratung (1 805 000 S) sowie für sonstige ADV-Leistungen von Firmen infolge zu hoher Veranschlagung (1 577 000 S).

Mehrausgaben für Lizenzgebühren von ADV-Software infolge gestiegenen Bedarfes (5 612 000 S) und Instandhaltung von ADV-Hardware infolge wesentlicher Vergrößerung des Maschinenparks (2 646 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

1/508 Österreichisches Postsparkassenamt

1/50800 Personalaufwand ..... (4,5 vH) – 21 040 152,50 S

Minderausgaben für Bezüge von Beamten infolge Nachbesetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten (11 341 000 S), von Vertragsbediensteten A/JAL infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 39 Planstellen (3 975 000 S), für sonstige Belohnungen und Aushilfen infolge von Sparmaßnahmen (3 135 000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge von Rationalisierungsmaßnahmen (2 842 000 S), für Bezüge von Vertragsbediensteten A/I (1 399 000 S) und für Jubiläumszuwendungen infolge zu hoher Veranschlagung (1 291 000 S).

Mehrausgaben für sonstige Dienstgeberbeiträge (4 045 000 S) und Bezüge von Vertragsbediensteten B/I infolge eines höheren Personalstandes an nicht ganzjährig vollbeschäftigten Vertragsbediensteten nach Entlohnungsschema I (1 328 000 S).

1/51 Kassenverwaltung

Minderausgaben von 6 227 Mio S vor allem bei der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen (2 000 Mio S) und bei sonstigen Pauschalvorsorgen (3 814 Mio S), geringerer Inanspruchnahme von Kassenstärkungsmitteln (155 Mio S), geringeren Erwerbs von Bundestiteln für Tilgungszwecke (117 Mio S) und geringerer Maßnahmen der Marktpflege (89 Mio S).

Mehrausgaben von 3 032 Mio S betrafen die Zuführung an die zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (1 144 Mio S), Anlagenrücklagen (1 071 Mio S), Baurücklagen (228 Mio S) und sonstigen Rücklagen (546 Mio S).

1/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

1/51008 Staatlicher Postscheckverkehr ..... (9,3 vH) — 8 790 538,55 S

Minderausgaben im wesentlichen bei den Kontoführungsentgelten (Inlandszahlungen) infolge geringeren Buchungsanfalles.

1/51013 Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke ..... (38,9 vH) — 116 666 832,20 S

Minderausgaben für den Ankauf von Auslandsanleihen infolge hoher Börsenkurse.

1/51023 Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege ..... (100,0 vH) — 88 800 000,— S

Minderausgaben infolge fester Kurse der Inlands- und Auslandsanleihen.

1/51037 Kursverluste ..... (87,1 vH) — 43 559 056,79 S

Minderausgaben beim Geldverkehr infolge günstiger Kursentwicklung auf den Devisenmärkten.

1/5104 Effekten- und Geldverkehrskosten

1/51047 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... + 41 984 246,16 S

Verrechnung der Zinsertragsteuer für veranlagte Kassenbestände des Bundes gemäß Art I Z 3 der Bundesfinanzgesetznovelle 1984, BGBl Nr 247, bei diesem neu eröffneten Ansatz.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (50 000 000 S).

1/512 Rücklagen

Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den entsprechenden Ermächtigungsbestimmungen im Bundesfinanzgesetz 1984 erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.

1/51209 Zuführung an Baurücklagen ..... + 228 376 000,— S

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (228 377 000 S).

1/51229 Zuführung an Anlagenrücklagen ..... + 1 071 184 000,— S

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 071 185 000 S).

1/51249 Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen ..... + 1 143 818 166,31 S

Richtigstellung der Rücklagenzuführung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 (— 1 054 920,01 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 144 983 000 S).

1/51269 Zuführung an sonstige Rücklagen ..... + 546 170 000,— S

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (546 171 000 S).

1/517 Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen

Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenentnahmen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.

1/51700 Personalaufwand ..... — 10 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

1/51703 Anlagen ..... — 1 080 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 079 747 000 S).

1/51704 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... — 80 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (79 685 000 S).

1/51705 Förderungsausgaben (D) ..... — 10 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 980 000 S).

1/51706 Förderungsausgaben ..... — 500 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (496 846 000 S).

1/51707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... — 20 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (18 829 000 S).

1/51708 Aufwendungen ..... — 300 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (294 267 000 S).

1/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine bereits öfters angeführten grundsätzlichen Bedenken, weil dadurch die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) beeinträchtigt wird bzw werden kann (siehe auch TZ 3.1.2).

1/5180 Pauschalvorsorge für Personalausgaben

Die Pauschalvorsorge für Personalausgaben war zur Bedeckung von Mehrausgaben im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen vorgesehen.

1/51800 Personalaufwand für Bundesbedienstete ..... — 3 194 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 194 000 000 S).

1/51807 Personalausgaben für sonstige Bedienstete ..... — 570 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (570 000 000 S).

1/5181 Pauschalvorsorge für Sachaufwand

Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung für die bei den einzelnen Verwaltungsbereichen tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Hilfeleistungen in Katastrophenfällen im In- und Ausland sowie für unvorhersehbare Konferenzen und Tagungen, vorgesehen.

1/51816 Förderungsausgaben ..... — 46 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (20 527 000 S).

1/51817 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... — 2 000 000,— S

Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ausgabenbindung.

1/51818 Aufwendungen ..... — 2 000 000,— S

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 220 000 S).

1/519 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben

1/5191 Kurzfristige Verpflichtungen

1/51917 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen) ..... (77,6 vH) — 155 251 000,— S

Minderausgaben wegen geringeren Anfalles kurzfristiger Kreditaufnahmen zur Kassenstärkung als angenommen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (42 239 000 S).

1/52 Öffentliche Abgaben

1/527 Verschiedene Kosten

1/52708 Stempelmarken-Druckkosten ..... (9,0 vH) + 1 257 005,— S

Mehrausgaben infolge laufender Erhöhung der Druckkosten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 257 000 S).

1/52718 Stempelmarken-Verkaufsvergütungen ..... (17,6 vH) + 40 229 314,08 S

Mehrausgaben für Verkaufsvergütungen, weil die Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer stärker als bei der Veranschlagung angenommen ausfiel. Die Verkaufsvergütungen für Stempelmarken betrugen + 2 859 543,41 S und jene für Stempelmarken-Kraftfahrzeugsteuer + 37 369 770,67 S.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (51 500 000 S).

1/52728 Verfahrenskosten ..... (28,6 vH) — 1 999 492,83 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/53 Finanzausgleich

Minderausgaben von 339 Mio S vorwiegend beim Katastrophenfonds wegen geringeren Ausmaßes der beantragten Zweckzuschüsse für Schäden im Vermögen privater Personen (196 Mio S) und im Vermögen der Länder (62 Mio S).

1/530 Leistungen an Länder und Gemeinden

1/53007 Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder ..... (3,4 vH) — 28 131 000,— S

Minderausgaben. Schwer veranschlagbarer Ansatz, weil jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

1/53058 Bedarfszuweisungen an Gemeinden ..... (65,8 vH) — 32 900 000,— S

Minderausgaben, weil bei einigen Anträgen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Bedarfszuweisung im Sinne des Bundesgesetzes vom 29. Juni 1982, BGBl Nr 346, fehlten.

1/532 Zweckzuschüsse des Bundes I

1/53218 Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1982 ... ... (13,2 vH) + 11 910 283,08 S

Mehrausgaben infolge erhöhter Anforderung der zur Verfügung stehenden Mittel durch die Länder.

Überschreitung (15 000 000 S) und Ausgabenbindung (3 089 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/53257 Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz (zweckgebundene Gebarung) ..... (7,3 vH) — 14 900 000,— S

Minderausgaben entsprechend den gleichhohen zweckgebundenen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53250.

1/533 Zweckzuschüsse des Bundes II

1/53308 Zuschüsse zur Behebung von Katastrophenschäden gemäß FAG .. ... (60,0 vH) + 7 980 000,— S

Mehrausgaben infolge verstärkter Anforderungen der Länder.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (7 980 000 S).

1/53317 Bedarfszuweisung an das Land Tirol ..... + 20 000 000,— S

Mehrausgaben infolge Gewährung einer Bedarfszuweisung an das Land Tirol aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1984, BGBl Nr 540.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

1/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)

1/53408 Schäden im Vermögen privater Personen ..... (76,5 vH) — 195 704 736,— S

Minderausgaben infolge geringeren Ausmaßes der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (195 705 000 S).

1/53416 Überweisungen an Länder ..... (29,6 vH) — 61 909 000,— S

Minderausgaben infolge geringerer Schäden im Vermögen der Länder.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (61 909 000 S).

1/53426 Schäden im Vermögen der Gemeinden ..... (3,1 vH) — 5 000 000,— S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der Gemeinden.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/54 Bundesvermögen

Mehrausgaben von 1 216 Mio S betrafen vorwiegend Zahlungen aus Finanzhaftungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (947 Mio S) und die buchmäßige Umwandlung des Erlösanteiles aus der bei der Donaukraftwerk Jochenstein AG beschlossenen Kapitalherabsetzung in eine Kapitalbeteiligung bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (246 Mio S).

Minderausgaben von 725 Mio S insbesondere infolge geringerer Zahlungen an Internationale Finanzinstitutionen (206 Mio S), für Kursrisikogarantien gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (194 Mio S) und gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (120 Mio S) sowie infolge niedrigerer Ersätze an die ÖIAG für Zinsenzahlungen (135 Mio S).

1/540 Kapitalbeteiligung

1/54022 Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen ... (100,0 vH) — 2 000 000,— S

Minderausgaben, weil erwartete Entschädigungszahlungen nach dem Ersten und Zweiten Verstaatlichungs-Entschädigungsgesetz, BGBl Nr 189/1954 und BGBl Nr 3/1960, nicht anfielen bzw vorliegende Anträge nicht erledigt werden konnten.

1/54043 Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) . . . . . (61,3 vH) + 226 718 107,75 S

Mehrausgaben infolge buchmäßiger Umwandlung des Erlösanteiles aus der bei der Donaukraftwerk Jochenstein AG beschlossenen Kapitalherabsetzung (siehe Ansatz 2/54197) in eine Kapitaleinzahlung des Bundes bei der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (246 318 000 S) und infolge einer buchmäßigen Kapitaleinzahlung bei der Ennskraftwerke AG (3 000 000 S), für die deren Dividende 1983 herangezogen wurde.

Minderausgaben aufgrund geringerer Dividendenumwandlung der Vorarlberger Illwerke AG für die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (22 600 000 S), welche die Bundesbeteiligungen an den Sondergesellschaften treuhändig verwaltet.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (249 320 000 S).

1/54052 Internationale Finanzinstitutionen . . . . . (32,4 vH) – 205 955 072,05 S

Minderausgaben vor allem für die Internationale Entwicklungsorganisation (133 252 000 S), für den Afrikanischen Entwicklungsfonds (28 500 000 S), für die Asiatische Entwicklungsbank (42 596 000 S) und für die Interamerikanische Entwicklungsbank (1 666 000 S), weil die Einlösung von zum Erlag der österreichischen Beteiligungsquote hinterlegten Bundesschatzscheinen teils nicht, teils geringer als erwartet erfolgte.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (205 955 000 S).

1/54093 Sonstige Unternehmungen . . . . . (5,1 vH) – 9 994 741,62 S

Minderausgaben infolge geringerer oder zurückgestellter Kapitaleinzahlungen bei folgenden Unternehmungen: Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (25 000 000 S), ICD Gesellschaft für Industrieansiedlung und industrielle Kooperation GesmbH (10 000 000 S), Radio Austria AG (5 000 000 S), Olympia-Eissportzentrum-Innsbruck GesmbH (3 480 000 S) und Bundesländer-Flughafenbetriebsgesellschaften (1 500 000 S).

Mehrausgaben infolge Kapitaleinzahlung bei folgenden Gesellschaften: Kärntner Bergbahnen- und Bergstraßen GesmbH (24 999 000 S), Wien-Film GesmbH (6 250 000 S) und Bergbahnen Uttendorf-Weißsee GesmbH (5 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (9 994 000 S).

1/542 Bundesdarlehen

1/54255 Sonstige Unternehmungen . . . . . (6,7 vH) + 23 162 168,48 S

Mehrausgaben für Wohnbaumittel an die BUWOG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete GmbH (8 321 000 S) sowie für Wohnbaudarlehen der Post- und Telegraphenverwaltung (16 000 000 S).

Minderausgaben aufgrund unterbliebener Darlehenszahlung an die Erste Wiener Hotel AG (1 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (24 321 000 S).

1/545 Einziehungen zum Bundesschatz

1/54507 Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen . . . . . (41,9 vH) – 1 973 324,23 S

Minderausgaben insbesondere bei Rückzahlungen von Abgabenüberzahlungen aufgrund weniger Rückzahlungsansuchen (1 519 000 S).

1/546 Unbewegliches Bundesvermögen

1/54608 Aufwendungen ..... (14,4 vH) — 8 960 504,— S

Minderausgaben infolge geringerer Übertragungen von Grundstücken der Bundesbetriebe an die Hoheitsverwaltung.

1/547 Haftungsübernahmen des Bundes

1/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)

1/54707 Nebengebarung (AFG) ..... (10,3 vH) — 88 530 361,14 S

Minderausgaben bei Zahlungen für Kursrisikogarantien (193 875 000 S) und bei Rückersätzen von Haftungsentgelten (17 065 000 S).

Mehrausgaben bei den Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (97 820 000 S) infolge Steigerung der Ausfuhren und beim Bankanteil an Haftungsentgelten (24 591 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (88 530 000 S) zufolge gegenseitiger Deckungsfähigkeit mit dem Ansatz 1/54709.

1/54709 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) ..... (8,5 vH) + 305 601 940,25 S

Mehrausgaben bei Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (420 433 000 S).

Minderausgaben aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (114 831 000 S).

Überschreitung aufgrund gesetzlicher Genehmigung, bedeckt teils infolge gegenseitiger Deckungsfähigkeit mit dem Ansatz 1/54707 (88 530 000 S), teils aufgrund von Mehreinnahmen beim Ansatz 2/54700 (217 072 000 S).

1/5471 Sonstige Finanzhaftungen

1/54717 Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen ..... (24,5 vH) — 174 137 866,41 S

Minderausgaben bei Kursrisikogarantien (AFFG) infolge Überleitung fälliger Garantien in andere Kreditaufnahmen (120 070 000 S) und bei Haftungsinanspruchnahmen für sonstige Unternehmungen gemäß Garantiegesetz 1977 (54 066 000 S).

1/54719 Zahlungen aus Finanzhaftungen (V) ..... (86,0 vH) — 78 342 062,67 S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahmen durch Abwendung oder Hinauszögerung von Insolvenzen gefährdeter Unternehmungen.

1/5472 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Übrige Gebarung)

1/54729 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V) ..... + 641 831 092,45 S

Mehrausgaben, weil nicht alle Zahlungen im zweckgebundenen Gebarungskreis vollzogen werden konnten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (900 000 000 S).

1/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

1/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien

1/54828 Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien ..... (78,5 vH) — 2 942 349,— S

Minderausgaben, weil eine gemäß Abkommen BGBl Nr 364/1981 vorgesehene Bevorschussung von Reparaturkosten im Internationalen Zentrum Wien an den Gemeinsamen Fonds in diesem Finanzjahr nicht erforderlich war.

1/5484 Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

1/54846 Förderungsausgaben ..... (1,0 vH) + 18 329 000,— S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge höherer Zuschüsse an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (DDSG) zur Finanzierung von sechs Schubleichtern (43 800 000 S) und aufgrund nicht veranschlagter Zuschüsse (Zahlungen wurden erst nach Voranschlagserstellung beschlossen) zur Abdeckung von Aufwendungen der Gesellschaft für Industrieansiedlung und industrielle Kooperation GesmbH (18 000 000 S) und der Olympia-Eissport-Zentrum-Innsbruck GesmbH (3 194 000 S).

Minderausgaben, weil die Liquiditätsstützung an die DDSG nicht im veranschlagten Ausmaß notwendig war (47 200 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (18 329 000 S).

1/54847 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (13,1 vH) — 131 703 340,87 S

Minderausgaben betrafen niedrigere Ersätze an die ÖIAG für Zinsenzahlungen gemäß BGBl Nr 589/1983 (111 518 000 S), BGBl Nr 298/1981 (18 788 000 S) und BGBl Nr 602/1981 (4 269 000 S).

Mehrausgaben betrafen höhere Ersätze an die ÖIAG für Zinsenzahlungen gemäß BGBl Nr 633/1982 (2 873 000 S).

1/54849 Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (100,0 vH) — 20 000 000,— S

Minderausgaben, weil im Jahre 1984 vom EFTA-Generalsekretär kein Beitrag zum EFTA-Industrieentwicklungsfonds für Portugal abberufen wurde.

1/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehrausgaben von 1 040 Mio S für Ruhebezüge (397 Mio S), Versorgungsbezüge (126 Mio S), Ersätze für Pensionen der Landeslehrer (129 Mio S) und den Beitrag zum Pensionsaufwand der ÖBB (388 Mio S).

1/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

1/55000 Ruhebezüge ..... (4,0 vH) + 397 083 705,07 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (415 794 000 S).

Minderausgaben infolge geringeren Anfalles an Todesfallbeiträgen (18 366 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (425 210 000 S).

1/55010 Versorgungsbezüge ..... (4,0 vH) + 125 666 904,06 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (124 970 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (134 540 000 S).

1/55020 Außerordentliche Versorgungsgenüsse ..... (9,2 vH) — 2 341 995,40 S

Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

1/55030 Dienstgeberbeiträge ..... (8,4 vH) — 32 070 531,21 S

Minderausgaben, weil der Zuschlag zu den Beiträgen im Ausmaß von 0,4 vH ab 1. Jänner 1984 wegfiel.

1/55047 Familien- und Geburtenbeihilfen ..... (4,7 vH) — 4 035 520,— S

Minderausgaben infolge weiterer Verminderung der Anzahl der Anspruchsberechtigten (3 900 000 S).

1/551 Ersätze an Länder

1/55107 Ersätze für Pensionen der Landeslehrer ..... (2,8 vH) + 129 413 258,10 S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (157 500 000 S).

1/552 Sonstige Bedienstete

1/55200 Ruhebezüge ..... (4,8 vH) — 11 949 809,20 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Ruhebezüge (10 203 000 S) und der Todesfallbeiträge (1 741 000 S).

1/55210 Versorgungsbezüge ..... (3,1 vH) — 3 727 534,61 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/55220 Außerordentliche Versorgungsgenüsse ..... (12,6 vH) — 19 730 561,30 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der außerordentlichen Versorgungsgenüsse (18 654 000 S) und der Todesfallbeiträge (1 077 000 S).

1/55230 Dienstgeberbeiträge ..... (13,5 vH) — 2 045 876,46 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung und weil der Zuschlag zu den Beiträgen im Ausmaß von 0,4 vH ab 1. Jänner 1984 wegfiel.

1/55305 Pensionsvorschüsse ..... (84,1 vH) — 4 254 000,— S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl begründeter Anträge und zu hoher Veranschlagung.

1/55400 Geldaushilfen ..... (84,3 vH) — 4 255 050,— S

Minderausgaben infolge geringerer Anzahl begründeter Anträge und zu hoher Veranschlagung.

1/55500 Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen ..... (4,5 vH) + 387 752 000,— S

Mehrausgaben infolge der allgemeinen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1984 (384 284 000 S) und infolge Abstattung einer Schuld des Bundes aus der Abrechnung des Beitrages zum Pensionsaufwand der Österreichischen Bundesbahnen für 1983 (3 468 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (387 752 000 S).

1/57 Staatsvertrag

1/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland

1/57227 CSSR, BGBl Nr 452/1975 ..... (77,4 vH) — 30 961 158,73 S

Minderausgaben wegen unterbliebener Entschädigungszahlungen infolge einer beim Verwaltungsgerichtshof anhängigen Beschwerde, welche auch für andere Fälle Folgewirkungen hätte.

1/57297 Sonstige Zahlungen ..... (100,0 vH) — 1 500 000,— S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/574 Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag

1/57408 Aufwendungen ..... (93,2 vH) — 2 050 418,94 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/575 Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte

1/57527 Abwicklungskosten ..... (73,9 vH) — 1 581 567,67 S

Minderausgaben wegen eines nicht abgeschlossenen Vergleiches.

1/59 Finanzschuld

Minderausgaben von 4 149 Mio S insbesondere infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung und Aufgeld veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen (2 062 Mio S), bei sonstigen Aufwand (688 Mio S) vor allem infolge geringerer Provisionen und Entgelte sowie wesentlich geringerer Emmissionsverluste, bei der Tilgung von Anleihen (741 Mio S) vornehmlich wegen wesentlich geringeren Anbots für Rückkäufe zur Kurspflege, bei der Verzinsung von Krediten und Darlehen (180 Mio S) vor allem infolge niedrigerer Zinsen und weniger Zinsfälligkeiten, bei der Verzinsung von Darlehen von Kreditunternehmungen (125 Mio S) vorwiegend infolge niedrigerer Zinssätze, weiters bei der Tilgung von Krediten und Darlehen von Gebietskörperschaften (62 Mio S), bei der Tilgung von Schuldverschreibungen (55 Mio S) und von Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung (50 Mio S).

Mehrausgaben von 2 816 Mio S betrafen vor allem die Tilgung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (1 276 Mio S) vorwiegend infolge vorzeitiger Tilgung des US-Dollar-Rolloverkredites 1981/II und 1982/I, sowie die Verzinsung und Aufgeld von Bundesobligationen (815 Mio S) und von Anleihen (708 Mio S) hauptsächlich wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984.

1/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

1/5900 Anleihen

1/59007 Verzinsung und Aufgeld ..... (9,2 vH) + 707 633 652,76 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984 (719 959 000 S), vergleiche Ansatz 1/59837.

Minderausgaben überwiegend wegen ausgebliebenen Zinsenaufwandes für Verpflichtungen im Rahmen der Kurspflege (7 367 000 S), kürzerer Zinsperioden bei vorzeitigen Tilgungsrückkäufen (1 548 000 S) und noch nicht eingelöster Zinsscheine von in den Vorjahren begebenen Anleihen (3 936 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (720 000 000 S).

1/59009 Tilgung ..... (10,4 vH) — 741 244 000,— S

Minderausgaben vor allem wegen wesentlich geringeren Anbots für Rückkäufe zur Kurspflege (724 644 000 S), Nichteinlösung von Teilschuldverschreibungen aus den Vorjahren (4 272 000 S) sowie aus dem Haushaltsjahr (8 877 000 S) und Verlosung kleinerer Tilgungsserien als veranschlagt bei den Investitionsanleihen 1975/S/III und 1978/IV, Ausgaben A, B und C (3 653 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (168 976 000 S).

1/5901 Bundesobligationen

1/59017 Verzinsung und Aufgeld ..... (15,8 vH) + 814 777 050,— S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984, vergleiche Ansatz 1/59837.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (814 800 000 S).

1/59019 Tilgung ..... (0,4 vH) — 33 730 000,— S

Minderausgaben infolge Verlosung kleinerer Serien als veranschlagt in erster Linie bei den Bundesobligationen 1978/II (10 000 000 S), 1978/IV (10 000 000 S) und 1978/VI (10 000 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (33 700 000 S).

1/5908 Bundesschatzscheine

1/59087 Verzinsung ..... (0,3 vH) + 11 837 638,89 S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984, vergleiche Ansatz 1/59837.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 865 000 S).

1/591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

1/5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen

1/59107 Verzinsung ..... (3,6 vH) — 49 494 678,64 S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt bei mehreren mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Versicherungstreuhanddarlehen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (49 488 000 S).

1/5911 Darlehen von Kreditunternehmungen

1/59117 Verzinsung ..... (2,4 vH) — 124 832 115,07 S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Verzinsung als veranschlagt bei zahlreichen mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen (159 204 000 S).

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984 (34 372 000 S), vergleiche Ansatz 1/59837.

Überschreitung (34 372 000 S) und Ausgabenbindung (35 330 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/5912 Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften

1/59127 Verzinsung ..... (4,5 vH) + 1 036 073,07 S

Mehrausgaben vor allem infolge der nach Voranschlagserstellung durch Konversion zum Jahresende 1983 geänderten Zinsenbelastung für die Bundesstraßen-.Vorfinanzierung Niederösterreich (1 555 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 555 000 S).

1/59129 Tilgung ..... (62,3 vH) — 62 001 250,54 S

Minderausgaben infolge der durch Konversion in die Nachjahre verlegten Tilgungsverpflichtung der Bundesstraßen-Vorfinanzierung Niederösterreich.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (62 000 000 S).

1/5914 Sonstige Kredite und Darlehen

1/59147 Verzinsung ..... (78,0 vH) — 18 106 633,80 S

Minderausgaben bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl Nr 250/1947, weil — wie stets in den letzten Jahren — der höchstmögliche Aufwand veranschlagt, aber nur ein kleiner Teil der Forderungen geltend gemacht wurde.

1/59149 Tilgung ..... (74,4 vH) — 25 290 347,63 S

Siehe Erläuterungen zum Ansatz 1/59147.

1/5919 Notenbankschuld

1/59197 Verzinsung ..... (6,1 vH) — 4 211 049,44 S

Minderausgaben für den 2-vH-Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1963 infolge höherer Schätzung des Ausmaßes der Beitragsleistungen an internationale Finanzinstitutionen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 208 000 S).

1/593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung

1/5930 Anleihen

1/59307 Verzinsung und Aufgeld ..... (2,5 vH) — 42 636 421,66 S

Minderausgaben infolge Abschlusses von Währungstausch-(SWAP-)verträgen nach Voranschlagserstellung (131 860 000 S) und geringeren Zinsenaufwandes für die US-Dollar-Anleihe 1983 wegen Vergütung von Stückzinsen (6 720 000 S) sowie infolge niedrigerer Kurse als angenommen insbesondere für Deutsche Mark (4 419 000 S).

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984 (28 209 000 S), vergleiche Ansatz 1/59837, aber auch infolge höherer Kurse für japanische Yen (42 500 000 S), US-Dollar (27 925 000 S) und Schweizer Franken (3 178 000 S).

Ausgabenbindung (69 000 000 S) und Überschreitungsermächtigung (28 946 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/59309 Tilgung ..... (0,3 vH) + 5 431 282,— S

Mehrausgaben infolge höherer Kurse für US-Dollar als angenommen (133 910 000 S).

Minderausgaben vor allem wegen Verschiebung der Rückzahlungstermine für die Tilgungsquoten 1984 der 6,5-vH-Schweizer-Franken-Anleihe 1971 (51 000 000 S), der 7,75-vH-Schweizer-Franken-Anleihe 1975 (42 500 000 S) und der 5,25-vH-Schweizer-Franken-Anleihe 1977 (22 370 000 S) mangels Angebotes von Einlösungsstücken, sowie wegen niedrigerer Kurse für Deutsche Mark (11 346 000 S) und Hollandgulden (1 245 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (8 593 000 S).

1/5931 Schuldverschreibungen

1/59317 Verzinsung und Aufgeld ..... (0,4 vH) — 8 238 074,56 S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Kurse für Deutsche Mark (6 673 000 S) und Hollandgulden (1 983 000 S) als angenommen.

1/59319 Tilgung ..... (1,0 vH) — 54 888 000,— S

Minderausgaben vor allem infolge niedrigerer Kurse als angenommen für Schweizer Franken (28 150 000 S), Deutsche Mark (15 005 000 S) und Hollandgulden (11 705 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (49 527 000 S).

1/5938 Schatzscheine und Schatzwechsel

1/59389 Tilgung ..... (3,0 vH) — 1 267 500,— S

Minderausgaben infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken als angenommen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 267 000 S).

1/594 Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung

1/5944 Kredite und Darlehen

1/59447 Verzinsung ..... (4,5 vH) — 179 501 953,37 S

Minderausgaben infolge zum Teil niedrigerer Zinsen und weniger Zinsenfälligkeiten bei Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (509 957 000 S), geringerer Zinsenbelastung durch Konversion (148 931 000 S) bzw vorzeitiger Tilgung bei einigen Schweizer-Franken-Krediten (904 000 S), sowie niedrigerer Kurse für Deusche Mark (14 687 000 S) und Hollandgulden (10 571 000 S) als angenommen.

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1984 (413 702 000 S), vergleiche Ansatz 1/59837. Weitere Mehrausgaben infolge zum Teil höherer Zinsen bei Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (71 205 000 S), sowie höherer Kurse als angenommen für japanische Yen (18 634 000 S) und US-Dollar (1 032 000 S).

Ausgabenbindung (194 075 000 S) und Überschreitungsermächtigung (423 130 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/59449 Tilgung ..... (62,4 vH) + 1 275 780 575,94 S

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Tilgung des US-Dollar-Rolloverkredites 1982/I, Ausgabe C (Ausnützung in Schweizer Franken, 898 734 000 S) und Ausgabe B (Ausnützung in Deutsche Mark, 419 256 000 S), bzw des US-Dollar-Rolloverkredites 1981/II, Ausgabe B (Ausnützung in Schweizer Franken, 144 876 000 S) sowie höherer Kurse vor allem für US-Dollar (1 659 000 S).

Minderausgaben, weil infolge Konversion des Schweizer Franken-Rolloverkredites 1978 die Rückzahlungsverpflichtung für die 2. Halbjahresrate 1984 (165 750 000 S) entfiel. Ferner infolge niedrigerer Kurse als angenommen für Hollandgulden (15 613 000 S) und Deutsche Mark (6 915 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 304 251 000 S).

1/598 Pauschalvorsorge

1/5980 Ausgelaufene Schulden in inländischer Währung

1/59809 Tilgung ..... (94,1 vH) — 1 148 000,— S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/5981 Ausgelaufene Schulden in fremder Währung

1/59817 Verzinsung und Aufgeld ..... (100,0 vH) — 1 190 000,— S

Minderausgaben mangels Einreichung von Schuldverschreibungen.

1/5983 Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung

1/59837 Verzinsung und Aufgeld ..... (100,0 vH) — 2 060 826 000,— S

Minderausgaben infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59007, 1/59017, 1/59087, 1/59117, 1/59307 und 1/59447 (2 022 412 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 060 825 000 S).

1/59839 Tilgung ..... (100,0 vH) — 50 443 000,— S

Minderausgaben, weil nach Voranschlagserstellung keine mit Tilgungsverpflichtungen im Finanzjahr 1984 ausgestatteten Kreditoperationen begeben wurden.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (50 442 000 S).

1/599 Sonstiger Aufwand

1/59908 Aufwendungen ..... (35,7 vH) — 687 796 144,28 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Provisionen und Entgelte im Ausland (337 778 000 S) und im Inland (162 851 000 S) sowie infolge wesentlich geringerer Emissionsverluste als angenommen aufgrund höherer Begebungskurse für Anleihen und Schuldverschreibungen im Ausland (263 390 000 S). Weitere Minderausgaben bei Werbemaßnahmen im Inland (11 887 000 S) sowie bei Druckkosten infolge weitgehender Begebung von Sammelurkunden im Inland (4 065 000 S).

Mehrausgaben vor allem infolge von Kursverlusten im Zusammenhang mit den für die 10,625-vH-ECU-Anleihe 1984, die 13,625-vH-US-Dollar-Anleihe 1984 und die 12-vH-US-Dollar-Schuldverschreibungen 1984 abgeschlossenen Währungstausch-(SWAP-)verträgen (78 085 000 S) und infolge höherer Emissionsverluste aufgrund niedrigerer Begebungskurse für Anleihen und Bundesobligationen im Inland (15 307 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (544 193 000 S).

1/60 Land- und Forstwirtschaft

Minderausgaben von 213 Mio S vorwiegend bei den Anlagen der Bauhöfe (57 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung und bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitionskredite (55 Mio S) infolge verspäteter Herausgabe der Richtlinien sowie wegen des Sinkens der Zinssätze aufgrund des vereinbarten Floating Systems.

1/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

1/6000 Zentralleitung

1/60005 Bezugsvorschüsse ..... (19,9 vH) — 1 759 560,— S

Minderausgaben, weil die Nachfrage wie in den Vorjahren hinter den Erwartungen zurückblieb.

1/60007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (4,3 vH) — 1 928 517,62 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Anfalles von Familienbeihilfen (1 220 000 S).

1/60008 Aufwendungen ..... (11,5 vH) + 5 524 984,22 S

Mehrausgaben vor allem für wasserrechtliche Fachgutachten und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Kraftwerken in Osttirol und Hainburg (1 867 000 S), bei Inlandreisen infolge des verstärkten Einsatzes der Prüfungsorgane (1 401 000 S), bei sonstigen Miet- und Pachtzinsen infolge Anmietung von Textverarbeitungsgeräten (1 108 000 S), weiters für Repräsentationszwecke infolge vermehrter internationaler Kontakte und bei Auslandreisen infolge vermehrter Teilnahme an internationalen Verhandlungen und Tagungen (zusammen 1 170 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 525 000 S).

1/6007 Qualitätskontrolle

1/60078 Aufwendungen ..... (15,7 vH) — 1 288 214,51 S

Minderausgaben vor allem für die Kontrolltätigkeit der Sachverständigen der Landwirtschaftskammern und der Landesregierungen, weil die Verordnung, welche die Einbeziehung von Speisekartoffeln in die Qualitätskontrolle vorsah, nicht erlassen wurde.

1/6008 Sonstige Aufgaben

1/60087 Internationale Nahrungsmittelhilfe ..... (8,1 vH) + 10 999 999,82 S

Mehrausgaben wegen einer Sonderhilfsaktion für Äthiopien (11 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 000 000 S).

1/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

1/60098 Aufwendungen ..... (69,3 vH) + 2 969 785,62 S

Mehrausgaben vor allem für Ersatzaufforstungen infolge vermehrter Anträge für Neubewaldungen (2 768 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/601 Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)

1/60146 Verbesserung der Produktionsgrundlagen ..... (33,6 vH) + 1 345 000,— S

Mehrausgaben vor allem beim Bildungswesen infolge Gewährung von Zuschüssen an Studentenvereinigungen und für die Weiterbildung der ländlichen Jugend.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 345 000 S).

1/602 Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm)

Die Ansatzbeträge waren gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1984 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60246 Verbesserung der Produktionsgrundlagen ..... (5,2 vH) — 1 963 828,— S

Minderausgaben hauptsächlich infolge des Rückganges von Neuaufforstungen von landwirtschaftlichen Grenzertragsböden.

Ausgabenbindungen aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 935 000 S).

1/60256 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft ..... (0,5 vH) + 2 575 661,— S

Mehrausgaben vor allem infolge verstärkter Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (10 530 000 S) und verstärkter Regionalförderung zur Verbesserung der agrarischen Infrastruktur (2 323 000 S).

Minderausgaben hauptsächlich bei der Förderung von Telefonanschlüssen in ländlichen Gebieten infolge verminderter Nachfrage (10 850 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 579 000 S).

1/60296 Sonstige Maßnahmen ..... (0,9 vH) — 4 482 143,88 S

Minderausgaben vor allem infolge geänderter Bedingungen bei der Gewährung von Bergbauernzuschüssen (19 523 000 S).

Mehrausgaben für Rinderhaltungsprämien wegen verstärkten Interesses der Landwirte (8 435 000 S); ferner für Verwertungszuschüsse infolge höherer Exporte an Zucht- und Nutzrindern (4 910 000 S) sowie wegen geänderter Verrechnung der Zuschüsse für den Zuchtschafankauf (1 696 000 S).

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß Art 5 Pkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Bergbauernzuschüsse 1984 im Gesamtbetrag von 405 327 100 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, für 1981 Abs 60 und für 1982 Abs 62).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

Die Ansatzbeträge waren gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1984 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60346 Verbesserung der Produktionsgrundlagen ..... (3,4 vH) + 8 064 222,13 S

Mehrausgaben vor allem für Investitionen zur Energieeinsparung im Erwerbsgartenbau (4 699 000 S), für die beschleunigte Errichtung von Tropfbewässerungsanlagen im Rahmen des Wachau-Sonderprogrammes und für die Bewässerungsanlage im nördlichen Marchfeld (2 500 000 S); ferner für die zentrale Auswertung der Ergebnisse der Milchleistungskontrolle (2 322 000 S) und für zusätzliche Geländekorrekturen als Folgemaßnahmen von Grundzusammenlegungen (1 474 000 S).

Minderausgaben hauptsächlich bei Weizenanbauverzichtsprämien, weil der Zuschuß aufgrund der Exporterlöse für Raps der Ernte 1984 verringert werden konnte (3 130 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (10 390 000 S).

1/6035 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft

1/60356 Förderungsausgaben ..... (9,4 vH) + 15 024 000,— S

Mehrausgaben insbesondere für die Grenzland-Förderung im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung (28 350 000 S), für die Grundzusammenlegung von Kleinstbrachflächen im Burgenland (2 201 000 S) und für den Forststraßenausbau zur Erschließung von Windwurfflächen in Tirol (1 174 000 S).

Minderausgaben vor allem bei der Verkehrserschließung wegen Ausgabenrückstellungen zugunsten der landwirtschaftlichen Regionalförderung im Rahmen der Grenzland-Förderung (12 863 000 S) und wegen geringer Nachfrage nach Restelektrifizierungen (3 702 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 024 000 S).

1/60366 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen ..... (24,9 vH) + 2 242 390,59 S

Mehrausgaben infolge verstärkter Werbung für Blumen und Gemüse (2 267 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 250 000 S).

1/60386 Kreditpolitische Maßnahmen ..... (8,8 vH) – 56 237 331,22 S

Minderausgaben vor allem bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitionskredite infolge verspäteter Herausgabe der Richtlinien sowie wegen des Sinkens der Zinssätze aufgrund des vereinbarten Floating Systems (55 055 000 S).

Ausgabenbindungen aufgrund gesetzlicher Genehmigung (45 824 000 S).

1/6039 Sonstige Maßnahmen

1/60396 Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben ..... (44,7 vH) – 3 619 713,78 S

Minderausgaben infolge verstärkter Forschung an den ressorteigenen Bundesanstalten und Zurückstellung von Forschungsansuchen wegen offener Fragen.

Ausgabenbindungen aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 835 000 S).

1/604 Versuchsanstalten

1/6040 Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

1/60400 Personalaufwand ..... (12,5 vH) – 1 109 397,30 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Bezüge der Vertragsbediensteten A/I und A/II.

1/605 Lehr- und Versuchsanstalten

1/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60500 Personalaufwand ..... (3,8 vH) – 7 784 503,08 S

Minderausgaben vor allem infolge zu hoher Veranschlagung der Bezüge und Dienstgeberbeiträge für Beamte und Vertragsbedienstete (17 561 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich für die Abgeltung der Überstunden für Lehrer (8 935 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 500 000 S).

1/60503 Anlagen ..... (17,0 vH) – 2 140 752,24 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung von Ankäufen für die Büro- und Betriebsausstattung an mehreren Bundeslehranstalten aus baulichen und organisatorischen Gründen (4 828 000 S).

Mehrausgaben vor allem für Traktoren, für Kombinationskraftwagen und die Ausstattung von Internatsgebäuden (2 427 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 810 000 S).

1/60508 Aufwendungen ..... (6,8 vH) + 2 411 072,50 S

Mehrausgaben vor allem infolge Erneuerung der Schulklasseneinrichtungen an der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft Raumberg sowie infolge Führung eines zusätzlichen Jahrganges an der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 445 000 S).

1/6051 Bundesanstalten für pflanzliche Produktion

1/60510 Personalaufwand ..... (1,2 vH) + 2 207 303,26 S

Mehrausgaben bei den Bezügen der Beamten infolge vorzeitiger Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und zu niedriger Veranschlagung (9 861 000 S).

Minderausgaben vorwiegend bei den Bezügen der Vertragsbediensteten A/I (5 240 000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen als Folge von Rationalisierungsmaßnahmen (1 050 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/60518 Aufwendungen ..... (4,2 vH) + 1 791 360,70 S

Mehrausgaben insbesonders für Entgelte zur Durchführung von Versuchsreihen im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes (1 239 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 900 000 S).

1/6052 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten

1/60520 Personalaufwand ..... (6,8 vH) – 2 346 050,03 S

Minderausgaben vor allem bei Vertragsbediensteten A/I (1 002 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

1/60523 Anlagen ..... (61,8 vH) – 5 003 660,61 S

Minderausgaben wegen Zurückstellung der Anschaffungen von Betriebsausstattung für das Internat der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bruck infolge Bauverzögerung (4 772 000 S).

1/6053 Forstliche Bundesversuchsanstalt

1/60530 Personalaufwand ..... (1,9 vH) + 1 265 189,17 S

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Bezügen für Beamte infolge zu niedriger Veranschlagung (2 536 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/60538 Aufwendungen ..... (32,3 vH) + 5 170 699,87 S

Mehrausgaben infolge Durchführung von Sondererhebungen im Zusammenhang mit dem Waldsterben durch die Österreichische Studiengesellschaft für Bauernfragen (STUGES).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

1/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

1/60550 Personalaufwand ..... (4,5 vH) + 1 544 081,96 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte und Vertragsbedienstete A/I infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

1/60553 Anlagen ..... (15,3 vH) — 1 628 177,13 S

Minderausgaben infolge Rückstellung des Ankaufes von Käsefertigern.

1/60557 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (5,3 vH) — 1 727 801,89 S

Minderausgaben vor allem an Ausgleichsbeiträgen, weil der Milchwirtschaftsfonds verspätet Rechnung legte (2 877 000 S).

Mehrausgaben infolge Erhöhung des Allgemeinen Absatzförderungsbeitrages für Milch (1 869 000 S).

1/60558 Aufwendungen ..... (3,5 vH) — 8 992 736,68 S

Minderausgaben vor allem wegen des nachfragebedingten geringeren Zukaufes von Molkereiprodukten (7 158 000 S) und des geringen Bedarfes an Brennstoffen (1 657 000 S).

1/6057 Bundesanstalten für Tierzucht

1/60577 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (39,2 vH) — 1 454 121,01 S

Minderausgaben infolge geringerer Körperschaft- und Gewerbesteuervorschreibungen betreffend die Bundesanstalt für künstliche Besamung der Haustiere in Wels (1 454 000 S).

1/606 Internate (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung)

1/6062 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten

1/60628 Aufwendungen ..... (14,5 vH) — 1 041 629,56 S

Minderausgaben hauptsächlich für die Verpflegung im Internat der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Gainfarn aufgrund der hohen externen Schülerzahl und wegen des Ausfalls des Sommerbetriebes an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 041 000 S).

1/607 Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens

1/6071 Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen

1/60717 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (6,6 vH) — 16 003 161,43 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (11 000 000 S).

1/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

1/6080 Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst

1/60800 Personalaufwand ..... (2,7 vH) — 2 479 941,90 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 49 Planstellen für jugendliche Arbeitskräfte (2 048 000 S) und infolge vorzeitiger Übernahmen von Vertratsbediensteten A/I in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (1 313 000 S).

Mehrausgaben daher vor allem bei den Bezügen für Beamte (1 825 000 S).

1/60803 Anlagen ..... (48,2 vH) — 1 352 505,— S

Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung der Anschaffung von Vermessungs- und Beschriftungsgeräten.

1/6083 Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds)

1/60836 Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (zweckgebundene Gebarung) ..... (0,5 vH) — 3 100 000,— S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Wildbachverbauungsmaßnahmen (25 542 000 S).

Mehrausgaben für dringende Maßnahmen zur Lawinenverbauung (22 442 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 100 000 S).

1/60838 Projektierungskosten für Wildbach- und Lawinenverbauungen (zweckgebundene Gebarung) ..... + 2 929 692,67 S

Mehrausgaben infolge Verrechnung der Projektierungskosten bei dem 1984 neu eröffneten finanzgesetzlichen Ansatz.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 100 000 S).

1/6084 Bundesflüsse

1/60848 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne ..... (1,9 vH) — 1 000 000,— S

Minderausgaben für Grenzgewässer infolge geringerer Bautätigkeit (10 944 000 S).

Mehrausgaben bei den sonstigen Vorhaben infolge wetterbegünstigten rascheren Baufortschrittes (9 944 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/6086 Interessentengewässer

1/60866 Bundeszuschuß für Bau-, Projektkosten, Gefahrenzonenpläne ... ... (9,1 vH) — 1 000 000,— S

Minderausgaben, weil die wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahren für den Löhnbach, Geisbach, Biberwiererbach, Laagraben und Lüssbach in den Gemeinden Ehrwald, Lermoos und Biberwier nicht zeitgerecht durchgeführt werden konnten.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

1/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

1/6090 Grenzbeschaudienst

1/60908 Aufwendungen ..... (15,3 vH) + 1 668 857,31 S

Mehrausgaben vor allem bei den Transferzahlungen an Landwirtschaftskammern für phytosanitäre Kontrollen (Pflanzen) infolge Erhöhung der Kontrollgebühren und wegen umfangreicherer Kontrolltätigkeit (3 705 000 S).

Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für phytosanitäre Kontrollen (Holz) infolge geringerer Kontrolltätigkeit sowie wegen der Zurückstellung der geplanten Neuauflage der Drucksorten bis zur Novellierung des Holzkontrollgesetzes (zusammen 1 745 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/6094 Spanische Reitschule

1/60940 Personalaufwand ..... (10,6 vH) + 1 516 540,12 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten A/II aufgrund der zusätzlichen Besetzung von zwei Planstellen und bei den Bezügen der Beamten wegen zu niedriger Veranschlagung (zusammen 1 243 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 700 000 S).

1/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften

1/60950 Personalaufwand ..... (3,0 vH) – 1 366 761,09 S

Minderausgaben in geringfügiger Höhe bei verschiedenen Posten.

1/60957 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (25,2 vH) + 1 044 618,83 S

Mehrausgaben vor allem an Verwertungsbeiträgen für Brot- und Futtergetreide infolge der Einbeziehung von Saatgut in die Beitragszahlung (1 061 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 300 000 S).

1/6096 Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste

1/60960 Personalaufwand ..... (16,5 vH) – 1 272 829,34 S

Minderausgaben bei verschiedenen Posten in geringfügiger Höhe.

1/6097 Bundesgestüt Piber

1/60973 Anlagen ..... (37,1 vH) – 2 037 779,19 S

Minderausgaben vor allem bei der Beschaffung von Lipizzanerstuten infolge niedrigerer als veranschlagter Ankaufspreise (3 263 000 S).

Mehrausgaben hauptsächlich beim Ankauf von Zuchtrindern zufolge der Umstellung der Milchviehherde auf Mutterkuhhaltung und bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büro- und Repräsentationsräume des instandgesetzten Schlosses Piber (zusammen 1 312 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 300 000 S).

1/60978 Aufwendungen ..... (33,7 vH) – 1 928 472,67 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Bedarfes an Futtermittel (1 399 000 S) wegen des hohen Lagerbestandes an Hafer aus dem Vorjahr und der Veräußerung der Warmblutpferde.

1/6099 Bauhöfe (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung)

1/60990 Personalaufwand ..... (4,7 vH) – 2 601 840,09 S

Minderausgaben vor allem infolge Einschränkung der Überstundenleistungen (3 433 000 S).

Mehrausgaben vorwiegend an Löhnen für Vertragsbedienstete A/R, weil infolge der Pensionsneuregelung mehr Abfertigungen anfielen (1 050 000 S).

1/60993 Anlagen ..... (77,7 vH) — 57 354 441,98 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (12 615 000 S).

1/60997 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (36,5 vH) — 2 180 299,49 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen mangels Erfahrungswerte (2 412 000 S).

1/60998 Aufwendungen ..... (9,3 vH) — 3 364 756,62 S

Minderausgaben vor allem bei Treibstoffen durch sparsamen Maschineneinsatz bzw Umstellung auf Elektrobetrieb (1 166 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabezwecken (2 199 000 S).

1/62 Preisausgleiche

Mehrausgaben von 900 Mio S ergaben sich vor allem beim Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten (360 Mio S) infolge gesteigerter Schlachtrinder-, Rindfleisch- und Konservenexporte sowie einer Rindfleischverbilligungsaktion, bei Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Brotgetreide (150 Mio S) und für Futtergetreide (100 Mio S) gemäß § 44 Abs 2 MOG, bei Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Bereich der Milchwirtschaft (150 Mio S) gemäß § 57 b lit a MOG und beim Brotgetreidepreisausgleich für Lageraktionen (100 Mio S).

Minderausgaben von 140 Mio S vorwiegend für Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 57 q MOG (110 Mio S) vor allem infolge geringerer Eingänge der für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Bereich der Milchwirtschaft zweckgebundenen zusätzlichen Absatzförderungsbeiträge der Landwirtschaft.

1/620 Brotgetreidepreisausgleich

1/62006 Preisausgleichsmaßnahmen ..... (14,3 vH) + 100 000 000,— S

Mehrausgaben für Lageraktionen infolge erhöhter Brotgetreidemarktleistung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (100 000 000 S).

1/621 Milchpreisausgleich

1/62116 Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 MOG ..... (4,8 vH) — 20 606 701,19 S

Minderausgaben bei den Verbilligungsaktionen zur Förderung des Inlandsabsatzes vor allem infolge geringerer Eingänge an zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 des Marktordnungsgesetzes 1967 (MOG), BGBl Nr 36/1968, sowie durch das vorzeitige Auslaufen einer Butterschmalzverbilligungsaktion (38 016 000 S).

Mehrausgaben bei dem gemäß § 57 b lit a MOG vom Bund zu leistenden Anteil an der Milchüberschußverwertung infolge Inlandspreiserhöhungen und sinkender Weltmarktpreise (14 409 000 S) und infolge eines erhöhten Inlandsabsatzes von verbilligtem Magermilchpulver (3 000 000 S).

Ausgabenbindung (31 742 000 S) und Überschreitungsermächtigung (35 263 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/62126 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 57 q MOG 1967 ..... (9,9 vH) — 110 494 230,58 S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Eingänge der für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Bereich der Milchwirtschaft zweckgebundenen zusätzlichen Absatzförderungsbeiträge der Landwirtschaft (119 880 000 S).

Mehrausgaben infolge einer erhöhten Beteiligung an der Kälbermastprämienaktion (9 386 000 S).

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß Art 5 Pkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1984 im Gesamtbetrag von 36 359 250 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, für 1981 Abs 60 und für 1982 Abs 62).

Ausgabenbindung (11 061 000 S) und Überschreitungsermächtigung (59 543 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/62136 Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen ..... (12,2 vH) + 150 000 000,— S

Mehrausgaben zur Bedeckung des Finanzierungsanteiles des Bundes gemäß § 57 b lit a MOG für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Bereich der Milchwirtschaft infolge Inlandspreiserhöhungen und sinkender Weltmarktpreise.

Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß Art 5 Pkt III VEG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1984 im Gesamtbetrag von 36 477 000 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, für 1981 Abs 60 und für 1982 Abs 62).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (150 000 000 S).

1/62166 Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen ... ... (29,3 vH) + 14 640 649,80 S

Mehrausgaben aus den beim Ansatz 1/62136 angeführten Gründen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 641 000 S).

1/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

1/62206 Preisausgleichsmaßnahmen ..... (81,0 vH) + 359 999 998,32 S

Mehrausgaben, weil die den Inlandsbedarf erheblich überschreitende Rinderproduktion Absatz- und Verwertungsmaßnahmen durch gesteigerte Schlachtrinder-, Rindfleisch- und Konservenexporte sowie eine Rindfleischverbilligungsaktion erforderlich machte.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (360 000 000 S).

1/62266 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969 ..... (2,1 vH) + 1 481 492,33 S

Mehrausgaben vor allem bei Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Zucht- und Nutzrinder, weil die steigende Inlandsproduktion zusätzliche marktentlastende Exporte mit hohem Stützungserfordernis notwendig machte.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 482 000 S).

1/623 Zuckerpreisausgleich

1/62326 Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen ... (11,4 vH) — 6 999 453,83 S

Minderausgaben wegen nicht eingetretener Verbrauchssteigerung bei Zucker.

1/625 Futtermittelpreisausgleich

1/62506 Preisausgleichsmaßnahmen ..... (25,5 vH) + 23,999 361,— S

Mehrausgaben für Frachtkostenzuschüsse infolge der hohen Marktleistung an Futtergetreide (33 999 000 S).

Minderausgaben, weil Lagerkostenzuschüsse für zum Export bestimmte Futtergerste zu Lasten des Ansatzes 1/62706 verrechnet wurden (10 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (24 000 000 S).

1/62516 Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen ... ... (53,7 vH) — 1 609 617,44 S

Minderausgaben für Frachtkostenzuschüsse, weil die zweckgebundenen Einnahmen nur in geringerem Ausmaß verfügbar waren.

1/627 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide

1/62706 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen ..... (56,4 vH) + 249 991 627,23 S

Mehrausgaben zur Bestreitung des Bundesanteiles an den Gesamtkosten der Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Brotgetreide (150 000 000 S) und für Futtergetreide (99 992 000 S) gemäß § 44 Abs 2 MOG.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (250 000 000 S).

1/63 Handel, Gewerbe, Industrie

1/630 Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

1/6300 Zentralleitung

1/63000 Personalaufwand ..... (8,7 vH) + 14 724 617,84 S

Mehrausgaben bei den Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Beamte (8 176 000 S) und Vertragsbedienstete A/I und II (5 076 000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 457 000 S) teils infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, teils wegen zusätzlicher Aufnahme von sechs Vertragsbediensteten A/II.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 000 000 S).

1/63008 Aufwendungen ..... (6,8 vH) + 2 309 986,94 S

Mehrausgaben insbesondere für Auslandreisen zur verstärkten Erschließung weiterer Absatzmärkte (1 470 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 310 000 S).

1/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/6312 Elektrizitätswirtschaft

1/63125 Förderungsausgaben (D) ..... (116,3 vH) + 1 500 000,— S

Mehrausgaben für Darlehen infolge vermehrter Ansuchen kommunaler Kleinkraftwerke um Förderung des Leitungsausbaues im Pflichtversorgungsgebiet.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/6313 Bergbau und Grundstoffe - Förderung

1/63136 Förderungsausgaben ..... (7,1 vH) — 15 350 000,— S

Minderausgaben für Unternehmungen der verstaatlichten Industrie, weil bessere Preise bei Rohstoffen geringere Beihilfenzahlungen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1979 erforderten (55 776 000 S).

Mehrausgaben für Beihilfen zur Rohstoffsuche sonstiger Unternehmungen (26 564 000 S) sowie zu den Erschließungskosten der Salzach Kohlenbergbau GesmbH, an der eine Beteiligung des Bundes besteht (10 199 000 S), und für Zuschüsse an Institutionen (3 664 000 S) zur Grundlagenerarbeitung.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (12 000 000 S).

1/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen

1/63156 Förderungsausgaben ..... (2,6 vH) — 14 650 668,74 S

Minderausgaben vor allem bei den für die Energiewirtschaft bereitgestellten Investitionszuschüssen (49 723 000 S), weil weniger Förderungen für Fernwärmeversorgungsanlagen beantragt wurden. Weitere Minderausgaben betrafen die Papierindustrie, die für Maßnahmen der Umweltschutz- und Strukturverbesserung vorgesehene Zinsenzuschüsse in geringerem Umfang beanspruchte (37 041 000 S) und Institutionen, die Aufgaben der Rationalisierung, Betriebsberatung und Schulung wahrnehmen (5 634 000 S).

Mehrausgaben für erhöhte Investitionszuschüsse an die Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie (22 545 000 S), an andere Bereiche der Wirtschaft (8 196 000 S), insbesondere zur Umstellung auf die Einheitsflasche, und an Messeveranstalter (2 496 000 S) sowie für die verstärkte Förderung von Betrieben im Rahmen der BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion (11 000 000 S), der Neugründung und Übernahme von Klein- und Mittelbetrieben der gewerblichen Wirtschaft (6 000 000 S) und des Berufsförderungsinstitutes (1 999 000 S). Weitere unvorhergesehene Mehrausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich betrafen Investitionszuschüsse für die Heizbetriebe Wien GesmbH (10 615 000 S) und für private Betreiber von Kleinkraftwerken (8 010 000 S) sowie Zahlungen für die Errichtung gemeindeeigener Fernwärmeleitungen (2 653 000 S) und für die Erstellung eines Abwärme-Katasters durch das Bundesland Salzburg (1 382 000 S).

Ausgabenbindung (4 150 000 S) und Überschreitungsermächtigung (9 500 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/63158 Aufwendungen ..... (307,2 vH) + 17 221 054,06 S

Mehrausgaben vor allem für den auf den Bund entfallenen Anteil am Aufwand der neugegründeten Innovationsagentur GesmbH gemäß BGBl Nr 256/1984 (6 183 000 S) sowie für den Beitritt zur Abfall-, Sammel- und Verwertungsagentur (5 648 000 S); ferner für werkvertragliche Studien (4 977 000 S), insbesondere Branchenuntersuchungen und Erhebungen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Straffung der Förderungsgewährung und -abwicklung.

Überschreitung (23 000 000 S) und Ausgabenbindung (2 050 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6316 Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft

1/63166 Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen ..... (51,0 vH) — 10 196 169,81 S

Minderausgaben infolge Zurückbleibens der zweckgebundenen Einnahmen beim Ansatz 2/63160.

1/6317 Stärkeförderung

1/63174 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz ..... (5,0 vH) — 9 877 870,— S

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme.

1/632 Einrichtungen des Patentwesens

1/6320 Österreichisches Patentamt

1/63200 Personalaufwand ..... (5,3 vH) + 4 581 980,17 S

Mehrausgaben vorwiegend bei den Bezügen für Beamte infolge der allgemeinen Bezugserhöhung sowie vermehrter Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (5 106 000 S).

Demzufolge Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A/I (1 401 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/63207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (33,0 vH) — 2 459 727,94 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Beitrag für die Mitgliedschaft beim Europäischen Patentamt (2 144 000 S), weil ein Guthaben aus früheren Finanzierungsbeiträgen aufgerechnet wurde.

1/64 Bauten und Technik

Mehrausgaben von 2 927 Mio S ergaben sich vor allem für die Zahlung an die ASFINAG (1 300 Mio S), für Bauvorhaben an sonstigen Bundesgebäuden (368 Mio S), im Bereich der zweckgebundenen Gebarung der Bundesstraßenverwaltung für Bauvorhaben an Bundesstraßen A (227 Mio S) sowie für Aufwendungen an Bundesstraßen B (153 Mio S) und an Bundesstraßen B und S als „gemeinsame Ausgaben" (150 Mio S), weiters für sonstige Liegenschaftsankäufe (133 Mio S), für Bauvorhaben (177 Mio S) und Instandhaltung (59 Mio S) an Schulen der Unterrichtsverwaltung sowie für Bauvorhaben (53 Mio S) und Instandhaltung (52 Mio S) an Schulen der Wissenschaftsverwaltung.

Minderausgaben von 1 206 Mio S vorwiegend im Bereich der zweckgebundenen Gebarung der Bundesstraßenverwaltung für die Instandhaltung an Bundesstraßen A (158 Mio S), bei Bauvorhaben an Bundesstraßen S (71 Mio S) und an Bundesstraßen B und S als „gemeinsame Ausgaben" (61 Mio S), weiters im Bereich der sonstigen Gebarung der Bundesstraßenverwaltung bei Bauvorhaben an Bundesstraßen A (369 Mio S), an Bundesstraßen S (91 Mio S) und an Bundesstraßen B (64 Mio S), schließlich beim Wasserbau mit Mitteln des Katastrophenfonds (117 Mio S).

1/640 Bundesministerium für Bauten und Technik

1/6400 Zentralleitung

1/64000 Personalaufwand ..... (3,9 vH) + 5 846 503,90 S

Mehrausgaben wegen Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 500 000 S).

1/64008 Aufwendungen ..... (9,3 vH) + 1 598 932,60 S

Mehrausgaben vor allem wegen neuer Wartungsverträge für ADV-Anlagen (872 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S).

1/6402 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)

1/64020 Personalaufwand ..... (6,7 vH) + 4 129 294,90 S

Mehrausgaben wegen Bezugserhöhung für Beamte (3 185 000 S) und zu niedriger Veranschlagung der Entgelte für Vertragsbedienstete (2 860 000 S).

Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1 970 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 500 000 S).

1/64023 Anlagen ..... (52,2 vH) + 3 277 672,93 S

Mehrausgaben für die Anschaffung von Geräten wie Navigationsanlage, Sonnensimulator, Meßstellenumschalter und Gabelstapler.

Überschreitung (5 235 000 S) und Ausgabenbindung (1 957 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64027 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (85,5 vH) – 5 981 924,59 S

Minderausgaben wegen zu hoher Veranschlagung.

1/64028 Aufwendungen ..... (7,7 vH) + 1 965 776,58 S

Mehrausgaben wegen erhöhter Versuchstätigkeit vor allem für Energiebezüge, Verbrauchsgüter und Instandhaltung der Anlagen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 025 000 S).

1/641 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/64136 Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds ..... (0,6 vH) – 7 502 483,— S

Minderausgaben entsprechend den geringeren Umsatzsteuereingängen (siehe Ansatz 2/64134).

1/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)

1/64145 Förderungsausgaben (D) ..... (60,4 vH) – 17 217 000,— S

Minderausgaben infolge Zahlungen nach Maßgabe des Arbeitsfortschrittes.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 500 000 S).

1/64146 Förderungsausgaben ..... (40,6 vH) + 15 488 759,75 S

Mehrausgaben infolge zügigeren Arbeitsfortschrittes.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (15 500 000 S).

1/64148 Aufwendungen ..... (57,3 vH) – 5 731 762,93 S

Minderausgaben infolge Verlagerung des Schwerpunktes auf den Förderungssektor.

1/6415 Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)

1/64155 Förderungsausgaben (D) ..... (100,0 vH) — 1 933 000,— S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Ansuchen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/64166 Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) ..... (51,2 vH) — 117 441 445,— S

Minderausgaben insbesondere beim Hochwasserschutz Linz.

Ausgabenbindung (3 000 000 S) und Überschreitungsermächtigung (6 046 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6419 Sonstige Förderungsmaßnahmen

1/64195 Bezugsvorschüsse ..... (12,0 vH) — 1 553 754,— S

Minderausgaben infolge geringerer Antragstellung.

1/642 Bundesstraßenverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

Die Ausgaben waren an entsprechende Einnahmen bei den Ansätzen 2/52441 und 2/642 gebunden.

Diese Einnahmen beliefen sich auf 15 718 769 000 S, überstiegen somit den Voranschlag um 12 445 000 S. Der Rücklage wurden 1 415 744 000 S (Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung) entnommen.

Die Ausgaben betrugen für:

Rückzahlung von Schuldaufnahmen (einschließlich Zinsen) für die Sonderfinanzierung von Bundesstraßenbauten bei:

Ansatz 1/59017	Post 6501	UGl 207
	6501	364
1/59019	3010	207
1/59087	6502	400
1/59089	3020	400
1/59107	6503	322
	6503	327
1/59117	6504	331
1/59119	3040	331
1/59127	6505	307
	6505	309

zusammen 670 607 000 S, Zahlungen an Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 591/82 (Ansatz 1/64298) 3 300 000 000 S, Rückübertragung von Mauteinnahmen (Ansatz 1/64297) 1 290 801 000 S, Bundesstraßenbau (einschließlich Katastrophenfondsausgaben) 11 727 068 000 S.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (146 037 000 S).

Angesichts der in den Vorjahren erfolgten Inanspruchnahme von Mitteln für sonderfinanzierte Bundesstraßenbauten zu Lasten der Ansätze 1/64243 (alt) und 1/64343 (alt), verringerte das BMF den Bestand an zweckgebundenen Einnahmen um 64 398 000 S.

1/6420 Bundesstraßen B

1/64203 Anlagen ..... (2,0 vH) — 40 843 126,51 S

Minderausgaben wegen geringerer Gesamtkosten der Bauvorhaben B 8 Reichsbrücke (23 098 000 S), B 25 Kienberg-Gaming (6 792 000 S), B 121 Waidhofen/

Ybbs II (6 256 000 S), B 158 Bad Ischl Nord (1 582 000 S), B 137 Weigl-Römer (2 000 000 S), B 99 Radstadt West (9 300 000 S), B 3 Donaubrücke Steyregg (723 000 S) und B 8 Praterstraße-Lasallestraße (2 711 000 S); wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben B 7 Poysdorf-Drasenhofen (7 193 000 S) und B 19 Tulln-Schmidabrücke (3 839 000 S); wegen geringerer Ratenzahlungen infolge Senkung der Gesamtkosten für die vorfinanzierten Bauvorhaben der B 83 Umfahrung Friesach (6 184 000 S), Zollfeld (8 986 000 S) und Maria Saal-Tessendorf (1 105 000 S) sowie der B 100 Umfahrung Sachsenburg (3 282 000 S); wegen Zurückstellung der Bauvorhaben B 8 Uraniabrücke (39 000 000 S), B 161 Tangente Kitzbühel (1 000 000 S), B 7 Brünner Straße (19 000 000 S) und B 8 Wagramerstraße (24 000 000 S); wegen Verzögerung des Baubeginnes der Bauvorhaben B 21 Wöllersdorf-Waldegger Hals (30 154 000 S), B 9 Petronell-Deutsch Altenburg (27 229 000 S) und B 1 Umfahrung Neumarkt (14 497 000 S). Das Bauvorhaben B 193 Faschina-Damüls wurde aus Katastrophenfondsmitteln (Lawinenschutzbau) finanziert (6 000 000 S).

Mehrausgaben für Liegenschaftsankäufe (82 288 000 S), für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S wegen Prioritätenänderungen (15 157 000 S); wegen vorzeitiger Inangriffnahme der Bauvorhaben B 218 Gneixendorf (1 304 000 S), B 1 Purkersdorf (12 125 000 S), B 3 Langenstein (19 284 000 S), B 162 Voglauberg (22 549 000 S), B 63 Haideggendorf-Sinnersdorf (5 506 000 S) und B 66 Umfahrung Feldbach (4 886 000 S); wegen rascheren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben B 99 Radstadt-Untertauern (23 627 000 S), B 164 Bischofshofen-Grub (3 082 000 S), B 115 Umfahrung Trofaiach (6 457 000 S); wegen unvorhersehbarer Leistungen beim Bau der B 83 Umfahrung St. Veit (1 015 000 S) sowie wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (Ansatz 1/64303) für das Bauvorhaben B 14 Nordknoten (5 810 000 S).

1/64208 Aufwendungen ..... (19,1 vH) + 153 151 022,55 S

Mehrausgaben für Instandhaltungsarbeiten, für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkung der Eigenregiearbeiten (52 514 000 S), höhere Überweisungen für Straßenbauten aufgrund örtlicher Erfordernisse (51 217 000 S), für Lärmschutzeinrichtungen (65 797 000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (6 325 000 S).

Minderausgaben im wesentlichen wegen Rationalisierung der Transporte (8 435 000 S), wegen geringerer Überweisungen an Länder und Gemeinden für Wasser- und Kanalisationsbauten (9 622 000 S), wegen geringerer sonstiger Beitragszahlungen (1 942 000 S) sowie infolge Zurückstellung der Anschaffung von Gebrauchsgütern (2 703 000 S).

1/6421 Bundesstraßen S

1/64213 Anlagen ..... (7,7 vH) – 70 764 498,09 S

Minderausgaben für Liegenschaftsankäufe wegen Umplanungen (9 281 000 S); wegen geringerer Gesamtkosten der Bauvorhaben S 3 Umfahrung Horn (12 154 000 S) und S 6 Kindberg-Mürzhofen (693 000 S); wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben S 4 Umfahrung Wiener Neustadt (30 267 000 S), S 11 Umfahrung Bischofshofen (110 200 000 S), S 11 Embach-Unterstein (78 556 000 S), S 6 Umfahrung Mürzzuschlag (1 479 000 S) und S 4 Sigleß-Landesgrenze B/N (62 605 000 S) sowie Zurückstellung des Bauvorhabens S 37 Asang-Steyr (10 000 000 S).

Mehrausgaben wegen rascheren Baufortschrittes bei den Vorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S (152 765 000 S) und S 3 Umfahrung Hollabrunn (13 196 000 S); wegen unvorhersehbarer Bauleistungen für die Vorhaben S 6 Wartmannstetten-Oberdanegg (3 233 000 S), S 8 Knoten Selzthal (745 000 S), S 35 Badl-Peggau (978 000 S), S 6 Mürzhofen-St. Marein (2 590 000 S), S 6 St. Marein-Bruck (5 264 000 S) und S 14 Umfahrung Reutte I (1 018 000 S); wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (siehe Ansatz 1/64313) für die

Bauvorhaben S 31 Umfahrung Mattersburg (11 499 000 S), S 31 Forchtenstein-Sieggraben (14 389 000 S) und S 31 Sieggraben-Weppersdorf (32 057 000 S) sowie wegen vorzeitiger Inangriffnahme des Bauvorhabens S 35 Umfahrung Peggau (6 495 000 S).

1/64218 Aufwendungen ..... (53,3 vH) — 26 652 007,45 S

Minderausgaben vor allem bei den Beiträgen an Baufonds (9 905 000 S), bei den Überweisungen an Länder und Gemeinden (10 000 000 S) sowie für die Instandhaltung infolge Prioritätenänderung (5 708 000 S).

1/6422 Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)

1/64223 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) .. ... (15,4 vH) — 60 802 298,98 S

Minderausgaben wegen Zurückstellung von Hochbauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100 Mill S (91 524 000 S), wegen geringerer Gesamtkosten für die Straßenmeisterei Mattighofen-Braunau (16 252 000 S) sowie für Betriebsausstattung (1 723 000 S).

Mehrausgaben im wesentlichen für den Ankauf von Maschinen und Anlagen für Rationalisierungsmaßnahmen (13 641 000 S) sowie für den Ankauf von Kraftfahrzeugen (35 848 000 S).

1/64228 Aufwendungen ..... (6,2 vH) + 149 878 633,40 S

Mehrausgaben im wesentlichen für Instandhaltungsarbeiten durch Unternehmen (270 180 000 S), für Verbrauchsgüter (36 667 000 S) und für Zahlungen an Länder gemäß Sonderfinanzierungsvereinbarungen (9 054 000 S).

Minderausgaben für Zahlungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (99 322 000 S), für Brenn- und Treibstoffe (21 475 000 S), für Miet- und Pachtzinse (27 073 000 S) sowie für den Winterdienst.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (2 607 503,61 S).

1/6423 Bundesstraßen A

1/64233 Anlagen ..... (8,3 vH) + 227 344 921,10 S

Mehrausgaben für den Erwerb von Liegenschaften durch Umplanungen (24 553 000 S), für Lärmschutzmaßnahmen und wegen vorzeitiger Inangriffnahme bei Bauvorhaben unter 100 Mill S Gesamtkosten (265 528 000 S); wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (siehe Ansatz 1/64333) bei den Bauvorhaben A 8 Suben-Ried (125 047 000 S), A 14 Feldkirch (40 277 000 S), A 2 Landesgrenze B/St-Feistritztal (auch wegen rascheren Baufortschrittes, 117 474 000 S) und A 20 Brigittenauerbrücke (2 067 000 S); wegen rascheren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben A 9 Graz (80 562 000 S), A 4 Flughafen Schwechat (14 597 000 S), A 10 Pfarrwerfen (4 946 000 S) und A 9 Decke Graz/West-Leibnitz (35 026 000 S); wegen zusätzlichen Bauaufwandes bei den Vorhaben A 9 Rottenmann-Selzthal (2 223 000 S), A 2 Landesgrenze St/K-Twimberg (9 564 000 S), A 2 Villach/Süd-Staatsgrenze (22 480 000 S) und A 14 Walgau (6 231 000 S); wegen höherer Gesamtbaukosten für die Bauvorhaben A 2 Seebenstein-Grimmenstein (9 551 000 S), A 2 Mooskirchen-Landesgrenze St/K (20 380 000 S) und A 8 Wels-B 1 (698 000 S) sowie wegen unvorhersehbarer Leistungen bei den Bauvorhaben A 22 Langenzersdorf-Floridsdorfer Brücke (14 907 000 S) und A 7 Treffling-Unterweitersdorf (13 952 000 S).

Minderausgaben wegen langsameren Baufortschrittes bei den Vorhaben A 3 Arsenal-Simmering (97 556 000 S), A 4 Prater-Landesgrenze W/N (6 908 000 S), A 3 Landesgrenze B/N-Hornstein (14 526 000 S), A 10 Egg (785 000 S), A 2 Twimberg-St. Andrä (25 847 000 S), A 12 Imst-Zams (52 719 000 S), A 14 Zubringer

Bregenz (38 841 000 S), A 22 Reichsbrücke-Donaupark (194 368 000 S), A 22 Donaupark-Floridsdorfer Brücke (3 071 000 S), A 2 Pottendorf-Ebreichsdorf (51 584 000 S) und A 9 Vogau/Straß-Staatsgrenze (6 722 000 S); wegen geringerer Gesamtbaukosten bei den Bauvorhaben A 4 Landesgrenze W/N-Flughafen Schwechat (2 851 000 S), A 21 Heiligenkreuz (1 166 000 S), A 1 Anschlußstelle Salzburg/Nord (10 497 000 S), A 2 Feistritztal-Gleisdorf (25 060 000 S), A 9 Gabersdorf (18 262 000 S), A 2 Anschlußstelle Krumpendorf/Ost (20 836 000 S), A 14 Abschnitt Bregenz (1 000 000 S) und A 2 Decke Wr. Neustadt-Seebenstein (7 983 000 S) sowie wegen Zurückstellung des Bauvorhabens A 11 Villach-St. Jakob (1 912 000 S).

1/64238 Aufwendungen ..... (24,5 vH) — 158 090 443,51 S

Minderausgaben bei den Instandhaltungsvorhaben mit Gesamtkosten unter 50 Mill S (97 970 000 S), wegen langsameren Baufortschritts bei den Vorhaben A 10 Deckenbaulos 4 (16 125 000 S) und A 1/S 37 Wangauer Ache (3 745 000 S); wegen geringerer Gesamtkosten des Bauvorhabens A 1 Spurrinnensanierung und Oberbauarbeiten (2 861 000 S), für Verbrauchsgüter und Transporte (19 826 000 S), für Miet- und Pachtzinse (1 200 000 S) sowie bei Beitragszahlungen der Länder, Gemeinden, Baufonds und sonstiger Rechtsträger wegen Prioritätenänderungen und Zurückstellung von Bauvorhaben (53 571 000 S).

Mehrausgaben wegen höherer Instandsetzungskosten für die A 1 Hangbrücke Mondsee (29 689 000 S) und wegen rascheren Baufortschrittes bei den Instandsetzungsarbeiten an der A 1 Aurachbrücke (7 522 000 S).

1/6424 Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben)

1/64243 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) ... (13,9 vH) — 45 951 608,08 S

Minderausgaben wegen Prioritätenänderung bei den Hochbauten mit Gesamtkosten unter 100 Mill S (26 946 000 S), wegen langsameren Baufortschrittes beim Bau der Autobahnmeisterei Wels (20 610 000 S) sowie wegen Zurückstellung der Ankäufe von Maschinen und maschinellen Anlagen (5 710 000 S).

Mehrausgaben vor allem für Kraftfahrzeugankäufe (3 174 000 S) und für Betriebsausstattung (3 246 000 S).

1/64248 Aufwendungen ..... (0,6 vH) — 6 705 295,91 S

Minderausgaben bei den Zahlungen an die Länder gemäß Finanzausgleichsgesetz (22 188 000 S), für Verbrauchsgüter (35 407 000 S), für Miet- und Pachtzinse (2 869 000 S) sowie für die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Anlagen (6 319 000 S).

Mehrausgaben für die Instandhaltung der Autobahnen (42 849 000 S) und Gebäude (3 229 000 S), für Energiebezüge (3 636 000 S), für Vergütungen an die ÖBB (4 807 000 S) sowie für Planungs- und Prüfungsaufträge (5 856 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (25 174 024,27 S).

1/6427 Straßenforschung

1/64275 Förderungsausgaben (D) ..... (100,0 vH) — 4 000 000,— S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Ansuchen.

1/64276 Förderungsausgaben ..... (57,8 vH) — 11 843 964,56 S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Vorhaben.

1/64278 Aufwendungen ..... (42,9 vH) — 18 458 161,07 S

Minderausgaben für Leistungsentgelte (12 809 000 S), für Handelswaren (2 835 000 S) und für Vergütungen an die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (2 060 000 S).

1/6428 Katastrophenfonds

1/64283 Anlagen ..... (4,5 vH) — 7 781 588,64 S

Minderausgaben für Lawinenschutzbauten wegen Prioritätenänderungen.

1/64288 Aufwendungen ..... (39,8 vH) — 36 486 766,23 S

Minderausgaben für die Beseitigung von Katastrophenschäden.

1/6429 Straßengesellschaften

1/64298 Aufwendungen ..... (65 vH) + 1 300 000 000,— S

Mehrausgaben für Zahlung an die ASFINAG.

1/643 Bundesstraßenverwaltung (Sonstige Gebarung)

1/6430 Bundesstraßen B

1/64303 Anlagen ..... (99,9 vH) — 63 943 000,— S

Minderausgaben für das Bauvorhaben B 14 Nordknoten wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (siehe Ansatz 1/64203) und geringerer Baukosten.

1/6431 Bundesstraßen S

1/64313 Anlagen ..... (50,6 vH) — 91 080 800,93 S

Minderausgaben wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (siehe Ansatz 1/64213) und langsameren Baufortschrittes beim Baulos S 31 Sieggraben — Weppersdorf (99 993 000 S); wegen geringerer Gesamtkosten für das Bauvorhaben S 33 Ratzersdorf — Herzogenburg (25 746 000 S) und wegen langsameren Baufortschrittes beim Bauvorhaben S 33 Herzogenburg — Traismauer (12 632 000 S).

Mehrausgaben betrafen den Liegenschaftserwerb (1 090 000 S), höhere Gesamtkosten für das Bauvorhaben S 33 Traismauer — Krems/Süd (1 107 000 S) und das Vorziehen der Fahrbahndeckenherstellung im Baulos S 33 A 1-Ratzersdorf (45 097 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 980 000 S).

1/6432 Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)

1/64323 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) ..... (13,4 vH) — 4 011 449,99 S

Minderausgaben wegen des langsameren Baufortschritts bei den Hochbauten.

1/6433 Bundesstraßen A

1/64333 Anlagen ..... (50,8 vH) — 368 752 740,36 S

Minderausgaben wegen Nichtinanspruchnahme der Sonderfinanzierung (siehe Ansatz 1/64233) für das Bauvorhaben A 2 Landesgrenze B/St-Feistritztal (106 192 000 S) sowie wegen langsameren Baufortschritts bei den Bauvorhaben A 8 Suben — Ried (150 000 000 S) und A 14 Feldkirch (128 024 000 S).

Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (3 253 000 S) und wegen zusätzlichen Bauaufwandes für das Vorhaben A 12 Zams — Landeck/West (12 747 000 S).

Ausgabenbindung (1 133 000 S) und Überschreitungsermächtigung (13 881 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/644 Wasserbauverwaltung

1/6440 Bundesstrombauamt

1/64400 Personalaufwand ..... (6,9 vH) + 11 310 052,50 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A I und II einschließlich sonstiger Dienstgeberbeiträge wegen Bezugserhöhung und unterbliebener Übernahme von 25 Personen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (14 714 000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (1 399 000 S).

Minderausgaben bei den Beamtenbezügen (4 438 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (11 000 000 S).

1/64403 Anlagen ..... (26,6 vH) + 1 497 035,24 S

Mehrausgaben für die Anschaffung eines Landbaggers.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/6442 Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds)

1/64428 Vorbeugende Maßnahmen (zweckgebundene Gebarung) .. (6,4 vH) — 1 800 000,— S

Minderausgaben infolge Verzögerung in der Bauvorbereitung für den Schutzdamm Wolfsthal — Petrzalka.

Ausgabenbindung (1 800 000 S) und Überschreitungsermächtigung (3 000 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/645 Bundesgebäudeverwaltung

1/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung

1/64500 Personalaufwand ..... (3,1 vH) + 19 238 902,84 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen der Beamten und Vertragsbediensteten infolge Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (21 500 000 S).

1/64508 Aufwendungen ..... (20,9 vH) + 12 792 829,94 S

Mehrausgaben vor allem für Miet- und Pachtzinse (5 046 000 S), Inlandreisen (2 910 000 S), Energiebezüge (1 983 000 S) und Leistungen der Post (1 336 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (12 800 000 S).

1/6452 Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg (zweckgebundene Gebarung)

1/64528 Aufwendungen ..... (42,2 vH) + 1 225 620,55 S

Mehrausgaben vor allem für Gebäudeausstattung (1 794 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 740 000 S).

1/646 Bundesgebäudeverwaltung - Liegenschaftsverwaltung

1/6460 Betriebskosten und Hauserfordernisse

1/64600 Personalaufwand ..... (4,0 vH) + 1 470 412,50 S

Mehrausgaben infolge Erhöhung des kollektivvertraglichen Entgeltes.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

1/64607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (2,2 vH) + 3 956 169,46 S

Mehrausgaben infolge erhöhter Betriebskosten.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (4 000 000 S).

1/64608 Aufwendungen ..... (3,2 vH) + 5 738 343,70 S

Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (16 272 000 S), für Rückersätze von Einnahmen der Vorjahre (8 696 000 S), für Miet- und Pachtzinse (1 310 000 S) sowie für Leistungen der Postverwaltung (1 078 000 S).

Minderausgaben insbesondere bei der Instandhaltung von Gebäuden (7 175 000 S), bei Versicherungen (2 153 000 S), für einmalige Entschädigungen (5 432 000 S) und für sonstige Leistungsentgelte (4 392 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 000 000 S).

1/64633 Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung ..... (257,8 vH) + 38 669 726,85 S

Mehrausgaben für den Ankauf von Liegenschaften in Wien 16, Kendlerstraße und Ried im Innkreis.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (38 688 000 S).

1/64663 Sonstige Liegenschaftsankäufe ..... (44,8 vH) + 132 992 840,90 S

Mehrausgaben für den Ankauf von bebauten Grundstücken und Liegenschaften ua in Wien 1, Stubenring 12, Ballhausplatz 3 und Wien 22, Pasettistraße 74 (264 369 000 S).

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke und Gebäude (131 374 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (133 047 000 S).

1/64673 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze ..... (153,3 vH) + 43 295 961,39 S

Mehrausgaben für den Ankauf des Zivilflugplatzes Zell am See und Liegenschaften in Wien-Schwechat, Graz, Linz-Hörsching und Innsbruck.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (43 314 000 S).

1/64683 Liegenschaftserwerb im Tauschwege ..... (29,1 vH) – 11 649 704,50 S

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke und Gebäude (23 649 000 S).

Mehrausgaben für bebaute Grundstücke (12 000 000 S).

Ausgabenbindung (41 450 000 S) und Überschreitungsermächtigung (29 801 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/64698 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1979 ... (22,0 vH) + 1 920 721,28 S

Mehrausgaben aufgrund von Liegenschaftsankäufen der Unterrichtsverwaltung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 008 000 S).

1/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

1/6471 Schulen der Unterrichtsverwaltung

1/64713 Anlagen ..... (16,8 vH) + 176 535 879,16 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes bei der Internationalen Schule in Wien (172 212 000 S), den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) in Wien, Klosterneuburg, Berndorf, Waidhofen/Thaya, Linz, Graz, Villach und Klagenfurt (96 680 000 S), bei den Höheren Bundeslehranstalten (HBLA) in Waidhofen/Ybbs, Steyr und Salzburg (43 357 000 S), den Bundeshandelsakademien (BHAK) in Gmunden, Fürstenfeld und Klagenfurt (33 244 000 S), der Bundlehranstalt (BLA) für das Bekleidungsgewerbe in Wien (4 358 000 S) und der Bundesfachschule (BFS) für Holzbearbeitung in Hallstatt (10 290 000 S); ferner infolge schnellerer Rechnungslegung bei den bereits fertiggestellten Bauvorhaben BFS für Uhrmacher in Karlstein (2 620 000 S) sowie der Bundeshandelsschule (BHS) und Fachschule (FS) für Fremdenverkehr in Krems (5 297 000 S) und der Bundeserziehungsanstalt (BEA) in Graz (1 538 000 S); weiters infolge schnellerer Abrechnung der AHS in Bruck/Leitha, Stockerau, Scheibbs, Hartberg und Klagenfurt (9 528 000 S) sowie der BHAK in Feldbach (1 103 000 S) und der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTBLA) in Innsbruck-Höttingerau (2 336 000 S); ferner infolge Beginnes der Erweiterungsarbeiten an den AHS in Baden und Laa/Thaya (8 571 000 S) und der HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in Villach (21 160 000 S), der Generalinstandsetzung des Bundesgymnasium (BG) Schwechat und der Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt (BLVA) für Textilindustrie in Dornbirn (8 621 000 S); weiters Beginn der Bauarbeiten an den HTBLA in Wien, Krems und Graz (34 059 000 S), den BFS für wirtschaftliche Frauenberufe in Krieglach und Innsbruck (3 865 000 S) sowie der HBLVA für Textilindustrie in Wien (8 489 000 S); ferner Beginn der Planungsarbeiten für die BHAK in Wien 3 und HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in Wien 13 (2 370 000 S); schließlich größere Abschlagszahlungen für das Bauträgervorhaben HTBLA Graz (10 241 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei AHS (83 769 000 S) und BHS (102 249 000 S); ferner infolge Verzögerungen bei der Rechnungslegung beim BSZ in Wien 22, dem BG in Linz (10 132 000 S), dem Technologischen Gewerbe-Museum (TGM) in Wien 20 (17 043 000 S), der HTBLA Vöcklabruck (3 669 000 S) und der BHAK in Linz (12 825 000 S); weiters geringerer Baufortschritt beim Taubstummeninstitut in Wien 13 (4 315 000 S), den AHS in Krems, Wiener Neustadt, Bad Aussee, Kufstein und Bregenz (38 976 000 S), den HTBLA in Wien und Wels (10 448 000 S) sowie der HBLA für Fremdenverkehr in Bad Ischl (11 169 000 S); schließlich geringere Abschlagszahlungen für das Bauträgervorhaben BSZ Linz-Oed (3 845 000 S).

Ein veranschlagter Betrag von 28 Mio S konnte nicht in Anspruch genommen werden, weil die notwendige zweckgebundene Einnahme beim Ansatz 2/64700 (Kostenbeitrag des Landes Wien für die Internationale Schule) nicht einging.

Überschreitung (255 401 000 S) und Ausgabenbindung (50 855 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/64718 Aufwendungen ..... (22,7 vH) + 59 152 023,94 S

Mehrausgaben für laufende Instandhaltung von AHS und Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung (69 120 000 S); weiters infolge rascheren Baufortschrittes bei den Instandsetzungsarbeiten der HTBLA Mödling (1 954 000 S) und dem II. BG in Linz (4 360 000 S).

Minderausgaben bei Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (16 383 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (59 988 000 S).

1/6472 Schulen der Wissenschaftsverwaltung

1/64723 Anlagen ..... (5,9 vH) + 52 515 258,57 S

Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschrittes beim Maschinentechnischen Institut der Technischen Universität (TU) Graz, der Pathologie der Universität Graz und der Universitätsturnanstalt Graz (48 431 000 S) sowie den Instituten der Universität Innsbruck (77 817 000 S); infolge schnellerer Rechnungslegung beim Universitätsinstitut in Wien 1, Helferstorferstraße (6 376 000 S); infolge zügigerer Abrechnung beim Krebsforschungsinstitut Wien, Chemiehochhaus der TU Wien, Borromäum und der Alten Universität in Salzburg sowie dem Institut für Anorganische Chemie der Universität Graz (29 413 000 S); infolge Beginnes der Instandsetzungsarbeiten der Alten Universität und der Universitätszahnklinik in Wien (5 458 000 S); infolge Beginnes der Vorarbeiten für das Bauträgervorhaben Neubau der Veterinärmedizinischen Universität in Wien 21 (5 071 000 S) sowie infolge rascherer Zahlungen beim Bauträgervorhaben Universität Salzburg-Freisaal (63 656 000 S); ferner bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (3 853 000 S).

Minderausgaben infolge Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (135 706 000 S); infolge langsameren Baufortschrittes bei der TU Wien, beim Botanischen Institut und dem Institutsgebäude der Veterinärmedizinischen Universität in Wien 3 sowie der Universitätsbibliothek Linz (23 109 000 S); infolge verzögerten Baubeginnes beim Zubau der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien 14 (9 056 000 S); Zurückstellung des Baubeginnes der Zentralbibliothek für die TU Wien (20 000 000 S).

Überschreitung (106 894 000 S) und Ausgabenbindung (54 376 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (13 401 082,95 S).

1/64728 Aufwendungen ..... (29,5 vH) + 52 181 738,15 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (76 843 000 S).

Minderausgaben bei der baulichen Umgestaltung der Universitätsinstitute in Wien 19 (25 001 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (52 303 000 S).

1/6473 Bauten für die Landesverteidigung

1/64738 Aufwendungen ..... (2,9 vH) + 29 803 394,45 S

Mehrausgaben bei Wirtschafts- und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (10 243 000 S), bei der Instandhaltung von Wohngebäuden (9 954 000 S) und den dazugehörigen Straßenanlagen (9 808 000 S); infolge rascheren Baufortschrittes bei Wohngebäuden in Wien 14 und Taxham (15 827 000 S), bei den Ausbauarbeiten in der Zehner-Kaserne Ried im Innkreis, der Rohr-Kaserne in Villach und der Haspinger-Kaserne in Lienz (15 785 000 S); bei der Errichtung eines Mannschaftsgebäudes in der Albrechts-Kaserne in Wien 2, der Bolfras-Kaserne Mistelbach, der Laudon-Kaserne Klagenfurt und der Andreas Hofer-Kaserne in Absam (12 036 000 S); beim Bau einer Kraftfahrzeug-Werkstätte in der Hackher-Kaserne Gratkorn und im Garagenbezirk der Kaserne Amstetten (12 980 000 S); bei Instandsetzungs- und Ausbauarbeiten in der Kaserne Tamsweg, der Conrad-Kaserne Innsbruck, der Wallenstein-Kaserne Götzendorf, der Vega-Peyer-Wayprecht Kaserne Wien 14 und der Heizzentrale II im Fliegerhorst Vogler in Hör-

sching (52 901 000 S); schnellere Rechnungslegung bei der Eugen-Kaserne Innsbruck (9 302 000 S) und raschere Zahlungen bei den Bauträgervorhaben Kaserne Amstetten, Bruckneudorf, Kirchdorf/Krems, Graz sowie dem Hochlager in der Wattener Lizum (80 726 000 S); Neubeginn von Vorhaben in der Kaserne Wals-Siezenheim (31 590 000 S), den Kasernen in Oggau, Enns und der Militär-Akademie Wiener Neustadt (21 013 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei militärischen Bauvorhaben (101 304 000 S), bei sonstigen Baumaßnahmen (40 541 000 S), bei Instandhaltungsmaßnahmen (44 435 000 S) und bei Wohnungsbauten (7 665 000 S); ferner infolge geringeren Baufortschrittes beim Werkstättengebäude der Maria-Theresien-Kaserne in Wien 13, (1 340 000 S), beim Ausbau der Stiftskaserne in Wien 7, (1 061 000 S), den Mannschaftsgebäuden in der Van-Swieten-Kaserne Wien 21 und der Custoza-Kaserne in Neulengbach (10 513 000 S), der Kaserne in St. Michael (3 613 000 S), den Wirtschaftsgebäuden am Fliegerhorst Tulln-Langenlebarn und der Maximilian-Kaserne in Wiener Neustadt (5 317 000 S), infolge langsamerer Rechnungslegung bei Bauvorhaben am Truppenübungsplatz Allentsteig (5 047 000 S) und bei Wohnbauten in Melk und Hörsching (3 778 000 S) sowie wegen geringerer Abschlagszahlungen beim Bauträgervorhaben Kaserne Innsbruck-Kranebitten (7 268 000 S); Zurückstellung der Bauvorhaben Wohnhausanlage Leoben sowie Versuchsanstalt für Kraftfahrzeuge und Motore in Wien 11, (6 000 000 S). Beim Bauvorhaben Wallner-Kaserne in Saalfelden wurden lediglich Planungsarbeiten vorgenommen (9 128 000 S).

Überschreitung (31 452 000 S) und Ausgabenbindung (1 644 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (27 857 249,56 S).

1/6474 Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten

1/64743 Anlagen ..... (5,6 vH) + 5 923 341,77 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (4 568 000 S); infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort bei Gmunden (1 562 000 S), der HBLA für Forstwirtschaft in Bruck/Mur (25 107 000 S), der BLVA für Milchwirtschaft in Wolfpassing (4 794 000 S), der Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein (6 582 000 S) und beim Ausbau des Hofes Rottenhaus in Wieselburg/Erlauf (5 065 000 S); infolge Beginnes der Planungsarbeiten für die Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalt in Wien 22., Hirschstetten (2 600 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (24 819 000 S); infolge langsamerer Rechnungslegung bei den bereits fertiggestellten Vorhaben HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg, der HBLA für Forstwirtschaft in Gainfarn und der HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätten (18 496 000 S); infolge verzögerten Baubeginnes bei der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach (2 845 000 S).

Überschreitung (7 238 000 S) und Ausgabenbindung (1 313 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (11 581 860,38 S).

1/64748 Aufwendungen ..... (10,5 vH) + 4 809 675,95 S

Mehrausgaben für die Instandhaltung von land- und forstwirtschaftlichen Anstalten (10 400 000 S).

Minderausgaben bei land- und forstwirtschaftlichen Schulen (5 869 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 425 000 S).

1/6475 Sonstige Bundesgebäude

1/64753 Anlagen ..... (29,2 vH) + 367 759 383,12 S

Mehrausgaben bei der Ausstattung von Kulturbauten (3 992 000 S); infolge zügigeren Baufortschrittes bei den Strafanstalten Sonnberg, Göllersdorf, Stein/Donau, der Sonderstrafanstalt Wien 5, Mittersteig und dem Gefangenenhaus Klagenfurt (69 076 000 S), bei den Bundesamtsgebäuden in Wien 1, Hohenstaufengasse, Grieskirchen, Kufstein und Kitzbühel (28 263 000 S), den Bezirksgerichten in Wien 21 und Lienz (20 064 000 S), dem Bundesgendarmeriegebäude in Wien 12 (2 170 000 S), dem Arbeitsinspektorat in Wien 1 (1 321 000 S), der Gendarmeriezentralschule Mödling (3 621 000 S), den Amtsgebäuden in Baden und Mödling (20 374 000 S), dem Arbeits- und Vermessungsamt Korneuburg (2 019 000 S); bei der Generalinstandsetzung des Finanzamtes (FA) Klagenfurt (5 764 000 S) sowie der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling und der Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen in Innsbruck (44 046 000 S); infolge Beginns der Planungsarbeiten für das Bauträgervorhaben Finanzlandesdirektion (FLD) und FA Salzburg (13 949 000 S) sowie infolge Beginns der Bauarbeiten im Schönbrunner Tiergarten, bei dem Bundesamtsgebäude St. Pölten, dem Kreisgericht Steyr, dem ZAS-Gebäude in St. Johann/Pongau, dem Schulungszentrum des Bundesministeriums für soziale Verwaltung in Wien 20, der FLD Klagenfurt und beim Autobahnzollamt Arnoldstein (48 681 000 S); infolge von Vorarbeiten für das Bundesamtsgebäude in Wien 2, Handelskai (1 230 000 S); infolge Abrechnung der Vorhaben Wohnhausanlage Wien 3, Arsenal (7 716 000 S), des Gefangenenhauses und der Justizschule in Wien 8, Wickenburggasse, der Strafvollzugsanstalt Kaiser-Ebersdorf, einer Arbeitshalle in der Strafanstalt Hirtenberg und des Ausbaues der Strafanstalt Suben (10 688 000 S), des Beschußamtes Wien (1 082 000 S), des Flugverkehrskontrollzentrums in Wien 3 (19 820 000 S), des Gebäudes für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Wien 8, Strozzigasse, des Autobahnzollamtes Hörbranz und der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Wien 9 (3 048 000 S); infolge schnellerer Rechnungslegung beim Verwaltungsgebäude der Strafanstalt Karlau (2 095 000 S), den Bundesamtsgebäuden in Wien 1, Singerstraße 17 — 19, und Feldbach sowie dem Grenzzollamt Suben (32 774 000 S); infolge rascherer Zahlungen bei Bauträgervorhaben in Wien 3, Radetzkystraße und Erdbergerstraße (333 171 000 S) und dem Bundesamtsgebäude Wien 9, Lichtenwerderplatz (52 598 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Bauvorhaben in Wohngebäuden (16 173 000 S), Kulturbauten (8 685 000 S), Verwaltungsgebäuden (135 872 000 S) und sonstigen Bundesanstalten (4 997 000 S); infolge langsameren Baufortschrittes beim Ausbau des Jagdschlosses Niederweiden (2 240 000 S), der Bundesamtsgebäude in Wien 3, Hintere Zollamtsstraße und Wien 9, Wasagasse, Horn, Bad Aussee und des Landesgendarmeriekommandos Bregenz (41 562 000 S); infolge langsamerer Rechnungslegung beim Landesgericht für Strafsachen in Wien 8, Florianigasse (6 584 000 S); infolge Zurückstellung der Bauvorhaben Bundesamtsgebäude Wien 1, Singerstraße 21 — 23 (10 000 000 S), Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge in Brunn am Gebirge (2 000 000 S) und BGV II-Dienstgebäude in Salzburg, Fürstenallee (1 000 000 S); infolge geringerer Abschlagszahlungen bei den Bauträgervorhaben Wien 8, Landesgericht I und Gefangenenhaus (4 387 000 S), Bundesamtsgebäude Wien 2, Schiffamtsgasse (25 900 000 S) und Bundes-Polizeidirektion Salzburg (106 333 000 S).

Überschreitung (371 439 000 S) und Ausgabenbindung (3 657 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 infolge unrichtiger Postenzuordnung (24 839 804,56 S).

1/64758 Aufwendungen ..... (0,8 vH) + 6 784 293,41 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten für Kulturbauten, Bundesanstalten, Verwaltungsgebäude, Wohngebäude und Justizanstalten

(161 070 000 S); bei Wirtschafts- und Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (5 115 000 S) und geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (1 595 000 S); infolge Beginnes der Umbauarbeiten des Kongreßzentrums Wien 1, Hofburg (40 526 000 S), bei der teilweisen Ausgestaltung des Parkschlosses Schloßhof, bei den Instandsetzungsarbeiten im Bezirksgericht und Gefangenenhaus in Wien 8, Hernalser Gürtel und in der Gendarmeriezentralschule Mödling sowie bei der Erneuerung der Telefonanlage der Bundespolizeidirektion Graz (19 415 000 S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten (207 275 000 S); infolge geringeren Baufortschrittes bei der Generalinstandsetzung des Bezirksgerichtes Wien 1, Riemergasse (3 802 000 S) und infolge Zurückstellung der Generalinstandsetzung der FLD Wien 3, Vordere Zollamtsstraße (10 000 000 S).

Überschreitung (107 739 000 S) und Ausgabenbindung (100 952 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/6478 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal

1/64783 Anlagen ..... (17,5 vH) + 3 845 247,10 S

Mehrausgaben bei Bauvorhaben.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 903 000 S).

1/64788 Aufwendungen ..... (44,8 vH) – 7 623 947,62 S

Minderausgaben bei der Gebäudeinstandhaltung, weil das Grundkonzept für einen weiteren Ausbau der Versuchsanstalt noch nicht vorlag und nur die dringendsten Arbeiten ausgeführt wurden.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 852 000 S).

1/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1/6490 Einrichtungen des Eichwesens

1/64900 Personalaufwand ..... (6,7 vH) + 5 053 063,50 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 500 000 S).

1/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

1/64910 Personalaufwand ..... (4,5 vH) + 20 151 647,19 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (27 000 000 S).

1/64917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (19,0 vH) – 3 744 222,73 S

Minderausgaben wegen zu hoher Veranschlagung der Familienbeihilfen.

1/64918 Aufwendungen ..... (2,4 vH) + 1 710 339,45 S

Mehrausgaben für Energiebezüge (2 651 000 S) und im Zusammenhang mit der Übersiedlung der Dienststelle in das neue Amtsgebäude in Wien II (3 424 000 S).

Minderausgaben für Brennstoffe (1 468 000 S) und für Reisegebühren (2 897 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 710 000 S).

1/65 Verkehr

Mehrausgaben von 228 Mio S betrafen vor allem Anlagen (52 Mio S) und Personal (33 Mio S) beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, Zuschüsse zur Förderung des allgemeinen Verkehrs (40 Mio S) und Aufwendungen für den Verkehrsverbund Ost-Region (33 Mio S).

1/650 Bundesministerium für Verkehr

1/65000 Personalaufwand ..... (3,5 vH) — 3 642 684,91 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für neun Beamte (3 800 000 S) sowie bei den Entgelten für ÖBB-Bedienstete (3 764 000 S), insbesondere wegen eines um drei Personen niedrigeren Standes.

Mehrausgaben für zusätzliche sieben Planstellen für Vertragsbedienstete (2 893 000 S) sowie für Belohnungen anläßlich außerordentlicher Dienstleistungen (1 577 000 S).

1/65008 Aufwendungen ..... (11,4 vH) — 4 951 082,99 S

Minderausgaben wegen nicht zeitgerechter Erfüllung bzw Zurückstellung von im Rahmen der Verkehrspolitik erteilten Leistungsaufträgen und weil verkehrspolitische Untersuchungen von Mitarbeitern der Koordinationsstelle für Verkehrspolitik selbst durchgeführt wurden (5 406 000 S).

1/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/65118 Allgemeiner Verkehr ..... (12,4 vH) — 2 072 625,— S

Minderausgaben infolge nicht zeitgerechter Abrechnung bzw Vergabe von Forschungsprojekten (1 918 000 S).

1/6512 Verkehrsverbund Ost-Region (VOR)

1/65128 Aufwendungen ..... (84,9 vH) + 32 593 000,— S

Mehrausgaben infolge nachträglicher Änderung der Zahlungsbedingungen zwischen Bund und Ländern zur Deckung des Durchtarifierungsverlustes (32 593 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (38 383 000 S).

1/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/65204 Bundesbeitrag für U-Bahnteil (Schienenverbund) ..... (0,5 vH) + 3 678 379,17 S

Mehrausgaben für einen rascheren Ausbau der U-Bahnlinien U 3 und U 6 (3 678 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (70 000 000 S).

1/65214 Zuschuß zur Errichtung von sonstigen U-Bahnbauten (zweckgebundene Gebarung) ..... (2,3 vH) + 3 000 742,96 S

Mehrausgaben infolge höherer Zuschüsse an die Gemeinde Wien (3 001 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 001 000 S).

1/65224 Investitionszuschüsse für Straßenbahn und Obuslinien (zweckgebundene Gebarung) ..... (1,1 vH) + 2 732 937,10 S

Mehrausgaben infolge höherer Zuschüsse an die Gemeinden (2 733 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 733 000 S).

1/65246 Allgemeiner Verkehr ..... (117,0 vH) + 40 000 000,— S

Mehrausgaben infolge erhöhter Beihilfen an Transportunternehmungen für Sonderleistungen im grenzüberschreitenden Straßengüter-Fernverkehr (12 543 000 S) sowie infolge Gewährung von Investitionskostenzuschüssen im Sinne der Richtlinien für die Förderung von Investitionen auf dem Verkehrssektor (27 781 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (40 000 000 S).

1/6526 Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen

1/65266 Förderungsausgaben ..... (8,1 vH) + 22 600 000,— S

Mehrausgaben zur Verlustabdeckung der Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft (16 600 000 S) sowie der AG der Wiener Lokalbahnen (6 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (22 600 000 S).

1/65276 DDSG ..... (391,1 vH) + 33 527 000,— S

Mehrausgaben zur Deckung des erhöhten Abganges bei der Personenschiffahrt (33 527 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (33 527 000 S).

1/653 Zivilluftfahrteinrichtungen

1/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)

1/65300 Personalaufwand ..... (7,8 vH) + 32 583 199,70 S

Mehrausgaben für Kollektivvertragsbedienstete infolge Bezugserhöhung (36 087 000 S).

Minderausgaben vorwiegend für Beamte infolge von Todesfällen bzw nicht vorhersehbaren Versetzungen in den Ruhestand (3 021 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (42 600 000 S).

1/65303 Anlagen ..... (36,7 vH) + 51 886 293,79 S

Mehrausgaben vor allem infolge rascheren Baufortschrittes des Projektes „Flugverkehrskontroll- und Luftraumüberwachungszentrale" (FVK/Z) (37 548 000 S), infolge verspäteter Vorlage von Schlußrechnungen über die Radaranlage Koralpe bzw den Neubau der Wetterradarstation Zirbitzkogel (17 928 000 S) sowie infolge zusätzlicher Investitionen für das Funkmeßflugzeug (2 000 000 S).

Minderausgaben vorwiegend bei unbebauten Grundstücken (4 929 000 S) sowie bei Ersatzteilen für Amts- und Betriebsausstattung (1 719 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (52 200 000 S).

1/65308 Aufwendungen ..... (1,8 vH) + 2 812 792,01 S

Mehrausgaben vor allem infolge erhöhter Kosten für die Reinigung und Bewachung des Projektes „FVK/Z" sowie unvorhersehener Montage- bzw Demontagekosten bei der Errichtung der Wetterradarstation Zirbitzkogel (4 601 000 S), weiters infolge unvorhergesehener Wartungskosten anläßlich der Jahreskontrolle

des Funkmeßflugzeuges (4 547 000 S) sowie erhöhten Bedarfs an geringwertigen Wirtschaftsgütern zur Betriebsausstattung für das Projekt „FVK/Z" und die neu errichtete Flugsicherungsstelle Linz (1 489 000 S).

Minderausgaben vorwiegend wegen verzögerter Schaltung von Leitungen betreffend die Einbindung sämtlicher Informationen von und zum Projekt „FVK/Z" (5 143 000 S) sowie wegen längerdauernder Verhandlungen mit den Eigentümern bzw den Anrainern von zu kennzeichnenden bzw zu beseitigenden Luftfahrthindernissen (2 963 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 660 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 zwecks Bruttoverrechnung (+ 1 152 792,10 S; vgl Ansatz 2/65304). Aufgrund der Richtigstellung ergab sich eine Ansatzabweichung ohne gesetzliche Genehmigung (1 152 792,01 S).

1/654 Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei

1/65400 Personalaufwand ..... (9,1 vH) — 2 162 004,20 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von drei Planstellen (3 183 000 S).

1/65403 Anlagen ..... (19,5 vH) + 1 671 662,46 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Anschaffung eines Dieselmotorbootes, einer Ankerplätte sowie eines Innenbordmotors (2 258 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 765 000 S).

1/65408 Aufwendungen ..... (17,9 vH) — 5 215 483,61 S

Minderausgaben vorwiegend infolge geringerer Schleusenbetriebskosten (3 987 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 765 000 S).

1/71 Bundestheater

Mehrausgaben von 104 Mio S betrafen vor allem das aktive Personal (76 Mio S).

1/710 Personalaufwand

1/71000 Aktivitätsaufwand ..... (7,3 vH) + 75 999 798,32 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (41 818 000 S) aufgrund allgemeiner Bezugserhöhung, eines verstärkten Einsatzes von Solisten und Ansteigens des internationalen Gagenniveaus sowie bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/R (14 659 000 S) und Vertragsbedienstete B/R (3 054 000 S) mit Kollektivverträgen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und erhöhten Bedarfs an Ersatzkräften für erkrankte Bedienstete. Überdies Mehrausgaben bei Dienstgeberbeiträgen (12 032 000 S), für Mehrleistungsvergütungen (9 093 000 S) zufolge allgemeiner Bezugserhöhung, der Durchführung zusätzlicher Veranstaltungen und zu niedriger Veranschlagung bei der Staatsoper sowie für Jubiläumszuwendungen (1 066 000 S).

Minderausgaben für sonstige Nebengebühren (5 331 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung bei der Staatsoper.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (76 000 000 S).

1/71010 Pensionsaufwand ..... (6,2 vH) + 23 108 369,70 S

Mehrausgaben für Ruhe- und Versorgungsgenüsse aufgrund allgemeiner Bezugserhöhung und erhöhter Zahl von Ruhestandsversetzungen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (23 500 000 S).

1/711 Sachaufwand

1/71133 Anlagen ..... (18,6 vH) + 4 999 577,89 S

Mehrausgaben bei den sonstigen Sonderanlagen infolge Erweiterung der Bühnenlichtanlage, Umbau des Bühnenportales im Burgtheater sowie Ausbau der Kommunikationsanlage in der Staatsoper (9 180 000 S), für die Teilerneuerung der Künstlergarderobeneinrichtungen sowie den Austausch von technischen Geräten (3 378 000 S) und für die Anschaffung von Ersatzteilen für den technischen Bühnenbetrieb (1 054 000 S).

Minderausgaben infolge Ausgabenrückstellung bei Sonderanlagen Bühnenbetrieb (5 905 000 S) und infolge Zurückstellung geplanter Baumaßnahmen (2 318 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (5 000 000 S).

1/74 Glücksspiele (Monopol)

Mehrausgaben von 384 Mio S betrafen überwiegend ausbezahlte Gewinne (118 Mio S), abgeführte Gewinstgebühr (39 Mio S) und Provisionen der Verkaufsstellen (34 Mio S) in der Brieflotterie sowie ausbezahlte Gewinne (135 Mio S) und Provisionen der Geschäftsstellen (40 Mio S) in der Klassenlotterie.

Minderausgaben von 118 Mio S vor allem beim Sporttoto für Sportförderung, ausbezahlte Gewinne und abgeführte Gewinstgebühr (108 Mio S).

1/742 Personalaufwand

1/74200 Aktivitätsaufwand ..... (7,5 vH) + 2 190 887,50 S

Mehrausgaben für Mehrdienstleistungsvergütungen wegen zu niedriger Veranschlagung (1 796 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (2 720 000 S).

1/743 Sachaufwand

1/74308 Aufwendungen ..... (5,4 vH) + 12 108 757,81 S

Mehrausgaben vor allem bei Druckkosten für Brieflose infolge gestiegener Nachfrage (32 942 000 S), bei sonstigen Entgelten für Werkleistungen (2 734 000 S), sonstigen Leistungen der Post (2 387 000 S), Werbekosten ausgenommen für Sporttoto (1 793 000 S) und Instandhaltung von Maschinen für Sporttoto (1 593 000 S).

Minderausgaben vor allem beim Sporttoto für Teilnahmescheine (14 283 000 S), für Vergütungen an die Postsparkasse (11 815 000 S) und für Werkleistungsentgelte (1 376 000 S) wegen geringerer Spielbeteiligung, weiters für Leistungen der Post wegen zu hoher Veranschlagung (1 883 000 S) und bei Werbekosten für Sporttoto (1 086 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (19 610 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 7 505 306,22 S; vgl Ansatz 1/74377 und 2/74204).

1/7434 Zahlenlotto

1/74347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (2,5 vH) + 1 600 000,— S

Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (2 819 000 S) infolge höheren Wetteinsatzes.

Minderausgaben an Gewinstgebühr (1 219 000 S) infolge teilweiser Entrichtung im Jahre 1985.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (1 600 000 S).

1/7435 Brieflotterie

1/74357 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (78,0 vH) + 157 316 833,28 S

Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (117 938 000 S) und an abgeführter Gewinstgebühr (39 379 000 S) infolge höherer Spielbeteiligung als angenommen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (158 985 000 S).

1/74358 Aufwendungen ..... (79,4 vH) + 34 290 642,— S

Mehrausgaben für Provisionen der Verkaufsstellen der Post (2 053 000 S) und der sonstigen Verkaufsstellen (32 237 000 S) infolge höherer Spielbeteiligung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (34 337 000 S).

1/7436 Klassenlotterie

1/74367 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (26,8 vH) + 134 897 550,— S

Mehrausgaben bei den ausbezahlten Gewinnen infolge höherer Spielbeteiligung als angenommen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (138 685 000 S).

1/74368 Aufwendungen ..... (26,5 vH) + 40 373 046,— S

Mehrausgaben für Provisionen der Geschäftsstellen infolge gestiegenen Absatzes von Klassenlosen.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (48 014 000 S).

1/7437 Sporttoto

1/74377 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (13,1 vH) — 107 527 294,64 S

Minderausgaben für Sportförderung (73 173 000 S), ausbezahlte Gewinne (24 478 000 S) und abgeführte Gewinstgebühr (9 877 000 S) infolge geringerer Wetteinsätze.

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 7 504 669,22 S; vgl Ansatz 1/74308).

1/74378 Aufwendungen ..... (9,4 vH) — 9 406 305,10 S

Minderausgaben infolge geringerer Wetteinsätze.

1/75 Branntwein (Monopol)

1/753 Sachaufwand

1/75368 Aufwendungen ..... (3,8 vH) — 15 730 655,16 S

Minderausgaben insbesondere infolge erzeugungsbedingter geringerer Gesamtspiritusübernahme (11 194 000 S) und dadurch verminderter Reinigungslöhne (4 946 000 S).

Überschreitungsermächtigung mit gesetzlicher Genehmigung (6 966 000 S).

1/76 Hauptmünzamt

1/763 Sachaufwand

1/76358 Aufwendungen ..... (19,1 vH) — 81 821 848,24 S

Minderausgaben insbesondere infolge des stark gefallenen Silberpreises für die Scheidemünzenprägung (82 945 000 S) und infolge geringeren Ankaufes von Edelmetallen zur Prägung von Handelsmünzen und Medaillen (5 260 000 S).

Mehrausgaben vor allem infolge rückwirkender Erhöhung der Mengenrabattsätze für Goldmünzenausprägungen aus beigestelltem Material (3 707 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 100 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 infolge unrichtiger Ansatzzuordnung (— 792 545,69 S; vgl 1/50108 und 2/50104).

1/77 Österreichische Bundesforste

Minderausgaben von 109 Mio S vorwiegend für das aktive Personal (60 Mio S) und die Aufwendungen (42 Mio S).

1/772 Personalaufwand

1/77200 Aktivitätsaufwand ..... (5,1 vH) — 59 917 294,86 S

Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A (22 790 000 S) infolge Nichtbesetzung von 143 Planstellen sowie bei den Vertragsbediensteten B (37 127 000 S) infolge Abnahme des Personalstandes um 188 Mitarbeiter.

1/77210 Pensionsaufwand ..... (3,4 vH) — 3 326 860,50 S

Minderausgaben infolge Abnahme des Standes an Pensionisten.

1/773 Sachaufwand

1/77303 Anlagen (zweckgebundene Gebarung) ..... (49,3 vH) + 24 672 156,37 S

Mehrausgaben für den Erwerb von Ersatzliegenschaften (29 538 000 S).

Minderausgaben bei der Herstellung von Hochbauten (4 843 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (25 000 000 S).

1/77325 Förderungsausgaben (D) ..... (13,8 vH) — 1 699 900,— S

Minderausgaben infolge geringeren Bedarfes bei Darlehen und Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke.

1/77347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (1,7 vH) — 1 132 562,98 S

Minderausgaben an Grundsteuern (2 845 000 S) vor allem infolge Verzögerungen bei der Vorschreibung von Erhöhungen.

Mehrausgaben hauptsächlich an Jagdabgaben und sonstigen Gebühren (1 142 000 S).

1/77368 Aufwendungen ..... (10,8 vH) — 42 366 559,46 S

Minderausgaben vor allem bei Treibstoffen (15 674 000 S), Ersatzteilen (4 117 000 S), Materialien (3 132 000 S) sowie Schmier- und Schleifmitteln (1 031 000 S) teils infolge Einschränkung des Bestandes von Fahrzeugen und Maschinen, teils infolge Erneuerung reparaturanfälliger Fahrzeuge und Maschinen, bei Dienstreisen (5 110 000 S) und Aufwandsentschädigungen (2 044 000 S) infolge von Sparmaßnahmen und gesunkenen Personalständen, bei der Instandhaltung von Fahrzeugen (3 063 000 S), Straßen (2 015 000 S) und Maschinen

(1 330 000 S) infolge geringeren Reparaturanfalles, bei den Transporten durch die Bahn (1 662 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme; weiters Einschränkung der Vergabe von Holzschlägerungen an Dritte (7 077 000 S), Durchführung von Instandhaltungsarbeiten an Grund und Boden mit eigenen Arbeitern (1 454 000 S) sowie geringerer Anfall von Servitutsablösungen (1 335 000 S).

Mehrausgaben infolge Ausstattung der Arbeiter mit Handwerkzeug, Arbeitskleidung und Schutzausrüstung (5 829 000 S), infolge dringend erforderlicher Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (3 800 000 S) sowie infolge höheren Bedarfes an Pflanzen und Samen (1 181 000 S).

1/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mehrausgaben von 1 290 Mio S entstanden vor allem für das aktive Personal der PTA (930 Mio S), insbesondere für Vertragsbedienstete infolge eines um 5 565 Personen höheren Standes, sowie für Mehrleistungsvergütungen und Belohnungen, für Pensionisten (202 Mio S) sowie für sonstige Anlagen (83 Mio S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (73 Mio S).

Minderausgaben von 1 033 Mio S vorwiegend bei den Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (737 Mio S), bedingt durch Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430, sowie bei den Aufwendungen (283 Mio S) insbesondere für Verbrauchgüter, Ersatzteile und für Zwecke der ADV.

1/781 Personalaufwand — Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung

1/78100 Aktivitätsaufwand ..... (1,6 vH) + 2 329 408,56 S

Mehrausgaben infolge eines um zehn Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (1 904 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (3 000 000 S).

1/782 Personalaufwand - Post- und Telegraphenanstalt

1/78200 Aktivitätsaufwand ..... (7,1 vH) + 929 956 121,62 S

Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (631 855 000 S) infolge eines um 5 565 Personen höheren Standes, für Mehrleistungsvergütungen (206 850 000 S), für Belohnungen (99 300 000 S) und für sonstige Nebengebühren (30 701 000 S).

Minderausgaben für Beamte (33 954 000 S) infolge Nichtbesetzung von 1 311 Planstellen, für Jubiläumszuwendungen (3 581 000 S) und für Vergütungen für Nebentätigkeit (1 098 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (945 000 000 S).

Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte jedoch bereits bei Erstellung des Bundesvoranschlages 1984 erkannt werden müssen, daß mit dem beim Ansatz 1/78200 veranschlagten Betrag (13 105 830 000 S) nicht das Auslangen gefunden werden kann. Zu diesem Zeitpunkt wurde nämlich der voraussichtliche Ausgabenerfolg des Finanzjahres 1983 um rd 200 Mio S höher erwartet, als für diese Gebarung im Bundesvoranschlag 1984 vorgesorgt wurde. Da erfahrungsgemäß im Finanzjahr 1984 mit einer Erhöhung und nicht mit einer Verringerung der Personalkosten zu rechnen war, entsprach die Veranschlagung somit nicht den haushaltsrechtlichen Bestimmungen (Artikel 6 Punkt I und Punkt VI VEG sowie §§ 3 und 6 BHV), die eine vollständige und möglichst genaue Veranschlagung sämtlicher zu erwartender Ausgaben verlangen.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung von nicht in Übereinstimmung mit § 19a des Gehaltsgesetzes 1956 zuerkannten Erschwerniszulagen (+ 12 235 287,90 S; vgl Ansatz 1/78347. Siehe auch Tätigkeitsbericht 1983 Abs 72.10).

1/78210 Pensionsaufwand ..... (4,4 vH) + 202 174 051,52 S

Mehrausgaben bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen aufgrund der Auswirkungen der 41. Gehaltsgesetz-Novelle (219 016 000 S).

Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (8 681 000 S) infolge Wegfalls des Zuschlages für Auslagen zur erweiterten Heilbehandlung und bei den Todesfallbeiträgen (6 598 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (205 000 000 S).

1/783 Sachaufwand - Post- und Telegraphenverwaltung

1/78313 Sonstige Anlagen der PTV ..... (8,3 vH) + 82 569 813,42 S

Mehrausgaben für im Bau befindliche Betriebsgebäude (92 273 000 S) infolge rascheren Baufortschrittes, weiters für den Erwerb eines Grundstückes (15 834 000 S) für den Neubau des Postamtes 2702 Wiener Neustadt und für Bahnpostwagen (1 644 000 S).

Minderausgaben für den Erwerb von Omnibussen (8 738 000 S) und Ersatzteilen für Omnibusse (3 278 000 S), für ortsfeste Betriebsanlagen im Neubau der Postautobetriebsleitung Wien (6 141 000 S) infolge verzögerter Endabrechnung, für den Erwerb von Paketkraftwagen (3 689 000 S) und Paketrollbehältern (2 683 000 S) sowie für den Erwerb von Briefwaagen, Briefmarken- und Briefloseautomaten (3 028 000 S).

Überschreitung (224 015 000 S) und Ausgabenbindung (140 576 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/78325 Förderungsausgaben (D) ..... (8,6 vH) — 7 837 000,— S

Minderausgaben für Bezugs- und Pensionsvorschüsse (8 251 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (7 837 000 S).

1/78347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (8,7 vH) + 72 710 593,59 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Ansteigens der an ausländische Verwaltungen weiterzugebenden Gebührenanteile im Fernmeldedienst (44 260 000 S) und im Postdienst (28 568 000 S) sowie infolge der Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer ab 1. Jänner 1984 (3 493 000 S).

Minderausgaben für die Haftpflichtversicherung im Kraftfahrdienst (1 654 000 S) infolge zeitlich geänderter Prämienvorschreibung, weiters infolge geringerer Fahrpreisweitergaben im Postautodienst (1 469 000 S) und bei den Verschleißeranteilen (1 096 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (93 000 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (— 12 235 287,90 S; vgl Ansatz 1/78200).

1/78358 Aufwendungen ..... (6,1 vH) — 283 438 980,34 S

Minderausgaben für geringwertige Gebrauchsgüter, Ersatzteile und Verbrauchsgüter (139 889 000 S), für Zwecke der ADV (85 640 000 S) insbesondere infolge günstiger Mietverträge sowie infolge von Verzögerungen bei Programmerstellungen durch Auftragnehmerfirmen, für Instandhaltungen durch Dritte an Gebäuden und Grundstückseinrichtungen (62 441 000 S), an Fahrzeugen (28 110 000 S), an Fernmeldeanlagen (27 453 000 S), an Maschinen und maschinellen Anlagen (2 150 000 S) und an ortsfesten Betriebsanlagen des Postautodienstes (1 962 000 S), weiters beim Betriebsaufwand für internationale Stromkreise (28 953 000 S), für Brennstoffe und sonstige Energiebezüge (17 396 000 S), ferner infolge eines geringeren Bedarfes an Dienstkleidern (12 489 000 S), bei Vergabe von Werkleistungen an Einzelpersonen und an Unternehmungen

(11 017 000 S), für Transporte (9 649 000 S) sowie infolge nicht fällig gewordener Kostenbeiträge für die Autobusbahnhöfe Spittal/Drau, Hartberg und Mistelbach (8 765 000 S), für Miet- und Pachtzinse sowie Mietzinsvorauszahlungen (8 448 000 S), für Schadensvergütungen (7 085 000 S), für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (6 799 000 S) infolge geringerer Auftragseingänge, für Vergütungen gemäß Zivildienstgesetz (6 684 000 S) infolge einer geringeren Anzahl von Zivildienstleistenden, für die amtlichen Telefonbücher (5 140 000 S) infolge verringerter Auflagenhöhe, für Schmiermittel (3 610 000 S) sowie für Büromaterial (3 036 000 S).

Mehrausgaben für freiwillige Sozialleistungen infolge Gewährung von Essenszuschüssen an die Bediensteten (116 121 000 S), für Aufwandsentschädigungen (32 388 000 S) insbesondere infolge der zusätzlichen Aufnahme von Vertragsbediensteten, an Vergütungen für unbewegliches Bundesgut (16 752 000 S), weiters infolge höherer Treibstoffpreise (13 419 000 S), für Marketingmaßnahmen (8 921 000 S), für Fahrtkostenzuschüsse (2 468 000 S), für den Rückgewinn von Kupfer und Blei aus alten Fernmeldeanlagen (1 354 000 S), für den Erwerb bzw die Verlängerung von Fahrkonzessionen im Postautodienst (1 307 000 S) sowie für die Anmietung privater Autobusse zur Abdeckung von Verkehrsspitzen im Schülerverkehr (1 122 000 S).

Die oben angeführten Mehrausgaben für die Gewährung von Essenszuschüssen (116 121 000 S) wurden trotz ihrer Vorhersehbarkeit - Essenszuschüsse werden bereits seit September 1982 gewährt — nicht bei der sachlich in Betracht kommenden Voranschlagspost (5900 001) veranschlagt, sondern erst durch Übertragung von Ausgabenbeträgen von anderen Voranschlagsposten innerhalb dieses Ansatzes bedeckt.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (136 092 000 S).

1/78364 Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen ..... (49,3 vH) — 4 020 909,52 S

Minderausgaben wegen niedrigerer Einnahmen beim entsprechenden Ansatz 2/78300 (4 210 000 S).

1/78373 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren ... ... (9,1 vH) — 736 933 911,65 S

Minderausgaben bedingt durch Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 (736 934 000 S) insbesondere infolge Verschiebung der Tilgung von Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (678 000 000 S), weiters beim Erwerb bzw der Errichtung von Fernmeldeanlagen (373 598 000 S), beim Erwerb von ADV-Anlagen (61 376 000 S), bei Einrichtungsgegenständen (15 690 000 S) und Fahrzeugen (4 257 000 S).

Mehrausgaben für die Errichtung bzw den Ausbau von Betriebsgebäuden (296 414 000 S), für den Erwerb von Liegenschaften (61 931 000 S), für Zinsen aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (28 763 000 S) und für aktivierungsfähige Rechte (9 079 000 S) insbesondere infolge vermehrten Erwerbs von Stromkreisen in den interkontinentalen Übertragungswegen.

1/79 Österreichische Bundesbahnen

Mehrausgaben von 2 206 Mio S ergaben sich vor allem beim Aktivitätsaufwand (822 Mio S), beim Gesamt-Pensionsaufwand (457 Mio S), bei Anlagen (784 Mio S) insbesondere für verschiedene Großbauvorhaben, für Streckenausbauten, für Sicherungseinrichtungen, für die Beschaffung von Omnibussen und eines Fahrgastschiffes, sowie bei Aufwendungen (120 Mio S) insbesondere für Wagenmieten.

Minderausgaben von 620 Mio S vorwiegend bei den Aufwendungen (222 Mio S) insbesondere für die Beschaffung von Hausbrandbrennstoffen und für die Oberbauinstandhaltung, sowie beim Ersatz vom Kapitel Pensionen (388 Mio S).

1/791 Personalaufwand - Aktivitätsaufwand

1/79100 Aktivitätsaufwand ..... (5,3 vH) + 821 525 657,63 S

Der veranschlagte Personalstand von 72 012 wurde um 2 149 Beamte und um 81 Vertragsbedienstete sowie um 388 Bedienstete des nicht ständigen Personals unterschritten, zum teilweisen Ausgleich wurden um 2 074 Lohnbedienstete mehr eingestellt. Gegenüber dem Stellenplan 1984 ist damit eine Absenkung des Personalstandes um 544 Personen eingetreten; im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Bediensteten um 801 Personen verringert.

Mehrausgaben für Bezüge infolge Bezugserhöhung und höherer Durchschnittsbezüge trotz Nichtbesetzung von 544 Planstellen (603 500 000 S), weiters für Nebengebühren (13 400 000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge Bezugserhöhung sowie Anhebung des gesetzlichen Mindesturlaubes und des Urlaubsausmaßes für dienstältere Bedienstete (95 700 000 S), ferner für Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zum Familienbeihilfenfonds wegen Bezugserhöhung und höherer Anzahl von Lohnbediensteten und höheren Durchschnittsbezügen (135 300 000 S).

Minderausgaben bei Jubiläumszuwendungen zufolge geringerer Anzahl von Pensionierungen (23 100 000 S). Einsparungen bei den Belohnungen und Aushilfen (2 300 000 S) und bei den Vergütungen für Nebentätigkeit (1 000 000 S).

Überschreitung (864 500 000 S) und Ausgabenbindung (20 000 000 S) aufgrund gesetzlicher Genehmigung.

1/792 Personalaufwand - Pensionsaufwand

1/79210 Gesamt-Pensionsaufwand ..... (3,9 vH) + 456 913 774,63 S

Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung (456 900 000 S) und infolge einer um 445 höheren Anzahl an Pensionsempfängern (80 000 000 S).

Minderausgaben infolge niedrigerer Durchschnittspensionen (80 000 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (460 000 000 S).

1/79220 Ab: Ersatz von Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) .... (4,5 vH) — 387 752 000,— S

Höherer Zuschuß gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes (387 752 000 S).

1/793 Sachaufwand

1/79313 Anlagen ..... (13,2 vH) + 783 968 313,82 S

Mehrausgaben für den verstärkten Streckenausbau der Tauernbahn und der Südbahn im Abschnitt Neuhaus-Thörl, für die Fertigstellung der Elektrifizierung der Strecke Absdorf — Sigmundsherberg, für den Zugfunkausbau, die Automatisierung von Eisenbahnkreuzungen und Blockposten, den Ausbau der Sicherungseinrichtungen und die Beschaffung von Omnibussen sowie vorzeitige Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Fahrparkratenkäufen (574 000 000 S). Weiters Mehrausgaben für die Errichtung von Abstellanlagen, den Ausbau der Containeranlagen im Güterumschlagszentrum Villach, für die Einrichtung der „Rollenden Landstraße", für Umbauten in der Zugförderungsleitung Linz, für die Erneuerung von Maschinensätzen im Kraftwerk Spullersee, für die Errichtung einer Wagenreinigungsanlage im Bahnhof Stadlau, für die Beschaffung eines Fahrgastschiffes für den Wolfgangsee sowie Umbauarbeiten im Bahnhof Wien Mitte und die Überbauung des Frachtenbahnhofs und der Zugförderungsleitung Wien Franz-Josefs-Bahnhof (389 700 000 S).

Minderausgaben beim Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs St. Michael und der Schleife Selzthal und bei den Betriebsgebäuden und den Energieerzeugungsanlagen (179 700 000 S).

Überschreitung (960 483 000 S) und Ausgabenbindung (150 000 000 S) mit gesetzlicher Genehmigung.

1/79325 Förderungsausgaben (D) ..... (14,1 vH) — 10 025 536,— S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Bezugs- und Pensionsvorschüssen.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 010 000 S).

1/79347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) ..... (8,4 vH) + 119 999 902,20 S

Mehrausgaben für Wagenmieten (72 000 000 S) und im Gemeinschaftsdienst (13 100 000 S) zufolge Zunahme des internationalen Güterverkehrs, für Eurofima-Rückzahlung wegen Kursänderung bei US-Dollar, Schweizer Franken und Yen (23 200 000 S), weiters wegen höherer Steuern und Abgaben aufgrund höherer Vorschreibungen (9 400 000 S) sowie wegen höherer Entschädigungen nach dem Haftpflichtgesetz (2 300 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (120 000 000 S).

1/79358 Aufwendungen ..... (4,1 vH) — 222 086 221,88 S

Minderausgaben vor allem für die Beschaffung von Hausbrandbrennstoffen infolge geringeren mengenmäßigen Bedarfs und niedrigerer Einstandspreise (141 000 000 S) und für die Instandhaltung von Wohngebäuden (4 100 000 S). Ferner Minderausgaben für die Oberbauinstandhaltung zufolge vermehrter Gleiserneuerungen (52 000 000 S), für geringere Nebengebühren infolge weiterer Rationalisierung im Zugbegleitdienst und Auflassung von Verkehrsstellen (42 900 000 S), für den geringeren mengenmäßigen Bedarf an Treibstoffen zufolge geringerer Betriebsleistungen im Personenverkehr (31 000 000 S), sowie bei der Instandhaltung von Betriebsgebäuden (27 200 000 S) und bei sonstigen baulichen Anlagen (18 600 000 S). Weiters preisgünstigere Beschaffung von Treibstoffen (9 600 000 S), geringerer Verbrauch an Koks und Kohle für die Dienstraumbeheizung wegen der milden Witterung und Umstellung auf kostengünstigere Beheizung (7 100 000 S), geringerer Bedarf an sonstigen Betriebsstoffen (5 900 000 S), geringere Miet- und Pachtzinse wegen Ankaufs bisher gemieteter ADV-Anlagen (5 400 000 S), geringerer Bedarf an Dienstkleidern (3 500 000 S) und Schmierstoffen (1 900 000 S), geringere Beiträge zu internationalen Verbänden (1 400 000 S) und sonstige Posten (zusammen 2 400 000 S).

Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (28 500 000 S) und für Inventargegenstände (2 600 000 S) wegen stärkeren Reparaturanfalles, bei Entgelten für die Fahrkartenausgabe und sonstige Leistungen an fremde Bahnen aufgrund internationaler Vereinbarungen und Leistungsteigerungen im Güterverkehr (27 000 000 S), für Traktionsstrom wegen höherer Verkehrsleistungen im Güterverkehr (23 700 000 S), für Instandhaltung der Fahrzeuge zufolge höheren Anfalls von Fristuntersuchungen durch höhere Laufkilometerleistungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Güterverkehrsaufkommen (13 300 000 S), für die Abdeckung des Betriebsabganges der fahrenden Restaurationsdienste im Jahr 1983 und höhere Leistungen für Dritte (11 800 000 S), für Werbemaßnahmen (5 900 000 S), weiters für sonstige Energiebezüge (4 300 000 S), für Schadenersatzleistungen infolge höherer Schadensfälle (2 900 000 S), beim Schreib- und Büromaterial aufgrund von Preiserhöhungen (2 200 000 S), ferner für Geldverkehrsspesen (1 800 000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter (1 800 000 S), überdies für vertragsmäßige Leistungen an die KÖB (1 700 000 S) und für höhere Vergütungen an die Post (1 600 000 S) und an sonstige Bundesdienststellen (1 600 000 S).

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (80 000 000 S).

1/79398 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) ... ... (3,5 vH) + 6 160 000,— S

Mehrausgaben infolge höherer Zuschüsse des Fonds.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 160 000 S).

1/799 Sachaufwand - Sonstige Gebarung

1/79913 Nahverkehr ..... (1,0 vH) + 10 684 576,37 S

Mehrausgaben infolge Bezahlung von in diesem Finanzjahr fälligen Rechnungen für Leistungen aus dem Vorjahr (65 500 000 S) und infolge verstärkter Bauführung bei neuen Stellwerks- und Fahrleitungsanlagen insbesondere beim Vorhaben Wien FJB — Tulln und Bregenz — Feldkirch (42 800 000 S).

Minderausgaben wegen preisgünstigerer Fahrparkbeschaffung (50 200 000 S), weiters bei den Betriebsgebäuden vor allem im Zuge des Vorhabens Umbau Linz-Hauptbahnhof (36 300 000 S), beim Erwerb von Grundstücken (8 000 000 S) sowie bei der Beschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 200 000 S).

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (10 685 000 S).

1/79933 Stammgleis Fohnsdorf - Pöls ..... (17,6 vH) + 6 526 700,09 S

Mehrausgaben beim Oberbau (4 300 000 S) und bei den sonstigen Sonderanlagen (1 500 000 S) zufolge beschleunigter Bauführung.

Überschreitung mit gesetzlicher Genehmigung (6 527 000 S).

3.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen

2/02 Bundesgesetzgebung

2/021 Nationalrat

2/02104 Laufende Einnahmen ..... (14,2 vH) + 2 323 726,87 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den Pensionsbeiträgen (2 018 000 S) aufgrund der im Jahre 1983 erfolgten Erhöhung gemäß Bundesgesetz, BGBl Nr 51/1983.

2/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

2/100 Bundeskanzleramt

2/1002 Entwicklungshilfe

2/10024 Laufende Einnahmen ..... (34,4 vH) + 9 184 881,61 S

Mehreinnahmen aus der Rückerstattung von Förderungsbeträgen und nicht ausgenützten Projektmitteln (5 263 000 S) sowie an bereits vor Tilgungsbeginn eingegangenen Darlehenszinsen (3 072 000 S).

2/10029 Darlehensrückzahlungen ..... (23,5 vH) + 24 919 550,87 S

Mehreinnahmen infolge Kursänderung der US-Währung (18 505 000 S) sowie infolge der bereits 1983 fällig gewesenen Rückzahlung eines an die Türkei gegebenen Investitionsdarlehens (6 434 000 S).

2/10034 Bundesgesetzblatt ..... (63,3 vH) – 9 411 942,08 S

Mindereinnahmen beim Verschleißerlös infolge geringeren Umfanges des Bundesgesetzblattes als angenommen sowie infolge verzögerter Vorlage der Endabrechnung durch die Österreichische Staatsdruckerei.

2/102 Statistisches Zentralamt

2/10204 Laufende Einnahmen ..... (14,9 vH) + 1 014 801,99 S

Mehreinnahmen insbesondere an Kostenersätzen sowohl für Sonderauswertungen als auch für Anträge gemäß dem Datenschutzgesetz (zusammen 1 315 000 S).

2/103 Österreichische Staatsdruckerei

2/1030 Amt der Wiener Zeitung

2/10304 Laufende Einnahmen ..... (27,0 vH) + 2 084 111,24 S

Mehreinnahmen infolge verzögerter Bezugsrückersätze für die Bediensteten des Amtes der Wiener Zeitung.

2/1031 Amt der Österreichischen Staatsdruckerei

2/10314 Laufende Einnahmen ..... (28,4 vH) + 8 303 158,82 S

Mehreinnahmen infolge verzögerter Bezugsrückersätze für die Bediensteten des Amtes der Österreichischen Staatsdruckerei.

2/11 Inneres

2/110 Bundesministerium für Inneres

2/11009 Bezugsvorschußersätze ..... (17,6 vH) + 8 508 717,70 S

Mehreinnahmen infolge höherer Rückzahlungen.

2/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)

2/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst

2/11104 Laufende Einnahmen ..... (86,7 vH) + 1 995 737,43 S

Mehreinnahmen aus Kostenersätzen der AUVA für Rettungsflüge.

2/1117 Zivildienst

2/11174 Laufende Einnahmen ..... (15,2 vH) – 7 909 494,79 S

Mindereinnahmen infolge Wegfalles der Vergütungen von Rechtsträgern als Ausgleichspauschale für Abwesenheit vom Dienst und Grundlehrgang der Zivildiener.

2/113 Bundespolizei

2/11304 Laufende Einnahmen ..... (8,7 vH) + 19 149 485,83 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Gebühren, Kostenersätze und Geldstrafen.

2/12 Unterricht

2/120 Bundesministerium für Unterricht und Kunst

2/12004 Laufende Einnahmen ..... (58,4 vH) — 4 295 347,85 S

Mindereinnahmen bei den Ersätzen der Länder, weil sich die vertragliche Verpflichtung des Landes Niederösterreich zur Rückerstattung des Sachaufwandes im Zusammenhang mit der Neuanmietung des Amtsgebäudes Wipplingerstraße in Wien erst in den Folgejahren auswirken wird.

2/12009 Bezugsvorschußersätze ..... (5,8 vH) — 3 098 644,40 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Vorschüssen im laufenden Jahr und in den Vorjahren.

2/124 Bundesministerium; Sport, Jugend- und Erwachsenenbildung

2/1240 Bundessportheime und Sporteinrichtungen

2/12404 Laufende Einnahmen ..... (7,4 vH) + 4 461 588,85 S

Mehreinnahmen insbesondere infolge einer Nachzahlung von Miet- und Pachtzinsen für die Mitbenützung des Bundessportzentrums Südstadt durch das Land Niederösterreich für die Jahre 1977 — 1983 (4 300 000 S) sowie vor allem infolge Verrechnung des Verpflegskostenersatzes der HSNS-Sportler bei den Vergütungen von Bundesdienststellen (1 510 000 S).

Mindereinnahmen bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (1 458 000 S) aufgrund der oben erwähnten Verrechnung des Verpflegskostenersatzes.

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 3 538 411,15 S nicht eingehalten.

2/1241 Bundesschullandheime und Schulsportveranstaltungen

2/12414 Laufende Einnahmen ..... (9,0 vH) — 1 435 646,96 S

Mindereinnahmen bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen vor allem infolge Entfalls von Skikursen wegen Schneemangels.

2/1242 Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung

2/12424 Laufende Einnahmen ..... (4,5 vH) — 2 612 045,28 S

Mindereinnahmen vorwiegend bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene

2/1260 Schulaufsichtsbehörden

2/12604 Laufende Einnahmen ..... (24,7 vH) — 20 881 731,27 S

Mindereinnahmen insbesondere bei den Ersätzen der Länder aufgrund der nicht zeitgerecht erfolgten Zahlung der fälligen Pauschalersätze für das Jahr 1982 durch das Land Niederösterreich.

2/127 Allgemeinbildende Schulen

2/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes

2/12714 Laufende Einnahmen ..... (6,2 vH) + 1 437 935,72 S

Mehreinnahmen bei den Verpflegseinnahmen infolge Erhöhung der Platzgebühren für voll- und halbinterne Schüler im Schuljahr 1984/85.

2/1276 Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende)

2/12764 Laufende Einnahmen ..... (8,0 vH) — 2 909 138,70 S

Mindereinnahmen bei den Verpflegseinnahmen infolge Umschichtung von vollinternen zu halbinternen Schülern.

2/128 Berufsbildende Schulen

2/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

2/12804 Laufende Einnahmen ..... (18,2 vH) + 8 003 267,26 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (2 812 000 S) sowie bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (1 811 000 S) infolge Zunahme der Tätigkeiten, Aufträge und Umsätze bei den technischen und gewerblichen Lehranstalten und den damit verbundenen Versuchsanstalten.

2/1281 Sozialakademien, LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe

2/12814 Laufende Einnahmen ..... (11,0 vH) + 3 306 525,37 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (1 482 000 S) infolge Anhebung der Kostenbeiträge für Lebensmittel sowie bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (1 033 000 S) aufgrund verstärkter Inanspruchnahme.

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen irrtümlicher Verrechnung einer Absetzung zu Lasten des Finanzjahres 1985 (— 1 650,— S).

2/1282 Handelsakademien und Handelsschulen

2/12824 Laufende Einnahmen ..... (338,9 vH) + 3 992 192,77 S

Mehreinnahmen insbesondere bei den verschiedenen Einnahmen (1 940 000 S) sowie bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (1 819 000 S).

2/12827 Einnahmen (V) ..... (36 232,2 vH) + 2 173 930,— S

Mehreinnahmen insbesondere infolge Veräußerung veralteter ADV-Geräte.

2/13 Kunst

2/135 Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm

2/13504 Laufende Einnahmen ..... (22,9 vH) — 2 458 116,59 S

Mindereinnahmen hauptsächlich infolge geringerer Nachfrage der Landeslichtbildstellen nach audiovisuellen Hilfsmitteln.

2/14 Wissenschaft und Forschung

Mehreinnahmen von 150 Mio S erbrachte vorwiegend die zweckgebundene Gebarung der Universitäten (141 Mio S) insbesondere wegen gestiegener Anzahl von Forschungsaufträgen.

2/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen

2/1421 Universitäten (zweckgebundene Gebarung)

2/14210 Zweckgebundene Einnahmen ..... (56,4 vH) + 140 964 578,64 S

Mehreinnahmen infolge gestiegener Anzahl von Forschungsaufträgen (49 604 000 S), von Aufträgen an Versuchsanstalten (13 147 000 S) und von Gutachten (7 997 000 S), weiters bei sonstigen Betriebseinnahmen (16 345 000 S), Prüfungsgebühren (12 176 000 S), Kostenersätzen (11 510 000 S), Beiträgen an Turninstitute (7 425 000 S) und Exkursionen (5 866 000 S). Weitere Mehreinnahmen ergaben sich bei der Veräußerung von Handelswaren (6 278 000 S), bei Spenden (5 660 000 S) und Vergütungen von Bundesdienststellen (4 261 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (136 552 000 S).

2/14212 Zweckgebundene Einnahmen (V) ..... + 59 620,— S

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 zwecks Bruttoverrechnung (+ 24 000,— S; vgl Ansatz 1/14213).

2/143 Kunsthochschulen

2/1430 Kunsthochschulen

2/14304 Laufende Einnahmen ..... (82,8 vH) — 89 259 980,46 S

Mindereinnahmen, weil sich das Land Steiermark (35 020 000 S), das Land Salzburg (27 060 000 S) und die Stadt Salzburg (27 060 000 S), wie bereits in den vergangenen Rechnungsjahren weigerten, den vertraglich vereinbarten Anteil am Gebarungsabgang der Kunsthochschulen zu decken. Weiters Mindereinnahmen beim Anteil der Stadt Linz (3 889 000 S).

Mehreinnahmen hingegen beim Anteil des Landes Oberösterreich (3 851 000 S).

2/1431 Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung)

2/14310 Zweckgebundene Einnahmen ..... (15,5 vH) + 1 710 339,59 S

Mehreinnahmen bei der Sommerakademie (2 198 000 S) infolge erhöhter Teilnehmerzahl.

Mindereinnahmen bei Spenden (1 130 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 706 000 S).

2/144 Museen

2/14404 Laufende Einnahmen ..... (54,5 vH) + 6 536 655,07 S

Mehreinnahmen aus Spenden (4 165 000 S) sowie an Eintrittsgebühren (2 070 000 S) infolge gestiegener Besucherzahlen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 184 000 S).

2/15 Soziales

Mindereinnahmen von 282 Mio S insbesondere bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (230 Mio S), vor allem infolge verzögerter Abrechnung der Krankenversicherungsträger.

2/150 Bundesministerium für soziale Verwaltung

2/1500 Zentralleitung

2/15004 Laufende Einnahmen ..... (64,4 vH) — 12 669 407,33 S

Mindereinnahmen bei Kostenersätzen des Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds infolge Änderung der Kostenberechnung.

2/15049 Bezugsvorschußersätze ..... (10,5 vH) + 1 177 466,80 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

2/1551 LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

2/15510 Zweckgebundene Einnahmen ..... (16,8 vH) — 1 514 071,10 S

Mindereinnahmen hauptsächlich wegen geringerer Kostenbeteiligung der Sozialversicherungsträger an Schulungsveranstaltungen.

2/15550 Überweisung vom Familienlastenausgleich (zweckgebundene Einnahmen) ..... (2,6 vH) — 35 426 693,50 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Aufwendungen beim Karenzurlaubsgeld (siehe auch Ansatz 1/15557).

2/15580 Arbeitslosenversicherungsbeiträge (zweckgebundene Einnahmen) (1,3 vH) — 230 436 646,34 S

Mindereinnahmen trotz Ansteigens der Beitragszahler bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen, weil infolge verzögerter Abrechnung der Krankenversicherungsträger die Restüberweisung erst im Jänner 1985 erfolgte (235 210 000 S).

Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Arbeitslosenversicherungsabkommen, weil nur Erinnerungswerte veranschlagt waren (4 773 000 S).

Die Einnahmenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (130 000 000 S) wurde nicht eingehalten.

2/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

2/15600 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (zweckgebundene Einnahmen) ..... (18,6 vH) + 53 996 397,01 S

Mehreinnahmen infolge des höheren Beitrages der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

Die Einnahmenbindung mit gesetzlicher Genehmigung (70 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 16 003 602,99 S nicht eingehalten.

2/15654 Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz ..... (26,8 vH) + 5 625 491,27 S

Mehreinnahmen infolge Unterschätzung des Abrechnungsrestes des Sonderbeitrages nach dem Wohnungsbeihilfengesetz, das mit 1. Jänner 1984 außer Kraft getreten ist.

2/157 Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung

2/15794 Sonstige Einnahmen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung ... ... (4,5 vH) + 1 707 935,48 S

Mehreinnahmen infolge höherer Kostenersätze aus Regreßverfahren (5 514 000 S).

Mindereinnahmen bei Ersätzen der Sozialversicherungsträger infolge geringerer Ersatzleistungen gemäß § 54 a KOVG und § 59 HVG (2 135 000 S) sowie an Beiträgen zur Krankenversicherung (1 183 000 S).

2/16 Sozialversicherung

Mehreinnahmen von 697 Mio S entstanden hauptsächlich aus dem Rückersatz von im Jahr 1983 geleisteten Bundesbeitrags-Vorschüssen für die Pensionsversicherung (669 Mio S).

2/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

2/16004 Laufende Einnahmen ..... + 669 069 727,47 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahre 1983 geleisteten Vorschüssen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (461 408 000 S).

2/163 Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz

2/16304 Laufende Einnahmen ..... (27,5 vH) + 27 253 994,38 S

Mehreinnahmen infolge höheren Beitragsaufkommens.
Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (25 290 000 S).

2/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

2/16504 Laufende Einnahmen ..... (3,9 vH) – 3 277 557,49 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Anzahl von Nachtschicht-Schwerarbeitern.

2/17 Gesundheit und Umweltschutz

2/170 Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

2/1700 Zentralleitung

2/17004 Laufende Einnahmen ..... (64,3 vH) + 1 298 546,63 S

Mehreinnahmen hauptsächlich aus Kostenersätzen des Umweltfonds.

2/172 Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge

2/17294 Laufende Einnahmen ..... (0,5 vH) – 2 964 117,45 S

Mindereinnahmen vor allem infolge geringeren Umsatzsteueranteils für den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds.

2/173 Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen

2/1739 Verschiedene Einnahmen (Umweltschutz usw)

2/17394 Laufende Einnahmen ..... (56,2 vH) — 1 473 731,15 S

Mindereinnahmen an Rückersätzen von Bewilligungswerbern infolge geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz.

2/179 Dienststellen

2/1790 Lebensmitteluntersuchungsanstalten

2/17900 Zweckgebundene Einnahmen ..... (37,1 vH) — 1 469 140,70 S

Geringere Betriebseinnahmen.

2/17904 Laufende Einnahmen ..... (26,5 vH) — 4 347 543,23 S

Mindereinnahmen vornehmlich wegen geringeren Gebühreneinganges bei der Wiener Anstalt.

2/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

2/17920 Zweckgebundene Einnahmen ..... (18,3 vH) — 5 297 551,40 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/17924 Laufende Einnahmen ..... (16,5 vH) + 11 768 933,58 S

Mehreinnahmen aus gebührenpflichtigen Untersuchungen bei fast allen Anstalten (15 299 000 S).

Mindereinnahmen infolge verzögerter Erlassung der Gebührenordnung aufgrund des Arzneimittelgesetzes (3 940 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 509,29 S; vgl Ansatz 1/17923).

2/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

2/17954 Laufende Einnahmen ..... (29,6 vH) — 7 921 282,22 S

Mindereinnahmen hauptsächlich an Erlösen für Impfstoffe infolge der entsprechend der Seuchenlage verminderten Anzahl der Impfungen (2 935 000 S), weiters infolge Wegfalls der Vergütung an die veterinärmedizinischen Bundesanstalten für abgegebene Impfstoffmengen (2 922 000 S) und infolge geringerer Betriebseinnahmen wegen Rückganges der kostenpflichtigen Untersuchungen (1 213 000 S).

2/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst

2/17964 Laufende Einnahmen ..... (13,7 vH) — 6 587 331,50 S

Mindereinnahmen infolge verminderter Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Rohstoffen.

2/18 Familienangelegenheiten

Mehreinnahmen von 643 Mio S ergaben sich vorwiegend bei den Dienstgeberbeiträgen der Sektion A (524 Mio S) infolge einer günstigeren Beschäftigungslage und der Sektion B (101 Mio S) entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.

Mindereinnahmen von 611 Mio S vor allem beim Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen (607 Mio S), weil im Zeitpunkt der Veranschlagung aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen mit einem Abgang und nicht mit einem Überschuß gerechnet wurde.

2/182 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)

2/18200 Sektion A; Dienstgeberbeiträge ..... (2,6 vH) + 523 947 109,93 S

Mehreinnahmen infolge einer günstigeren Beschäftigungslage.

2/18210 Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer . (4,3 vH) + 100 972 391,07 S

Mehreinnahmen entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.

2/18220 Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben . . . . . (4,6 vH) — 4 267 320,81 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/18272 Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse ..... (8,9 vH) + 17 788 460,69 S

Mehreinnahmen infolge Steigerung der Rückzahlungen. Zurückgezahlt wurden 43,03 vH der Vorschüsse, während es im Vorjahr bloß 33,2 vH waren.

2/18290 Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen ..... (100,0 vH) — 607 000 000,— S

Mindereinnahmen, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen mit einem Abgang und nicht mit einem Überschuß gerechnet wurde.

2/20 Äußeres

2/200 Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

2/2000 Zentralleitung

2/20004 Laufende Einnahmen ..... (27,5 vH) + 2 361 784,24 S

Mehreinnahmen an Transportspesenersätzen (5 479 000 S).

Mindereinnahmen bei Kostenersätzen für die MRFM-Konferenz (3 079 000 S).

2/201 Vertretungsbehörden

2/20104 Laufende Einnahmen ..... (29,6 vH) + 13 698 395,03 S

Mehreinnahmen infolge Kursänderungen (7 411 000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsersätzen (5 278 000 S).

Mindereinnahmen bei Zinsen aus dem Geldverkehr (1 159 000 S).

2/20108 Sonstige Einnahmen (V) ..... (207,2 vH) + 1 908 247,31 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Personenkraftwagen (1 707 000 S).

2/30 Justiz

2/300 Bundesministerium für Justiz

2/30009 Bezugsvorschußersätze ..... (9,5 vH) + 2 172 351,90 S

Mehreinnahmen infolge erhöhter Rückzahlungen.

2/302 Justizbehörden in den Ländern

2/30204 Laufende Einnahmen ..... (1,4 vH) + 32 630 215,07 S

Mehreinnahmen bei Einziehungen zum Bundesschatz im Zuge von Finanzstrafsachen (14 305 000 S), bei Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen aufgrund angehobener Tarife (12 166 000 S), bei Geldstrafen (2 704 000 S) sowie bei Vollzugs- und Wegegebühren (2 139 000 S).

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (40 000 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 7 369 784,93 S nicht eingehalten.

2/303 Justizanstalten

2/30304 Laufende Einnahmen ..... (10,0 vH) – 10 654 180,45 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Arbeitsleistungen (10 462 000 S).

2/40 Militärische Angelegenheiten

2/400 Bundesministerium für Landesverteidigung

2/40004 Laufende Einnahmen ..... (2,1 vH) + 1 185 611,16 S

Mehreinnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete wegen Erhöhung der Grundvergütung (1 206 000 S).

2/40009 Bezugsvorschußersätze ..... (26,2 vH) + 11 524 467,50 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/401 Heer und Heeresverwaltung

2/40104 Laufende Einnahmen ..... (6,0 vH) – 16 126 801,54 S

Mindereinnahmen vorwiegend bei Kostenersätzen für Auslandeinsätze infolge Zahlungsrückstandes der Vereinten Nationen (35 947 000 S), bei Sonstigen Beiträgen wegen Umstellung der Heizkostenverrechnung zwischen BMLV und BMBT (21 468 000 S) sowie wegen geringerer Kostenersätze für Treibstoffe für Luftfahrzeuge und Munition (zusammen 1 713 000 S).

Mehreinnahmen bei Pönalezahlungen wegen zu niedriger Veranschlagung (21 992 000 S), bei der Veräußerung von Altmaterial wegen größeren Anfalls an Schrott und ausgeschiedener Bekleidung (15 620 000 S) sowie bei Verpflegungsgeldersätzen aufgrund erhöhter Anzahl von Verpflegsteilnehmern (5 829 000 S).

2/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/40200 Soldatenheime (zweckgebundene Gebarung) ..... (6,8 vH) + 8 322 216,17 S

Mehreinnahmen wegen höherer Umsätze.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 000 000 S).

2/405 Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe

2/4050 Allentsteig (betriebsähnliche Einrichtung, zweckgebundene Gebarung)

2/40500 Zweckgebundene Einnahmen ..... (3,4 vH) + 1 101 981,77 S

Mehreinnahmen insbesondere aus der Forstwirtschaft wegen höherer Einzahlungen zur Aufforstung nach Beschußschäden (1 910 000 S).

Mindereinnahmen infolge unterbliebener Arbeiten beim Straßenbau (1 315 000 S).

2/50 Finanzverwaltung

Mehreinnahmen von 238 Mio S ergaben sich hauptsächlich beim Münzregal infolge geringerer Kostenersätze an das Hauptmünzamt (212 Mio S), die bei den Einnahmen als Abzugspost veranschlagt und verrechnet werden.

Mindereinnahmen von 234 Mio S vor allem beim Münzregal infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen (200 Mio S).

2/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)

2/5010 Münzregal

2/50104 Einnahmen aus dem Münzregal ..... (12,3 vH) – 200 189 569,73 S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG infolge unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 51 144,31 S; vgl Ansatz 1/76358).

Mindereinnahmen infolge geringerer Ausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen.

2/50105 Ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt ..... (40,1 vH) + 211 855 990,67 S

Geringere Kostenersätze infolge Minderausprägung von 500-S-Silbergedenkmünzen und eines gesunkenen Silberpreises.

2/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)

2/50234 Laufende Einnahmen aus Zuschüssen ..... (28,0 vH) – 4 205 283,38 S

Mindereinnahmen an sonstigen Zinsen aus Mitteln, welche das Bundesministerium für Finanzen und die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft der ÖKB-AG zur Verminderung des Zinsenänderungsrisikos für Exportkredite zur Verfügung gestellt haben.

2/50299 Bezugsvorschußersätze ..... (9,0 vH) + 3 725 434,40 S

Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Rückzahlungen.

2/504 Finanzlandesdirektionen

2/5040 Dienststellen

2/50404 Laufende Einnahmen ..... (15,5 vH) + 15 640 231,65 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (14 076 000 S) und infolge höherer Rückersätze von Heizkosten der Vorjahre (1 196 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 500 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 zwecks Absetzung (– 29 163,45 S; vgl Ansatz 1/50408).

2/50434 Gebarung gemäß § 62 KFG ..... (30,3 vH) — 4 544 694,01 S

Mindereinnahmen aus der Grenzversicherung, weil sich die Auswirkungen der Einführung der Haftpflichtversicherung für einreisende ausländische Kraftfahrzeuge mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1984 aufgrund der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 13. Oktober 1983, BGBl Nr 508, schwer abschätzen ließen.

2/505 Finanzprokuratur

2/50504 Laufende Einnahmen ..... (47,7 vH) + 2 408 550,98 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung der Zahlungen sachfälliger Parteien (2 258 000 S).

2/506 Hauptpunzierungs- und Probieramt

2/50604 Laufende Einnahmen ..... (29,3 vH) + 2 301 218,11 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Punzierungsgebühren ab 1. Jänner 1984 (2 049 000 S).

2/507 Bundesrechenamt

2/50704 Laufende Einnahmen ..... (23,2 vH) + 1 485 812,93 S

Mehreinnahmen aus unerwarteten Maschinenbenützungsentgelten, aus Kostenersätzen aufgrund erhöhter Abfuhren von Gewerkschaftsbeiträgen und Versicherungsprämien sowie aus Inkassovergütungen für die vermittlungsweise Einbehaltung und Abfuhr der Mitgliedsbeiträge an die Kriegsopferverbände.

2/508 Österreichisches Postsparkassenamt

2/50804 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse ..... (4,7 vH) — 22 014 173,05 S

Mindereinnahmen entsprechend den Minderausgaben beim Ansatz 1/50800.

2/509 Österreichische Salinen AG

2/50904 Ersätze der Österreichischen Salinen AG ..... (11,5 vH) — 1 655 873,90 S

Mindereinnahmen entsprechend den Minderausgaben beim Ansatz 1/50900.

2/51 Kassenverwaltung

Mehreinnahmen von 836 Mio S ergaben sich vor allem infolge höherer Entnahmen aus Anlagenrücklagen (257 Mio S), aus Baurücklagen (194 Mio S) und aus der Veranlagung von Kassenbeständen (265 Mio S).

Mindereinnahmen von 601 Mio S bei der Pauschalvorsorge für Pensionsbeiträge (500 Mio S) und infolge niedrigerer Entnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (101 Mio S).

2/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

2/51017 Entnahmen aus dem Bundesbesitz ..... (7,3 vH) + 20 680 426,34 S

Mehreinnahmen bei Inlandsanleihen infolge günstigeren Verlosungsergebnisses innerhalb eines gestiegenen Wertpapierstandes (31 361 000 S).

Mindereinnahmen bei Auslandsanleihen, weil infolge hoher Börsenkurse weniger Bundestitel für Tilgungszwecke erworben wurden (10 680 000 S).

2/51034 Kursgewinne ..... (12,6 vH) + 1 264 979,86 S

Mehreinnahmen beim Effektenverkehr durch vorzeitige Tilgung eines Teiles der Schweizer-Franken-Kredite 1978/VII und 1979/II (zusammen 8 001 000 S).

Mindereinnahmen beim Geldverkehr aufgrund geringeren Gebarungsumfanges auf Fremdwährungskonten (6 736 000 S).

2/51044 Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr ..... (90,9 vH) + 287 497 520,38 S

Mehreinnahmen aus Zinsen von Anleihen (22 262 000 S) sowie aus der Veranlagung von Kassenbeständen im In- und Ausland (265 187 000 S) entsprechend der günstigen Marktlage.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (265 000 000 S).

2/512 Rücklagen

Die Entnahmen und Auflösungen aus Rücklagen hängen vom Bedarf der Verwaltungsbereiche ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.

2/51207 Entnahme aus Baurücklagen ..... (64,6 vH) + 193 915 000,— S

2/51217 Auflösung von Baurücklagen ..... + 3 249 000,— S

2/51227 Entnahme aus Anlagenrücklagen ..... (257,4 vH) + 257 441 000,— S

2/51247 Entnahme aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen .. (4,3 vH) — 100 615 712,84 S

2/51257 Auflösung von zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen ..... + 64 288 097,— S

2/51267 Entnahme aus sonstigen Rücklagen ..... (79,8 vH) + 7 980 000,— S

2/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine bereits beim Titel 1/518 angeführten grundsätzlichen Bedenken, weil dadurch die Klarheit der Veranschlagung und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) beeinträchtigt wird bzw werden kann (siehe auch TZ 3.1.2).

2/5180 Pauschalvorsorge für Personal

Diese Pauschalvorsorge war für die im Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch nicht abschätzbaren Einnahmen aus der Erhöhung des Pensionsbeitrages im Jahre 1984 vorgesehen.

2/51804 Pensionsbeiträge ..... (100,0 vH) — 500 000 000,— S

Diesen Mindereinnahmen stehen Mehreinnahmen bei den entsprechenden Ansätzen für Pensionsbeiträge in Höhe von 386 722 000 S gegenüber.

2/52 Öffentliche Abgaben

Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Mehreinnahmen von 7 387 Mio S und Mindereinnahmen von 1 224 Mio S. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 13 Mio S (günstiger) und der Mehrüberweisungen von 2 331 Mio S (ungünstiger), die beim Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, lag der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben in Höhe von 193 140 Mio S somit um 3 845 Mio S (2,0 vH) über der Voranschlagsannahme von 189 295 Mio S.

Die Mehreinnahmen von 7 387 Mio S entfielen hauptsächlich auf Lohnsteuer (2 212 Mio S), Körperschaftsteuer (1 629 Mio S), veranlagte Einkommensteuer

(548 Mio S), Vermögensteuer (457 Mio S), Zölle (346 Mio S), Grunderwerbsteuer (322 Mio S), Gewerbesteuer (246 Mio S), Bundesgewerbesteuer (246 Mio S), in Stempelmarken entrichtete Gebühren (203 Mio S), Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (192 Mio S), Kfz-Steuer (180 Mio S), Versicherungssteuer (151 Mio S), Mineralölsteuer — zweckgebundene Einnahmen (142 Mio S) und Zinsertragsteuer (102 Mio S).

Die Mindereinnahmen von 1 224 Mio S entfielen vorwiegend auf Umsatzsteuer (444 Mio S), übrige Gebühren (208 Mio S), Absatzförderungsbeitrag auf Milch — zweckgebundene Einnahmen (159 Mio S) und Abgabe von alkoholischen Getränken (122 Mio S).

2/520 Einkommen- und Vermögensteuern

2/52004 Veranlagte Einkommensteuer ..... (2,3 vH) + 547 822 071,06 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972, in der geltenden Fassung, wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 966 754 801 S abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (57 808 241 S) und Heiratsbeihilfen (153 904 443 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (755 042 117 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 49 749 348 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, und 774 725 123 S an Investitionsprämien nach dem Investitionsprämiengesetz, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 1 791 229 362 S vermindert ausgewiesen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (86 000 000 S).

2/52014 Lohnsteuer ..... (2,8 vH) + 2 212 042 698,76 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972, in der geltenden Fassung, wurden von der eingehobenen Lohnsteuer 2 900 264 402 S abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist; dieser Betrag betraf Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (173 424 723 S) und Heiratsbeihilfen (461 713 329 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (2 265 126 350 S). Außerdem wurden von der eingehobenen Lohnsteuer 149 248 314 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 3 049 512 716 S vermindert ausgewiesen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (649 500 000 S).

2/52024 Kapitalertragsteuer ..... (2,9 vH) + 20 304 082,85 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52034 Körperschaftsteuer ..... (20,4 vH) + 1 629 106 396,46 S

Die Mehreinnahmen sind auf eine allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Lage zurückzuführen.

Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden 432 058 242 S für Erstattungen an Investitionsprämien abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

Bindung von Mehreinnahmen aufgrund gesetzlicher Genehmigung (777 887 000 S). Darüber hinaus wurden Mehreinnahmen (31 316 000 S) ohne gesetzliche Genehmigung zur Bedeckung von Mehrausgaben herangezogen.

2/52035 Aufsichtsratsabgabe ..... (21,6 vH) — 37 823 637,89 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52036 Abgabe von Zuwendungen ..... (31,7 vH) — 6 348 241,22 S

Mindereinnahmen, weil das Aufkommen starken Schwankungen unterworfen und daher schwer zu veranschlagen ist.

2/52044 Gewerbesteuer ..... (4,6 vH) + 246 216 604,40 S

Siehe Erläuterungen beim Ansatz 2/52054.

2/52054 Bundesgewerbesteuer ..... (4,6 vH) + 246 216 604,43 S

Die Mehreinnahmen ergaben sich infolge der besseren wirtschaftlichen Lage.

Gemäß § 16 des Investitionsprämiengesetzes, BGBl Nr 110/1982, in der geltenden Fassung, wurden von der Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer je 141 536 321 S an Investitionsprämien erstattet, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (66 200 000 S).

2/52064 Vermögensteuer ..... (12,7 vH) + 457 025 388,32 S

Mehreinnahmen insbesondere als Folge der Anhebung der Einheitswerte.

2/52065 Erbschaftssteueräquivalent ..... (1,2 vH) + 10 523 939,96 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52066 Erbschafts- und Schenkungssteuer ..... (2,0 vH) — 16 537 528,68 S

Geringfügige Mindereinnahmen.

2/52074 Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben .... (16,5 vH) — 47 857 805,54 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52084 Bodenwertabgabe ..... (15,7 vH) — 10 996 107,48 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52094 Sonderabgabe von Kreditunternehmungen ..... (2,7 vH) + 31 009 761,24 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52095 Zinsertragsteuer ..... (34,2 vH) + 102 473 982,23 S

Mehreinnahmen mangels von Erfahrungswerten für diese neue Abgabe.

2/521 Einkommen- und Vermögensteuern (zweckgebundene Beiträge)

2/52140 Wohnbauförderungsbeitrag ..... (1,6 vH) + 59 433 857,57 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/52180 Kunstförderungsbeitrag ..... (1,8 vH) + 1 653 469,— S

Geringfügige Mehreinnahmen.

2/522 Umsatzsteuern

2/52204 Umsatzsteuer ..... (0,4 vH) — 443 823 763,84 S

Geringfügige Mindereinnahmen.

Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl Nr 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und

berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der eingehobenen Umsatzsteuer 199 273 374 S abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.

Bindung von Mehreinnahmen (93 000 000 S) ohne gesetzliche Genehmigung, weil im Zeitpunkt der Bindung zur Bedeckung von Mehrausgaben bei den Ansätzen 1/12700 und 1/12800 bereits absehbar war, daß Mehreinnahmen nicht erzielt werden können. Der Bundesminister für Finanzen hat nach Ablauf des Finanzjahres 1984 für die Bedeckung der Mehrausgaben bei den oben genannten Ansätzen die beim Ansatz 2/52204 verfügte Bindung wieder aufgehoben, statt dessen aber eine Bindung von Mehreinnahmen in Höhe von 93 000 000 S beim Ansatz 2/52304 verfügt und diese Mehreinnahmen zur Bedeckung der Mehrausgaben bei den oben genannten Ansätzen herangezogen. Diese Bedeckungsänderung erlangte jedoch keine rechtliche Wirksamkeit, weil sie zu einem Zeitpunkt erfolgte, in dem die Ermächtigung des BMF gemäß Art V BFG 1984 bereits abgelaufen war.

2/52224 Abgabe von alkoholischen Getränken ..... (4,9 vH) — 122 322 613,98 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/523 Einfuhrabgaben

2/52304 Zölle ..... (9,9 vH) + 346 346 083,22 S

Mehreinnahmen infolge höherer Einfuhren als angenommen.

Bindung von Mehreinnahmen aufgrund gesetzlicher Genehmigung (100 000 000 S). Eine vom Bundesminister für Finanzen nach Ablauf des Finanzjahres 1984 verfügte weitere Bindung von 130 000 000 S zur Bedeckung von Mehrausgaben bei den Ansätzen 1/12700, 1/12800 und 1/12820 erlangte keine rechtliche Wirksamkeit, weil die Ermächtigung gemäß Art V BFG 1984 bereits abgelaufen war.

2/52324 Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz ..... (597,2 vH) + 5 971 857,— S

Mehreinnahmen infolge der schwer vorhersehbaren Entwicklung der der Höhe des Abschöpfungsbetrages für Zucker zugrundeliegenden Meßgrößen, namentlich infolge des starken Anstiegs der für das Ausmaß der Abschöpfungssätze ausschlaggebenden Spanne zwischen Weltmarktpreisen und inländischen Schwellenpreisen.

2/52344 Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz .. (63,9 vH) + 191 641 510,56 S

Mehreinnahmen, weil das Aufkommen dieser Abgabe schwer abschätzbar ist.

2/524 Verbrauchsteuern

2/52404 Tabaksteuer ..... (0,3 vH) + 28 453 587,60 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (25 443 000 S).

2/52414 Biersteuer ..... (11,3 vH) — 81 419 973,50 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52420 Absatzförderungsbeitrag auf Milch (zweckgebundene Einnahmen) . . . (14,3 vH) — 158 976 000,— S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52441 Mineralölsteuer - MinStG 1981 (zweckgebundene Einnahmen) . . . . . (1,1 vH) + 142 159 706,83 S

Geringfügige Mehreinnahmen.

Bindung von Mehreinnahmen mit gesetzlicher Genehmigung (300 000 000 S), wovon ein Betrag von 157 840 293,17 S nicht erreicht wurde.

2/52444 Mineralölsteuer . . . . . (0,03 vH) – 559 714,94 S

Geringfügige Mindereinnahmen.

Bei den Ansätzen 2/52441 und 2/52444 wurden von der eingehobenen Mineralölsteuer 58 959 S abgesetzt; dieser Betrag betraf Vergütungen gemäß § 7 Z 8 des Mineralölsteuergesetzes 1981 (MinStG 1981) an die ausländischen diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen.

Außerdem wurden von der eingehobenen Mineralölsteuer 1 085 343 453 S an Steuervergütungen gemäß den §§ 10 und 14 des MinStG 1981 abgesetzt; von diesen Vergütungen entfielen auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 933 989 247 S und auf die Österreichischen Bundesbahnen 151 354 206 S. Insgesamt ist sohin der Gebarungserfolg bei diesen Ansätzen um 1 085 402 412 S vermindert ausgewiesen.

Bindung von Mehreinnahmen (37 000 000 S) beim Ansatz 2/52444 ohne gesetzliche Genehmigung, weil im Zeitpunkt der Bindung zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 1/12820 bereits absehbar war, daß Mehreinnahmen nicht erzielt werden können. Der Bundesminister für Finanzen hat nach Ablauf des Finanzjahres 1984 für die Bedeckung der Mehrausgaben bei dem genannten Ansatz die bei 2/52444 verfügte Bindung wieder aufgehoben, statt dessen aber eine Bindung von Mehreinnahmen in Höhe von 37 000 000 S beim Ansatz 2/52304 verfügt und diese Mehreinnahmen zur Bedeckung der Mehrausgaben beim oben genannten Ansatz herangezogen. Diese Bedeckungsänderung erlangte jedoch keine rechtliche Wirksamkeit, weil sie zu einem Zeitpunkt erfolgte, in dem die Ermächtigung des BMF gemäß Art V BFG 1984 bereits abgelaufen war.

2/52454 Branntweinaufschlag . . . . . (8,8 vH) – 10 510 244,09 S

Mindereinnahmen, weil die von der jeweiligen Ernte und deren Verwertung abhängigen Einnahmen nur schwer geschätzt werden können.

2/52464 Monopolausgleich (Branntwein) . . . . . (28,5 vH) – 32 809 876,62 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung wie schon in den Vorjahren.

2/52484 Schaumweinsteuer . . . . . (12,1 vH) – 22 944 648,10 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/52494 Abgabe auf Stärkeerzeugnisse . . . . . (22,3 vH) – 22 295 729,40 S

Mindereinnahmen vor allem infolge sinkenden Absatzes der im Inland erzeugten Stärkeprodukte.

2/525 Stempel- und Rechtsgebühren

2/52504 In Stempelmarken entrichtete Gebühren . . . . . (7,4 vH) + 203 113 876,13 S

Mehreinnahmen, weil insbesondere bei der Entrichtung von Gebühren Freistempelmaschinen verstärkt eingesetzt wurden (siehe Ansatz 2/52524).

2/52524 Übrige Gebühren . . . . . (9,1 vH) – 207 593 615,90 S

Mindereinnahmen, weil der verstärkte Einsatz von Freistempelmaschinen zur Verrechnung beim Ansatz 2/52504 führte.

2/526 Verkehrsteuern

2/52604 Kapitalverkehrsteuern ..... (12,6 vH) + 56 801 588,68 S

Mehreinnahmen infolge schwieriger Schätzung der steuerpflichtigen Fälle.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (20 000 000 S).

2/52614 Sonderabgabe von Erdöl ..... (4,9 vH) + 50 974 879,14 S

Mehreinnahmen, weil der Verbrauch an Erdöl stärker als erwartet gestiegen ist.

2/52634 Grunderwerbsteuer ..... (14,7 vH) + 322 371 799,51 S

Mehreinnahmen, weil die steuerpflichtigen Fälle schwer vorhersehbar sind.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

2/52644 Versicherungssteuer ..... (5,3 vH) + 151 103 461,16 S

Mehreinnahmen infolge der Prämiensteigerung.

2/52661 Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen) ..... (3,0 vH) + 47 455 541,70 S

Siehe Erläuterung beim Ansatz 2/52664.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (47 456 000 S).

2/52664 Kraftfahrzeugsteuer ..... (6,2 vH) + 179 560 291,71 S

Mehreinnahmen infolge stärkerer als bei der Veranschlagung angenommener Erhöhung der Steuersätze.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (140 000 000 S).

2/52680 Außenhandelsförderungsbeitrag (zweckgebundene Einnahmen) ... ... (3,7 vH) + 55 858 190,52 S

Mehreinnahmen infolge Ansteigens der Einfuhren über das erwartete Ausmaß.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 965 000 S).

2/52684 Außenhandelsförderungsbeitrag ..... (3,7 vH) + 5 189 274,51 S

Mehreinnahmen infolge Ansteigens der Einfuhren über das erwartete Ausmaß.

2/52704 Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben ... ... (4,7 vH) + 35 215 178,46 S

Mehreinnahmen, weil das Aufkommen schwer abschätzbar ist.

2/528 Ab Überweisungen

2/52804 Ertragsanteile der Länder und Gemeinden ..... (2,0 vH) – 1 579 188 235,— S

Geringfügige Mehrüberweisungen.

2/52805 Umsatzsteueranteil für die Fonds ..... (0,7 vH) + 11 117 356,— S

Geringfügige Minderüberweisungen.

2/52814 Gewerbesteuer an die Gemeinden ..... (4,8 vH) – 259 057 340,62 S

Mehrüberweisungen entsprechend dem höheren Abgabenaufkommen.

2/52820 An die Länder für die Wohnbauförderung ..... (1,8 vH) – 241 388 708,47 S

Geringfügige Mehrüberweisungen.

2/52850 Für Wohnbauforschung ..... (2,5 vH) + 1 800 370,20 S

Geringfügige Minderüberweisungen.

2/52860 An Wasserwirtschaftsfonds ..... (1,7 vH) – 28 108 172,— S

Geringfügige Mehrüberweisungen.

2/52870 An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile) ..... (4,3 vH) – 100 972 391,07 S

Mehrüberweisungen entsprechend dem höheren Abgabenaufkommen.

2/52880 Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer ... (3,1 vH) – 46 893 565,96 S

Mehrüberweisungen entsprechend dem höheren Abgabenaufkommen.

2/52890 An den Katastrophenfonds ..... (3,2 vH) – 75 295 551,— S

Mehrüberweisungen entsprechend dem höheren Abgabenaufkommen.

2/53 Finanzausgleich

Mehreinnahmen von 236 Mio S ergaben sich vor allem beim Katastrophenfonds entsprechend dem höheren Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer (75 Mio S) sowie aus Minderüberweisungen (günstiger) zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden (131 Mio S) und zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes (27 Mio S).

2/532 Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen; Beiträge und Ersätze

2/53204 Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes ..... + 3 184 824,36 S

Mehreinnahmen infolge der Rückzahlungen der Förderungsmittel für den Anschluß an Fernwärme der Länder Burgenland, Vorarlberg und Tirol (Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl Nr 426/1969, in der geltenden Fassung) sowie der Gemeinde St. Veit (Fremdenverkehrsförderung gemäß § 21 Abs 1 Z 2 des Finanzausgleichsgesetzes 1979).

2/53250 Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (zweckgebundene Einnahmen) ..... (7,3 vH) – 14 900 000,— S

Mindereinnahmen infolge geringerer Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl Nr 280/1967, in der geltenden Fassung. Vom Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds wurden 184 100 000 S überwiesen.

2/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)

2/53400 Dotierung des Katastrophenfonds ..... (3,2 vH) + 75 295 551,— S

Mehreinnahmen infolge höheren Aufkommens an veranlagter Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (75 296 000 S).

2/53410 Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes ... ... (11,4 vH) + 26 564 000,—S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen der einzelnen Verwaltungsbereiche.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (26 564 000 S).

2/53420 Ab: zur Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden ... ... (8,0 vH) + 131 187 000,— S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen durch einzelne Verwaltungsbereiche.

Ausgabenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (131 187 000 S).

2/54 Bundesvermögen

Mehreinnahmen von 1 051 Mio S entstanden vorwiegend aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (478 Mio S) insbesondere infolge unerwarteter Zinserträge im Zusammenhang mit Rückersätzen aus Schadenszahlungen und infolge höherer Haftungsentgelte für Garantien, weiters aus dem Erlös einer bereits 1983 veranschlagten Kapitalherabsetzung bei der Donaukraftwerk Jochenstein AG (246 Mio S) und aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (230 Mio S) wegen günstiger Kursverhältnisse und höherer Kursgewinne bei Devisentermingeschäften.

Mindereinnahmen von 543 Mio S vornehmlich aus zweckgebundenen Einnahmen (V) gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (261 Mio S) insbesondere infolge geringerer Rückersätze aus Haftungsinanspruchnahmen sowie aus der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (191 Mio S) aufgrund des Minderertrages bei der Devisenveranlagung.

2/540 Kapitalbeteiligung (Erträge)

2/5404 Elektrizitätswirtschaft

2/54040 Zweckgebundene Einnahmen ... (18,8 vH) — 22 600 371,25 S

Mindereinnahmen aufgrund geringerer Dividendenabfuhr der Vorarlberger Illwerke AG für das Geschäftsjahr 1983/84.

2/54044 Laufende Einnahmen ... (21,1 vH) + 2 510 920,— S

Mehreinnahmen infolge nicht veranschlagter Dividendenzahlung der Ennskraftwerke AG (3 000 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 510 000 S).

2/5407 Oesterreichische Nationalbank

2/54074 Laufende Einnahmen ... (4,9 vH) — 190 624 406,56 S

Mindereinnahmen bei der Gewinnabfuhr aufgrund des Minderertrages aus der Devisenveranlagung.

2/54084 Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen ... (3,5 vH) + 6 600 000,— S

Mehreinnahmen infolge Ausschüttung eines Bonus der Österreichischen Salinen AG zur Dividende 1983.

2/54094 Sonstige Unternehmungen ... (7,7 vH) + 8 735 852,18 S

Mehreinnahmen vor allem infolge erstmaliger Dividendenzahlung der BUWOG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete GesmbH (10 400 000 S), höherer Dividendenzahlungen der Austrian Airlines - Österreichische Luftverkehrs AG (2 177 000 S) und der Intercontinental Hotel-Betriebs GesmbH (1 065 000 S) sowie aufgrund einer nicht veranschlagten Dividendenzahlung der Futurit Werk AG (1 979 000 S).

Mindereinnahmen wegen geringerer Dividendenleistung der Radio Austria AG (8 500 000 S).

2/541 Kapitalbeteiligung (Erlöse)

2/54197 Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung ..... + 246 829 905,67 S

Mehreinnahmen hauptsächlich aus dem Erlös einer bereits 1983 veranschlagten Kapitalherabsetzung bei der Donaukraftwerk Jochenstein AG (246 318 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (246 320 000 S).

2/542 Bundesdarlehen

2/5425 Sonstige Unternehmungen

2/54254 Zinsen ..... (2,4 vH) + 1 022 511,83 S

Mehreinnahmen vorwiegend infolge höherer Zinsenzahlungen von Wohnbaugesellschaften für Bundesdarlehen zur Errichtung von Wohnungen für Bedienstete der Post- und Telegraphenverwaltung und der Österreichischen Bundesbahnen.

2/54259 Darlehensrückzahlungen ..... (20,4 vH) + 4 025 212,23 S

Mehreinnahmen infolge vermehrter Endabrechnung von Bundesdarlehen zum Wohnungsbau für Post- und Bahnbedienstete (2 397 000 S) sowie aufgrund höherer Darlehensrückzahlung der Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf GesmbH (1 212 000 S).

2/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile

2/54304 Erträge ..... (58,7 vH) – 1 467 928,66 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Guthabenzinsen aus Beitragszahlungen des Bundes zu Investitionen im Treuhandvermögen bei den Bundesländer-Flughafenbetriebsgesellschaften.

2/545 Einziehungen zum Bundesschatz

2/54514 Sonstige Einziehungen ..... (38,5 vH) + 19 456 941,82 S

Mehreinnahmen vor allem aus unerwartet hohen erblosen Nachlässen (19 307 000 S).

2/546 Unbewegliches Bundesvermögen

2/54607 Veräußerungen ..... (24,0 vH) – 26 374 468,38 S

Mindereinnahmen beim Verkauf unbebauter (17 204 000 S) und bebauter (2 729 000 S) Liegenschaften an verschiedene Interessenten, bei der Veräußerung bebauter Liegenschaften im Tauschwege (15 000 000 S) und beim Verkauf unbebauter Grundstücke an Gemeinden (1 976 000 S).

Mehreinnahmen bei der Veräußerung von Gebäuden (7 251 000 S) und von unbebauten Liegenschaften (2 639 000 S) an verschiedene Interessenten.

2/54614 Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV ..... (236,7 vH) + 3 549 932,— S

Mehreinnahmen infolge verstärkter Übertragung von Grundstücken der Hoheitsverwaltung an Bundesbetriebe.

2/547 Haftungsübernahmen des Bundes

2/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)

2/54700 Zweckgebundene Einnahmen ..... (27,0 vH) + 478 390 927,29 S

Mehreinnahmen bei Haftungsentgelten für Garantien gemäß § 1 AFG (217 064 000 S), für Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (15 258 000 S) und aus unerwarteten Zinseingängen im Zusammenhang mit Rückersätzen aus Schadenszahlungen (292 573 000 S).

Mindereinnahmen aus der Erstattung von Erträgen aus der Kursrisikogarantie (10 000 000 S) und aus der Erstattung von Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (36 503 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (217 072 000 S).

2/54702 Zweckgebundene Einnahmen (V) ..... (9,7 vH) – 261 319 348,18 S

Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen für Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (289 529 000 S) durch Verzögerungen bei internationalen Umschuldungsverträgen.

Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (28 210 000 S).

2/5471 Sonstige Finanzhaftungen

2/54710 Zweckgebundene Einnahmen (AFFG) ..... (460,6 vH) + 230 301 416,32 S

Mehreinnahmen wegen günstiger Kursverhältnisse und aus Kursgewinnen bei Devisentermingeschäften.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (204 000 000 S).

2/54714 Laufende Einnahmen ..... (35,3 vH) + 4 248 151,63 S

Mehreinnahmen aus Haftungsentgelten im Zusammenhang mit dem Polenkohlegarantiegesetz infolge günstiger Kursentwicklung (2 053 000 S) und mit der Haftungsübernahme für einen bei der Veranschlagung nicht mehr berücksichtigten Kredit an die Jugoslawische Nationalbank (2 123 000 S).

2/54717 Einnahmen (V) ..... + 1 483 939,94 S

Unerwartete Eingänge aus Rückzahlungen auf Haftungsfälle für sonstige Unternehmungen.

2/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

2/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien

2/54824

Laufende Einnahmen ..... (12,2 vH) – 40 159 932,25 S

Mindereinnahmen bei den Kostenbeiträgen der Gemeinde Wien (40 287 000 S) aufgrund zeitlicher Zahlungsverschiebungen.

2/54834 Verschiedene Abfuhren ..... (61,6 vH) + 24 626 454,31 S

Mehreinnahmen bei der Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz infolge günstigeren Nettozinsertrages sowie infolge gestiegener Provisionen im Zahlungsverkehr und im Wertpapiergeschäft.

2/54854 Sonstige Forderungen ..... (20,9 vH) + 17 744 764,51 S

Mehreinnahmen aufgrund höherer anteiliger Vorsteuern aus Baurechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (15 586 000 S) sowie aufgrund der nicht veranschlagten Rückersätze aus der Endabrechnung von Zuschußzahlungen des Bundes an die ÖIAG zur Mitfinanzierung von VEW-Frühpensionen (2 077 000 S).

2/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehreinnahmen von 355 Mio S ergaben sich vor allem infolge Erhöhung des Pensionsbeitrages ab 1. Jänner 1984 (246 Mio S) und weil die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge schwer abschätzbar ist (96 Mio S).

2/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

2/55005 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse ..... (3,3 vH) – 5 067 123,49 S

Mindereinnahmen infolge Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger und zu hoher Veranschlagung.

2/552 Sonstige Bedienstete

2/55204 Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens .... (16,6 vH) + 11 935 895,99 S

Mehreinnahmen infolge einer mit der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1983 vereinbarten Nachzahlung.

2/55205 Beitrag der Österreichischen Salinen AG ..... (47,4 vH) – 2 608 780,20 S

Die Höhe dieser Beiträge ist schwer abschätzbar.

2/556 Sonstige Pensionseinnahmen

2/55604 Pensionsbeiträge ..... (12,0 vH) + 246 271 507,80 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung des Pensionsbeitrages von 7 vH auf 7,5 vH ab 1. Jänner 1984 und eines Ansteigens der Bezüge, von denen Pensionsbeiträge zu entrichten sind.

2/55614 Überweisungen von Pensionsträgern ..... (49,9 vH) + 96 450 383,65 S

Mehreinnahmen, weil die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge schwer abschätzbar ist.

2/57 Staatsvertrag

2/572 Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland

2/57224 CSSR, BGBl Nr 451/1975 ..... (200,9 vH) + 47 796 769,12 S

Mehreinnahmen nach Art 3 Abs 1 des Vermögensvertrages (51 591 000 S).

Mindereinnahmen nach Art 3 Abs 2 des Vermögensvertrages infolge nicht vollständiger Entrichtung der Globalentschädigung (3 794 000 S).

2/57294 Sonstige Einnahmen ..... (99,1 vH) – 5 014 704,– S

Die Einnahmen nach dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976, BGBl Nr 713, mit dem bestimmte Vermögenswerte erfaßt und abgewickelt werden, sind schwer abschätzbar.

2/575 Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte

2/5752 Sonstige Einnahmen

2/57524 Laufende Einnahmen ..... (96,3 vH) + 1 719 297,89 S

Mehreinnahmen infolge unerwarteter Veräußerung von unter öffentlicher Verwaltung stehenden Vermögenswerten.

2/57528 Sonstige Einnahmen (V) ..... (19,3 vH) – 1 766 014,11 S

Mindereinnahmen infolge des Unterbleibens beabsichtigter Grundstücksgeschäfte.

2/59 Finanzschuld

2/590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

2/5900 Anleihen

2/59004 Einnahmen aus Ersätzen ..... (80,0 vH) – 1 599 650,50 S

Mindereinnahmen, weil der bei der Tilgung bereits verloster Wertpapiere zu erwartende Zinsenersatz schwer abschätzbar ist.

2/5901 Bundesobligationen

2/59010 Beiträge zum Schuldendienst (zweckgebundene Einnahmen) ... ... (24,9 vH) – 26 503 000,— S

Mindereinnahmen infolge offener Beitragsleistungen mehrerer Bundesländer.

2/591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

2/5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen

2/59100 Beiträge zum Schuldendienst (zweckgebundene Einnahmen) ... ... (15,9 vH) + 1 016 781,34 S

Mehreinnahmen infolge Einzahlung von Ende 1983 offengebliebenen Forderungen.

2/5911 Darlehen von Kreditunternehmungen

2/59114 Beiträge zum Schuldendienst ..... (28,5 vH) – 1 733 597,19 S

Mindereinnahmen infolge offener Beitragsleistungen verschiedener Bundesländer.

2/599 Sonstige Einnahmen

2/59904 Laufende Einnahmen ..... + 6 786 384,42 S

Mehreinnahmen vor allem durch Emissionsgewinne bei der Schweizer-Franken-Anleihe 1984 (3 269 000 S) und bei der Deutsche-Mark-Anleihe 1984 (3 517 000 S).

2/60 Land- und Forstwirtschaft

2/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

2/6000 Zentralleitung

2/60004 Laufende Einnahmen ..... (10,1 vH) + 1 494,329,71 S

Mehreinnahmen hauptsächlich aus der Zinsenabfuhr der mit den land- und forstwirtschaftlichen Kreditaktionen betrauten Geldinstitute.

2/6007 Qualitätskontrolle

2/60074 Laufende Einnahmen ..... (23,1 vH) — 4 187 169,20 S

Mindereinnahmen an Kommissionsgebühren (4 150 000 S), weil die Verordnung, die eine Gebührenerhöhung sowie die Einbeziehung von Speisekartoffeln in die Qualitätskontrolle vorsah, nicht erlassen wurde.

2/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

2/60090 Zweckgebundene Einnahmen ..... (90,4 vH) + 3 614 104,80 S

Mehreinnahmen infolge größerer Rodungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Autobahnabschnitten und Starkstromleitungen in Kärnten und Niederösterreich.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (3 347 000 S).

2/605 Lehr- und Versuchsanstalten

2/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

2/60554 Laufende Einnahmen ..... (2,0 vH) + 6 042 287,— S

Mehreinnahmen vor allem bei Milch- und Molkereiprodukten infolge Erhöhung der Verkaufspreise (3 361 000 S), ferner bei den Rückersätzen von Allgemeinen Absatzförderungsbeiträgen durch Anhebung dieser Beiträge (1 869 000 S) sowie bei den Untersuchungsgebühren wegen vermehrter Untersuchungstätigkeit und Anhebung der Tarife (1 051 000 S).

2/606 Internate (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Einnahmen)

2/6060 Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten

2/60600 Zweckgebundene Einnahmen ..... (4,5 vH) + 1 969 462,05 S

Mehreinnahmen vor allem infolge Erhöhung der Internatsbeiträge (1 501 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 967 000 S).

2/6062 Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten

2/60620 Zweckgebundene Einnahmen ..... (8,7 vH) — 1 037 883,42 S

Mindereinnahmen an Kostenersätzen wegen geringerer Inanspruchnahme von Internatsplätzen an den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft und wegen des baubedingten Ausfalles des Sommerbetriebes an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach.

2/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

2/60814 Öffentliches Wassergut ..... (21,0 vH) + 2 019 665,45 S

Mehreinnahmen vor allem aus der Nutzung des öffentlichen Wassergutes durch vermehrten Abschluß von Schotter- und Kiesentnahmeverträgen (1 132 000 S).

2/6082 Wildbach- und Lawinenverbauung

2/60820 Klausenkofelbach-Verwaltung (zweckgebundene Einnahmen) ... ... (693,3 vH) + 1 040 022,42 S

Mehreinnahmen infolge Zwangsnutzung der ausgedehnten Windwürfe.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 040 000 S).

2/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

2/60904 Grenzbeschaudienst ..... (4,1 vH) + 1 056 895,76 S

Mehreinnahmen an Gebühren aus der phytosanitären Kontrolle aufgrund der Erhöhung des Tarifes und wegen der Zunahme der Getreide- und Holzexporte sowie höherer Importe von Obst, Nelken und Zierpflanzen (2 124 000 S).

Mindereinnahmen an Gebühren aus den phytosanitären Holzkontrollen infolge des Rückganges der Ein- und Durchfuhren von Holz in Rinde (1 115 000 S).

Eine Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 500 000 S) wurde mit dem Teilbetrag von 1 443 104,24 S nicht erfüllt. Demgegenüber geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/60908 in Höhe von 831 142,69 S. Die Bindungsverpflichtung wurde somit in Höhe von 611 961,55 S nicht eingehalten.

2/6093 Bundesgärten

2/60934 Laufende Einnahmen ..... (14,0 vH) + 1 419 028,31 S

Mehreinnahmen vor allem zufolge vermehrter Dekorationsaufträge (1 166 000 S).

2/6094 Spanische Reitschule

2/60944 Laufende Einnahmen ..... (22,7 vH) + 3 710 511,21 S

Mehreinnahmen vor allem aus der Gastspielreise in die USA (2 696 000 S) und zufolge der Anhebung der Eintrittspreise für die Morgenarbeit (1 132 000 S).

2/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften

2/60954 Laufende Einnahmen ..... (12,4 vH) + 8 530 133,93 S

Mehreinnahmen vor allem bei Bodenprodukten infolge überdurchschnittlich guter Erträge (8 111 000 S).

2/6097 Bundesgestüt Piber

2/60977 Einnahmen (V) ..... (176,0 vH) + 1 080 531,67 S

Mehreinnahmen vor allem infolge Abverkaufs des Warmblutpferdebestandes (827 000 S).

2/6099 Bauhöfe (betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Einnahmen)

2/60990 Zweckgebundene Einnahmen ..... (30,8 vH) — 52 490 788,73 S

Mindereinnahmen an Maschinenmieten (20 821 000 S) infolge Herabsetzung der Mietsätze; ferner bei sonstigen Einnahmen aus Bauhofleistungen (20 668 000 S) und bei sonstigen verschiedenen Einnahmen (10 780 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

2/62 Preisausgleiche

2/621 Milchpreisausgleich

2/62120 Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG ..... (5,6 vH) — 24 128 088,91 S

Mindereinnahmen vor allem infolge Senkung des Beitrages für Trinkmilch von 50 auf 20 Groschen je Kilogramm gemäß Marktordnungsgesetz-Novelle 1984, BGBl Nr 263/1984.

2/62160 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche ..... (11,4 vH) + 5 681 048,— S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 17 des Marktordnungsgesetzes 1967 (MOG), BGBl Nr 36/1968, infolge vermehrter Käseimporte.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (5 681 000 S).

2/622 Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten

2/62230 Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 258/1976 (VWG) ... ... (9,2 vH) + 13 858 471,— S

Mehreinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976, infolge vermehrter Einfuhr von Rinderlungenbraten und infolge Erhöhung des Importausgleiches für Lämmer und Schafe.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (13 858 471 S).

2/623 Zuckerpreisausgleich

2/62320 Zweckgebundener Frachtenausgleich ..... (15,8 vH) — 9 661 683,97 S

Mindereinnahmen wegen nicht eingetretener Verbrauchssteigerung bei Zucker.

2/625 Futtermittelpreisausgleich

2/62520 Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche ..... (88,8 vH) — 2 665 571,— S

Mindereinnahmen an Importausgleichsbeträgen gemäß § 32 MOG, weil das höhere Ausmaß der Inlandserzeugung geringere Einfuhren von Industriegetreide erforderte.

2/63 Handel, Gewerbe, Industrie

Mehreinnahmen von 199 Mio S ergaben sich vor allem an Förderzinsen (191 Mio S), teils weil eine Gesellschaft die im Vorjahr fälligen Zinse erst im Haushaltsjahr 1984 bezahlte, teils weil die Förderzinse ab 1. Jänner 1984 nach dem Einfuhrwert bemessen wurden sowie wegen einer nicht vorgesehenen Mehrförderung von Erdöl und Erdgas.

2/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

2/6316 Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft

2/63160 Zweckgebundene Transportkostenausgleiche ..... (47,5 vH) — 9 502 797,03 S

Mindereinnahmen bei den nur ungefähr abschätzbaren Ausgleichsbeiträgen für inländisches Gasöl.

2/632 Einrichtungen des Patentwesens

2/6320 Österreichisches Patentamt

2/63204 Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz ..... (0,7 vH) + 1 472 974,97 S

Mehreinnahmen an Markengebühren (2 533 000 S) und an Gebühren für Erhebungen zu europäischen Patentanmeldungen (2 229 000 S) infolge Ansteigens der Geschäftsfälle.

Mindereinnahmen an Patentgebühren (3 414 000 S) infolge geringerer Anmeldungen.

2/633 Bergbehörden

2/63304 Gebühren ..... (169,5 vH) + 2 779 025,— S

Mehreinnahmen an Maßengebühren (1 526 000 S) und an Freischurfgebühren (1 195 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung der Gebührenerhöhung.

2/63305 Sonstige laufende Einnahmen ..... (14,7 vH) + 191 032 654,22 S

Mehreinnahmen an Förderzinsen (190 979 000 S), teils weil eine Gesellschaft die im Vorjahr fälligen Zinse erst im Haushaltsjahr 1984 einbrachte, teils weil die Förderzinse ab 1. Jänner 1984 nach dem Einfuhrwert bemessen wurden, ferner wegen einer nicht vorhergesehenen Mehrförderung von Erdöl und Erdgas.

2/64 Bauten und Technik

Mindereinnahmen von 843 Mio S vorwiegend beim Beitrag der ASFINAG (535 Mio S) wegen des geringeren Mittelbedarfes aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Sonderfinanzierungen, an Mitteln des Katastrophenfonds für den Wasserbau (124 Mio S) und an zweckgebundenen Einnahmen der Bundesstraßenverwaltung (121 Mio S) insbesondere aus Beiträgen von Ländern, Gemeinden, Unternehmungen und ausländischen Interessenten.

Mehreinnahmen von 128 Mio S entstanden hauptsächlich aus der Veräußerung von Liegenschaften durch die Bundesstraßenverwaltung (31 Mio S).

2/640 Bundesministerium für Bauten und Technik

2/6400 Zentralleitung

2/64004 Laufende Einnahmen ..... (12,1 vH) + 4 754 345,42 S

Mehreinnahmen aus höheren Ersätzen des Wasserwirtschaftsfonds, des Bundeswohn- und Siedlungsfonds und des Wohnhauswiederaufbaufonds.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 000 000 S).

2/6402 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)

2/64020 Zweckgebundene Einnahmen ..... (39,0 vH) + 1 093 352,66 S

Mehreinnahmen an Beiträgen für die automatische Meßwerterfassungsanlage.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 148 000 S).

1/64024 Laufende Einnahmen ..... (22,9 vH) + 9 845 586,37 S

Mehreinnahmen aus der Versuchstätigkeit (10 652 000 S) und aus Pachtzinseingängen (1 369 000 S).

Mindereinnahmen wegen geringerer Ersätze des ORE (1 947 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 000 000 S).

2/6405 Kurheime (betriebsähnliche Einrichtungen)

2/64054 Laufende Einnahmen ..... (23,6 vH) – 2 316 818,95 S

Mindereinnahmen aufgrund geringerer Auslastung der Kurheime.

2/641 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

2/64134 Wasserwirtschaftsfonds ..... (0,7 vH) – 7 502 483,– S

Mindereinnahmen an Umsatzsteueranteilen der Gemeinden.

2/6414 Wohnbauforschung (zweckgebundene Gebarung)

2/64140 Beiträge für die Wohnbauforschung (zweckgebundene Einnahmen) (2,5 vH) – 1 800 370,20 S

Mindereinnahmen infolge Rücküberweisung nicht verbrauchter Sondermittel der Wohnbauforschung an die Länder.

2/64160 Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung) ..... (53,8 vH) – 123 487 000,– S

Mindereinnahmen entsprechend dem geringeren Mittelbedarf bei Ansatz 1/64166.

2/6419 Sonstige Förderungsmaßnahmen

2/64199 Bezugsvorschußersätze ..... (14,6 vH) + 1 750 803,70 S

Mehreinnahmen wegen zu niedriger Veranschlagung.

2/642 Bundesstraßenverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/64200 Zweckgebundene Einnahmen ..... (19,2 vH) – 121 118 367,90 S

Mindereinnahmen an Beiträgen von Ländern, Gemeinden, Unternehmungen und ausländischen Interessenten für Bundesstraßenbauvorhaben wegen Zurückstellung von Bauvorhaben, Aufschub von Beitragszahlungen und zu hoher Veranschlagung (126 875 000 S), aus Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (26 164 000 S) und aus geringeren Mietzinseingängen von Tankstellen wegen Verzögerungen bei Neuvermietungen (8 151 000 S).

Mehreinnahmen aus Schadenersatzleistungen (24 950 000 S) und aus Geldstrafen gemäß Straßenverkehrsordnung infolge verstärkter Verkehrskontrollen (17 021 000 S).

2/64202 Unbewegliches Bundesvermögen — Veräußerung von Liegenschaften (zweckgebundene Einnahmen) ..... (153,9 vH) + 30 775 176,09 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Grund und Boden vor allem in Niederösterreich, Oberösterreich und Vorarlberg wegen zu niedriger Veranschlagung.

2/64280 Katastrophenfonds ..... (15,1 vH) – 40 072 000,— S

Mindereinnahmen entsprechend dem geringeren Mittelbedarf, siehe Ansätze 1/64283 und 1/64288.

2/643 Bundesstraßenverwaltung (Sonstige Gebarung)

2/6430 Sonstige Einnahmen

2/64304 Laufende Einnahmen ..... (16,4 vH) + 1 966 945,79 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Altmaterial (1 138 000 S) sowie aus Miet- und Pachtzinsen (1 097 000 S).

2/64305 Beitrag der ASFINAG ..... (53,5 vH) – 534 803 000,— S

Mindereinnahmen wegen des geringeren Mittelbedarfes aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Sonderfinanzierungen, siehe Ansätze 1/64303, 1/64313, 1/64323 und 1/64333.

2/64307 Einnahmen (V) ..... (65,3 vH) + 1 958 133,50 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.

2/644 Wasserbauverwaltung

2/6440 Bundesstrombauamt

2/64404 Laufende Einnahmen ..... (41,6 vH) + 16 570 474,47 S

Mehreinnahmen aus Arbeiten für die Donaukraftwerke Aktiengesellschaft (12 532 000 S), aus Miet- und Pachtzinsen (1 341 000 S) sowie aus Rückersätzen der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (2 236 000 S).

2/645 Bundesgebäudeverwaltung

2/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung

2/64504 Laufende Einnahmen ..... (43,8 vH) + 19 252 389,71 S

Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Erlöse aus Eintrittsgebühren, aus dem Verkauf von Werbematerial und aus Kostenbeiträgen für Verwaltungsleistungen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (14 500 000 S).

2/6452 Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg

2/64520 Zweckgebundene Einnahmen ..... (44,4 vH) + 1 558 950,95 S

Mehreinnahmen bei Kongressen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 559 000 S).

2/646 Bundesgebäudeverwaltung - Liegenschaftsverwaltung

2/64604 Laufende Einnahmen ..... (5,6 vH) + 13 877 751,60 S

Mehreinnahmen aus Miet- und Pachtzinsen sowie Kostenbeiträgen für Verwaltungsleistungen (18 326 000 S).

Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Altmaterial und Vergütungen durch Bundesdienststellen (4 450 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (10 000 000 S).

2/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

2/64700 Zweckgebundene Einnahmen ..... (28,7 vH) + 8 048 777,54 S

Mehreinnahmen betrafen Baukostenbeiträge für die Gemeinschaftszollämter Hörbranz, Großgmain und Suben, das Palais Meran und die Pathologie in Graz; ferner Beiträge für die Errichtung eines Ersatzobjektes in Klagenfurt (Laudon-Kaserne), die Erneuerung der Fassade der Hofburg und Erhaltungsarbeiten am Messepalast in Wien und Leistungen aus Versicherungsverträgen (zusammen 23 350 000 S).

Mindereinnahmen bei Beiträgen der Länder zu Bauvorhaben des Bundes (15 300 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 049 000 S).

Die weitere mit Bundesgesetz BGBl Nr 441/1984 vorgeschriebene Einnahmenbindung von 25 000 000 S konnte nicht durchgeführt werden, weil der Kostenbeitrag des Landes Wien für die Internationale Schule (53 000 000 S) nicht eingegangen ist.

2/64704 Laufende Einnahmen ..... (337,1 vH) + 6 741 899,32 S

Mehreinnahmen betrafen Ersätze der Flughafenbetriebsgesellschaft Innsbruck (3 080 000 S) und sonstige Einnahmen (3 662 000 S).

2/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

2/6490 Einrichtungen des Eichwesens

2/64904 Laufende Einnahmen ..... (4,4 vH) + 4 968 486,17 S

Mehreinnahmen wegen Erhöhung der Eichgebühren (4 229 000 S).

2/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

2/64910 Zweckgebundene Einnahmen ..... (135,5 vH) + 2 398 758,32 S

Mehreinnahmen wegen des Ansteigens der Sonderaufträge.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 399 000 S).

2/64914 Laufende Einnahmen ..... (22,9 vH) – 11 199 050,— S

Mindereinnahmen vor allem aus dem Verkauf vermessungstechnischer Unterlagen (5 398 000 S), aus Vergütungen durch Bundesdienststellen (3 746 000 S), aus Einnahmen der Landesaufnahme (1 817 000 S) und aus Vermessungsgebühren (1 016 000 S).

2/65 Verkehr

2/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

2/6512 Verkehrsverbund Ost-Region (VOR)

2/65124 Laufende Einnahmen ..... + 32 609 000,— S

Mehreinnahmen infolge nachträglicher Änderung der Zahlungsbedingungen zwischen Bund und Ländern zur Deckung des Durchtarifierungsverlustes (32 609 000 S).

Die Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (38 383 000 S) wurde mit dem Teilbetrag von 5 774 000 S nicht erfüllt. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/65128 von 5 790 000 S.

2/653 Zivilluftfahrteinrichtungen

2/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)

2/65304 Laufende Einnahmen ..... (5,75 vH) + 26 404 759,41 S

Mehreinnahmen vor allem an Flugsicherungsstreckengebühren infolge höheren Verkehrsaufkommens und Kursanstieges des US-Dollars (18 555 000 S) sowie aus Kostenersätzen für Flugfunkvermessungen in der Schweiz und im Irak (6 273 000 S).

Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 zwecks Bruttoverrechnung (+ 1 152 792,10 S; vgl Ansatz 1/65308).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (1 660 000 S).

2/65307 Einnahmen (V) ..... (267,9 vH) + 1 050 026,33 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes seitens der Flughafen Wien Betriebs-GmbH für vom Bundesamt für Zivilluftfahrt errichtete Flugsicherungsanlagen (1 099 000 S).

2/71 Bundestheater

2/712 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/71204 Laufende Einnahmen ..... (71,2 vH) + 10 615 185,09 S

Mehreinnahmen vorwiegend infolge Erhöhung der Verwaltungsgebühr für die Abonnements (2 491 000 S), aus Führungen in der Staatsoper, im Burgtheater und in den Werkstätten (2 097 000 S), aus Ersätzen für Personalkosten (1 860 000 S) und aus dem Programmverkauf (1 540 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (8 600 000 S).

2/713 Übrige Einnahmen

2/71304 Tageseinnahmen ..... (22,0 vH) + 57 709 562,56 S

Mehreinnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf (46 356 000 S), aus geschlossenen Vorstellungen (5 449 000 S), aus dem Abonnementsverkauf (4 449 000 S), aus dem Opernball (1 499 000 S) infolge guten Besuches und aus der Erhöhung der Eintrittspreise.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (45 500 000 S).

2/71305 Einnahmen aus Sonderveranstaltungen ..... (23,9 vH) — 6 164 654,65 S

Mindereinnahmen, weil weniger Gastspiele als vorgesehen durchgeführt wurden.

2/74 Glücksspiele (Monopol)

Mehreinnahmen von 491 Mio S ergaben sich vorwiegend infolge regerer Spielbeteiligung in der Brieflotterie (263 Mio S) und infolge vermehrten Losverkaufes in der Klassenlotterie (224 Mio S).

Mindereinnahmen von 116 Mio S insbesondere beim Sporttoto (115 Mio S) wegen geringerer Spielbeteiligung.

2/742 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/74204 Laufende Einnahmen ..... — 450 481,81 S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (— 637,— S; vgl Ansatz 1/74308).

2/743 Übrige Einnahmen

2/74344 Zahlenlotto ..... (2,7 vH) + 4 346 623,45 S

Mehreinnahmen bei Wetteinsätzen (3 220 000 S) und Verwaltungskostenbeiträgen (1 126 000 S) infolge höherer Spielbeteiligung.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (4 100 000 S).

2/74354 Brieflotterie ..... (73,1 vH) + 263 088 699,93 S

Mehreinnahmen an Erlösen für Lose, weil infolge regerer Spielbeteiligung sieben Serien mehr als geplant ausgespielt wurden.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (211 282 000 S).

2/74364 Klassenlotterie ..... (29,3 vH) + 223 540 284,30 S

Mehreinnahmen infolge vermehrten Losverkaufes.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (190 219 000 S).

2/74374 Sporttoto ..... (10,4 vH) — 115 101 480,37 S

Mindereinnahmen wegen geringerer Spielbeteiligung.

2/75 Branntwein (Monopol)

2/753 Übrige Einnahmen

2/75304 Branntweinverkaufserlöse ..... (0,6 vH) — 5 846 690,02 S

Mindereinnahmen infolge verminderten Spiritusabsatzes.

2/76 Hauptmünzamt

Mindereinnahmen von 215 Mio S vor allem wegen des stark gefallenen Silberpreises (165 Mio S) und einer bereits im Vorjahr erfolgten Abrechnung von 500-S-Silbergedenkmünzen des Ausgabejahres 1984 (47 Mio S).

2/763 Übrige Einnahmen

2/76304 Gebühren und Erlöse ..... (25,6 vH) + 16 013 147,25 S

Mehreinnahmen in erster Linie infolge erhöhter Ausprägung von Levantinertalern aus beigestelltem Silber (4 608 000 S), großer Nachfrage nach Handelsgoldmünzen aus beigestelltem Material (3 787 000 S) und höheren Absatzes von 500-S-Silbergedenkmünzen in Sammlerqualität (7 815 000 S).

2/76404 Vergütungen ..... (40,1 vH) — 211 843 450,67 S

Mindereinnahmen bei den Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes infolge des stark gefallenen Silberpreises (165 185 000 S) und der Abrechnung von 390 000 Stück der ersten 500-S-Silbergedenkmünze des Ausgabejahres 1984 bereits im Jahre 1983 (46 671 000 S).

2/76604 Übrige Betriebseinnahmen ..... (11,4 vH) — 3 202 184,76 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges des Schalterverkaufes von Handelsgoldmünzen (3 210 000 S).

2/77 Österreichische Bundesforste

2/772 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/77214 Laufende Einnahmen ..... (2,0 vH) + 35 453 319,09 S

Mehreinnahmen infolge Verringerung des Rohholzvorrates und verstärkte Vornutzung (45 354 000 S), infolge gestiegener Entgelte aus der Verpachtung von Jagden (4 941 000 S) und infolge höherer sonstiger Einnahmen (1 534 000 S).

Mindereinnahmen infolge ungünstiger Marktlage bei Schnittholz und Nebenprodukten (13 197 000 S); weiters geringere Erlöse aus forstlichen Nebennutzungen (1 518 000 S) sowie der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Fischerei und sonstigen Nebenbetrieben (1 159 000 S).

2/77228 Sonstige Einnahmen (V) ..... (28,0 vH) + 1 668 139,89 S

Mehreinnahmen vor allem aus der Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen.

2/773 Übrige Einnahmen

2/77300 Vergütungen (zweckgebundene Einnahmen) ..... (21,6 vH) + 2 162 807,16 S

Mehreinnahmen vor allem infolge Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (2 163 000 S).

2/77302 Grundverkäufe (zweckgebundene Einnahmen) ..... (50,0 vH) + 19 986 944,73 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung und dem Tausch von Liegenschaften hauptsächlich für Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen gemeinwirtschaftlichen Körperschaften zur Durchführung kommunaler und anderer öffentlicher Vorhaben.

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (19 987 000 S).

2/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mindereinnahmen von 2 715 Mio S vor allem infolge zu hoher Veranschlagung bei den zweckgebundenen und sonstigen Fernsprechgebühren (1 842 Mio S), bei den Postgebühren (363 Mio S), bei den Gebühren für Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (178 Mio S), beim Postautodienst (129 Mio S) und bei Funkgebühren (75 Mio S), weiters weil die Vergütung der Österreichischen Postsparkasse für das erste Vierteljahr 1984 schon im Jahre 1983 überwiesen wurde (95 Mio S).

Mehreinnahmen von 545 Mio S ergaben sich hauptsächlich bei den Gebühren für Kommunikations- und besonderen Teilnehmereinrichtungen (467 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung und bei den Pensionsbeiträgen (77 Mio S).

2/782 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/78204 Laufende Einnahmen ..... (3,5 vH) — 22 001 212,49 S

Mindereinnahmen aus der Postreklame (21 681 000 S) infolge geringerer Zahl von Werbeabschlüssen, aus der Konzessionsabgabe der Radio-Austria AG (12 500 000 S), an Vergütungen von Bundesdienststellen für die Überlassung von Liegenschaften (3 897 000 S) und an Verkaufserlösen für Betriebsstoffe und Verbrauchsgüter (2 274 000 S).

Mehreinnahmen aus der Errichtung von teilnehmereigenen Nebenstellenanlagen (9 610 000 S), an Kostenvergütungen für die Einhebung der Rundfunk- und Fernsehentgelte (5 769 000 S) sowie an Provisionen (2 948 000 S) insbesondere aus dem Verkauf von Brieflosen und für den Abschluß von Bausparverträgen.

2/783 Übrige Einnahmen

2/78300 Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (zweckgebundene Einnahmen) ..... (51,7 vH) — 4 210 123,88 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78329 Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze ..... (1,1 vH) — 1 252 114,09 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/784 Gebühren

2/78404 Gebühren/Post ..... (4,0 vH) — 362 673 784,92 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78414 Gebühren/Telegraph ..... (5,1 vH) — 3 602 845,66 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78424 Gebühren/Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste ... ... (19,6 vH) — 178 286 205,54 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/7843 Gebühren/Fernsprecher

2/78430 Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher ..... (9,1 vH) — 736 933 911,65 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung. Insbesondere blieben die Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung zum 1. Jänner 1984 hinter den Erwartungen zurück.

2/78434 Gebühren/Fernsprecher ..... (9,1 vH) — 1 105 400 867,48 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung. Insbesondere blieben die Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung zum 1. Jänner 1984 hinter den Erwartungen zurück.

2/78444 Gebühren/Funk ..... (10,6 vH) — 75 133 494,25 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78454 Gebühren/Kommunikations- und besondere Teilnehmereinrichtungen ..... (51,9 vH) + 467 313 763,36 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/78504 Postauto ..... (8,7 vH) — 129 290 835,33 S

Mindereinnahmen aus dem Omnibusdienst (109 222 000 S) sowie an Fahrpreisen und Fahrpreisersätzen für Schülerfreifahrten im Linien- und Gelegenheitsverkehr (20 069 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78604 Pensionsbeiträge ..... (9,9 vH) + 77 068 416,83 S

Mehreinnahmen infolge der ab 1. Jänner 1984 wirksam gewordenen Anhebung des Pensionsbeitrages.

2/78704 Vergütung der Österreichischen Postsparkasse ..... (25,0 vH) — 94 998 000,— S

Mindereinnahmen, weil die Vergütung für das erste Vierteljahr 1984 schon im Jahr 1983 überwiesen wurde.

2/79 Österreichische Bundesbahnen

Mindereingänge von 735 Mio S vor allem bei den Personenverkehrseinnahmen (682 Mio S) vorwiegend infolge ungünstiger Entwicklung der Sommerfremdenverkehrssaison und bei den zweckgebundenen Einnahmen (53 Mio S).

Mehreinnahmen von 338 Mio S entstanden hauptsächlich aus dem Transportzuwachs im Güterverkehr (240 Mio S).

2/792 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/79210 Zweckgebundene Einnahmen ..... (9,4 vH) — 52 608 746,29 S

Mindereinnahmen wegen geringerer Erlöse aus der Veräußerung von Brennstoffen zufolge geringeren mengenmäßigen Bedarfs und niedrigerer Verkaufspreise (141 000 000 S).

Mehreinnahmen bei den zweckgebundenen Vergütungen die von Interessenten zur Mitfinanzierung von Investitionen geleistet wurden, insbesondere aus Vergütungen der Stadt Wien für Hochwasserschutzbauten, aus einem Beitrag der PTV zur Erweiterung der Postanlagen im Bahnhof Salzburg, aus Beiträgen der Gebietskörperschaften für Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen, aus Vergütungen privater Bauträger und der Österreichischen Donaukraftwerke AG sowie des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung für die Errichtung einer Eisenbahnbrücke (87 600 000 S).

2/79212 Zweckgebundene Einnahmen (V) ..... (59,1 vH) + 5 907 616,44 S

Mehreinnahmen aus höheren Erlösen bei Grundstücksveräußerungen sowie aus einer größeren Anzahl von Grundabtretungen kleineren Umfangs.

2/79224 Laufende Einnahmen ..... (1,6 vH) + 26 793 084,61 S

Mehreinnahmen bei den Kostenersätzen infolge höheren Leistungsumfanges bei Leistungen für Dritte (27 400 000 S), bei den Zinsen aus dem Geldverkehr (22 800 000 S), bei Mieten und Pachten infolge Auswirkungen der Wertsicherung (21 800 000 S), bei Vergütungen von Bundesbetrieben insbesonders wegen höherer Leistungen für die PTV (10 200 000 S), bei den Vergütungen des BMS infolge Anhebung der Vergütungssätze für die Lehrlingsausbildung und Nachzahlung des Überweisungsbetrages für das Geschäftsjahr 1983 (8 900 000 S). Weiters höhere Vergütung der Mineralölsteuer (7 800 000 S) und höhere Leistungen infolge Zunahme des grenzüberschreitenden Güterverkehrs (6 000 000 S) sowie sonstige verschiedene Mehreinnahmen (4 200 000 S).

Mindereinnahmen aus der Überlassung von Fahrzeugen, bedingt durch den Rückgang im internationalen Reisezugverkehr und Zahlungsrückstände der Jugoslawischen Eisenbahnen (55 200 000 S), aus der Veräußerung von Materialien wegen geringeren Anfalls (23 300 000 S) und aus geringeren Zahlungen der Bediensteten für Dienstkleider zufolge geringeren Bedarfs (3 700 000 S).

2/79304 Personenverkehreinnahmen ..... (12,5 vH) — 681 644 603,21 S

Mindereinnahmen vor allem wegen ungünstiger Entwicklung der Sommerfremdenverkehrssaison, wegen Streiks in der BRD, infolge Zurückbleibens der erwarteten Nachfrage im Inlandfernverkehr und infolge Auswirkungen der Vorziehverkäufe von Fahrkarten im Dezember 1983 aus Anlaß der Tariferhöhung zum 1. Jänner 1984 (718 400 000 S).

Mehreinnahmen zufolge höherer Zuweisungen aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen wegen höherer Beförderungsleistungen im Schülerverkehr (31 300 000 S) und wegen höherer Vergütungen des BMÖWV für den neugeschaffenen Verkehrsverbund Ostregion (5 400 000 S).

2/79404 Güterverkehrseinnahmen ..... (2,3 vH) + 239 893 611,26 S

Mehreinnahmen: Mit der Beförderung von 56,9 Mio t haben die ÖBB im Jahre 1984 das bisher höchste Ergebnis aus dem Jahre 1974 (55,3 Mio t) übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Beförderungszuwachs von 10,9 vH erzielt. Gegenüber dem Voranschlag wurden bei einer um 4,2 vH geringeren Zugkilometerleistung um 3,7 vH höhere Bruttotonnenkilometerleistungen erbracht. Die Mehreinnahmen ergaben sich aus dem erwähnten Transportzuwachs (237 700 000 S) und einer Nachzahlung für die Postbeförderung im Vorjahr (2 200 000 S).

2/79604 Pensionsbeiträge ..... (3,8 vH) + 33 822 682,01 S

Mehreinnahmen infolge Bezugserhöhung und Anhebung der Pensionsbeiträge (66 000 000 S).

Mindereinnahmen aus geringeren Überweisungen von Pensionsträgern (32 200 000 S).

2/79700 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen) ... ... (3,5 vH) + 6 160 000,— S

Mehreinnahmen infolge höhererer Zuweisungen des Fonds (6 160 000 S).

2/799 Sonstige Gebarung

2/79900 Nahverkehr (zweckgebundene Einnahmen) ..... (22,5 vH) + 24 585 911,07 S

Mehreinnahmen aufgrund des Abschlusses neuer Vereinbarungen über Einzelvorhaben sowie infolge Beitragszahlungen von Gebietskörperschaften aus der Endabrechnung bereits eröffneter Nahverkehrsstrecken (24 586 000 S).

Einnahmenbindung aufgrund gesetzlicher Genehmigung (24 586 000 S).

4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen des Bundes umfaßt grundsätzlich die Gesamtheit der im Verfügungsbereich des Bundes befindlichen Sach- und Geldwerte einschließlich der Rechte und Forderungen, welche nach ihrer dauernden oder vorübergehenden Nutzung den Gruppen des Anlage- oder Umlaufvermögens zugeordnet sind. Rechnerisch bilden die Aktiva den Endbestand im Soll der den einzelnen Gruppen zugeordneten aktiven Bestandskonten.

Zu den Schulden des Bundes zählen alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes. Rechnerisch bilden die Passiva den Endbestand im Haben der den einzelnen Gruppen zugeordneten passiven Bestandskonten.

4.2 Darstellung des Kapitalausgleichs

Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes, so daß der Darstellung des Grundkapitals und des Kapitalausgleichs lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Deren Aussagewert ist beschränkt, weil das Anlagevermögen hohe Bewertungsreserven enthält und weil die finanzwissenschaftlich für eine „Staatsbilanz" bedeutsame Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert ist. Überdies wird diesbezüglich auf die Ausführungen zur Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung in den Begriffsbestimmungen (TZ 1.5 des vorliegenden Berichtes) verwiesen. Das Grundkapital (siehe Band 2, Tabelle B.1) ergibt sich aus der Summe des jeweils gesondert in den Bilanzen der Bundesbetriebe (siehe Band 2, Tabellen B.6.2) ausgewiesenen Grundkapitals, während für die sonstigen Stellen der Bundesverwaltung einschließlich der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes kein Grundkapital nachgewiesen wird. Der anfängliche Kapitalausgleich des Jahres 1984 entspricht dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 1983. Die unentgeltlichen Zu- und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen sind in der Kapitalerhöhung und Kapitalverminderung enthalten. Der Vermögensabgang wurde der Jahreserfolgsrechnung des Bundes (siehe Band 2, Tabelle B.4) entnommen.

4.3 Gesamtstand des Vermögens

Dem Vermögensnachweis liegt das erfaßte Vermögen des Bundes zugrunde, das in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1984 der anweisenden Stellen enthalten ist. Eine weitere Aufgliederung der Aktiva nach Vermögensarten getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.1).

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind zur periodengerechten Abgrenzung die vor dem 1. Jänner 1985 zu Lasten des Finanzjahres 1985 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes (Gliederung gemäß Beilage 1 zur TZ 9.23 Abs 2 AVZ). Die Bewertung und Abschreibung der Bestandteile des Vermögens — ausgenommen jene der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und der Bundesbetriebe — erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien.

Im Zusammenhang mit den Bestrebungen um eine vollständige Erfassung des Bundesstraßenvermögens wurden nunmehr die Voraussetzungen für eine einheitliche Erfassung und Darstellung (im Einvernehmen zwischen BMF, BMBT und RH) geschaffen.

Jene Vermögensteile des Bundes, die sich in der Verwaltung von Straßensondergesellschaften befinden, wurden 1984 erstmalig wertmäßig dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.1, Anlagevermögen Punkt 3). Die buchmäßig bereinigte Darstellung des gemäß Art 104 Abs 2 B-VG in der Verwaltung der Länder stehenden Bundesstraßenvermögens wird im BRA 1985 erfolgen.

4.4 Gesamtstand der Schulden

Dem Schuldennachweis liegen alle Geldverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1984 der anweisenden Stellen enthalten sind. Eine weitere Aufgliederung der Passiva nach Schuldarten getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

In der Passiven Rechnungsabgrenzung sind die gemäß Art 6 Pkt XXII Abs 2 VEG bis zum 20. Jänner 1985 (Auslaufzeitraum) zu Lasten des Finanzjahres 1984 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes.

4.4.1 Rücklagen

In der Jahresbestandsrechnung werden auch die aus nicht verbrauchten Ausgabenermächtigungen gebildeten Haushaltsrücklagen dargestellt.

Die zum Jahresende 1984 ausgewiesenen Haushaltsrücklagen von insgesamt 6 266 Mio S setzen sich aus Baurücklagen (443 Mio S), Anlagenrücklagen (1 255 Mio S), Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen (4 002 Mio S) und aus sonstigen Rücklagen (566 Mio S) zusammen. Gegenüber dem Vorjahresstand von 6 431 Mio S ist ein Rückgang um insgesamt 165 Mio S zu verzeichnen, der zum überwiegenden Teil auf Entnahmen und Auflösungen zweckgebundener Mittel zurückzuführen ist. Die Anlagenrücklagen erhöhten sich um 714 Mio S und die sonstigen Haushaltsrücklagen um 528 Mio S. Die Baurücklagen verminderten sich um 269 Mio S und die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen um 1 138 Mio S. Die gesetzliche Grundlage für den aus dem Vorjahr übernommenen Rücklagenstand ist das für das Jahr der Rücklagenzuführung geltende Bundesfinanzgesetz. Die Rücklagenzuführungen im

Finanzjahr 1984 erfolgten gemäß Art X des BFG 1984 (siehe Band 2, Tabellen B.3.3.1, B.3.3.2, B.3.3.3 und B.3.3.4).

Die der Haushaltsrücklage zugeführten Beträge können nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in künftigen Finanzjahren aufgelöst werden und erhöhen dadurch den für die begünstigten Ausgaben vorgesehenen Ermächtigungsrahmen.

Den Stand der Haushaltsrücklagen und die Entwicklung der Rücklagen von 1975 bis 1984 zeigen die nachfolgenden Übersichten 10 und 11. Die in der Übersicht 11 unter der Bezeichnung „Sonstige Rücklagen" ausgewiesenen Beträge stellen Kostenbeiträge dar, die von Dritten im Zusammenhang mit der Herstellung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen geleistet wurden.

Übersicht 10 Stand der Haushaltsrücklagen

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1984	Entnahmen und Auflösungen 1984	Zuführungen 1984	Schließlicher Stand 1984
Baurücklagen	712, 273. 000, --	- 497, 165. 000, --	+ 228, 377. 000, --	443, 485. 000, --
Anlagenrücklagen	540, 777. 980, --	- 357, 441. 000, --	+ 1. 071, 185. 000, --	1. 254, 521. 980, --
Zweckgebundene Einnahmenrücklagen	5. 139, 748. 438, 33	- 2. 282, 009. 384, 16	+ 1. 143, 928. 166, 31	4. 001, 667. 220, 48
Sonstige Haushaltsrücklagen	38, 322. 995, --	- 17, 980. 000, --	+ 546, 171. 000, --	566, 513. 995, --
Summe	6. 431, 122. 413, 33	- 3. 154, 595. 384, 16	+ 2. 989, 661. 166, 31	6. 266, 188. 195, 48

Übersicht 11 Entwicklung der Rücklagen des Bundes

Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling (Index: 1975 = 100)									
Haushaltsrücklagen	3. 130 (100)	3. 200 (102)	3. 767 (120)	4. 765 (152)	5. 844 (187)	4. 558 (146)	5. 712 (182)	5. 158 (165)	6. 431 (205)	6. 266 (200)
Sonstige Rücklagen								3. 592 (-)	4. 137 (-)	4. 323 (-)
Summe Rücklagen								8. 750 (-)	10. 568 (-)	10. 589 (-)

4.4.2 Verbindlichkeiten

4.4.2.1 Nachweis der Bundesschulden

Gemäß § 9 Abs 2 RHG 1948 hat der RH zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen.

4.4.2.2 Gliederung der Bundesschulden

Die Gesamtschulden des Bundes umfassen die aus dem laufenden Gebarungsvollzug durch die anweisenden Stellen entstandenen Verwaltungsschulden und die zur Bedeckung des Gebarungsabganges von der Finanzverwaltung aufgenommenen Finanzschulden. Zu den Schulden des Bundes zählen auch die empfangenen Anzahlungen und die Ersatzschulden sowie die gesondert ausgewiesenen Schulden aus voranschlagsunwirksam verrechneten Erlägen.

4.4.2.3 Finanzschulden

Dem Gesamtausmaß der Aufnahme von Finanzschulden zur Deckung des Gesamtgebarungsabganges und der Aufnahme von Krediten aufgrund sondergesetzlicher Bestimmungen für Internationale Finanzinstitutionen in Höhe von insgesamt 88 451 Mio S standen im Berichtsjahr Tilgungen von 32 829 Mio S gegenüber. Dazu kamen Kursverluste von 697 Mio S und Kursgewinne von 2 692 Mio S. Die Gebarungen aus Konversionen, Prolongationen und Arrosionen erbrachten infolge Kursdifferenzen einen Zuwachs von 9 Mio S. Aus der Sonstigen Anlehensgebarung ergab sich ein Abfall von 36 Mio S

(siehe Tabelle A.6 Pkt 4 und TZ 2.5). Infolge Tilgung fälliger Finanzschulden und aus der Nichteinlösung fällig gewordener Finanzschulden, die nicht eingereicht wurden, trat schließlich eine Verminderung von 4 Mio S ein.

Die fälligen Finanzschulden stiegen 1984 daher um 4 Mio S auf 35 Mio S an.

Die nichtfälligen Finanzschulden sind im Laufe des Finanzjahres um 53 596 Mio S, das sind 12,9 vH, gestiegen und beliefen sich am 31. Dezember 1984 auf 469 788 Mio S.

Vom Gesamtstand an Finanzschulden (469 823 Mio S) entfielen 350 858 Mio S (gegenüber 1983: + 60 232 Mio S) auf Schulden in inländischer Währung und 118 965 Mio S (gegenüber 1983: — 6 631 Mio S) auf solche in ausländischer Währung.

Das Verhältnis von Schulden in inländischer Währung zu Schulden in ausländischer Währung betrug demnach 74,7 vH zu 25,3 vH (1983: 69,8 vH gegenüber 30,2 vH).

Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt von 1 289 Milliarden S erreichte die Finanzschuldquote einen Anteil von 36,4 vH (im Vorjahr 34,5 vH).

4.4.2.4 Entwicklung der Bundesschulden

Die nachfolgende Übersicht 12 zeigt die Entwicklung der Schulden des Bundes jeweils zum Jahresende der Finanzjahre 1975 bis 1984. Ab dem Jahre 1982 werden alle empfangenen Anzahlungen bei den sonstigen voranschlagswirksamen fälligen Schulden ausgewiesen.

Übersicht 12 Entwicklung der Schulden des Bundes

Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling (Index: 1975 = 100)									
1. Voranschlagswirksam verrechnete Schulden:										
1.1 Finanzschulden (Tilgungen):										
Fällige								(–) 27	(–) 31	(–) 35
Nichtfällige	100.417 (100)	133.782 (133)	164.581 (164)	199.167 (198)	230.899 (230)	261.181 (260)	295.278 (294)	341.581 (340)	416.192 (414)	469.788 (468)
Summe Finanzschulden	100.417 (100)	133.782 (133)	164.581 (164)	199.167 (198)	230.899 (230)	261.181 (260)	295.278 (294)	341.608 (340)	416.223 (414)	469.823 (468)
1.2 Sonstige voranschlagswirksame Schulden:										
Fällige	7.807 (100)	4.651 (60)	4.820 (62)	4.496 (58)	4.050 (52)	3.187 (41)	3.512 (45)	4.947 (63)	6.338 (81)	6.105 (78)
Nichtfällige	47.546 (100)	49.172 (103)	49.731 (105)	51.056 (107)	64.585 (136)	70.113 (147)	76.976 (162)	83.768 (176)	96.036 (202)	103.711 (218)
Summe sonstige voranschlagswirksame Schulden	55.353 (100)	53.823 (97)	54.551 (99)	55.552 (100)	68.635 (124)	73.300 (132)	80.488 (145)	88.715 (160)	102.374 (185)	109.816 (198)
Summe voranschlagswirksam verrechnete Schulden	155.770 (100)	187.605 (120)	219.132 (141)	254.719 (164)	299.534 (192)	334.481 (215)	375.766 (241)	430.323 (276)	518.597 (333)	579.639 (372)
2. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden	9.224 (100)	11.027 (120)	11.074 (120)	11.345 (123)	12.081 (131)	14.197 (154)	14.435 (156)	13.137 (142)	14.321 (155)	14.901 (162)
Summe Schulden des Bundes	164.994 (100)	198.632 (120)	230.206 (140)	266.064 (161)	311.615 (189)	348.678 (211)	390.201 (236)	443.460 (269)	532.918 (323)	594.540 (360)

4.5 Bundeshaftungen

Als Eventualverbindlichkeiten des Bundes gelten jene Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden (siehe Band 2, Tabelle C.1), sowie die unmittelbar auf § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse.

Die Rechtsstellung des Bundes ist entweder jene eines Bürgen oder die eines Garanten aus einem Garantievertrag.

In den Darstellungen der vorangegangenen Finanzjahre war bei Haftungen für Verbindlichkeiten in fremder Währung, hauptsächlich auf der Grundlage des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1981, BGBl Nr 216, ein Zuschlag für die Übernahme des Kursrisikos mit 10,0 vH des Schillingwertes eingerechnet worden. § 2 des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes legt diesen Zuschlag nur fest, um die Einhaltung jenes betraglichen Rahmens überwachen zu können, bis zu dem Haftungen übernommen werden dürfen. Da aber der Bund aufgrund übernommener Haftung das Kursrisiko ohne betragliche Begrenzung trägt, kommt dem Kursrisikozuschlag von 10,0 vH für die Beurteilung der Höhe eventueller künftiger Zahlungsverpflichtungen des Bundes nur die Bedeutung eines ungefähren Näherungswertes zu. Der RH verzichtet daher wegen zu geringer Aussagekraft des Kursrisikozuschlages für die im Haftungsfall anzunehmende Belastung des Bundes ab dem Finanzjahr 1984 auf dessen Einrechnung in die Darstellung des Haftungsobligos.

Soweit sich die Haftungsübernahmen auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden sie mit den zum 31. Dezember 1984 gültigen Devisenmittelkursen in inländischer Währung umgerechnet und so das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes errechnet.

Der im vorangegangenen Bundesrechnungsabschluß für das Jahresende 1983 angegebene Gesamtstand an Haftungen des Bundes (ausgenommen die Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes) von 519 469 Mio S vermindert sich bei Weglassen des Kursrisikozuschlages (10 131 Mio S) auf 509 338 Mio S; zum Jahresende hielt der Stand an Bundeshaftungen bei 568 176 Mio S (mit dem Kursrisikozuschlag 580 749 Mio S). Der Zuwachs beträgt im Finanzjahr 1984 somit 11,6 vH; einschließlich Kursrisikozuschlag wäre der Anstieg 11,8 vH. Wie in der folgenden Übersicht 13 zusammenfassend dargestellt, ergab sich die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen aus Zugängen aus Haftungsübernahmen von 83 751 Mio S, durch Abgänge, teils infolge Bezahlung der Haftungsschuld, teils durch vertragsgemäßes Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme, im Ausmaß von 26 534 Mio S und schließlich durch eine Erhöhung aus Kurswertänderungen bei jenen Fremdwährungsbeträgen, für welche die Haftung übernommen worden ist, von zusammen 1 621 Mio S.

Übersicht 13 Stand der Haftungen des Bundes

Gegenstand der Haftungen	Anfänglicher Stand 1984	Zugang 1984	Abgang 1984	Kurswertänderung	Schließlicher Stand 1984
	Millionen Schilling				
Ausfuhrförderung gemäß AFG	239.524	21.669	1.311	–	259.882
Ausfuhrfinanzierungsförderung gemäß AFFG	1) 95.676	25.348	8.780	+ 1.522	113.766
Verstaatlichte Elektrizitätswirtschaft	46.607	6.051	4.436	+ 156	48.378
Sonstige verstaatlichte Unternehmungen	29.426	15.119	2.561	+ 80	42.064
Straßenbau	54.757	10.004	5.271	+ 43	59.533
Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	4.930	436	1.180	+ 107	4.293
Finanzierungsgarantie GmbH	6.771	906	405	–	7.272
Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds	7.711	940	1.134	–	7.517
Agrarinvestitionskredite und bäuerliche Besitzstrukturfonds	1.943	260	240	–	1.963
Sicherung wertvollen Ausstellungsgutes	53	422	475	–	0
Erdölbevorratung	3.830	3	289	– 41	3.503
Prämiensparförderung	40	6	26	–	20
Polenkohlegarantiegesetz	15.830	2.587	304	– 504	17.609
Kredit an die jugoslawische Nationalbank	1.934	–	95	+ 258	2.097
Sonstige Haftungen	306	–	27	–	279
	1) 509.338	83.751	26.534	+ 1.621	568.176

1) Ohne Kursrisikozuschlag von 10.131 Mio S.

Von den mit Bundeshaftungen besicherten und ausgenützten Krediten entfielen am 31. Dezember 1984 390 640 Mio S auf solche in inländischer Währung (Nettozunahme 1984: 10,6 vH) und 177 536 Mio S auf solche in fremder Währung (Nettozunahme 1984: 13,6 vH).

In der Zeitreihe der Übersicht 14 wurden die Werte bis einschließlich 1980 aufgrund noch greifbarer Unterlagen vom Kursrisikozuschlag entlastet und neu berechnet.

Die Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 beliefen sich am 31. Dezember 1984 auf 104 462 Mio S und haben sich gegenüber dem Stand Ende 1983 um 8 625 Mio S (9,0 vH) erhöht.

Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der Österreichischen Postsparkasse ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen Guthabenbeständen dort entspricht, wurden nunmehr auch Termineinlagen des Bundes bei der Berechnung des Haftungsrahmens gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes berücksichtigt und daher — soweit Unterlagen noch greifbar sind — auch die Angaben für die Finanzjahre zurückreichend bis 1975 neu berechnet.

Aus Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von 5 883 Mio S, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 4 990 Mio S gegenüberstanden. Somit mußte der Bund netto 893 Mio S aus Haftungsübernahmen bezahlen (siehe diesbezüglich Ausgaben Titel 1/547 und Einnahmen Titel 2/547).

Über die Entwicklung der Bundeshaftungen im Zeitraum von 1975 bis 1984 unterrichtet die folgende Übersicht 14.

Übersicht 14 Entwicklung der Haftungen des Bundes

Bezeichnung	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling (Index: 1975 = 100)									
Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund des Bundesfinanzgesetzes übernommen wurden . . .	127. 425 (100)	169. 881 (133)	216. 585 (170)	268. 393 (211)	324. 829 (255)	293. 304 (230)	411. 032 (323)	458. 717 (360)	509. 338 (400)	568. 176 (446)
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1)	28. 530 (100)	33. 125 (116)	39. 135 (137)	48. 519 (170)	57. 887 (203)	68. 027 (238)	76. 812 (269)	87. 436 (306)	95. 837 (336)	104. 462 (366)

1) Bereinigt um die Termineinlagen des Bundes (siehe TZ 4.5).

4.6 Betriebsähnliche Einrichtungen

Art 6 Pkt XVI VEG verpflichtet die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes, ihre Bestands- und Erfolgsrechnung in Form von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Aktiengesetzes abzuschließen. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt.

Die Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen werden im BRA veröffentlicht (siehe Band 2, Tabellen B.6.1).

4.7 Bundesbetriebe

Art 6 Pkt XVI VEG verpflichtet die Bundesbetriebe, ihre Abschlußrechnungen in der Gestalt von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 abzuschließen. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt.

Die Abschlußrechnungen der Bundesbetriebe werden im BRA veröffentlicht (siehe Band 2, Tabellen B.6.2).

Die umfassende Darstellung nicht nur der voranschlagswirksamen Verrechnung, sondern auch der Bestands- und Erfolgsverrechnung gemäß Art 6 Pkt XVI VEG im BRA hat jedoch zur Voraussetzung, daß die Verrechnungsdaten auch von jenen Bundesbetrieben dem Bundesrechenamt vollständig zur Verfügung gestellt werden, welche die im § 2 Z 9 bis 11 BRAG genannten Aufgaben selbst wahrzunehmen haben. Deshalb wird im § 3 Abs 3 BRAG grundsätzlich die Übergabe der Jahresergebnisse der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung, der Österreichischen Bundesforste und der Österreichischen Bundesbahnen an das Bundesrechenamt angeordnet. Seit dem Bilanzjahr 1982 werden die Abschlußergebnisse dieser Bundesbetriebe dem Bundesrechenamt zur automatisierten Erstellung des Zahlenteiles des BRA übergeben.

Die Bemühungen, auch die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der ÖBB nach der bundeseinheitlichen Gliederung zu erstellen, sind im Gange, konnten aber auch für das Jahr 1984 nicht zum Abschluß gebracht werden. Der RH wird im Zusammenwirken mit dem BMF und den ÖBB jedoch weiterhin bemüht sein, aus Vergleichszwecken die Angleichung an die bundeseinheitliche Gliederung vollständig herbeizuführen. Eine endgültige Entscheidung des Vorstandes der ÖBB steht noch aus. Bis dahin werden die ÖBB die Abschlußrechnungen in der bisherigen Form im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlichen. Festgehalten wird jedoch, daß die Summen der Aktiva und Passiva sowie die Untersummen der Aufwendungen und Erträge gleich sind und nur bei der Gewinn- und Verlustrechnung von den ÖBB teilweise eine Nettodarstellung gewählt wurde.

Die nachfolgende Übersicht 15 vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der bilanzmäßig ausgewiesenen Erfolge der Bundesbetriebe im Zeitraum von 1975 bis 1984. Dabei ist zu beachten, daß durch den Wegfall der Bundesapotheken seit dem Jahre 1977 infolge Verpachtung bzw Schließung, durch Umwandlung des Salzmonopols in die Österreichische Salinen AG aufgrund des Salzmonopolgesetzes 1978, BGBl Nr 124, und durch Schaffung des Wirtschaftskörpers Österreichische Staatsdruckerei durch das Staatsdruckereigesetz 1981, BGBl Nr 340, die Anzahl der Bundesbetriebe entsprechend abgenommen hat und ein Summenvergleich nur von eingeschränkter Aussagekraft ist.

Übersicht 15 Entwicklung des Vermögenszuganges, -abganges (Reingewinn, Reinverlust) der Bundesbetriebe

Bundesbetrieb	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Millionen Schilling									
Reingewinne:										
Staatsdruckerei	10,8	8,4	5,6	0,6	15,1	8,8	4,8	–	–	–
Salinen	–	28,0	55,9	78,0	–	–	–	–	–	–
Glücksspielmonopolverwaltung	104,3	98,2	110,0	132,2	129,8	166,7	188,0	217,4	250,8	308,4
Verwertungsstelle des Österr. Branntweinmonopols	549,8	587,6	614,3	621,6	642,1	613,2	579,8	594,6	569,6	541,8
Hauptmünzamt	113,2	78,6	46,8	59,2	127,2	44,7	92,8	40,2	59,0	43,7
Bundesforste	–	266,8	148,0	10,6	220,5	435,5	217,1	–	47,1	–
Post- und Telegraphenverwaltung	–	821,8	1.885,3	1.953,7	2.662,7	2.973,6	2.676,3	2.198,7	2.298,9	3.546,4
Summe	778,1	1.889,4	2.865,9	2.855,9	3.797,4	4.242,5	3.758,8	3.050,9	3.225,4	4.440,3
Reinverluste:										
Bundestheaterverband	759,5	836,1	928,0	992,3	1.066,2	1.087,9	1.173,3	1.249,4	1.337,4	1.426,3
Bundesapotheken	0,7	1,6	–	–	–	–	–	–	–	–
Salinen	20,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesforste	77,5	–	–	–	–	–	–	129,3	–	52,0
Post- und Telegraphenverwaltung	445,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesbahnen	3.575,3	3.792,8	3.795,4	3.778,9	3.604,7	4.251,7	4.227,5	5.532,7	5.930,2	5.717,9
Summe	4.879,4	4.630,5	4.723,4	4.771,2	4.670,9	5.339,6	5.400,8	6.911,4	7.267,6	7.196,2

5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

5.1 Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung

Art 6 Pkt XVI VEG sieht die Aufstellung von Erfolgsrechnungen für den gesamten Bereich der Bundesverwaltung vor. Für die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und die Bundesbetriebe ist der Abschluß der Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Gewinn- und Verlustrechnung unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 verpflichtend vorgeschrieben. Form und Gliederung sind vom BMF im Einvernehmen mit dem RH bundeseinheitlich festgelegt. Dabei können die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen bzw der Gewinn- und Verlustrechnungen von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen infolge einer periodengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung abweichen, da gemäß Art 6 Pkt XXII VEG für die voranschlagswirksame Verrechnung der Zeitpunkt maßgebend ist, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind.

Die Darstellung des Gesamtergebnisses aller Stellen des Bundes in der Erfolgsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Bundes, so daß der Darstellung des Vermögensabganges lediglich die Rolle einer rechnungstechnischen Ausgleichsposition zukommt, die für Abstimmzwecke als Mindestvoraussetzung erforderlich ist (siehe Band 2, Tabelle B.4). Die einschränkenden Bemerkungen hinsichtlich der Aussagekraft des Kapitalausgleichs in der Jahresbestandsrechnung (TZ 4.1 dieses Berichtes) gelten sinngemäß.

Die Darstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes gemäß Art 6 Pkt XVI VEG ist ein Nachweis für die ordnungsgemäße Verrechnung und Rechnungslegung bezüglich der Bestands- und Erfolgsverrechnung für den gesamten Bereich des Bundes und erfüllt somit wesentliche Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

Die Erstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes führt beispielsweise zur Aufdeckung von unzulässigen Salden und ist für die Abstimmung der Verrechnungsdaten erforderlich.

Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (siehe Band 2, Tabelle B.4).

Eine weitere Aufgliederung nach Aufwands- und Ertragsarten getrennt nach Hoheitsverwaltung, betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabellen B.5).

6. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds

Der RH veröffentlicht die Abschlußrechnungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Einrichtungen, die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind. Form und Gliederung der Abschlußrechnungen entspricht grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen (siehe Band 2, Tabellen D.1).

Die Veröffentlichung der Abschlußrechnung des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen (siehe BGBl Nr 63/1973) unterblieb, weil der RH nicht prüfungszuständig ist. Der RH empfahl jedoch dem BMGU, im Wege einer Novellierung des angeführten Bundesgesetzes die Zuständigkeit des RH zur Überprüfung des obigen Bundesinstitutes zu begründen. Das BMGU hat die Vorbereitung entsprechender legistischer Maßnahmen zugesagt.

Die Abschlußrechnungen des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds für die Jahre 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983 und 1984 können nicht veröffentlicht werden, weil diese von den Fondsorganen noch nicht oder nur vorbehaltlich der Klärung offener Fragen genehmigt wurden.

Die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen sollen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen (§ 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646).

Aufgrund des Ergebnisses der Bereichs-Voranschlagsvergleichsrechnung des Kapitels 18 „Familienangelegenheiten" für das Jahr 1984 wurden im Jahre 1984 insgesamt 33 494 643 179,68 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 11 164 881 059,89 S. Das Eigenkapital 1984 des Reservefonds für Familienbeihilfen betrug 2 369 935 553,34 S.

Demnach lagen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen um 8 794 945 506,55 S unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Der RH veröffentlicht wie in den Vorjahren auch die Abschlußrechnungen des Massafonds der Bundespolizei und des Massafonds der Bundesgendarmerie für das Jahr 1984, wobei die Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten außer Ansatz bleiben.

Beim Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds) führte die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleichhohe Passivpost dazu, daß die Tragdauerwerte — ähnlich wie bei den Massafonds der Bundespolizei und Bundesgendarmerie — nicht in angemessener Weise in der Abschlußrechnung berücksichtigt wurden.

Zur Rechtsgrundlage für die gehandhabte Form der Dienstkleiderbewirtschaftung ist anzumerken:

Gemäß Art I Z 1 der 1. GÜG-Novelle 1970, BGBl Nr 243, wurde das GÜG mit Wirkung vom 8. August 1970 in der Weise geändert, daß die bisher im § 23 Abs 5 und 6 dieses Gesetzes enthaltenen Bestimmungen über die Beistellung von Dienstkleidern inhaltlich unverändert im § 24 Abs 5 und 6 GÜG übernommen wurden. Aufgrund § 185 Abs 2 BDG 1979, BGBl Nr 333, ist jedoch § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft getreten.

Der RH hat schon seit geraumer Zeit die Rechtsgrundlage des Zollwache-Massafonds bezweifelt (siehe diesbezüglich den Tätigkeitsbericht für das Verwaltungsjahr 1967 Abs 57). Infolge der Aufhebung des oben angeführten § 24 Abs 5 und 6 GÜG erachtet der RH den bereits bisher als zweifelhafte Rechtsgrundlage angeführten Ministerratsbeschluß nunmehr als vollends unzureichend.

Der RH hat zuletzt im Mai 1985 mit Vertretern der Gewerkschaft im BKA eine grundsätzliche Besprechung über die entstehende Problematik mit dem Ziel geführt, für alle Massafonds eine gesetzliche Regelung herbeizuführen. Diese Gespräche werden fortgeführt werden.

Die Veröffentlichung der Abschlußrechnung 1984 des Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds unterblieb, weil dem RH vom Bundesminister für soziale Verwaltung nicht innerhalb der gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 allen anweisenden Stellen des Bundes gesetzten Frist (8. Juli 1985) die entsprechenden Unterlagen übermittelt worden waren, obwohl gemäß § 13 Abs 2 des Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetzes, BGBl Nr 324/1977 idgF, der Rechnungsabschluß und der Geschäftsbericht jeweils bis 30. Juni des dem Geschäftsjahr folgenden Kalenderjahres vorzulegen hätten.

Nicht veröffentlicht werden kann die Abschlußrechnung der Religionsfonds-Treuhandstelle, da diese trotz mehrmaliger Urgenzen nicht fristgerecht vorgelegt wurde.

Die Verwaltung des Solidaritätsfonds für die Kinder der 3. Welt wechselte mit 1. Jänner 1985 vom BKA zum BMA. Auf Anfrage teilte das BKA mit, daß der Buchhaltung noch nicht alle zur Verbuchung der Geschäftsfälle notwendigen Belege zur Verfügung gestellt wurden, die baldige Abgabe der restlichen Unterlagen jedoch von den Geschäftsführern des Fonds bereits in Aussicht gestellt worden sei. Da keine Abschlußrechnung dem RH vorgelegt wurde, kann auch keine Veröffentlichung erfolgen.

7. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der Bundesminister für Finanzen zum BRA 1984 nachstehende Äußerungen ab:

7.1 Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15516, 1/15518, 1/15557, 1/15708, 1/15737, 1/17923, 2/17924, 1/78200 und 1/78347

Das Bundesministerium für Finanzen teilt im Gegenstand nicht die Rechtsauffassung des Rechnungshofes. Es handelt sich dabei um dem Budgetvollzug vorgelagerte Rechtsfragen, welche mit dem Rechnungshof aktenmäßig ausgetragen werden.

7.2 Erläuterungen zum Titel 518

Diese Pauschalvorsorgen werden für Mehrausgaben vorgesehen, für welche die notwendige Genehmigung einer Jahresansatzüberschreitung durch den Gesetzgeber aus zeitlichen Gründen nicht eingeholt werden kann (zB bei Hilfeleistungen in Katastrophenfällen). Daraus ergibt sich zwangsläufig, daß eine „eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes" zum Zeitpunkt der Budgeterstellung und damit in Zusammenhang „die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug" nicht möglich sein kann.

Im Interesse einer raschen Realisierung dieser Zahlungen wird die Bundesregierung dem Nationalrat weiterhin vorschlagen, diese Einrichtung in Verbindung mit der entsprechenden Überschreitungsermächtigung zu genehmigen.

7.3 Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15577 und 2/15574 bzw 1/15557 und 2/15004

Hinsichtlich der Verrechnung der AlVG-Gebarung steht das BMF weiterhin auf dem bereits im BRA 1982 und 1983 vertretenen Standpunkt (BRA 1982, Band 1, Seite 129 und BRA 1983, Band 1, Seiten 155 und 156). Dem Nationalrat waren bei Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzes 1985 die unterschiedlichen Rechtsauffassungen des Rechnungshofes und des Bundesministeriums für Finanzen bekannt. Im Bundesvoranschlag 1985 hat er als Ersatz von Vorschüssen des Bundes aus Vorjahren durch den Reservefonds nach dem AlVG beim Ansatz 2/15574 den offenen Betrag von rd 2,458 Mrd S vorgesehen. Er folgt bei dieser Darstellung der Rechtsauffassung des Bundesministeriums für Finanzen, was inhaltlich einer authentischen Auslegung der fraglichen Gesetzesstelle gleichgehalten werden kann.

Unter Bezugnahme auf die Besprechung mit dem Herrn Präsidenten des Rechnungshofes vom 13. September 1985 wird der Bundesminister für Finanzen ungeachtet der im Gegenstand vertretenen Rechtsauffassung um eine Klarstellung durch den Gesetzgeber bemüht sein.

8. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der RH nachstehende Gegenbemerkungen zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen unter TZ 7 ab:

8.1 Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15516, 1/15518, 1/15557, 1/15708, 1/15737, 1/17923, 2/17924, 1/78200 und 1/78347

Diese Angelegenheiten werden vom BMF und dem RH noch schriftlich ausgetragen werden.

8.2 Erläuterungen zum Titel 518

Über die zwischen dem BMF und dem RH seit langem anhängige und noch nicht abgeklärte Angelegenheit betreffend die Pauschalvorsorge wurde im BRA 1983, Band 1, TZ 7.3 und TZ 8 (zu Pkt 3) berichtet. Da sich in der Zwischenzeit an Sach- und Rechtslage nichts geändert hat, wiederholt der RH inhaltlich seine vorjährige Gegenbemerkung:

Die sogenannte Pauschalvorsorge bei Titel 1/518 des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes steht nach Ansicht des RH nicht in Einklang mit den Grundsätzen der Budgetklarheit und -wahrheit — insbesondere auch der strengen sachlichen Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) — sowie mit der Budgethoheit des Nationalrates, weil im Einzelfall nicht vorausbestimmt ist, welche Geldmittel für welche Zwecke vorgesehen sind. Bei Anerkennung des vom Bundesminister für Finanzen dargelegten Standpunktes würde sich somit jede Novelle zu einem Bundesfinanzgesetz bzw jedes Budgetüberschreitungsgesetz erübrigen, fände man doch mit der richtig geplanten „Pauschalvorsorge" das Auslangen.

Der RH empfiehlt daher, ab dem Finanzjahr 1986 keine Pauschalvorsorge mehr vorzusehen. Vielmehr wäre durch grundsätzliche Bestimmungen in einem zukünftigen Bundeshaushaltsgesetz und entsprechende Vorsorge in künftigen Bundesfinanzgesetzen sicherzustellen, daß für unvorhergesehene Fälle, wie sie in der Äußerung des Bundesministers für Finanzen angeführt sind, durch Novellen zum jeweiligen Bundesfinanzgesetz bzw durch Budgetüberschreitungsgesetze die einwandfreie Grundlage für einen gesetzlich ordnungsgemäßen Budgetvollzug geschaffen wird.

8.3 Erläuterungen zu den Ansätzen 1/15577 und 2/15574 bzw 1/15557 und 2/15004

Die gegenständliche Angelegenheit wurde sowohl im BRA 1982, TZ 7 und TZ 8, als auch im BRA 1983, TZ 7.2 und TZ 8.1 (zu Pkt 2), rechtlich erschöpfend dargestellt. Anzufügen ist lediglich, daß der Hinweis des Bundesministers für Finanzen auf die Vorsorge im BFG 1985 wegen des unbestrittenen Grundsatzes der doppelten gesetzlichen Bedingtheit der Haushaltsführung (Ausgaben und Einnahmen) nach Ansicht des RH zur Problemlösung nicht ausreicht.

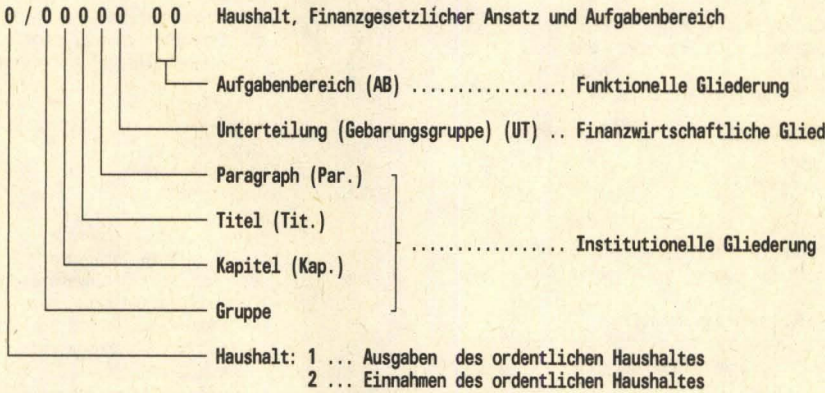
Der RH erinnert an die eingehende Erörterung der gegenständlichen Angelegenheit anläßlich der Behandlung des BRA 1983 im Rechnungshofausschuß, wobei sowohl der Bundesminister für Soziale Verwaltung als auch der Bundesminister für Finanzen erklärten, für eine entsprechende Novellierung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes besorgt zu sein. Mit dieser Erklärung haben sich die Bundesminister wohl grundsätzlich der Rechtsansicht des RH angeschlossen.

Die entsprechende Novellierung steht jedoch noch aus.

Hinweise zur Gliederung der Voranschlagswirksamen Verrechnung

Die Voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925). Einzelheiten über die Gliederungselemente können den vom Bundesministerium für Finanzen zusammengestellten Kontenplänen für Gebietskörperschaften (KoG) entnommen werden.

Gliederung nach Haushalten, Ansätzen und Aufgabenbereichen



Die 5. Dekade (Unterteilung) dient der finanzwirtschaftlichen Gliederung und kennzeichnet folgende Gebarungsgruppen:

Ausgaben

Personalausgaben:
0 ..... Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (L)
Sachausgaben:
2 ..... Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)
3 ..... Anlagen (Ermessensausgaben) (V)
4 ..... Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)
5 ..... Förderungsausgaben - Darlehen (Ermessensausgaben) (V)
6 ..... Förderungsausgaben - Zuschuß (Ermessensausgaben) (L)
7 ..... Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand (L)
8 ..... Aufwendungen - Laufende Gebarung (Ermessensausgaben) (L)
9 ..... Aufwendungen - Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)

Einnahmen

0-1 .... Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen) (L)
2-3 .... Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung) (V)
4-6 .... Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen) (L)
7-9 .... Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung) (V)

Die Aufgabenbereichs-Kennziffer dient der funktionellen Gliederung:

11 ..... Erziehung und Unterricht (EU)
12 ..... Forschung und Wissenschaft (FW)
13 ..... Kunst (Kn)
14 ..... Kultus (Kl)
21 ..... Gesundheit (Gh)
22 ..... Soziale Wohlfahrt (SW)
23 ..... Wohnungsbau (Wb)
32 ..... Straßen (St)
33 ..... Sonstiger Verkehr (Vk)
34 ..... Land- und Forstwirtschaft (LF)
35 ..... Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft) (En)
36 ..... Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (IG)
37 ..... Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)
38 ..... Private Dienstleistungen (einschließlich Handel) (PD)
41 ..... Landesverteidigung (Lv)
42 ..... Staats- und Rechtssicherheit (SR)
43 ..... Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)

Verzeichnis der Abkürzungen

AB ..... Aufgabenbereich
ABGB ..... Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
Abs. ..... Absatz
ADV ..... Automatisierte Datenverarbeitung
AEB ..... Asiatische Entwicklungsbank, Manila
AfEB ..... Afrikanische Entwicklungsbank
AfEF ..... Afrikanischer Entwicklungsfonds, Abidjan
AFFG ..... Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
AFG ..... Ausfuhrförderungsgesetz
AG ..... Aktiengesellschaft
AHS ..... Allgemeinbildende Höhere Schule
AKPE ..... Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Ges. m. b. H.
AlVG ..... Arbeitslosenversicherungsgesetz
allg. ..... allgemein
AMFG ..... Arbeitsmarktförderungsgesetz
APA ..... Austria Presse Agentur
ArbVermG ... Arbeitsvermittlungsgesetz
ARGE ..... Arbeitsgemeinschaft
Art ..... Artikel
ASFINAG .... Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG
ASKÖ ..... Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur in Österreich
ASVG ..... Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA ..... Austrian Airlines - Österreichische Luftverkehrs-AG
AVZ ..... Allgemeine Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift

BA ..... Bundesanstalt
BAO ..... Bundesabgabenordnung
BAZ ..... Bundesamt für Zivilluftfahrt
BB ..... Bundesbetriebe (Kapitel 71-79)
BBA ..... Bundes-Bildungsanstalt
BBG ..... Bundesbahngesetz
BBU ..... Bleiberger Bergwerks-Union
BDG ..... Beamten-Dienstrechtsgesetz
Bds. Inst. .. Bundesinstitut
BDV ..... Buchhaltungsdienstverordnung
BEA ..... Bundeserziehungsanstalt
BER ..... Bestands- und Erfolgsrechnung
BEV ..... Bestands- und Erfolgsverrechnung
BFG ..... Bundesfinanzgesetz
bfr ..... belgische Francs
BFS ..... Bundesfachschule
BGBl. ..... Bundesgesetzblatt
BGV ..... Bundesgebäudeverwaltung
BHV ..... Bundeshaushaltsverordnung
BKA ..... Bundeskanzleramt
B-KUVG ..... Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
B-KVG ..... Bauern-Krankenversicherungsgesetz
BLA ..... Bundeslehranstalt
BLVA ..... Bundeslehr- und Versuchsanstalt
BM ..... Bundesministerium
BMA ..... Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
BMBT ..... Bundesministerium für Bauten und Technik
BMF ..... Bundesministerium für Finanzen
BMFJK ..... Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz
BMGU ..... Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
BMHGI ..... Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie
BMI ..... Bundesministerium für Inneres
BMJ ..... Bundesministerium für Justiz
BMLF ..... Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMLV ..... Bundesministerium für Landesverteidigung
BMÖWV ..... Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
BMSV ..... Bundesministerium für soziale Verwaltung
BMUK ..... Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
BMW ..... Bayerische-Motoren Werke AG
BMWF ..... Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
B-PVG ..... Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA ..... Bundesrechnungsabschluß
BRG ..... Bundesrealgymnasium
BStG ..... Bundesstraßengesetz
BSVG ..... Bauern-Sozialversicherungsgesetz
BUWOG ..... Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundes-Bedienstete, Ges. m. b. H.

BVA ..... Bundesvoranschlag
BVFA ..... Bundesversuchs- und Forschungsanstalt
bzw ..... beziehungsweise

CA-BV ..... Creditanstalt-Bankverein
cdD ..... kanadische Dollar
CEPT ..... Conference europeene des administrations des postes et des telecommunications
CERN ..... Conseil europeen pour la recherche nucleaire
Co ..... Compagnon
Corp ..... Corporation
CPVF ..... Counterpart-Verwendungsfonds
CSSR ..... Tschechoslowakische Sozialistische Republik

D ..... Darlehen
DDSG ..... Erste-Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
dgl ..... dergleichen
DM ..... Deutsche Mark
DSchG ..... Denkmalschutzgesetz

E ..... Elektrizitäts-, Energie-
EDV ..... Elektronische Datenverarbeitung
EDVA ..... Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EE ..... Entwicklung und Erneuerung
EFTA ..... European Free Trade Association
EFZG ..... Entgeltfortzahlungsgesetz
EG ..... Europäische Gemeinschaft
EGKS ..... Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EÖSPC ..... Erste Österreichische Spar-Casse
ERP ..... European Recovery Program
ESA ..... European Space Agency
EStG ..... Einkommensteuergesetz
EUROFIMA ... Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial
EUROCHEMIC . Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe
EWG ..... Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Fa ..... Firma
FAG ..... Finanzausgleichsgesetz
FAO ..... Food and Agriculture Organization
ffr ..... französische Francs
FinStrG .... Finanzstrafgesetz
FLD ..... Finanzlandesdirektion
FMIG ..... Fernmeldeinvestitionsgesetz
ForstG ..... Forstgesetz
F-VG ..... Finanz-Verfassungsgesetz

GATT ..... General Agreement on Tariffs and Trade
gem. ..... gemäß
gemeinn. ... gemeinnützige
Gen. m. b. H. . Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Ger. Bez. ... Gerichtsbezirk
Ges. m. b. H. . Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GG ..... Gehaltsgesetz
GOG ..... Geschäftsordnungsgesetz
GSPVG ..... Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz
GSVG ..... Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz
GÜG ..... Gehaltsüberleitungsgesetz
GZ ..... Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG
GZB ..... Genossenschaftliche Zentralbank AG

H ..... Haben (vor Beträgen in Tabellen)
HAK ..... Handelsakademie
HBLA ..... Höhere Bundeslehranstalt
HBLVA ..... Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt
HDG ..... Heeresdisziplinargesetz
HeimAG ..... Heimarbeitsgesetz
hfl ..... holländische Gulden
HH ..... Hoheitsverwaltung (Kapitel 01-65)
HKG ..... Handelskammergesetz
HLA ..... Höhere Lehranstalt
HTBLA ..... Höhere Technische Bundeslehranstalt
HTL ..... Höhere Technische Lehranstalt
HVG ..... Heeresversorgungsgesetz

i. Liqu. .... in Liquidation
IAEB ..... Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
IAEO ..... Internationale Atomenergie-Organisation
IAKW ..... Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien
IBRD ..... Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
IDA ..... International Development Association
idF ..... in der Fassung
IESG ..... Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz
IF ..... Investitionsförderung
IFAD ..... Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
IFC ..... Internationale Finanz-Corporation
IMF ..... International Monetary Fund
inkl. ..... inklusive
inländ. .... inländisch
INPADOC .... Internationales Patentdokumentationszentrum Ges. m. b. H.
InvEG ..... Invalideneinstellungsgesetz
IPU ..... Interparlamentarische Union

JAL ..... Jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte, Lehrlinge
JGG ..... Jugendgerichtsgesetz

Kap. ..... Kapitel
Kat. F. ..... Katastrophenfonds
KAVA ..... Konjunkturausgleich-Voranschlag
KFG ..... Kraftfahrgesetz
KFZ ..... Kraftfahrzeug
KÖB ..... Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Ges. m. b. H.
KOVG ..... Kriegsopferversorgungsgesetz
KSZE ..... Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Kto ..... Konto
KVSG ..... Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz
KWD ..... Kuwait-Dinar

L ..... Laufende Gebarung
LA ..... Lehranstalt
LAÄ ..... Landesarbeitsämter
LB ..... Landesbedienstete
leg cit .... legis citatae
LFG ..... Luftfahrtgesetz
LIÄ ..... Landesinvalidenämter
lit ..... litera
LKW ..... Lastkraftwagen
LSR ..... Landesschulrat
Ltd ..... Limited
LuftF ..... Luftfahrt
LuftVG ..... Luftverkehrsgesetz

m. b. H. ..... mit beschränkter Haftung
MFRM ..... Multilateral Forces Reduction Measures
MG ..... Mietengesetz
Mill ..... Millionen
MOG ..... Marktordnungsgesetz
Mrd ..... Milliarden

NÖ ..... Niederösterreich
Nr. ..... Nummer
NSchG ..... Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz

ÖAF ..... Österreichische Automobilfabrik
ÖBB ..... Österreichische Bundesbahnen
ÖBF ..... Österreichische Bundesforste
OECD ..... Organization for Economic Co-operation and Development
OeNB ..... Oesterreichische Nationalbank
OFG ..... Opferfürsorgegesetz
OFZS ..... Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf
ÖIAG ..... Österreichische Industrieverwaltungs-AG
OKA ..... Oberösterreichische Kraftwerke AG
ÖKB ..... Österreichische Kontrollbank AG
öKr ..... österreichische Kronen
ÖLB ..... Österreichische Länderbank AG
ÖMIG ..... Österreichische Milchinformationsgesellschaft
ÖNB ..... Österreichische Nationalbibliothek
OÖ ..... Oberösterreich
OPEC ..... Organization of Petroleum Exporting Countries
ÖPSK ..... Österreichische Postsparkasse
ORE ..... Office de recherches et d'essais de l'UIC
ORF ..... Österreichischer Rundfunk
österr. .... österreichisch

Par. ..... Paragraph
PG ..... Pensionsgesetz
Pkt. ..... Punkt
Ptas ..... spanische Peseten
PTV ..... Post- und Telegraphenverwaltung
PVA ..... Pensionsversicherungsanstalt

reg. Gen. ... registrierte Genossenschaft
RGBl. ..... Reichsgesetzblatt
RGV ..... Reisegebührenvorschrift
RH ..... Rechnungshof
RHG ..... Rechnungshofgesetz
RM ..... ReichsmarK

S ..... Schilling
Soll (vor Beträgen in Tabellen)
SA ..... Societe Anonyme
SAC ..... Surplus Agriculture Commodities
SAL ..... Strategic Arms Limitation
sB ..... sonstige Bedienstete
sfr ..... Schweizer Franken
SFzG ..... Sonderfinanzierungsgesetz
sKr ..... schwedische Kronen
StbG ..... Staatsbürgerschaftsgesetz
STEWEAG .... Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG
StG ..... Strafgesetz
StPO ..... Strafprozeßordnung
StVG ..... Strafvollzugsgesetz
StVO ..... Straßenverkehrsordnung
SUG ..... Sonderunterstützungsgesetz
SVA ..... Sozialversicherungsanstalt
SZR ..... Sonderziehungsrechte

TGM ..... Technologisches Gewerbe-Museum
TNF ..... Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät
TU ..... Technische Universität
TZ ..... Textzahl

uä ..... und ähnliches
UAE ..... UAE-Dirham
udgl ..... und dergleichen
Ugl ..... Untergliederung
UIT ..... Union Internationale des Telecommunications
UN ..... United Nations
UNDOF ..... United Nations Disengagement Observation Forces
UNDP ..... United Nations Development Program
UNEF ..... United Nations Emergency Forces
UNESCO ..... United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNIDO ..... United Nations Industrial Development Organization
UNIFIL ..... United Nations Interim Force in Lebanon
UNO ..... United Nations Organization
US ..... United States
USA ..... United States of America
USD ..... US-Dollar
usw ..... und so weiter

V ..... Vermögensgebarung
VA ..... Versicherungsanstalt
VB ..... Vertragsbediensteter
VEG ..... Verwaltungsentlastungsgesetz
VEW ..... Vereinigte Edelstahlwerke AG
VfGG ..... Verfassungsgerichtshofgesetz
VfGH ..... Verfassungsgerichtshof
vgl ..... vergleiche
vH ..... von Hundert
VIAG ..... Vorarlberger Illwerke AG
VMW ..... Vereinigte Metallwerke AG
VOEST ..... Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke
VRV ..... Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung
VStG ..... Verwaltungsstrafgesetz
VVG ..... Verwaltungsvollstreckungsgesetz
VVR ..... Voranschlagsvergleichsrechnung
vT ..... von Tausend
VWG ..... Viehwirtschaftsgesetz
VwGG ..... Verwaltungsgerichtshofgesetz
VwGH ..... Verwaltungsgerichtshof
VWV ..... voranschlagswirksame Verrechnung

W ..... Währung
WB ..... Wohnungsbeihilfe
WBFG ..... Wohnbauförderungsgesetz
WBG ..... Wohnungsbeihilfengesetz
WEG ..... Wohnungseigentumsgesetz
WIPA ..... Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung

Z ..... Zentralsparkasse und Kommerzialbank
zB ..... zum Beispiel
ZDG ..... Zivildienstgesetz
ZEDVA ..... Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl. ..... Zahl
zvS ..... zeitverpflichtete Soldaten